

Nicht ausleihbar

BUCHBINDEKI
CARL SCHULTZE
DÜSSELDORF



Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Druck von L. Bofß & Co. Königlich Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.



Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Druck von L. Böh & Co. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.



02
part/b
305

ab
4523

Sd. n. R. G. 593.
+ ju

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

020/ 13. 5. 103.



Inhalt.

	Seite
Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz	1—26
Dazu folgende Anlagen:	
Anlage I. Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde	27—48
" II. Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern zc. an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene zc.	49—68
" III. Haushaltsplan über die Befoldungen und persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz	69—80
" IV. Haushaltsplan der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	81—90
" V. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	91—108
" VI. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz	109—118
" VII. Zusammenstellung der Haushaltspläne 1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Köln, Elberfeld, Essen, Huttrop, Kempen, Neuwied und Trier, 2. über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt in Köln sowie des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	119—122
" VII,A. Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen	123—130
" VII,B. " " " " " " Brühl	131—138
" VII,C. " " " " " " Köln	139—146
" VII,D. " " " " " " Elberfeld	147—154
" VII,E. " " " " " " Essen	155—162
" VII,F. " " " " " " Essen-Huttrop	163—170
" VII,G. " " " " " " Kempen	171—178
" VII,H. " " " " " " Neuwied und der damit verbundenen Anstalt für schwachbegabte Taubstumme	179—186
" VII,J. Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier	187—194
" VII,K. Haushaltsplan über die Verwendung 1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung, 2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln und 3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	195—198
" VIII,A. Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“ Anlage A, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb	199—208
" VIII,B. Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied „Auguste Viktoria-Haus“ Anlage A, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb	209—212
" VIII,C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	213—220
" VIII,C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	221—224
" VIII,C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	225—230
" IX. Haushaltsplan für das Hebammenwesen einschließlich der Provinzial-Hebammen-Lehranstalten zu Köln und Elberfeld	231—254
" X. Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900 Anlage A, Voranschlag über die Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain	255—264
	265—278
	279—284
	285—290
Anlage B, Voranschlag über die Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen	291—304
	305—310
	311—314
	315—328
	329—334
	335—338
" XI. Zusammenstellung der Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig	339—342
" XI,A. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	343—356
	357—362

Anlage	XI,B. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bedburg (Cleve)	363—374
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	375—382
	Anlage B, Voranschlag über den Metzgereibetrieb	383—388
"	XI,C. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn	389—402
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	403—408
	Anlage B, Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt	409—412
"	XI,D. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren	413—426
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	427—432
"	XI,E. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen	433—446
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Vieh-, Forst- und Jagdwirtschaft	447—452
"	XI,F. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg	453—466
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	467—472
"	XI,G. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal	473—486
	Anlage A, Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft	487—492
"	XI,H. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig	493—504
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	505—512
"	XII. Haushaltsplan für die Verwaltung des Landarmenwesens der Rheinprovinz	513—520
"	XIII. Haushaltsplan der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	521—542
"	XIV. Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891	543—546
"	XV. Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	547—560
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	561—572
	Anlage B, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb	573—580
	Anlage C, Voranschlag über die Materialienverwaltung	581—586
	Anlage D, Voranschlag über den Mühlenbetrieb und die Bäckerei	587—590
	Anlage E, Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt	591—596
	Anlage F, Voranschlag über das Bewahrungshaus für Geistesranke	597—604
"	XVI. Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier	605—614
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	615—618
	Anlage B, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb	619—622
"	XVII. Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten	623—628
"	XVIII. Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben	629—632
"	XIX. Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung	633—668
	Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen	669—672
	Anlage B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds	673—676
	Anlage C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau	677—682
	Anlage D, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Steinbruchbetrieb	683—688
"	XX. Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung	689—702
	Anlage A, Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	703—712
	Anlage B, Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	713—722
	Unteranlage, Voranschlag für die an diese Schule angegliederte Winterschule	723—726
	Anlage C, Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler	727—736
"	XXI. Haushaltsplan über die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Viehentschädigungen	737—742
"	XXII. Haushaltsplan für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen (§ 4 Nummer 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	743—748
"	XXIII. Haushaltsplan der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier	749—762
"	XXIV. Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	763—768

Haupt-Haushaltsplan

der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz.

Haupt-Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Hierzu XXIV Anlagen.

(Haushaltspläne der einzelnen Verwaltungszeige und Anstalten.)

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
I.		A. Allgemeine Dotationsrente des Staates.		
1		Dotationsrente auf Grund der Gesetze vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875	1 756 736	1 756 736
		B. Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke.		
1		Dotationsrente für das Hebammenwesen (§ 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	930	930
2		Dotationsrente für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln (§ 13 daselbst)	4 972 50	4 972 50
3		Dotationsrente für die landwirtschaftlichen Schulen (§ 14 daselbst)	12 600	12 600
4		Dotationsrente für die Straßenverwaltung (§ 20 daselbst)	2 056 233	2 056 233
5		Dotationsrente nach Maßgabe der §§ 1, 4 und 5 des Gesetzes vom 2. Juni 1902, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, bezw. der Allerhöchsten Verordnung vom 22. Juni 1902	647 825	647 825
6		Dotationsrente nach Maßgabe der §§ 9 und 10 desselben Gesetzes bezw. der erwähnten Verordnung	93 713	93 713
7		Rente des Staates für Uebernahme der sogenannten Beckmann'schen Straße	8 100	8 100
8		Rente des Staates für Uebernahme der sogenannten Klinker-Aktienstraße bei Cranenburg	1 500	1 500
9		Anteil an der Staatsrente des Provinzialverbandes Westfalen für die Unterhaltung der Straßenstrecke in der Gemeinde Oberbönsfeld	2 350	2 350
		Summe Titel I B.	2 828 223 50	2 828 223 50

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Bemerkung zu dem gebachten Zwecke ist in der Anlage IX Titel II der Einnahme nachgewiesen. (Siehe Seite 232/233.)
—	—	—	—	Desgleichen unter Titel III der Einnahme des Haushaltsplans der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln. (Siehe Seite 230.)
—	—	—	—	Desgleichen in Anlage XX unter Titel I Nr. 1 der Einnahme. (Siehe Seite 630.)
—	—	—	—	Desgleichen in Anlage XIX unter Titel I Nr. 1 und 2 der Einnahme. (Siehe Seite 634.)
—	—	—	—	Siehe Titel II Nr. 12, 14 und 19 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seiten 12, 14 u. 16) und in Anlage XII Titel II, Anlage XIV Titel III und Anlage XIX Titel II Nr. 1 b der Einnahme (Seiten 514, 544 und 634).
—	—	—	—	Siehe Titel II Nr. 19 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 14) und in Anlage XIX Titel I Nr. 3 der Einnahme (Seite 634).
—	—	—	—	Siehe Anlage XIX unter Titel I Nr. 4 der Einnahme (Seite 634). Die Unterhaltung der Straße ist auf Grund Beschlusses des 37. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 6. Dezember 1892 gegen eine jährliche Rente von 8100 M. auf die Provinz übernommen worden.
—	—	—	—	In derselben Anlage unter Titel I Nr. 5 der Einnahme (Seite 634). Die Straße ist auf Grund Beschlusses des 38. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 30. Mai 1894 gegen eine jährliche Rente von 1500 M. von der Provinz übernommen worden.
—	—	—	—	Desgleichen in derselben Anlage unter Titel I Nr. 6 der Einnahme (Seite 634). Der Provinzialverband von Westfalen ist vom königlichen Obergerichtsgericht verurteilt worden, von der der Provinz Westfalen überwiesenen Staatsrente den Betrag von 2350 M. an den Rheinischen Provinzialverband für die Unterhaltung der in der Gemeinde Oberbönsfeld gelegenen Strecke der vormaligen Staatsstraße Langenberg-Dattingen jährlich abzugeben.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II. Provinzialsteuern.				
1		Für Verkehrsanlagen bzw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen:		
	a)	zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	4 302 700 —	4 250 000 —
	b)	„ „ „ außerordentlichen Ausgaben	290 000 —	290 000 —
	c)	„ „ „ einmaliger, künftig fortfallender Ausgaben	350 000 —	150 000 —
2		Zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1870 12. März 1894	1 511 491 —	1 493 246 —
3		Zur Deckung der Kosten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891	1 323 558 33	1 214 558 33
4		Zur Ergänzung der allgemeinen Dotationsrente bzw. für allgemeine Zwecke der Provinzialverwaltung	5 789 750 67	5 359 695 67
			13 567 500 —	12 757 500 —
5		Zur Ansammlung eines Fonds zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten	502 500 —	472 500 —
		Summe Titel II.	14 070 000 —	13 230 000 —
III. Lediglich durchlaufende Posten.				
1		Reisrente (§ 1 des Gesetzes vom 30. April 1873 und § 26 des Gesetzes vom 8. Juli 1875).	333 411 —	333 411 —
IV. Einnahme von Nebenfonds.				
1		Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank der Rheinprovinz von 5 000 000 Mk. sowie Anteil an den Zinsüberschüssen der Landesbank	625 000 —	625 000 —
		Zu übertragen	625 000 —	625 000 —

Rüchje jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
52 700 —	—	Vergleiche Titel II Nr. 19* der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 16) und Anlage XIX unter Titel II Nr. 2 (Seite 636).
200 000 —	—	Zu vergleichen Titel VI Nr. 2 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 22). Es wird auf den Beschluß des 52. Rheinischen Provinziallandtags vom 6. März 1912 Bezug genommen, nach welchem zur Bekämpfung der Staubplage auf den Provinzialstraßen alljährlich ein Betrag von 150 000 Mk. in den Haupt-Haushaltsplan einzustellen ist. Wegen der Erhöhung dieses Betrages auf 300 000 Mk. und Einräumung eines Betrages von 50 000 Mk. für die Herstellung einer Quartalsstraße von Weilbach bis Saarburg wird auf die besonderen Vorlagen, Drucksachen Nr. 17 und Nr. 18 hingewiesen.
18 245 —	—	Vergleiche Titel II Nr. 12 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 12) und Anlage XII Titel II c (Seite 514).
109 000 —	—	Vergleiche Titel II Nr. 14 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 14) und Anlage XIV Titel III (Seite 544).
430 055 —	—	
810 000 —	—	Wegen der Höhe der Provinzialsteuern wird auf die Ausführungen im III. Abschnitt des Vorberichts (Seite 52) Bezug genommen. Die über die Summe von 13 567 500 Mk. hinaus event. zur Erhebung kommende Provinzialsteuer bleibt zur Verfügung des Provinziallandtags, während die über 502 500 Mk. hinaus event. zur Erhebung kommende Steuer ebenfalls zur Verminderung des Anleihebedarfs zu benutzen ist. Der 49. Rheinische Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 16. März 1909 beschlossen, in den Haushaltsplan für 1909 beauftragt die Ansammlung des angegebenen Fonds einen Betrag bis zu 1/2 % an Provinzialabgaben einzustellen und pro 1909 sowie in den folgenden Jahren dem Baufonds zu überweisen und zur teilweisen Deckung der Baukosten der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg bei Elsenz zu verwenden. Der Betrag ist dem Beschlusse des Provinziallandtags gemäß unter Titel V Nr. 8 zur Bildung eines besonderen Fonds wieder in Ausgabe gestellt.
30 000 —	—	
840 000 —	—	
—	—	
—	—	
—	—	Der Stammfonds beträgt 3 000 000 Mk. und der Provinzial-Reservefonds 2 000 000 Mk., wovon nach § 25 des Statuts der Landesbank Zinsen dem Provinziallandtag zur Verfügung zu stellen sind. Außerdem nimmt der Provinzialverband an den weiteren Zinsüberschüssen bzw. Erträgen der Landesbank teil.
—	—	

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
IV.	Ueberschlag	626 000	625 000
2	Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds	52 184	52 591
3	Ueberschüsse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	250 000	250 000
	Summe Titel IV.	927 184	927 591
V.	Verschiedene Einnahmen.		
1	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Zentralfonds	50 000	34 000
2	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	45 50	38 50
	Summe Titel V.	50 045 50	34 038 50
	Wiederholung.		
I. A.	Allgemeine Dotationsrente des Staates	1 756 736	1 756 736
B.	Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke	2 828 223 50	2 828 223 50
II.	Provinzialsteuern	14 070 000	13 230 000
III.	Durchlaufende Posten	333 411	333 411
IV.	Einnahmen von Nebenfonds	927 184	927 591
V.	Verschiedene Einnahmen	50 045 50	34 038 50
	Summe der Einnahme	19 965 600	19 110 000
	Die eigenen Einnahmen der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten (zu vergl. Seite 25 dieses Haushaltsplans) betragen	19 091 051 52	18 047 433 12
	Wohin Gesamteinnahme	39 056 651 52	37 157 433 12

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	
—	407	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds hat betragen im Rechnungsjahre 1909 52 594,31 RM. " 1910 52 726,54 " " 1911 51 301,21 " zusammen 156 552,06 RM. oder durchschnittlich rund 52 184 RM. Vergleiche auch Titel IV Nr. 4 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 18). Vergleiche auch Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 18).
—	407	
16 000	—	Die Zinsen haben betragen im Rechnungsjahre 1909 54 762,84 RM. " " 1910 45 796,73 " " " 1911 51 754,07 " zusammen 152 313,64 RM. oder durchschnittlich 50 771 RM. Es wird der Durchschnittsbetrag mit rund 50 000 RM. vorgezogen werden können.
7	—	
16 007	—	
—	—	
—	—	
840 000	—	
—	—	
—	407	
16 007	—	
856 007	407	
855 600	—	
1 043 618 40	—	
1 899 218 40	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
				für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.		Uebertrag		817 861 65	778 902 —
4		Haushaltsplan über die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	IV. Seite 81	—	—
5		Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	V. Seite 91	—	—
6		Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz	VI. Seite 109	—	—
7		An die Haushaltspläne der Provinzial-Taubstummenanstalten (S. die Zusammenstellung der Pläne) u. zwar an den Haushaltsplan:	VII. Seite 119		
A.		Der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen	A. Seite 123	—	—
B.		„ „ „ „ Brühl	B. Seite 131	57 580	51 520
C.		„ „ „ „ Köln	C. Seite 139	37 430	36 280
D.		„ „ „ „ Elberfeld	D. Seite 147	56 570	49 630
E.		„ „ „ „ Essen	E. Seite 155	43 440	46 210
F.		„ „ „ „ Lüttrop (für Schwachbegabte)	F. Seite 163	60 090	57 550
G.		„ „ „ „ Kempen	G. Seite 171	41 710	42 820
H.		„ „ „ „ Neuwied	H. Seite 179	85 055	76 680
J.		„ „ „ „ Trier	J. Seite 187	52 235	50 040
K.		Ueber die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung, des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln und des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	K. Seite 195	50 000	50 000
		Summe für das Taubstummenwesen		484 110	460 710
8		A. An den Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren (Elisabeth-Stiftung)	VIII. A. Seite 199	128 565	113 740
		B. An den Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied (Auguste Viktoria-Haus)	B. Seite 213	66 545	60 600
		C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	C. Seite 225	3 500	3 000
		Summe für das Blindenwesen		198 610	177 340
		Zu übertragen		1 500 581 65	1 416 952 —

Wichtiger jetzt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe.		mehr	weniger	
38 959 65	—	817 861 65	2 111 438 35	2 929 300	2 838 800	91 500	1 000	
—	—	—	249 100	249 100	231 000	18 100	—	
—	—	—	923 000	923 000	864 000	59 000	—	
—	—	—	465 300	465 300	436 500	28 800	—	
—	—	—	31 310	31 310	22 510	8 800	—	Außerdem ein Zuschuß von 42 800 Mf. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
6 060	—	57 580	38 970	96 550	78 690	17 860	—	
1 170	—	37 430	31 260	68 690	60 270	8 420	—	
6 940	—	56 570	29 480	86 050	68 410	17 640	—	
—	2 770	43 440	13 610	57 050	56 120	930	—	Außerdem ein Zuschuß von 7200 Mf. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
2 540	—	60 090	35 610	95 700	82 060	13 640	—	
—	1 110	41 710	30 870	72 580	65 690	6 890	—	
8 375	—	85 055	48 260	133 315	107 240	26 075	—	
2 195	—	52 235	42 490	94 725	77 330	17 395	—	
—	—	50 000	1 470	51 470	51 470	—	—	
27 280	3 880	484 110	303 330	787 440	669 790	117 650	—	
23 400	—	—	—	—	—	—	—	
14 825	—	128 565	69 360	197 925	179 100	18 825	—	
5 945	—	66 545	28 010	94 555	86 910	7 645	—	
500	—	3 500	13 546 50	17 046 50	12 291 50	4 755	—	
21 270	—	198 610	110 916 50	309 526 50	278 301 50	31 225	—	
83 629 65	—	1 500 581 65	4 163 084 85	5 663 666 50	5 318 391 50	346 275	1 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
				für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.		Uebertrag		1 500 581	1 416 952
	9	An den Haushaltsplan über das Hebammenwesen, einschl. der Provinzial-Hebammen-Lehranstalten zu Köln und Elberfeld:	IX Seite 231		
		A. In Prämien und Unterstützungen für Hebammen	A. Seite 231	8 930	8 930
		B. Für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln	B. Seite 234	146 850	140 550
		C. „ „ „ „ „ „ Elberfeld	C. Seite 244	84 950	78 010
		Summe für das Hebammenwesen		240 730	227 490
	10	An den Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. Juli 1900	X. Seite 255	1 125 000	1 034 000
		Anlage A, Voranschlag der Provinzial-Erziehungsanstalt Fichtenhain nebst den Beilagen a u. b (S. 265, 279 u. 285)			
		Anlage B, Voranschlag der Provinzial-Erziehungsanstalt Rheindahlen nebst den Beilagen a u. b (S. 291, 305 u. 311)			
		Anlage C, Voranschlag der Provinzial-Erziehungsanstalt Solingen nebst den Beilagen a u. b (S. 315, 329, 335)			
	11	An die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- u. Pflegeanstalten (i. die Zusammenstellung der Pläne) u. zwar an den Haushaltsplan:	XI. Seite 339		
	A.	Der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	A. Seite 343	46 000	43 000
	B.	„ „ „ „ „ „ Bedburg	B. Seite 363	5 000	30 000
	C.	„ „ „ „ „ „ Bonn	C. Seite 389	67 300	56 500
	D.	„ „ „ „ „ „ Düren	D. Seite 413	99 500	93 000
	E.	„ „ „ „ „ „ Galkhausen	E. Seite 433	75 800	64 000
	F.	„ „ „ „ „ „ Grafenberg	F. Seite 453	47 500	49 000
	G.	„ „ „ „ „ „ Johannistal	G. Seite 473	85 400	70 000
	H.	„ „ „ „ „ „ Merzig	H. Seite 493	75 500	65 000
		Summe der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten		502 000	470 500
	12	An den Haushaltsplan über die Verwaltung des Landarmenwesens: Es sollen entnommen werden: 1. aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902: a) zur Erleichterung des eigenen Armenwesens 130 500 M. b) zu Unterstützungen i. Zweck d. Armenwesens 129 565 „ 2. aus den Provinzialsteuern 15 114 91 „ (Vgl. Titel I Nr. 1 u. 5 u. Titel II Nr. 2 der Einnahme.) Zu übertragen	XII. Seite 513	1 771 556	1 753 311
				5 139 867	4 902 253

Wohin geht		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.				
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe		mehr	weniger					
83 629	65	1 500 581	65	4 163 084	85	5 663 666	50	5 318 391	50	346 275	1 000	
		8 930		455		9 385		9 385				
6 300		146 850		121 550		268 400		252 600		15 800		
6 940		84 950		72 550		157 500		145 900		11 600		
13 240		240 730		194 555		435 285		407 885		27 400		
91 000		1 125 000		2 459 900		3 584 900		3 304 800		280 100		
				54 350		54 350		54 950			600	
				42 150		42 150		39 770		2 380		
				30 000		30 000		27 500		2 500		
3 000		46 000		372 500		418 500		416 000		2 500		
	25 000	5 000		947 500		952 500		673 000		279 500		
10 800		67 300		518 200		585 500		573 000		12 500		
6 500		99 500		444 800		544 300		535 200		9 100		
11 800		75 800		494 900		570 700		557 000		13 700		
	1 500	47 500		647 000		694 500		692 200		2 300		
15 400		85 400		644 300		729 700		712 500		17 200		
10 500		75 500		460 500		536 000		524 000		12 000		
58 000	26 500	502 000		4 529 700		5 031 700		4 682 900		348 800		
31 500												
18 245		1 771 556		79 144		1 850 700		1 827 700		23 000		
237 614	65	5 139 867	65	11 552 883	85	16 692 751	50	15 663 896	50	1 030 455	1 600	

In den eigenen Einnahmen ist der Staatszuschuß von 2250 000 M. einbezogen.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.	Uebertrag		5 139 867,65	4 902 253,—
13	Haushaltspläne der Polizeistraßengelderfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	XIII. Seite 521	—	—
14	An den Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891: Es sollen entnommen werden: a. aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 . . . 85 441,67 M. b. aus den Provinzialsteuern . . . 1 323 558,33 „ (Zu vergleichen Titel I Nr. 5 und II Nr. 3 der Einnahme.)	XIV. Seite 543	1 409 000	1 300 000
	Anlage A. Voranschlag der Provinzial-Pflegeanstalt Cöln-Lindenthal		—	—
15	An den Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler	XV. Seite 547	266 500	241 500
16	Haushaltsplan des Landarmenhanfes zu Trier	XVI. Seite 605	—	—
17	An den Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten	XVII. Seite 623	159 200	149 600
18	An den Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden und Krüppeln	XVIII. Seite 629	22 000	22 000
19	An den Haushaltsplan der Straßverwaltung: 1. Dotationsrenten für die Straßenzwecke 2 161 896 M. (einschließlich 93 713 M. gemäß §§ 9 u. 10 des Gesetzes, betreffend die Überweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, vom 2. Juni 1902) 2. aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates 440 000 „ 3. aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gemäß § 1 des vom 46. Rheinischen Provinziallandtages beschlossenen und von den zuständigen Herren Ministern genehmigten			
	Zu übertragen 2 601 896 M.		6 996 567,65	6 615 353,—

Witkin jetzt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe		mehr	weniger	
237 614,65	—	5 139 867,65	11 552 883,85	16 692 751,50	15 683 896,50	1 030 455,—	1 600,—	
—	—	—	344 283,—	344 283,—	349 383,—	—	5 100,—	
109 000,—	—	1 409 000,—	5 116 000,—	6 525 000,—	6 239 000,—	286 000,—	—	
—	—	—	—	—	3 807,50	—	3 807,50	Die Anstalt ist aufgegeben worden. Die Kranken sind in die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Hebburg übergeführt worden.
25 000,—	—	266 500,—	454 100,—	720 600,—	715 600,—	5 000,—	—	
—	—	—	175 200,—	175 200,—	174 100,—	1 100,—	—	
9 600,—	—	159 200,—	—	159 200,—	149 600,—	9 600,—	—	
—	—	22 000,—	1 180,—	23 180,—	23 220,—	—	40,—	Gemäß Beschlußes des 45. Rheinischen Provinziallandtages vom 18. März 1905 sind hier 10 000 M. als Wilhelm II.-Kuguste Victoria-Stiftung zur Fürsorge für verfrüppelte Personen vorgesehen. (Zu vgl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe, wo der Betrag von 10 000 M. vor der Linie vorgetragen ist.)
381 214,65	—	6 996 567,65	17 643 646,85	24 640 214,50	23 318 607,—	1 332 155,—	10 547,50	

Titel Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.	Uebertrag 2 601 896,— XX.		6 996 567 65	6 615 353 —
	Reglements zur Bewilligung von Unterstufungen für Zwecke des Bewe- wens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden 302 318,33 "			
	4. Provinzialsteuern zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen 4 592 700,— "	XIX.	7 496 914 33	7 444 214 33
	(Zu vergl. Titel I Nr. A 1, B 4, 5, 6, 7, 8, 9 und Titel II Nr. 1a und b der Einnahme.)	Seite 683		
	Anlagen A, B, C und D zum Haushaltsplan der Straßen- verwaltung (Seiten 667, 671, 675 und 681)		—	—
20	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirt- schaftlichen Angelegenheiten: Es ist zu entnehmen: a) aus der Dotationsrente, Titel I B Nr. 3 der Ein- nahme dieses Haushaltsplans . 12 600,— XX. b) aus den Provinzialsteuern . . 685 193,38 "	XX.	727 793 38	633 474 53
	Anlage A. Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obst- schule zu Trier (Seite 703)	Seite 689	—	—
	Anlage B. Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obst- schule zu Kreuznach (Seite 713)		—	—
	Unteranlage, Voranschlag für die an diese Schule ange- gliederte landwirtschaftliche Winterschule (Seite 723) .		—	—
	Anlage C. Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obst- schule zu Altwieser (Seite 727)		—	—
21	Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur Ge- währung von Vieh-Entschädigungen: a. infolge von Roy- und Lungenseuche und b. von Milz- oder Maulbrand und war: A. für Pferde u. B. „ Rindvieh	XXI.	—	—
	Summe Titel II	Seite 737	15 221 275 36	14 693 041 86

Witjin jezt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe		mehr	weniger	
381 214 65	—	6 996 567 65	17 643 646 85	24 640 214 50	23 318 607 —	1 332 155 —	10 547 50 —	
52 700 —	—	7 496 914 33	392 785 67	7 889 700 —	7 824 000 —	65 700 —	—	
—	—	—	91 004 —	91 004 —	102 748 —	—	11 744 —	
94 318 85	—	697 793 38	445 813 92	1 143 607 30	1 080 857 45	62 749 85 —	—	
—	—	—	16 550 —	16 550 —	16 550 —	—	—	
—	—	—	19 370 —	19 370 —	16 870 —	2 500 —	—	
—	—	—	5 230 —	5 230 —	5 205 —	25 —	—	
—	—	—	14 250 —	14 250 —	14 250 —	—	—	
—	—	—	62 834 31	62 834 31	71 152 66	—	8 318 35	
—	—	—	375 156 77	375 156 77	265 824 87	109 331 90	—	
528 233 50	—	15 221 275 36	19 066 641 52	34 287 916 88	32 716 064 98	1 602 461 75	30 609 85	
						1 571 851 90	—	

Im Titel II Nr. 19 Anlagen A, B, C und D.
In der Anlage A. Voranschlag für den Ausbau des Verbindungsstraßen ist ein Einheitsbetrag von 675 207.
In der Anlage B. Voranschlag über die Erweiterung der Eisenbahnstation, im alten Teil und dem Überbau der Stationen im Bereich des Reichsbahns im Rechnungsjahr 1912 . . . 30 079
In der Anlage C. Voranschlag über die Erweiterung der Eisenbahnstation zur Unterbringung der Material- und Gewerbetreibenden, ein Einheitsbetrag von 23 000
In der Anlage D. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der beim Betrieb der Provinzialverwaltung gehörigen Betriebe, an Pächtern, Grundbesitzern, verfallenen Steuern 46 550
Insgesamt 91 004 **XX.**
In demselben u. Ausgabe nachgewiesen.

Bergl. Anlage XX, Titel I Nr. 1, a und b, Seite 689
Waher hierin . . . 225 705,38 **XX.**
Hierin vom Haushaltsplan für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten auf dem Gesamt-Haushaltsplan zu gemäß Tit. IV Nr. 4 (Seite 18) aus dem Einkommen der Meliorationsfonds . . . 53 154,—
Tit. IV Nr. 5 (Seite 18) aus dem Einkommen der Landesbank . . . 119 260,—
Was Titel IV Nr. 7 zur Bildung der Mittel zum Zweck der Unterbringung von Wasserleitungsanlagen . . . 190 000,—
In ganzen alle . . . 298 227,38 **XX.**
In demselben u. Einnahmen u. Ausgaben nachgewiesen.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Witkin jetzt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
						mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamtausgabe		mehr	weniger	
III.		Nediglich durchlaufende Posten.												
	1	Abführung der Kreisrente an die Landkreise der Provinz		333 411	333 411	—	—	333 411	—	333 411	333 411	—	—	Bergl. Titel III Nr. 1 der Einnahme. Ueberweisung erfolgt nach § 97 der Kreisordnung.
IV.		Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen.												
	1	An den Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	XXII. Seite 743	65 600	56 650	8 950	—	65 600	150	65 750	56 800	8 950	—	
	2	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier	XXIII. Seite 749	99 840	91 240	8 600	—	99 840	24 260	124 100	115 500	8 600	—	In den eigenen Einnahmen ist ein Staatszuschuß von 12 000 M. enthalten.
	3	An den Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	XXIV. Seite 763	191 300	191 300	—	—	191 300	—	191 300	191 300	—	—	
	4	Zinsgewinn des Reklinationsfonds, zu überweisen an den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten	XX. Seite 689	52 184	52 591	—	407	52 184	—	52 184	52 591	—	407	Bergl. Titel IV Nr. 2 der Einnahme.
	5	Für Reklorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz, zu überweisen wie vor	XX. Seite 689	118 260	165 810	—	47 550	118 260	—	118 260	165 810	—	47 550	Bergl. die Bemerkung bei Titel II Nr. 20, Seite 17.
	6	Für Verfügung des Provinziallandtages (Ständefonds)		150 000	120 000	30 000	—	150 000	—	150 000	120 000	30 000	—	
	7	Für Verwendung aus den Ueberschüssen des Reservefonds der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für gemeinnützige, zugleich die Interessen dieser Anstalt fördernde Zwecke auf Beschlußfassung des Provinzialauschusses		250 000	250 000	—	—	250 000	—	250 000	250 000	—	—	
		Summe Titel IV. (Die am Jahresstufte verbliebenen Bestände dieses Titels werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)		927 184	927 591	47 550	47 951	927 184	24 410	951 594	952 001	47 550	47 957	
V.		Für die Verzinsung und Tilgung von Anleihen.												
	1	Für Verzinsung und Tilgung der alten Irrenanstalts-Bauschuld		250 000	250 000	—	—	250 000	—	250 000	250 000	—	—	Bergl. wegen der Tilgung den Beschluß des 39. Provinziallandtags vom 1. Mai 1896. Zu Beginn des Rechnungsjahres 1913 wird die Schuld noch 5 162 523,17 M. betragen und Ende des Rechnungsjahres 1929 getilgt sein.
		Zu übertragen		250 000	250 000	—	—	250 000	—	250 000	250 000	—	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
				für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		Uebertrag		250 000	250 000
	2	Zur Verzinsung und Tilgung der zur Deckung der Kosten der von dem 39., 40. und 41. Provinziallandtage beschlossenen Bauten z. a. u. gen. nommenen 1. Anleihe von 6 500 000 RM.		325 000	325 000
	3	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 2. Anleihe zu bedeckenden Kosten der von dem 39., 40., 41., 42. und 43. Provinziallandtage beschlossenen Bauten im Betrage von 8 000 000 RM.		400 000	400 000
	4	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 3. Anleihe zu Anstaltszwecken zu bedeckenden Kosten im Betrage von 7 000 000 RM. (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		316 323 72	316 673 72
	5	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 4. Anleihe zu Anstaltszwecken zu bedeckenden Kosten im Betrage von 13 000 000 RM. (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.) (Die Positionen 2 bis 5 ergänzen sich gegenseitig.)		630 280	636 510
		Zu übertragen		1 921 603 72	1 928 183 72

Witlin jezt		Die Haushaltöpläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912		Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamtausgabe	mehr	weniger			
+	-	+	+	+	+	-			
		250 000		250 000					
		325 000		325 000					Es wird auf den Beschluß des 42. Rheinischen Provinziallandtags vom 21. Februar 1901 Bezug genommen. Nachtrag des Rechnungsjahres 1912 wird für Schuld nach 307200,74 Mark betragen und am 31. März 1902 getilgt sein.
		400 000		400 000					Es wird auf den Beschluß des 42. Rheinischen Provinziallandtags vom 18. Februar 1901 Bezug genommen. Nachtrag des Rechnungsjahres 1912 wird für Schuld nach 701162,17 Mark betragen und am 31. März 1902 getilgt sein.
		316 323 72	350	316 323 72			316 673 72	350	Die Anleihe ist abgetrieben und die zur für ungenutzten Resten abgerechnet. Nach dem Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtags vom 12. März 1908 hat 2 335 256,78 RM. mit 3 1/2%, der Rest mit 1%, zu verzinsen, die ganze Anleihe mit 1 1/2%, und bis nach der Tilgung erhaltene Zinsen zu tilgen. Hiernach hat zur Verzinsung und Tilgung erforderlich 273223,72 RM. Hieraus hat aus der Rücklagenverfügungsbetrag Rückzahlen 57 600,— zu betragen, je 57 600,— hat hier nach 316323,72 RM. aufzubringen hat. Zu Beginn des Rechnungsjahres 1913 wird für Schuld nach 644242,47 Mark betragen.
		630 280	6 230	630 280			636 510	6 230	Die Anleihe ist ganz abgetrieben. Nach dem Beschluß des 50. Rheinischen Provinziallandtags vom 9. März 1910 ist die Anleihe mit 4%, zu verzinsen und mit 1 1/2%, zu tilgen. Demnach hat für die Verzinsung und Tilgung erforderlich 115 000 RM. Hieraus hat aus der Rücklagenverfügungsbetrag erhalten in Höhe: kassen . . . 47 970 RM. Sollagen . . . 67 030 „ zusammen 115 000 „ aufzubringen, je hat Rückzahlen nach . . . 630 280 RM. aufzubringen hat.
			6 580	1 921 603 72			1 928 183 72	6 580	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
				für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
V.		Uebertrag		1 921 603 72	1 928 183 72
	6	Zur Verzinsung und Tilgung des auf den Neubau des Landeshauses entfallenden Betrages von 1 850 000 M. der vom 49. Rheinischen Provinziallandtage am 12. März 1909 zum Neubau des Landeshauses am Bergerufer und zum Umbau des Ständehauses genehmigten Anleihe von 2 500 000 M. (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag ist in das folgende Jahr zu übertragen.)		137 500	101 750
	7	Zur Verzinsung und Tilgung einer aus Anlaß der Hochwasserkatastrophe im Ahrgebiete aufzunehmenden Anleihe von 874 000 M. (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		87 400	87 400
	8	Zur Ansammlung eines Fonds zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten		502 500	472 500
		Summe Titel V.		2 649 003 72	2 589 833 72
		Verschiedene Ausgaben.			
VI.	1	(Seither Titel V Nr. 9). Zur Verfügung des Provinzialauschusses für unvorhergesehene Ausgaben (Der am Jahreschlusse verbleibende Bestand dieser Position wird zur weiteren Verwendung durch den Provinzialauschuß bezw. soweit der Fonds zur Verfügung des Bescheidenden des Provinzialauschusses gestellt ist, zur Verwendung durch diesen in das nächste Jahr übertragen.)		25 000	25 000
	2	Zu außerordentlichen Ausgaben:			504 300
		a) Zu Maßnahmen für die Bekämpfung der Staubplage infolge des Kraftwagenverkehrs auf den Provinzialstraßen		300 000	
		b) Zur Unterstützung der Herstellung einer Fahrstraße im Saartale zwischen Mettlach und Saarburg		50 000	
		c) Zur Unterstützung des Baues und der Verstärkung von Deichen an der Sieg		130 000	
		d) Zur weiteren Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten		290 000	
		Zu übertragen		795 000	529 300

Wohin geht		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912		Wegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe	mehr	weniger			
—	6 580	1 921 603 72	—	1 921 603 72	1 928 183 72	—	6 580		
35 750	—	137 500	—	137 500	101 750	35 750	—	Der 49. Provinziallandtag hat durch Beschluß vom 12. März 1909 genehmigt, daß für den Neubau des Landeshauses und den Umbau des Ständehauses eine Anleihe bis zur Höhe von 2 500 000 M. aufgenommen werde. Der Neubau des Landeshauses ist im Jahre 1911 teilweise beendet, während der Umbau des Ständehauses nach der Beginn des Rechnungsjahres 1912 fertiggestellt ist. Die zur Anleihebetrag ist rückgezahlt. Es ist hiermit daher die Verzinsung (4%) und Tilgung der Anleihe (1 1/4%) vorzuzahlen.	
—	—	87 400	—	87 400	87 400	—	—	Nach dem Beschluß des 51. Rheinischen Provinziallandtags vom 9. März 1911 ist die Anleihe mit 4% zu verzinsen und mit 6% zu tilgen. Es müssen daher 10% der Anleihe mit 87 400 M. hier eingezahlt werden.	
30 000	—	502 500	—	502 500	472 500	30 000	—	Es wird auf die Bemerkung zu Titel II Nr. 3 der Stammtabelle dieses Haushaltsplans (Seite 3) Bezug genommen.	
65 750	6 580	2 649 003 72	—	2 649 003 72	2 589 833 72	65 750	6 580		
59 170	—					59 170	—		
—	—	25 000	—	25 000	25 000	—	—	Hierzu haben 2000 M. zur Verfügung des Bescheidenden des Provinzialauschusses.	
—	504 300				504 300		504 300	Zu Nr. 2a. Zur Bekämpfung der Staubplage auf den Provinzialstraßen sind folgende Beträge zu zahlen: Nr. 17 — 300 000 M. Zu Nr. 2b. Zur Unterstützung des Baues einer Fahrstraße im Saartale zwischen Mettlach und Saarburg, gemäß Bescheid Nr. 19 — 50 000 M. Zu Nr. 2c. Zur Unterstützung des Baues und der Verstärkung von Deichen an der Sieg, gemäß Bescheid Nr. 22 — 130 000 M.	
300 000	—	300 000	—	300 000	—	300 000	—		
50 000	—	50 000	—	50 000	—	50 000	—		
130 000	—	130 000	—	130 000	—	130 000	—		
290 000	—	290 000	—	290 000	—	290 000	—	Siehe Abschnitt I, Seite 45—48 des Beschlusses.	
770 000	504 300	795 000	—	795 000	529 300	770 000	504 300		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
				für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
VI.	3	Uebertrag (Seither Titel V Nr. 11.) An Zinsen für die zur Be- streuung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorschüsse sowie zu außergewöhnlichen Aus- gaben bezw. zur Abrundung		795 000	529 300
		Summe Titel VI.		831 000 92	562 397 42
Wiederholung.					
I.		Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen		3 725	3 725
II.		Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungszweige aus Provinzialmitteln		15 221 275 36	14 693 041 86
III.		Lediglich durchlaufende Posten		333 411	333 411
IV.		Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen		927 184	927 591
V.		Bergütung und Tilgung von Anleihen		2 649 003 72	2 589 833 72
VI.		Verschiedene Ausgaben		831 000 92	562 397 42
		Summe der Ausgabe		19 965 600	19 110 000
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.		19 965 600	19 110 000

Die Gesamt-Einnahme mit Hinzurechnung der Einnahme der einzelnen Verwaltungszweige
Rechnungsjahr 1913 = 39 056 651 M. 52 Pf.
Die Gesamt-Ausgabe beträgt für das Rechnungsjahr 1913 = 39 056 651 M. 52 Pf.
Im Rechnungsjahr 1913 also mehr 1 899 218 M. 40 Pf.

Wohin geht		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	Gegen das Rechnungsjahr 1912		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe		mehr	weniger	
770 000	504 300	795 000	—	795 000	529 300	770 000	504 300	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahr 1909 46 695,79 M. 1910 47 000, — „ 1911 34 801,65 „ zusammen 130 528,44 M. oder durchschnittl. 43 509 M. Da in den Ausgaben bei 3 Jahre Posten enthalten ist, die in dieser Höhe kaum berücksichtigt werden, so dürfte ein Betrag in der jetzigen Staatshöhe für das Rechnungsjahr 1913 ausreichen.
2 903 50	—	36 000 92	—	36 000 92	33 097 42	2 903 50	—	
772 903 50	504 300	831 000 92	—	831 000 92	562 397 42	772 903 50	504 300	
268 603 50	—	—	—	—	—	268 603 50	—	
—	—	3 725	—	3 725	3 725	—	—	
528 233 50	—	15 221 275 36	19 066 641 52	34 287 916 88	32 716 064 98	1 571 851 90	—	
—	—	333 411	—	333 411	333 411	—	—	
—	407	927 184	24 410	951 594	952 001	—	407	
59 170	—	2 649 003 72	—	2 649 003 72	2 589 833 72	59 170	—	
268 603 50	—	831 000 92	—	831 000 92	562 397 42	268 603 50	—	
856 007	407	19 965 600	19 091 051	52 39 056 651	52 37 157 433	1 899 625 40	407	
855 600	—	—	—	—	—	1 899 218 40	—	
855 600	—	19 965 600	19 091 051	52 39 056 651	52 37 157 433	1 899 218 40	—	

und Anstalten beträgt für das
gegen 37 157 433 M. 12 Pf. in dem Rechnungsjahre 1912;
gegen 37 157 433 M. 12 Pf. in dem Rechnungsjahre 1912;

Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzial-
ausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde.

Haushaltsplan

des

**Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der
Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
I.		Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	1 600	1 700
II.		Bewaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Leitung und Kontrolle der Kasko durch den Provinziallandtag, den Provinzialausschuß, den Landeshauptmann und die ihm zugeordneten oberen Beamten . .	30 000	30 000
III.		Bewaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds und von den auskommenden Strafgebern (Beschuß des Provinzialverwaltungsrats in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. Februar 1888) und 3% des Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln (Beschuß des Provinzialausschusses vom 10. Januar 1900)	10 773,86	11 103,86
IV.		Bewaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Viehversicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren	15 955	12 309
V.		Bewaltungskostenbeitrag der Provinzialstrafen-Verwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung	185 275	185 275
VI.		Beitrag aus dem Haushaltsplan der Fürsorgeverwaltung zu den Kosten der Rechnungsrevision	4 300	2 900
VII.		Bewaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltskassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden und der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden, sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz	19 800	14 800
Zu übertragen			267 703,86	258 087,86

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
				Es sind aufgezogen für die Verhandlungen des 50. Provinziallandtags 1662,— Mf. 51. „ 1663,— „ 52. „ 1506,— „ zusammen 4831,— Mf. oder durchschnittlich 1610 Mf. Es kann höchstens der Durchschnittsbetrag von 1600 Mf. eingestellt werden. Den 61 Land- und 19 Stadtkreisen werden die Verhandlungen bis auf weiteres unentgeltlich abgegeben.
				In den Haushaltsplänen der Polizeistrafgelderfonds sind die Bewaltungskosten mit 3% auf zusammen 10 770 Mf. berechnet und hier mit dieser Summe vorgesehen. — Von dem Kölner Nebenfonds für Irrenzwecke sind nach dem angegebenen Beschuße des Provinzialausschusses 3%, als Bewaltungskosten zu berechnen und mit 3,86 Mf. hierneben in Einnahme gestellt.
				In dem Haushaltsplane über die Bewaltung der Sichernschädigungsfonds ist der Bewaltungskostenbeitrag für die Zentralverwaltung, wie im vorigen Rechnungsjahre, mit 4% der Einnahme dieser Fonds, abzüglich der Veranlagungs- und Hebegebühren, mit 15 955 Mf. berechnet.
				In dem Haushaltsplan der Provinzialstrafen-Verwaltung ist der Betrag von 185 275 Mf. vorgesehen, welcher den Ausgaben an Gehältern, Reisekosten etc. der für die Straßbauabteilung beschäftigten Beamten entspricht.
				Es sind hier die Kosten zu verrechnen, welche die Abteilung für Fürsorgeverwaltung als rationeller Anteil an den Ausgaben der Rechnungsrevision zu tragen hat. Die Geschäfte haben namentlich auch durch das Hinzukommen der 3 Fürsorgeverwaltungsanstalten an Umfang erheblich zugenommen.
				Es sind hier die Kosten der Bestellung der Bureaudame und der bureau- und tafelmäßigen Erledigung der Angelegenheiten der genannten drei Anstalten als Zuschuß zu verrechnen. Ein Beitrag für die Bestellung der Bureaudame, sächliche Kosten (Unterhaltung, Reinigung, Heizung, Beleuchtung etc.) für die Kassenverwaltung ist bisher nicht berechnet gewesen.
10 046		430		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I. Provinziallandtag.				
		Kosten des Provinziallandtags	60 000	52 500
		Summe Titel I für sich.		
II. Provinzialauschuß und Provinzialrat.				
	1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses	16 000	16 000
	2	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrats	850	850
	3	Tagegelder und Reisekosten der Kommissare der Provinzialvertretung zur Mitwirkung bei den Geschäften der Rentenkasse für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau	750	650
		Summe Titel II.	17 600	17 500
III. Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde.				
Befoldungen.				
A. Landeshauptmann.				
	1	Für denselben Gehalt	18 000	18 000
		Zur Bestreitung von Dienstaufwands- und Repräsentationskosten persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 5080 M.	4 000	4 000
		Zu übertragen	22 000	22 000

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
7500	—	Es haben betragen die Kosten des 50. Provinziallandtags 51 129,37 M. " 51. " 51 583,82 " " 52. " 57 958,14 " zusammen 160 671,33 M. oder durchschnittlich rund 53 557 M. Mit Rücksicht darauf, daß die Höhe zur Berechnung der Druckkosten um 20% haben erhöht werden müssen, die Zahl der Abgeordneten um 28 vermehrt worden ist und die Tagung des Provinziallandtags im Ständehause manche Mehrkosten verursachen wird, muß mindestens ein Betrag von 60 000 M. ausgeworfen werden.
—	—	Es sind an Tagelohnern und Reisekosten gezahlt worden: im Rechnungsjahre 1909 13 290,37 M. " " 1910 10 833,63 " " " 1911 10 515,82 " zusammen 34 639,82 M. oder durchschnittlich 11 546 M. Der bisherige Antrag ist beibehalten.
100	—	Zu vergleichen § 100 der Provinzialordnung. Es sind gezahlt an Tagelohnern und Reisekosten: im Rechnungsjahre 1909 989,78 M. " " 1910 862,28 " " " 1911 741,78 " zusammen 2593,84 M. oder durchschnittlich rund 864 M. — Der Betrag von 850 M. ist beibehalten.
100	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 686,12 M. " " " " " " 1910 622,92 " " " " " " " 1911 820,82 " zusammen 2129,86 M. oder durchschnittlich rund 709 M. — 750 M. werden mit Rücksicht auf die Ausgabe des letzten Jahres vorzuschlagen sein.
—	—	Stellenshaber: Königlich-Preussischer Regierungsrat a. D., Wirklicher Geheimrat Ober-Regierungsrat Dr. von Renvers.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
III.		Uebertrag	22 000	22 000
		B. Obere Beamte.		
	2	Für 10 (9) Landesräte bezw. Landesbauräte Gehälter und für den ständigen Stellvertreter des Landeshauptmanns eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 1000 Mk. sowie für den ständigen Stellvertreter des Landeshauptmanns in seinen juristischen Geschäften bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 2000 Mk.	87 800	76 200
		C. Höhere technische Beamte.		
	3	Für 1 (1) Landes-Oberbauinspektor (Tiefbau) Gehalt . . .	9 200	15 600
	4	Für 1 Landes-Bauinspektor (für Tiefbau), 1 Landes-Bauinspektor (für Hochbau) und für einen Landes-Überringenieur Gehälter	21 000	14 400
		D. Bureaudirektor.		
	5	Für den Bureaudirektor Gehalt	6 600	6 600
	6	Für 15 (14) unter Titel III Nr. 2 bis 5 aufgeführte Beamte Wohnungsgeldzuschuß	19 500	18 200
		E. Bureaubeamte.		
	7	Für den Rechnungsvorsteher Gehalt	6 000	6 000
	8	Für den Provinzialoberlandmesser Gehalt	6 000	6 000
	9	Für 20 (18) Landesobersekretäre Gehälter	97 200	86 150
	10	Für 20 (21) Landessekretäre Gehälter	62 725	64 058 ³⁴
	11	Für 14 (13) technische Bureaubeamte Gehälter	72 350	66 300
	12	Für 9 (6) Bureauassistenten Gehälter	14 912 ⁵⁰	12 112 ⁵⁰
Zu übertragen			425 287 ⁵⁰	393 620 ⁸⁴

Wahen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	
11 600	—	—	—	Der Landesbauamt Balzer ist bei dieser Nummer mit 7400 Mark hinzugezogen. Im übrigen haben die Besoldungsplanmäßigen Gehaltsaufbesserungen eine Erhöhung der Ausgabe bewirkt.
—	—	6 400	—	Der Landes-Oberbauinspektor Balzer ist hier fortgefallen.
6 600	—	—	—	Das Dienstvermögen für einen Landesbauinspektor, der bisher aus dem Neubausfonds der Anstalt Boldingen besoldet worden ist, ist hier hinzugezogen.
—	—	—	—	
1 300	—	—	—	Der Wohnungsgeldzuschuß für einen Landesbauinspektor ist hinzugekommen.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
11 050	—	—	—	Landes-Obersekretär Habel, bisher bei dem Schiedsgericht Düsseldorf beschäftigt, ist hier übernommen worden, ein Landessekretär wird voraussichtlich noch im laufenden Rechnungsjahr zum Landes-Obersekretär befördert werden.
—	—	1 333 ³⁴	—	Ein Landessekretär wird in eine Stelle unter Titel III Nr. 9 zu rücken, Landesbauamtsekretär von der Wipfel ist in den Ruhestand getreten.
6 050	—	—	—	Die Dienstvermögen der unter Nr. 78, 79, 81, 82 und 85 aufgeführten technischen Beamten mit 27 650 Mk. werden wie früher gemäß Titel VIII der Einnahme aus dem Fonds für die Zeitung und Beaufsichtigung der Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten erfaßt.
2 800	—	—	—	Es haben hier für 3 Kandidaten, welche ihren Vorbereitungsdiens vollenden, nach den bestehenden Anstellungsgrundlagen Stellenstellen vorgesehen werden müssen.
39 400	—	7 733 ³⁴	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
III.		Ueberschlag	425 287 50	393 620 84
13		Für 18 (16) Registratoren Gehälter	35 312 50	31 625 —
14		Für 83 (77) Bureaubeamte (Titel III Nr. 7—13) Wohnungsgeldzuschuß	65 733 33	61 200 —
		F. Kassenbeamte.		
15		Für 1 Kassenvorsteher und 1 Kassierer Gehälter	11 700 —	12 000 —
16		Für 1 (2) Oberbuchhalter Gehalt	4 200 —	8 950 —
17		Für 10 (8) Buchhalter Gehälter	30 916 67	25 625 —
		Für — (2) Assistenten Gehälter	1 050 —	4 650 —
18		Für 1 Kassenboten	1 800 —	1 200 —
19		Für 13 Kassenbeamte Wohnungsgeldzuschuß und für 1 Kassenboten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht	11 150 —	11 950 —
		G. Kanzleibeamte.		
20		Für einen Kanzleivorsteher Gehalt	5 250 —	5 250 —
21		Für 10 (10) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter	23 700 —	23 200 —
22		Für 11 (11) Kanzleibeamte (Titel III Nr. 20 und 21) Wohnungsgeldzuschuß	8 800 —	8 266 67
		H. Botenmeister (Hausmeister im Ständehause) und Boten.		
23		Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht; der Wert ist pensionäberberechtigt zum Betrage von 750 M.	2 850 —	2 700 —
		Zu übertragen	627 750 —	590 237 61

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wahrscheinlich		Bemerkungen.
			mehr	weniger	
			„	„	
			39 400 —	7 733 34	
			3 687 50	—	Die 2 Registratoren, welche aus dem Hausfonds befoldet waren, haben jetzt, nachdem die Hausfonds abgeschlossen sind, hierüber übernommen werden müssen. Das Gehalt eines Registrators wird mit 2450 M. gemäß Titel VIII der Einnahme erstattet. Außerdem ist nach den Kassenstellungsgrundsätzen eine neue Registratorstelle vorzusehen gewesen.
			4 533 33	—	Der erhöhte Betrag ist durch die Vermehrung der eintätigen Stellen verursacht.
			—	300	Die Stelle des Kassenvorstehers ist dem bisherigen Oberbuchhalter zuzugewandt übertragen.
			—	4 750	
			5 201 67	—	2 Assistenten stehen in einem Dienstverhältnis, daß ihre Beförderung zum Buchhalter am Anfange bzw. im Laufe des Rechnungsjahres 1913 nach den bestehenden Kassenstellungsgrundsätzen erfolgen kann. Es sind deshalb 2 neue Buchhalterstellen hier vorzusehen.
			—	3 600	Die bisherigen Assistentenstellen fallen gemäß Bemerkung zu Titel III Nr. 17 während des Rechnungsjahres fort.
			600	—	Es ist ein älterer Bote der Zentralverwaltung als Kassenbote verwendet.
			—	800	
			—	—	
			500	—	Der Kanzleisekretär Krause ist in den Ruhestand getreten. Die Stelle wird neu besetzt.
			533 33	—	Der Wohnungsgeldzuschuß hat sich infolge der Besetzung einer Kanzlistenstelle erhöht.
			150	—	
			59 695 83	17 183 34	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebersicht	627 750	590 237 51
24		Für 4 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionberechtigt zum Betrage von 600 Mk. (500 Mk. für Wohnung und 100 Mk. für Brand und Licht.)	6 325	6 700
25		Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht	2 250	2 250
		Summe Titel III.	636 325	599 187 51
IV.		Anderc persönliche Ausgaben.		
1		Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter	3 600	3 600
2		Für einen Landespsychiater im Nebenamte	4 000	4 000
3		Für Hilfsarbeiter im BureauDienst einschließlich derjenigen bei der Landeshauptkasse und im Rechnungs-Revisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	16 500	9 500
4		Für Hilfsarbeiter im Kanzleidiensft, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, sowie für Kopialien (Die Nr. 3 und 4 ergänzen sich gegenseitig.)	4 850	6 000
5		Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für pensionierte Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten, zur Verfügung des Landeshauptmanns	9 000	9 000
		Summe Titel IV.	37 950	32 100

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
III.		Uebersicht	627 750	590 237 51	54 695 83	17 183 34	
24		Für 4 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionberechtigt zum Betrage von 600 Mk. (500 Mk. für Wohnung und 100 Mk. für Brand und Licht.)	6 325	6 700	—	375	Ein älterer Bote ist laut Bemerkung zu Titel III Nr. 18 bei der Landeshauptkasse als Rassenbote verwendet und ein jüngerer hier eingestellt.
25		Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht	2 250	2 250	—	—	Im Landeshause kann nur einem Boten Dienstwohnung u. gewährt werden, weshalb an 3 Boten Geldentschädigung gezahlt werden muß.
		Summe Titel III.	636 325	599 187 51	54 695 83	17 558 34	
IV.		Anderc persönliche Ausgaben.			37 137 49	—	
1		Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter	3 600	3 600	—	—	Es ist aus der vorhergehenden Summe zu zahlen die Vergütung für einen ausschließlich in der Zentralverwaltung beschäftigten Gerichtsassessor mit 3600 Mk. Ein zweiter Gerichtsassessor wird ganz aus Fonds der Fürsorgegerichtsbarkeit bezahlt.
2		Für einen Landespsychiater im Nebenamte	4 000	4 000	—	—	Das Amt wird von dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Neuhaus in Düsseldorf wahrgenommen.
3		Für Hilfsarbeiter im BureauDienst einschließlich derjenigen bei der Landeshauptkasse und im Rechnungs-Revisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	16 500	9 500	7 000	—	Zurzeit werden aus diesem Titel 2 Militärwärter, 2 Heilamwärter, 2 Bureauhilfsarbeiter und eine Stenotypistin bezahlt. An diese sind unter Berücksichtigung der vorgesehenen Stellen im Rechnungsjahre 1913 diätarische Vergütungen von 8587,50 Mk. zu zahlen. Außerdem sind an einen Kassistentenmeister und einen Bautechniker, deren diätarische Vergütungen seither aus demnachst abgerechneten Baufonds bestritten worden sind, 6180 Mk. zu zahlen. Da bei dem Umfange der Provinzialanstalten die Beibehaltung dieser technischen Hilfskräfte notwendig ist, so ist der bezeichnete Betrag hier vorgesehen. Es ist hier zu veranschlagen das dem Kassierer der Landeshauptkasse zustehende Gehalt von 300 Mk. Um die Möglichkeit in der Hand zu haben, bei eintretendem Bedarfsfall das Hilfspersonal zu verstärken, ist ein Betrag von 16 500 Mk. ausgeworfen.
4		Für Hilfsarbeiter im Kanzleidiensft, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, sowie für Kopialien (Die Nr. 3 und 4 ergänzen sich gegenseitig.)	4 850	6 000	—	1 150	Aus dem nebenstehenden Fonds werden die Kopialien bezahlt. Diese haben betragen im Rechnungsjahre 1909 3 749,35 Mk. " " " 1910 4 794,90 " " " " 1911 4 814,50 " zusammen 13 358,75 Mk. oder durchschnittlich jährlich 4453 Mk. Der Etatsanschlag wird mit Rücksicht auf die Ausgabe für 1911 auf 4850 Mk. eingestellt. Für einen diätarisch einzustellenden Kanzleihilfsarbeiter kann die Vergütung aus der Stelle eines Kanzlisten gezahlt werden.
5		Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für pensionierte Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten, zur Verfügung des Landeshauptmanns	9 000	9 000	—	—	
		Summe Titel IV.	37 950	32 100	7 000	1 150	
					5 850	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
V. Sächsische Ausgaben.				
1		Tagegelder und Reisekosten der Beamten	30 000	30 000
2	a.	Unterhaltung des Ständehauses und des Landeshauses mit Umgebung sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann und der Häuser Elisabethstraße Nr. 8, 9, 10 und 11	9 000	9 000
	b.	Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, für Steuern der Gebäude und Kanalbetriebsgebühren	4 000	4 000
	c.	Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	3 000	3 000
	d.	Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse	5 500	5 500
Zu übertragen			51 500	51 500

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 25 160,21 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 26 405,72 " " " " " " " " " 1911 . . . 25 414,61 " zusammen 76 980,54 RM. oder durchschnittlich rund 25 660 RM. Der bisherige Kredit, welcher schon seit vielen Jahren im Etat steht, wird beibehalten.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 133,16 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 2 502,87 " " " " " " " " " 1911 . . . 1 667,83 " zusammen 6 303,86 RM. oder durchschnittlich rund 2101 RM. Dieser Durchschnittssatz kann nicht maßgebend sein. Der Etatsansatz war für die Unterhaltung des Ständehauses und der übrigen hieroben genannten Gebäude bestimmt gewesen. Da sich das Ständehaus im Umbau befand war für dessen Unterhaltung keine Ausgabe zu leisten und die Unterhaltung des Landeshauses hat selbstverständlich im ersten Jahre seiner Benutzung noch wenig kosten können. Diese Ausgaben werden sich aber in den kommenden Jahren erhöhen, so daß es ratsam sein wird, den seitverigen Etatsansatz, der in früheren Jahren für das Ständehaus und die Dienstwohnung des Landeshauptmanns 12 000 RM. betragen hatte, beizubehalten.
				Es sind zu zahlen a) an Feuerversicherungsbeiträgen für das Landeshaus, Ständehaus, Dienstwohnung des Landeshauptmanns, die Häuser in der Elisabethstraße 956,— RM. b) an Mobilarversicherung 187,— " c) an Steuern und Kanalbetriebsgebühren für das Ständehaus, die Häuser in der Elisabethstraße 1854,17 " d) für Diebstahlsversicherung der Landeshauptkasse 56,75 " e) für Straßenreinigung 600,— " f) Spiegelversicherung am Hause Elisabethstraße 8 6,50 " zusammen 3720,42 RM. Da die definitive Veranlagung des Landeshauses und der Dienstwohnung des Landeshauptmanns zur sächsischen Grundsteuer noch nicht durchgeführt ist, muß mindestens der Betrag von 4000 RM. beibehalten werden.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 987,15 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 2 538,06 " " " " " " " " " 1911 . . . 3 909,04 " zusammen 9 434,25 RM. oder durchschnittlich rund 3145 RM. Es wird der bisher im Haushaltsplan ausgeworfene Betrag von 3000 RM. beizubehalten sein, da bei dem Umsatz eine Verbesserung des Inventars stattgefunden hat.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 982,25 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 4 900,85 " " " " " " " " " 1911 . . . 5 203,67 " zusammen 15 086,77 RM. oder durchschnittlich rund 5029 RM. Der bisherige Betrag wird beizubehalten sein.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
V.		Uebertrag	51 500	51 500
	2	e. Druckkosten	4 800	4 800
		f. Aktienkosten und Buchbinderarbeiten	3 750	3 400
		g. Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek	1 650	1 650
		h. Porto, Fracht und Telegraphengebühren, Fernsprechniete, Bedienung der Fernsprechanlage im Landeshause etc.	22 000	21 700
		i. Beleuchtung der Bureau's, der Dienstwohnung des Landeshauptmanns, sowie der Räume des Ständehauses	7 000	7 000
		k. Heizung der Bureau's, der Dienstwohnung des Landeshauptmanns und der Räume des Ständehauses	15 000	15 000
		Zu übertragen	105 700	105 050

Wohin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 979,22 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 4 441,83 " " " " " " " " " 1911 . . . 4 914,25 " zusammen 14 334,80 RM. oder durchschnittlich rund 4778 RM. Es wird der Betrag von 4800 RM. auch im Rechnungsjahre 1913 notwendig sein.
350	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 3 446,03 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 3 382,87 " " " " " " " " " 1911 . . . 3 833,39 " zusammen 10 662,29 RM. oder durchschnittlich rund 3554 RM. Es ist der Betrag von 3750 RM. für notwendig zu erachten.
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 1 784,07 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 1 448,76 " " " " " " " " " 1911 . . . 1 648,74 " zusammen 4 881,57 RM. oder durchschnittlich rund 1627 RM. Es empfiehlt sich, den bisherigen Kredit von 1650 RM. beizubehalten.
300	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 17 988,01 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 18 809,46 " " " " " " " " " 1911 . . . 20 843,26 " zusammen 57 640,73 RM. oder durchschnittlich rund 19 214 RM. In dem Anschläge von 1912 war der Betrag von 18 000 RM. auf 21 700 RM. erhöht worden, mit Rücksicht darauf, daß in dem Landeshause eine weit ausgiebigere Ausnutzung der Fernsprecheinrichtungen vorgesehen, die eine Steigerung der Ausgabe zur Folge haben würde. Im Jahre 1911 ist, trotzdem die Verwaltung des Landeshaus nur etwa 8 Monate benutzt hat, schon eine Ausgabe von 20 843,26 RM. entstanden und der Etatanschlag von 21 700 RM. nahezu erreicht worden, so daß es notwendig werden wird, mindestens 22 000 RM. vorzusehen.
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 912,76 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 3 277,88 " " " " " " " " " 1911 . . . 4 786,82 " zusammen 10 977,46 RM. oder durchschnittlich rund 3659 RM. Im Jahre 1911 sind die Kosten der Beleuchtung, obwohl die Verwaltung nur 8 Monate in dem neuen Landeshause war, auf nahe 4800 RM. gestiegen. Im Jahre 1913 sind aus diesem Etatbetrage zu bezahlen außerdem die Kosten der Beleuchtung im Ständehause, welche während der Sitzungen des Provinziallandtages und des Provinzialausschusses erforderlich wird, so daß der vorgesehene Betrag von 7000 RM. nicht beibehalten werden müssen.
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 8 991,25 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 9 062,87 " " " " " " " " " 1911 . . . 12 759,36 " zusammen 30 813,48 RM. oder durchschnittlich rund 10 271 RM. Auch hier kann nur von der Ausgabe des Jahres 1911 ausgegangen werden, um das Bedürfnis für 1913 zu ermitteln. Diese ist auf rund 12 700 RM. gestiegen. Es sind in dieser Summe also die Kosten für eine Winterheizung im Landeshause enthalten. In den 12 700 RM. werden in 1913 noch hinzutreten die Heizungskosten des Ständehauses während der Sitzungen des Provinziallandtages, des Provinzialausschusses etc. und der Mehrbetrag, welchen die Steigerung der Kohlenpreise verursachen wird, so daß der Etatbetrag für 1912 mit 15 000 RM. beibehalten werden muß.
650	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wohin jetzt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
V.	Ueberstrag	105 700	105 050	650	—	
2	1. Reinigung der Bureaus	12 000	10 000	2 000	—	Es sind ausgegeben worden im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 551,94 RM. " " " " " " " " 1910 . . . 5 634,83 " " " " " " " " " 1911 . . . 8 198,44 " zusammen 19 384,71 RM. oder durchschnittlich rund 6461 RM. Für die Ermittlung des für 1913 erforderlichen Bedarfes kann nur die Ausgabe für 1911 einen Anhalt bieten. In dieser in der Höhe von rund 8200 RM. sind die Kosten der Reinigung im Landeshause in einem Zeitraum von etwa 8 Monaten enthalten, es treten also hinzu die Mehrkosten der Reinigung für nahe 4 Monate und ferner die Kosten der Reinhaltung des umgebauten Ständehauses, so daß mit einer Ausgabe von immerhin 12000 RM. wird gerechnet werden müssen.
	m. Wassergins und sonstige Abgaben	700	700	—	—	Die Ausgabe für Wasserverbrauch hat betragen 331,60 RM. " " " " " " " " Ueberwachung des Telegraphen-Signalgebers 35,— " zusammen 367,60 RM. Die Ausgabe für 1909 betrug 367,60 RM.; für 1910: 323,40 RM. und für 1911: 594,25 RM., es wird sich empfehlen, da auch hier Ausgaben für das Ständehaus hinzutreten werden, den Etatbetrag von 700 RM. beizubehalten.
	n. Krankenversicherung der Heizer und Pufffrauen sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Bureau- und Kanzleihilfsarbeiter, Heizer und Pufffrauen im Landeshause	720	480	240	—	Die Ausgabe in 1909: 298,17 RM. " " " " " " " " 1910: 300,07 " " " " " " " " " 1911: 480,63 " Mit Rücksicht auf die Ausgabe des Jahres 1911 und die Erhöhung der Beiträge für die Invaliditäts- und Krankenversicherung sind hier nach Berechnung 720 RM. vorzuziehen.
	o. Für Hilfeleistung im Botendienst sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter V 2a bis o aufgeführten Ausgabenposten ergänzen sich gegenseitig.)	2 500	2 500	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 1284,98 RM. " " " " " " " " 1910 1327,18 " " " " " " " " " 1911 2118,25 " zusammen 4730,41 RM. oder durchschnittlich rund 1577 RM. Die Ausdehnung der Bureaus im Landeshause macht eine ausgiebige Unterhaltung der seitherigen Boten im Botendienste notwendig. Aus diesem Grunde ist auch die Ausgabe für 1911, trotzdem die Bureaus in diesem Jahre nur etwa 8 Monate im Landeshause waren, auf 2118,25 RM. gestiegen. Der Etatsansatz von 2500 RM. für 1912 wird für 1913 beizubehalten sein, auch schon mit Rücksicht auf die Bedienung des Ständehauses.
	p. Zur event. erforderlich werdenden Ergänzung der vorsehend unter V Nr. 2a—o ausgeworfenen Staatskredite (Die Etatsposition fällt künftig fort.)	—	10 000	—	10 000	
	Zu übertragen	121 620	128 730	2 890	10 000	

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehaltern, Invalidengeldern, von Witwen- und Waisengeldern und Unterstützungen.

Haushaltsplan

- a) zur Zahlung von Ruhegehaltern an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene,
- b) zur Zahlung von Invalidengeldern (Unterstützungen) und Witwen- und Waisengeldern an nicht ruhegehaltsberechtigte Angestellte und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene nach Maßgabe der vom 42. bezw. 48. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Grundsätze,
- c) über die Dr. Klein-Stiftung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
II.	Uebertrag	347 661 65	331 402 96
2	Zuschuß a) der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz . . . b) der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung . . .	131 000 —	114 927 11 18 549 96
3	Zuschuß der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rhein- provinz	77 049 75	70 446 68
4	Zuschuß der Landesbank der Rheinprovinz	49 494 —	47 097 71
5	Zuschuß aus dem Haushaltsplan über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger	26 531 25	23 291 25
6	Zuschüsse der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten Fichtel- hain, Rheindahlen und Solingen	19 830 90	18 062 48
7	Zuschuß des Landarmenhauses in Trier	2 766 75	2 735 25
8	Zuschuß zur Bestreitung von Ruhegehältern für die Lehrpersonen an den Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg sowie von Witwen- und Waisengeldern für deren Hinterbliebene	17 591 40	16 717 88
9	Zuschuß der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen in Trier, Kreuznach und Ahrweiler	9 014 25	8 733 75
10	Zuschuß zur Bestreitung der Ruhegehälter der Direktoren an den landwirtschaftlichen Winterschulen sowie der Wanderlehrer und zur Bestreitung der Kosten der Fürsorge für die Hinterbliebenen derselben	33 714 —	33 033 —
11	Zuschuß der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	25 068 75	24 315 —
	Zu übertragen	739 722 70	709 311 96

Bemerkungen.	Witkin jezt	
	mehr	weniger
	16 259 65	—
	16 072 84	—
	—	18 549 96
Nach dem mit der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ auf Grund Beschlusse des 50. Rheinischen Provinziallandtages vom 9. März 1910 abgeschlossenen Ver- trage vom 22. April 1910 (§ 4) sind nur die Pensions- und Hinterbliebenen Bezüge der dieser Anstalt bis zum 31. Dezember 1910 überwiesenen, etatsmäßig angestellten Provinzialbeamten auf diesen Haushaltsplan zu übernehmen und ist daher an letzteren auch nur für diese Beamten der Zuschuß von 15%, der pensionfähigen Durchschnitts-Dienstleistungen zu leisten. Für die nach dem 31. Dezember 1910 angestellten, der Anstalt überwiesenen Beamten findet die Zahlung eines Beitrages zum Pensionsfonds der Provinzialbeamten nicht statt, vielmehr hat die Landes-Versicherungsanstalt die Ruhegehälter für diese Beamten und die Bezüge für ihre Hinterbliebenen der Provinzialverwaltung zu erstatten. Infolge des Ausscheidens von Beamten (durch Tod, Pensionierung), für welche bisher Zuschüsse zu leisten waren, wird sich diese Einnahme daher mit der Zeit immer mehr verringern. Die trotzdem jezt eingetretene Erhöhung des Zuschusses der Landes-Ver- sicherungsanstalt ist eine einmalige Erscheinung und beruht darauf, daß von den bei den eingegangenen Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung angestellt ge- wesen Beamten nur einzelne zu den an Stelle dieser Schiedsgerichte errichteten Ober-Versicherungsbüros von der kgl. Staatsregierung übernommen wurden, während die Mehrzahl der Schiedsgerichtsbeamten zur Landes-Versicherungsanstalt zurücktreten mußte. Dem Mehrzuschuß der Landes-Versicherungsanstalt steht indes der fort- gefallene Zuschuß der eingegangenen Schiedsgerichte gegenüber. Die Erhöhung beruht auf der Vermehrung etatsmäßiger Stellen. Desgleichen. Desgleichen. Der Mehrzuschuß ist bedingt durch die inzwischen erfolgte etatsmäßige Anstellung des Direktors der Anstalt Rheindahlen, durch die vorgesehene Gehaltsaufbesserung der als Inspektoren im Landwirtschafts- und Arbeitsbetriebe der Anstalten tätigen Lehrer sowie durch die Aufhebung der Emolumentwerte für die Anstalts- beamten, welche eine Dienstwohnung inne haben. Die Erhöhung des Zuschusses ist auch hier eine Folge der Aufhebung der Emolu- mentwerte für die Anstaltsbeamten. An der Schule in Cleve ist eine neue Oberlehrerstelle geschaffen worden, welche den Mehrzuschuß bedingt. Die Erhöhung des Wertes der Emolumente für die Direktoren der Schulen und die Schaffung einer neuen Ruffächerstelle sind die Ursachen der Erhöhung des Zuschusses. Den Mehrzuschuß verursacht die vorgesehene neue Winterschuldirektorstelle. Die Erhöhung des Zuschusses ist ebenfalls eine Folge der Stellenvermehrung.	48 960 74	18 549 96

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.		Ueberschlag	739 722 70	709 311 80
	12	Zuschuß der Provinzialstraßen-Verwaltung zur Bestreitung		
		a) von Ruhegehältern an frühere Beamte der Straßenverwaltung bezw. von Witwen- und Waisengeldern <i>ic.</i> an deren Hinterbliebene	79 468 95	79 263 90
		b) von Invalidengeldern <i>ic.</i> an frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. von Witwen- und Waisengeldern <i>ic.</i> an deren Hinterbliebene	56 000 —	48 000 —
		Summe Titel II.	875 191 65	836 575 80
III.		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	2 21	74 60
		Summe für sich.		
IV.		Dr. Klein-Stiftung. (Der Fonds rechnet für sich.)		
		Bestand am 1. April 1913		
		Effekten 15 700,— <i>RM.</i>		
		Depositen 3 144,97 „		
		18 844,97 <i>RM.</i>		
	1	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	731 54	709 60
		Summe Titel IV.	731 54	709 60
		Wiederholung.		
I.		Zinsen, Strafen, Beiträge, Erstattungen	54 674 60	45 239 60
II.		Zuschüsse	875 191 65	836 575 80
III.		Sonstige Einnahmen	2 21	74 60
IV.		Dr. Klein-Stiftung	731 54	709 60
		Summe der Einnahme	930 600 —	882 600 —

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Wichiger		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
II.		Ueberschlag	739 722 70	709 311 80	48 960 74	18 549 96	
	12	Zuschuß der Provinzialstraßen-Verwaltung zur Bestreitung					
		a) von Ruhegehältern an frühere Beamte der Straßenverwaltung bezw. von Witwen- und Waisengeldern <i>ic.</i> an deren Hinterbliebene	79 468 95	79 263 90	205 05	—	Wie im Vorjahre ist hier ein Zuschuß von 15% der Durchschnittsdieneinkommen eingestellt, welcher infolge der Anstellung von weiteren Provinzialstraßenmeistern an Stelle ausgeschiedener Straßenaufseher gestiegen ist. Der Zuschuß reicht bei weitem nicht aus, da allein an Ruhegehältern 124 846 <i>RM.</i> zu zahlen sind.
		b) von Invalidengeldern <i>ic.</i> an frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. von Witwen- und Waisengeldern <i>ic.</i> an deren Hinterbliebene	56 000 —	48 000 —	8 000 —	—	Es wird auf den Beschluß des 44. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 11. März 1904 Bezug genommen. (S. 31 der Landtagserhandlungen.) Zur Bestreitung der betr. Kosten (vergl. Titel V 3, VI 2, VII 2 der Ausgabe) sind zurzeit 52 110,24 <i>RM.</i> erforderlich. Da die bezgl. Ausgaben in der Zeit von Oktober 1911 bis Oktober 1912 allein um rund 5750 <i>RM.</i> gestiegen sind, dürfte sich mindestens die Einstellung des Betrages von 56 000 <i>RM.</i> empfehlen. (Vergl. auch die Bemerkung zu Titel VIII der Ausgabe.)
		Summe Titel II.	875 191 65	836 575 80	57 165 79	18 549 96	
III.		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	2 21	74 60	38 615 83	—	
		Summe für sich.			—	72 69	
IV.		Dr. Klein-Stiftung. (Der Fonds rechnet für sich.)					
		Bestand am 1. April 1913					
		Effekten 15 700,— <i>RM.</i>					
		Depositen 3 144,97 „					
		18 844,97 <i>RM.</i>					
	1	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	731 54	709 60	21 86	—	Landeshauptmann, Wirklicher Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Klein ist am 1. April 1903 in den Ruhestand getreten und am 22. August 1908 gestorben. Laut Bestimmung des Verstorbenen ist aus dem ihm durch den 43. Rheinischen Provinziallandtag bewilligten Ruhegehalte von 20 000 <i>RM.</i> der das reglementsmäßige Ruhegehalt übersteigende Betrag von jährlich 2640 <i>RM.</i> bei den Ruhegehaltszahlungen ratenweise einzuheben und zinsbar angelegt worden. Mit der vorchriftsmäßigen Einstellung der Ruhegehaltszahlung Ende November 1908 hat auch die rentbare Hinterlegung des gestifteten Betrages aufgehört. Vom 1. Dezember 1908 ab wohnt daher das Stiftungsvormögen, dessen Eigentümer der Provinzialverband ist, nur noch um die Zinsen des Kapitals, soweit diese zu dem von dem Schenker bestimmten Zwecke, nämlich zur Unterstützung pensionierter Provinzialbeamten und ihrer Hinterbliebenen in Notfällen keine Verwendung finden. Die Effekten bestehen in 4%, igen Rheinprovinz-Anteilsscheinen, das Depositem wird von der Landesbank mit 3% verzinst.
		Summe Titel IV.	731 54	709 60	21 86	—	
		Wiederholung.					
I.		Zinsen, Strafen, Beiträge, Erstattungen	54 674 60	45 239 60	9 435 —	—	
II.		Zuschüsse	875 191 65	836 575 80	38 615 83	—	
III.		Sonstige Einnahmen	2 21	74 60	—	72 69	
IV.		Dr. Klein-Stiftung	731 54	709 60	21 86	—	
		Summe der Einnahme	930 600 —	882 600 —	48 072 69	72 69	
					48 000 —	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912
			„	„
I.		Ruhegehälter von Beamten. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.)		
	1	Ruhegehälter von Beamten der Zentralverwaltungsbehörde	80 000	70 000
	2	Desgleichen von den bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigt gewesenen Provinzialbeamten	10 180	6 180
	3	Desgleichen von Beamten der früheren Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung	1 860	1 860
	4	Desgleichen von Beamten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	3 816	3 816
	5	Desgleichen von Beamten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	24 983	23 291
	6	Desgleichen von Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	17 596	13 060
	7	Desgleichen von Beamten der Provinzialanstalten:		
		a. des Landarmenhauses in Trier	1 983	1 983
		b. der Provinzial-Arbeitsanstalt in Braunweiler	42 000	38 000
		c. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Aachen	3 939	3 939
		d. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Brühl	2 517	2 517
		e. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Köln	3 660	3 660
		f. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Elberfeld	3 024	3 024
		g. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Essen	2 207	2 207
		h. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Remscheid	517	517
		i. der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt in Dären	5 097	3 485
		k. der Provinzial-Gebammen-Lehranstalt in Köln	395	395
		l. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Andernach	3 821	3 821
		m. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Bonn	15 380	15 792
		n. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Dären	4 994	5 474
		Zu übertragen	227 969	203 021

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
10 000	—	Es werden an 18 Pensionäre 65 424 M. Ruhegehälter gezahlt. Es sind hingegen zusammen der Landesbauamtschreiber von der Wüppel mit 3068 M., der Registrar Krenig mit 2340 M. und der Rangleichschreiber Krause mit 2464 M. Ruhegehalt. Der Betrag von 80 000 M. erscheint angemessen.
4 000	—	Drei frühere Beamte haben zusammen 4792 M. Ruhegehalt zu beziehen. Der Registrar Schwesdt, der 1388 M. Ruhegehalt bezog, ist gestorben. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Pensionierung von 2 weiteren Beamten ist der Betrag von 10 180 M. vorgesehen worden.
—	—	Ruhegehalt eines früheren Ranglistigen.
—	—	Ruhegehalt des Landes-Oberfeldwebels a. D. Spelling.
1 692	—	10 Pensionäre erhalten zusammen 24 983 M. Ruhegehalt. Der Ranglistige Gerards ist mit 1692 M. hinzugekommen.
4 536	—	Der Vorsteher des Hypothekenbureauß Offer ist mit 4536 M. Pension in den Ruhestand getreten, so daß 5 Pensionäre zusammen 17 596 M. Ruhegehalt beziehen.
—	—	3 Pensionäre haben zusammen 1983 M. Ruhegehalt zu beziehen.
4 000	—	31 frühere Beamte erhalten zusammen 35 80333 M. Ruhegehalt. Hinzugekommen sind die Ruhegehälter der Werkmeister a. D. Widau (1588 M.) und Müller, Peter (1608 M.). Der Betrag von 42 000 M. dürfte ausreichen.
—	—	2 frühere Taubstummenelehrer haben 3939 M. Ruhegehalt zu beziehen.
—	—	2517 M. Ruhegehalt sind an zwei frühere Lehrer zu zahlen.
—	—	Ruhegehalt eines früheren Taubstummenelehrers.
—	—	Ein früherer Lehrer erhält 3024 M. Ruhegehalt.
—	—	Ein früherer Taubstummenehrer hat 2207 M. Ruhegehalt zu beziehen.
—	—	Eine frühere Lehrerin erhält 517 M. Ruhegehalt.
1 612	—	An 3 Pensionäre wird der Betrag von 5097 M. gezahlt. Die Handarbeitslehrerin Ernst ist mit 1612 M. Ruhegehalt hinzugekommen.
—	—	Eine frühere Obergebamme bezieht 395 M. Ruhegehalt.
—	—	4 frühere Beamte erhalten Ruhegehälter zum Gesamtbetrage von 3821 M.
—	412	An 7 Pensionäre wird der Betrag von 15 380 M. gezahlt. Die Wärterin Stauder, welche 412 M. Ruhegehalt bezog, ist gestorben.
—	480	Es werden 4994 M. Ruhegehalt an 5 frühere Beamte gezahlt. Die Wärterin Jung, welche 480 M. Ruhegehalt bezog, ist gestorben.
25 840	892	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
1.		Uebertrag	227 969	203 021
	7	o. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Galkhausen .	5 776	4 232
		p. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Grafenberg .	2 239	2 985
		q. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Merzig . . .	2 044	2 044
		r. des Provinzialmuseums in Bonn	1 616	1 616
8		Ruhegehälter von Beamten der Provinzialstraßen-Verwaltung		
		a. von Landes-Bauinspektoren	26 373	20 089
		b. von Landesbausekretären	4 712	4 508
		c. von Straßenaufsichtsbeamten	112 000	108 000
9		Ruhegehälter von Lehrpersonen der Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bittburg	26 480	20 123
10		Ruhegehälter der Direktoren der landwirtschaftlichen Winter- schulen sowie der Wanderlehrer	1 435	1 435
		Summe Titel I.	410 644	368 053

Witkin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
25 840	892	
1 544	—	5 Pensionäre erhalten zusammen 5776 Ml. Ruhegehalt. Dem bisherigen Anstaltsarzte Dr. Stord, welcher, infolge eines Lungenleidens zur Ausübung seines Dienstes nicht mehr imstande, auf seinen Antrag zum 1. Juli 1912 aus dem Provinzialdienste ent- lassen wurde, ist von diesem Tage ab durch Beschluß des Provinzial- ausschusses vom 16./17. Juli 1912 ein Ruhegehalt von 1544 Ml. jährlich auf Grund der §§ 4 und 5 des Pensions-Reglements vorläufig be- willigt worden, weil Dr. Stord nur eine Gesamt-Militär- und Zivill- dienstzeit von 8 Jahren aufzuweisen (davon 4 1/2 Jahre im Rheinischen Provinzialdienste) und deshalb noch keinen Anspruch auf Ruhegehalt hatte. Da die Bewilligung dieses Ruhegehalts die Zahlung der dem Dr. Stord als früherem Militärarzt zugehörenden Militärpension von 753 Ml. jährlich an den Zivilpensionsfonds gemäß § 56 des Offiziers- Pensionsgesetzes vom 31. Mai 1906 bedingt (vergl. Titel I Nr. 5 der Einnahme dieses Haushaltsplanes), so tritt durch die Gewährung des Ruhegehalts von 1544 Ml. eine tatsächliche Belastung des Pen- sionsfonds um nur (1544 — 753 Ml. =) 791 Ml. jährlich ein. Die endgültige und lebenslängliche Bewilligung des Ruhege- halts von 1544 Ml. durch den Provinziallandtag gemäß § 4 des Pensions-Reglements wird mit Rücksicht auf die treue Dienstführung und Bedürftigkeit des Dr. Stord hiermit beantragt.
—	746	3 Pensionäre beziehen im ganzen 2239 Ml. Ruhegehalt. Die Oberförster Witwe Schlegel, welche 746 Ml. Ruhegehalt bezog, ist gestorben.
—	—	3044 Ml. Ruhegehalt sind an 3 frühere Beamte zu zahlen.
—	—	Ruhegehalt des früheren Kassiers Kay.
6 284	—	5 frühere Landes-Bauinspektoren erhalten zusammen 26 373 Ml. Ruhegehalt. Der Landesbauinspektor a. D. Kgl. Scheimer Baurat Borggreve ist mit 6284 Ml. in den Ruhestand getreten.
204	—	2 Pensionäre beziehen 4712 Ml. Ruhegehalt. Dem Landesbauamtsdirektor Hagedorn wurde infolge Anrechnung früherer Dienstzeiten ein höheres Ruhegehalt bewilligt.
4 000	—	An 77 frühere Straßenaufsichtsbeamte sind im ganzen 93 761 Ml. Ruhegehalt zu zahlen. Der Betrag von 112 000 Ml. dürfte vorzuziehen sein.
6 357	—	5 Pensionäre beziehen zusammen 26 480 Ml. Ruhegehalt. Der Direktor Dr. Heider an der Landwirtschaftsschule in Bittburg ist mit 6357 Ml. in den Ruhestand getreten.
—	—	Ein früherer Winterhulldirektor erhält 1435 Ml. Ruhegehalt.
44 229	1 638	
42 591	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
II.		Reglementsmäßige Witwen- und Waisengelder. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.) Für Hinterbliebene von Beamten:		
1		der Zentralverwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten, der Provinzialstraßen-Verwaltung (ausschließlich der Straßenaufsichtsbeamten)	96 000	92 000
2		der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz	15 084 74	12 829 92
3		der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	3 416 40	3 416 16
4		der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	9 036 80	10 012 80
5		der Landesbank der Rheinprovinz	5 312 40	4 884 40
6		im Straßenaufsichtsdienste	48 000	48 000
7		der Landwirtschaftsschulen in Elve und Witzburg	9 063	9 411 16
8		der landwirtschaftlichen Winterschulen	5 791 66	5 263 56
		Summe Titel II.	191 705	185 818
III.		Kaufende Unterstützungen an frühere Provinzialbeamte und Hinterbliebene von solchen. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.) Für frühere Beamte bezw. für Hinterbliebene von Beamten:		
1		der Zentralverwaltungsbehörde	1 900	1 900
		Zu übertragen	1 900	1 900

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
4 000	—	Es werden gezahlt an 70 Witwen Witwengelder von 80 000,74 M. „ 31 Waisen Waisengelder „ 4 792,08 „ zusammen 84 792,82 M. Bei Aufstellung des letzten Haushaltsplanes wurden im ganzen 80 800,27 M. an Witwen- und Waisengeldern gezahlt. Da mit einem niedrigeren Satzfen der Witwen- und Waisengelder gerechnet werden muß, wird ein Betrag von 96 000 M. in den Haushaltsplan einzustellen sein.
2 254 82	—	Es werden gezahlt an 14 Witwen Witwengelder von 13 515,70 M. 11 Waisen Waisengelder von 1 569,04 „ zusammen 15 084,74 M.
—	24	Es werden gezahlt an 3 Witwen Witwengelder von 3 197,84 M. 1 Waise Waisengeld von 218,56 „ zusammen 3 416,40 M.
—	976	Es werden gezahlt an 8 Witwen Witwengelder von 8 436,— M. 2 Waisen Waisengelder von 600,80 „ zusammen 9 036,80 M.
428	—	Es werden gezahlt an 3 Witwen Witwengelder von 3 868,56 M. 5 Waisen Waisengelder von 1 443,84 „ zusammen 5 312,40 M.
—	—	Es werden gezahlt an 99 Witwen Witwengelder von 35 511,65 M. 11 Waisen Waisengelder von 857,68 „ 3 Doppelwaisen Waisengelder von 664,80 „ zusammen 37 034,13 M. Die Beibehaltung des bisherigen Betrages von 48 000 M. dürfte sich empfehlen.
—	348 16	Es werden gezahlt an 7 Witwen Witwengelder von 6 840,00 M. 12 Waisen Waisengelder „ 2 222,40 „ zusammen 9 063,— M.
528 10	—	Es werden gezahlt an 5 Witwen Witwengelder von 4 002,30 M. 4 Waisen Waisengelder „ 867,86 „ 2 Doppelwaisen Waisengelder von 831,60 „ zusammen 5 791,66 M.
7 211 16	1 324 16	
5 887	—	
—	—	Es wird gezahlt: 1. an den früheren Bureauhilfsarbeiter Bleser eine Unterstützung von 500 M. 2. „ die Witwe des Landrats Sittel „ „ 1 400 „ zusammen 1 900 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	1 900	1 900
	2	der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	600	600
	3	der Provinzialanstalten		
		a. des Landarmenhauses in Trier	900	900
		b. der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler	1 222	1 330
		c. des Provinzialmuseums in Bonn	1 668	1 668
		d. der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt in Düren	100	100
		e. der ehemaligen Provinzial-Irrenanstalt in Siegburg	250	250
		f. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten:		
		1. zu Andernach	415	415
		2. zu Düren	100	300
		3. zu Merzig	884	884
	4	der Provinzialstraßen-Verwaltung	6 611	6 853
		Summe Titel III.	14 650	15 200
IV.		Für weitere Ruhegehälter, Witwen- und Waisengelder sowie Unterstütungen und zur Abrundung	235 369,46	253 319,39
		Summe für sich.		

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Die Witwe des verstorbenen Inspektors Schläpke bezieht eine Unterstützung von 600 RM.
—	—	Der frühere Schneidemeister Wills erhält eine Unterstützung von . . . 300 RM. und die Kinder des früheren Oberinspektors Lehmeier eine solche von 600 „ zusammen 900 RM.
—	108	Es wird gezahlt: 1. an die Witwe des früheren Direktors Müller eine Unterstützung von 600 RM. 2. „ „ „ „ „ Kufflers Rahle „ „ „ 150 „ 3. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 472 „ zusammen 1222 RM. Die Witwe des Werkmeisters Kürten, welche 108 RM. Unterstützung bezog, ist gestorben.
—	—	Der frühere Aufwandsassistent Könen bezieht eine Unterstützung von 1068 RM.
—	—	Die Schwester des verstorbenen katholischen Kassenführers a. D. Lindemann erhält eine wöchentl. Unterstützung von 200 RM. jährlich, welche je zur Hälfte bei der Blindenanstalt und der Heil- und Pflegeanstalt Düren verrechnet wird.
—	—	Die Witwe des früheren Gärtners Raß bezieht eine Unterstützung von 250 RM.
—	—	Die frühere Wärterin Breifuß erhält eine Unterstützung von . . . 175 RM. und die Witwe des früheren Bursenangehörigen Zelange eine solche von 240 „ zusammen 415 RM.
—	200	Siehe die Bemerkung zu Titel III Nr. 3d der Ausgabe. Der Wärter Weber, welcher eine Unterstützung von 200 RM. bezog, ist gestorben.
—	—	Es wird gezahlt: 1. an die frühere Bienenmalerin Schmidt eine Unterstützung von 564,— RM. 2. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 330,— „ zusammen 884,— RM.
—	242	Es werden 33t. an 5 frühere Straßenaufsichtsbeamte Unterstütungen von . . . 2835,— RM. und an 15 Witwen von solchen Unterstütungen gezahlt von . . . 5773,80 „ zusammen 6608,80 RM.
—	550	Die verstorbene Witwe Straßenaufseher Kreinendahl bezog 200 RM. Unterstützung.
—	17 949,86	Dieser Titel dient zur Ergänzung der Titel I, II und III und, soweit er hierzu nicht erforderlich ist, zur Verpfändung des rentbar angelegten Fonds (vergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 1 der Einnahmen), mit welchem Verfahren der 52. Rheinische Provinziallandtag sich in seiner Plenarsitzung vom 7. März 1912 einverstanden erklärt hat.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
V.		Zuvaldengelder für frühere Angestellte und Arbeiter, bewilligt auf Grund der vom 42. bzw. 48. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Grundzüge. (Die Nummern dieses Titels und des Titels VIII ergänzen sich gegenseitig.)		
	1	Zuvaldengelder von früheren Angestellten und Arbeitern: der Zentralverwaltungsbehörde	524 28	524 28
	2	der Provinzialanstalten	11 069 15	5 960 50
	3	der Straßenvverwaltung	36 737 93	33 430 54
		Summe Titel V.	48 331 36	39 915 32
VI.		Witwen- und Waisengelder für Hinterbliebene von früheren Angestellten und Arbeitern, bewilligt auf Grund der vor- erwähnten Grundzüge. (Die Nummern dieses Titels und des Titels VIII ergänzen sich gegenseitig.)		
	1	Für Hinterbliebene von Angestellten u.: der Provinzialanstalten	3 590 88	3 114 36
	2	der Straßenvverwaltung	15 272 31	12 826 83
		Summe Titel VI.	18 863 19	15 941 18
VII.		Unterstützungen, welche vor Erlaß der vorerwähnten Grundzüge bewilligt worden sind. (Die Nummern dieses Titels und des Titels VIII ergänzen sich gegenseitig.)		
	1	Für frühere Angestellte bzw. für Hinterbliebene von solchen und zwar: der Provinzialanstalten	560	560
	2	der Straßenvverwaltung	100	100
		Summe Titel VII.	660	660

Witwen jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Ein ehemaliger Kanzleistatthalter der Zentralstelle erhält 475,80 RM. Zuvaldengeld, wovon jedoch die Rheinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft mit Rücksicht auf die von dem betr. Angestellten bei dieser Genossenschaft verbrachte Dienstzeit 93,00 RM. zu zahlen hat. Ferner bezieht eine frühere Putzfrau 142,08 RM. Zuvaldengeld.
5 108 65	—	An 26 frühere Angestellte werden mit im ganzen 11 069,15 RM. Zuvaldengelder gezahlt.
3 307 39	—	Es haben mit 164 Straßenvwärtner bzw. Straßenvarbeiter insgesamt 36 737,93 RM. Zuvaldengelder zu beziehen.
8 416 04	—	
476 52	—	An 15 Witwen, 14 Waisen und 1 Doppelwaise werden 3590,88 RM. Witwen- und Waisengelder gezahlt.
2 445 49	—	Es werden gezahlt: an 73 Witwen Witwengelder von . . . 12 747,35 RM.
2 922 01	—	„ 62 Waisen Waisengelder von . . . 1 903,00 „
		„ 10 Doppelwaisen Waisengelder von . . . 621,66 „
		zusammen 15 272,31 RM.
		Die Witwe eines ehemaligen Angestellten und die verwitwete Mutter einer früheren Stationsspigerin beziehen zusammen 560 RM. Unterstützung.
		1 früherer Straßenvarbeiter erhält eine Unterstützung von 100 RM.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
VIII.		Für weitere Invalidengelder an nicht ruhegehaltsberechtigte Angestellte u. sowie für weitere Witwen- und Waisengelder an deren Hinterbliebene bezw. zur Abrundung	9 645,45	2 983,50
		Summe für sich.		
IX.		Dr. Klein-Stiftung. (Der Fondt rechnet für sich.) Zur Unterstützung pensionierter Provinzialbeamten bezw. der Hinterbliebenen von solchen Beamten	731,54	709,65
		Summe für sich. (Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung für die Stiftung in das nächste Jahr übertragen.)		
		Wiederholung.		
I.		Ruhegehälter von Beamten	410 644	368 053
II.		Reglementsmäßige Witwen- und Waisengelder	191 705	185 818
III.		Laufende Unterstützungen an frühere Beamte und an Witwen von solchen	14 650	15 200
IV.		Für weitere Ruhegehälter u.	235 369,46	253 319,50
V.		Invalidengelder für frühere Angestellte und Arbeiter	48 331,36	39 915,50
VI.		Witwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von solchen Personen	18 863,19	15 941,15
VII.		Unterstützungen für frühere Angestellte bzw. für Witwen von solchen	660	660
VIII.		Für weitere Invalidengelder u.	9 645,45	2 983,50
IX.		Dr. Klein-Stiftung	731,54	709,65
		Summe der Ausgabe	930 600	882 600
		Die Einnahme beträgt	930 600	882 600
		Kausgleich.		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witwin jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
					6 661,95	—	Die Titel V, VI und VII werden durch diesen Titel ergänzt. An Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen werden an frühere Angestellte der Zentralverwaltungsbehörde und Provinzialanstalten bezw. deren Hinterbliebene jetzt 15 744,31 RM. gezahlt — gegen 10 159,14 RM. zurzeit der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1912. — Zur Befreiung von Invalidengeldern an ehemalige Wärter und Arbeiter der Straßenvverwaltung bezw. von Waisengeldern u. an deren Hinterbliebene ist zurzeit ein Betrag von 52 110,24 RM. erforderlich — gegen 46 357,86 RM. zu derselben Zeit im Vorjahre. — Es ist hier ein Betrag von 9645,45 RM. für weitere Invalidengelder u. vorgesehen, um die Summe der Titel V, VI und VII auf 77 500 RM. zu erheben, welcher Betrag bei Titel II Nr. 1 b und 12 b für Invaliden-, Witwen- und Waisengelder in Einnahme gestellt ist. Soweit die hieselbst vereinnahmten Zuschüsse aus dem Haupt-Haushaltsplan und dem Haushaltsplan der Provinzialstrafen-Verwaltung nicht ausreichen oder nicht erforderlich sind, erfolgt am Schlusse des Rechnungsjahres eine entsprechende Nachforderung bezw. Rückhaltung.
					21,86	—	Bergl. Titel IV der Einnahme.
					42 591	—	
					5 887	—	
					—	550	
					—	17 949,86	
					8 416,04	—	
					2 922,01	—	
					6 661,95	—	
					21,86	—	
					66 499,86	18 499,86	
					48 000	—	
					48 000	—	

Handwritten title or section header in the center of the page.

Main body of handwritten text, appearing as several paragraphs of cursive script.

Table with multiple columns and rows, containing handwritten entries, likely a ledger or index.

Haushaltsplan über die Besoldungen zc. für die bei
der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten
Provinzialbeamten.

Haushaltsplan

über

die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1913.

Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz bestehenden Verträge ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bezw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landeshauptkasse der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rentantur der Landes-Versicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Der zuerst unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossene, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigte Vertrag, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895, der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899, der 45. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 16. März 1905 um je weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1910, genehmigt hatte, ist unter Zustimmung des 50. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 9. März 1910 vom 1. Januar 1911 ab auf die Dauer von 5 Jahren erneuert worden mit der Maßgabe, daß er jedesmal auf 5 Jahre verlängert gilt, wenn nicht 1 Jahr vor Ablauf einer fünfjährigen Geltungsdauer gekündigt wird, daß ferner für die vom 1. Januar 1911 ab der Versicherungsanstalt überwiesenen etatsmäßig angestellten Beamten ein Beitrag zum Pensionsfonds der Provinzialverwaltung nicht mehr zu zahlen ist, wohingegen die Ruhegehälter usw. bezw. Witwen- und Waisengelder für diese Beamte bezw. deren Hinterbliebene die Versicherungsanstalt zu erstatten hat.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
I.		Ueberschlag	487 570 82	428 866 61
9		Für 143 (125) Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 112 je 800 M., für 6 je 630 M., für 18 je 520 M., für 7 je 450 M., und für 1 Beamten Geldentschädigung von 800 M.	105 223 34	92 642 56
		C. Rassenbeamte.		
10		Für 1 Vorsteher der Rentantur Gehalt	5 925 —	5 700 —
11		Für 1 Oberbuchhalter, 1 Obersekretär, 1 Kassierer 6 Buchhalter bzw. Landessekretäre Gehälter	32 466 67	22 287 56
12		Für 10 (8) Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 800 M.	8 000 —	6 400 —
		D. Kartentegistratur und Kanzleibeamte etc.		
13		Für 1 Vorsteher der Kartentegistratur Gehalt	6 000 —	6 000 —
14		Für 2 (1) Landessekretäre Gehälter	7 700 —	4 250 —
15		Für 50 (43) Registratoren Gehälter Von den Stellen fallen 40 auf die Kartentegistratur, 10 auf die übrigen Dienststellen.	98 925 —	84 300 —
16		Für 4 (4) Hilfschreiber Gehälter	7 200 —	7 200 —
17		Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	3 400 —	3 100 —
18		Für 30 (20) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter (17 im Kanzleidiens, 3 in der Kartentegistratur, 5 in der Aktenregistratur, 5 an den Tagebüchern)	72 075 —	47 925 —
19		Für 88 (70) Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 84 je 800 M., für 4 je 480 M.	69 120 —	54 720 —
		Zu übertragen	903 605 83	763 391 61

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
75 141 65	16 437 50	
12 580 84	—	Der Wohnungsgeldzuschuß berechnet sich wie folgt: 7 Beamte mit je 450 M. in Andernach, Beuel, Gussirßen, Wies, Neuwied, Wald und Wehlar; 18 „ „ „ 520 „ „ Barmen, Elser, Erefeld, Eoblenz, Duisburg, Düren, Eiderfeld, Eidsweiler, Kreuznach, Mülheim-Kaßl., M. Gladbach, Neunkirchen, Oberhausen, Eberfeld, Rheidt, Solingen, Trier und Weiel; 6 „ „ „ 630 „ „ Maaßen (2), Offen, Mülheim-Kaßl., Neunkirchen und Saarbrücken; 112 „ in Düsseldorf und Köln je 800 M., zusammen 105 880,— M. Da 3 Beamte (Schiffel, Daub und v. Falten) den Wohnungsgeldzuschuß von 800 M. nur für 10+2+2 Monate beziehen, so sind abzusetzen für 2+10+10 = 22 Monate, $1\frac{1}{12} \times 800$ 1 466,66 „ 104 413,34 M. Landessekretär Kuttert bezieht statt des Wohnungsgeldzuschusses eine Geldentschädigung von 800,— „ zusammen 105 213,34 M.
225	—	
10 179 17	—	Von den am 1. Juli 1912 von den Schiedsgerichten übernommenen Beamten werden 1 Obersekretär (Eijermann) und 1 Landessekretär (Ruppert) bei der Kasse beschäftigt. — Von den Landessekretären ist einer noch Assistenz und wird am 1. Mai 1913 befördert.
1 600	—	
—	—	
3 450	—	1 Landessekretär (Kitter) vom Schiedsgericht Köln wird seit 1. Juli 1912 bei der Kartentegistratur beschäftigt.
14 625	—	Es sind 7 neue Registratorenstellen vorgesehen. Siehe Bemerkung zu Titel II Nr. 4.
—	—	
300	—	
24 150	—	Am 1. Juli 1912 sind 10 von den 11 bei den Schiedsgerichten beschäftigt gewesenen Kanzlisten übernommen, einer von diesen 11 ist beim Oberversicherungskont Trier verblieben.
14 400	—	Die Hilfschreiber (siehe Titel I Nr. 16) erhalten nur 480 M. Wohnungsgeldzuschuß.
156 651 66	16 437 50	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
L.		Uebertrag	903 605 83	763 391 63
		E. Botenmeister und Boten.		
	20	Für den Botenmeister und 6 Boten Gehälter Außerdem für den Botenmeister und 1 Boten Dienst- wohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensions- berechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 750 M. und für die Boten zum Betrage von je 600 M.	11 950	11 600
	21	Für 5 (5) Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht je 750 M.	3 750	3 750
		Summe Titel L.	919 305 83	778 741 63
II.		Audere persönliche Ausgaben.		
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	3 600	3 600
	2	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds im Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	10 000	3 400
	3	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, desgl. wie vor	1 200	1 200
	4	Für Hilfsarbeiter an den Logebüchern und in der Karten- registratur	5 000	18 000
		Zu übertragen	19 800	26 200

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
156 651 66	16 437 50	
350		
—	—	
157 001 66	16 437 50	
140 564 16		
—	—	
6 600	—	Zurzeit (September 1912) sind bei der Versicherungsanstalt 3 Militärämter und 1 Zivilamtsämter, die am 1. Juli 1912 von den Schiedsgerichten Düsseldorf und Trier übernommen worden sind, beschäftigt. Ihre Vergütung im Jahre 1912 beträgt sich auf 2960 M. Dabei ist berücksichtigt, daß von ihnen einer am 1. Januar 1913, einer am 1. März 1913, einer am 1. November 1913 in vor- gezeichnete Ämterstellen aufrücken wird, einer wird erst 1914 Abschied. Ein außerordentlicher Hilfsarbeiter bezieht 3400 M. Es wären hiernach hier vorzu- setzen 6350 M. Da aber die Reichsvorsicherungsordnung eine ungenügende Beschäfti- gungnahme veranlaßt hat, so ist nicht ausgeschlossen, daß trotz der Uebernahme von 34 von den Schiedsgerichten hieher übernommenen Beamten eine Umberufung von Amörtern erfolgen muß. Es sind daher 10 000 M. vorgesehen.
—	—	Der Betrag dürfte beizubehalten sein. Siehe die vorstehende Bemerkung.
—	13 000	Die Vergütung für die vorhandenen 3 Amörter berechnet sich auf rund 5480 M. Außer diesen Amörtern sind in der Kartenregistratur 27 Registraturgehilfen beschäftigt, und zwar 6 seit 1905, 6 seit 1906, 4 seit 1907, 4 seit 1908, 2 seit 1909, 4 seit 1910, 1 seit 1912, die Mehrzahl also seit 4—6 Jahren. Sie sind feinerzeit hauptsächlich zu mechanischen Dienstleistungen bei Neueinrichtung der Kartenregistratur angenommen worden und sollten vor und nach wieder entlassen werden. Eine größere Zahl dieser Hilfskräfte hat indessen bei der Zunahme der Geschäfte im laufenden Dienstbetrieb wie die Registratoren beschäftigt werden müssen und ihre Weiterbeschäftigung ist ein dauerndes Bedürfnis geworden. Es war bereits im Vorjahre in Aussicht genommen, 7 dieser Registraturgehilfen als Provinzialbeamte zu übernehmen, damit sie zu Registratoren befördert werden könnten. Inzwischen ist auch (Berf. vom 17. April 1912 Ia 6166) 7 von diesen Bureauhilfsarbeitern die Aussicht auf eine spätere Anstellung als Provinzial- beamte eröffnet worden mit der Maßgabe, daß diese Anstellung in der Stelle eines Registrators bei sorgfältig guter Führung und Leistungen nur in eintätigig genügenden Stellen erfolgt. Demgemäß sind 7 neue Registraturstellen bei Titel I Nr. 15 mit dem Jahresbetrage vorgesehen worden, so daß hier 13 000 M.
6 600	13 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
			„	„
II.		Uebersrag	19 800	26 200
	5	Zu Dienstkostenzulagen für die im auswärtigen Dienst be- schäftigten Bureaubeamten	42 000	35 250
	6	Fehlgeld für den Kassierer	300	300
	7	Zu Unterstützungen für mittlere Beamte und Unterbeamte sowie deren Hinterbliebene zur Verfügung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns	6 100	5 100
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	131 000	115 624 66
		Summe Titel II.	199 200	182 474 66
III.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für Dienstkleidung der Boten	1 500	1 500
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	194 17	283 67
		Summe Titel III.	1 694 17	1 783 67

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
6 600		13 000		abgesetzt werden können. Die 7 Kandidaten beziehen gegenwärtig eine Vergütung von 11 100 RM. Soweit die Kandidaten noch nicht zur Anstellung als Registrator kommen, würden sie ihre Vergütung hier weiter beziehen, infolgedessen hier eine Mehrausgabe entstehen, der eine Minderausgabe an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß bei Titel I Nr. 15 und 19, wo insgesamt für 7 Stellen 16 100 RM. vorge sehen sind, entgegenstände. Im übrigen kann auch hier aus den bei Nr. 2 angegebenen Gründen eine Einberufung von Kandidaten in Frage kommen.
6 750				Dienstkostenzulagen beziehen im Jahre 1912 der Verwalter des Landesklades Kochen 210 RM. und derendant der Hebestelle in Wald 450 RM. und 33 Kontrollbeamte je 1200 RM. = 39 600 RM., zusammen 40 260 RM. Mit Rücksicht auf die erst im Laufe des Jahres 1913 erfolgende Beförderung, von 3 Kontrollstellen sind hier eingestellt worden 42 000 RM.
				1000 RM., die bisher in dem Haushaltsplan der Schiedsgerichte vorgesehen waren sind hierher übernommen worden.
15 375 34				Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller bis Ende 1910 vorge- sehenen besoldungsplanmäßigen Stellen berechnet. Der Gesamtbeitrag ist abge- rundet worden, weil am Jahresluß eine genaue Berechnung erfolgt entsprechend der wüthchen Zeitdauer in der Beförderung jeder einzelnen Stelle. Von dem eingestellten Betrage sind 697,50 RM., die Hälfte des Beitrages für Landesmedizinalrat Professor Dr. Liniger an die landwirtschaftliche Berufs- genossenschaft zu erfassen.
29 725 34	13 000			
16 725 34				
				89 50
				89 50

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
Wiederholung.			
I.	Befolgungen	919 305 83	778 741 61
II.	Audere persönliche Ausgaben	199 200 —	182 474 66
III.	Sonstige Ausgaben	1 694 17	1 783 61
	Summe der Ausgabe	1 120 200 —	963 000 —
	Nachrichtlich sei bemerkt, daß der frühere Haushaltsplan der Schiedsgerichtsbeamten fortfällt, er sieht 1912 vor wovon etwa 15%, oder 23 730 M. der Versicherungsanstalt zur Last gefallen sein würden, während etwa 134 470 M. von den Berufsgenossenschaften hätten erstattet werden müssen.	—	158 200 — 1 121 200 —

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
140 564 16	—	Das Mehr von 157 300 M. M hauptsächlich durch den Fortfall der Schiedsgerichte bedingt. Von den bei den Schiedsgerichten beschäftigt gewesenen 45 Beamten sind 10 zur weiteren Verwendung bei den an Stelle der Schiedsgerichte getretenen Obergerichtsbürokraten in den Staatsdienst übergetreten, einer ist von der Provinzialverwaltung übernommen worden, während 34 zur Versicherungsanstalt zurückgetreten sind. Bei der Versicherungsanstalt ist seit Jahren eine Erhöhung der Beamtenszahl nicht erfolgt, obwohl hierzu bei der Zunahme der Geschäfte ein Bedürfnis vorlag. Die Einstellung neuer Beamten unterließ mit Rücksicht auf die Auflösung der Schiedsgerichte. Inzwischen haben die Geschäfte stetig zugenommen und namentlich die Einführung der Reichsversicherungsordnung hat eine ungeahnte Geschäftszunahme verursacht, so daß die 34 Schiedsgerichtsbeamten sämtlich bei der Versicherungsanstalt haben verwendet werden können. Diese Beamten sind nunmehr in den vorliegenden Haushaltsplan neu übernommen worden und beziehen insgesamt an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 111 445,83 M., während weitere 15 196 M. für sie an den Pensionshaushaltsplan gezahlt werden müssen, zusammen also 126 640,83 M., die demgemäß in dem vorliegenden Haushaltsplan gegen den für 1912 mehr enthalten sind. Da bei weiterem Fortbestehen der Schiedsgerichte die Versicherungsanstalt nur etwa 15% des Betrages von 126 640,83 M. oder 18 996,12 M., 85%, oder 107 644,71 M. über die Berufsgenossenschaften tragen müßten, so wird die Versicherungsanstalt durch Uebernahme der Schiedsgerichtsbeamten mit 107 644,71 M. belastet. Die Gesamtneuzugabe des vorliegenden Haushaltsplanes beträgt gegen den Haushaltsplan für 1912 157 300 M. Soweit dieses Mehr nicht durch die Uebernahme der Schiedsgerichtsbeamten begründet ist, ist es auf die besoldungspolymäßigen Gehaltserhöhungen, das Aufstellen von Knorrern in einstmäßige Stellen und von Assistenten zu Sekretären bedingt, woran auch die früheren Schiedsgerichtsbeamten beteiligt sind.
16 725 34	—	
—	89 50	
157 289 50	89 50	
157 200 —	—	
—	158 200 —	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Haushaltsplan

über

die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der
Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1913.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
I.	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossen- schaftsvorstandes	243 227 50	225 352 50
	2	Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz	5 872 50	5 647 50
		Summe der Einnahme	249 100	231 000
Ausgabe.				
Befoldungen.				
I.	1	Für 2 (2) Landesräte Gehälter	16 900	16 000
	2	Für 1 (1) Landesmedizinalrat Gehalt	9 050	8 600
	3	Für 1 (1) technischen Aufsichtsbeamten	4 125	3 900
	4	Für 1 (1) Bureauvorsteher	5 925	5 700
	5	Für 4 (4) Landesobersekretäre Gehälter	16 775	15 950
	6	Für 18 (16) Landessekretäre Gehälter	55 941 67	48 600
	7	Für 3 (4) Bureauassistenten Gehälter	5 812 50	6 450
	8	Für 4 (4) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter	9 750	9 300
	9	Für 3 (3) Registratoren Gehälter	5 512 50	5 175
	10	Für 1 (1) Boten Gehalt	1 675	1 600
		Zu übertragen	131 466 67	121 275

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
17 875	—	Die Berufsgenossenschaft zahlt die Gebühren sowie 15% des Dienst Einkommens (Pensionsbeitrag) für den Landesmedizinalrat Professor Dr. Zaiger. Es wird die Hälfte der Aufwendungen mit 5872,50 RM. für diesen von der Landes-Versicherungsanstalt erstattet, weil er auch bei dieser Anstalt tätig ist. Professor Dr. Zaiger und der bei der Landes-Versicherungsanstalt tätige Landesmedizinalrat Dr. Knepper vertreten sich gegenseitig.
225	—	
18 100	—	
900	—	Soweit Landessekretäre die II. Prüfung noch ablegen, würden deren Gehälter bei Titel I Nr. 5 mit einer Zulage von 500 RM. zu verrechnen sein.
450	—	
225	—	Der zweite technische Kassenbeamte wurde vom 1. April 1912 ab in der Stellung und mit dem Einkommen der Landessekretäre und zwar mit 3100 RM. neben dem reglementmäßigen Wohnungsgeldzuschuß angestellt, vorbehaltlich der Genehmigung der Einrichtung dieser Stelle durch den Provinziallandtag. Der Beamte war vom 1. Mai 1909 ab auf Grund eines besonderen Dienstvertrages als technischer Kassenbeamter angestellt. Seine Vergütung betrug 3750 RM.; sie wurde seither als „Kosten der Unfallversicherung“ verrechnet, weshalb sie nicht im Haushaltsplan erschien. Eine Landessekretärstelle gelangt voraussichtlich am 1. Februar 1913 zur Besetzung.
225	—	
825	—	Der Bote erhält freie Wohnung mit Heizung und Beleuchtung im Landeshaus. Der Wert dieser Emolumente wird seitens der Berufsgenossenschaft an den Haushaltsplan der Zentralverwaltung gezahlt.
7 341 67	—	
—	637 50	
450	—	
337 50	—	
75	—	
10 829 17	637 50	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
I.	Ueberstrag	131 466 67	121 275
	Wohnungsgeldzuschuß.		
11	Für 2 Landesräte, 1 Landesmedizinalrat und 1 technischen Aufsichtsbeamten je 1300 RM.	5 200	5 200
12	Für 33 unter Titel I Nr. 4 bis 9 bezeichnete Beamte je 800 RM.	26 400	25 266 67
13	Für 1 Voten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht bzw. die Summe der Ablösung dieser Emolumente	750	750
	Summe Titel I.	163 816 67	152 491 67
II.	Andere persönliche Ausgaben.		
1	Für Hilfsarbeiter im Bureau, Registratur- und Kanzleidienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns, ferner zur Bestreitung der Kosten für Schreibarbeiten, soweit diese von den Kanzlisten nicht bewältigt werden können, sowie der Kosten für das Festen der Akten	11 500	9 812 50
2	Zur Unterstützung von mittleren und Unterbeamten sowie von deren Hinterbliebenen zur Verfügung des Landeshauptmanns	600	600
3	Zuschuß an den Haushaltplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	25 068 75	24 315
4	Zur Zahlung von Unterstützungen (Invalidengeld) gemäß der erlassenen Grundsätze über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung	93 60	93 60
	Zu übertragen	37 262 35	34 821 10

Witzin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
10 829 17	637 50	
—	—	
1 133 33	—	
—	—	
11 962 50	637 50	
11 325	—	
1 687 50	—	Aus diesem Kredit beziehen zur Zeit 1 Militärärzte und 5 weitere als Hilfsarbeiter beschäftigte Personen, darunter eine Röntgenassistentin, 8310 RM. Vergütungen, die sich voraussichtlich für das Jahr 1913 steigern werden auf 8 430,50 RM. Der Bestimmung des Reichs-Versicherungsamts gemäß sind auf diesen Titel auch die Kanzleigebühren und Kosten für Aktenfesten zu verrechnen. Die Ausgabe hierfür betrug in 1909 . . . 3 868,64 RM. " " " " " 1910 . . . 3 215,78 " " " " " " " 1911 . . . 1 841,91 " " zusammen 8 926,33 RM. oder durchschnittlich 2 975,44 " Es ergibt sich somit eine Gesamtausgabe von 11 405,94 RM. rund 11 500 RM.
—	—	Die Ausgabe betrug in 1909 470 RM. " " " " " 1910 280 " " " " " " " 1911 410 " " zusammen 1160 RM. oder durchschnittlich rund 386,66 RM. Der sechsbetragige Rest ist beibehalten. 15% des Durchschnittseinkommens aller etatsmäßigen Stellen.
753 75	—	Empfänger ist der frühere Kanzleihilfsarbeiter Surfen. Demselben sind jährlich 475,80 RM. zugewilligt. Da derselbe während seiner 17jährigen Dienstzeit nur 4 Jahre bei der Berufsgenossenschaft tätig war, so entfällt auf diese nur ein entsprechender Teil, während der Rest von der Zentralverwaltung zu tragen ist.
2 441 25	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
III.		Uebertrag	18 100	18 100
	2	b. Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Unterhaltung des Inventars und Druckkosten . . .	8 200	8 200
		c. Porto, Fracht und Telegraphengebühren	9 500	9 500
		d. Bekanntmachungskosten	100	100
		e. Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte	5 100	2 000
		f. Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	300	140
		g. Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	6 540 98	5 467 23
		Summe Titel III.	47 840 98	43 507 23
		Wiederholung der Ausgaben.		
I.		Befoldungen	163 816 67	152 491 67
II.		Anderer persönliche Ausgaben	37 442 35	35 001 10
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	47 840 98	43 507 23
		Summe der Ausgabe	249 100	231 000
		Die Einnahme beträgt	249 100	231 000
		Ausgleich.		

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Kosten für Schreibarbeiten, soweit sie von den vorhandenen Rangleibeamten nicht bewältigt werden können, sowie die Kosten für das Heften der Akten werden bestimmungsgemäß aus Titel II, 1 bestritten.
				Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1909 6 921,12 RM.
				1910 7 886,29 „
				1911 7 004,28 „
				zusammen 21 901,69 RM.
				oder durchschnittlich 7300,56 RM. Die Durchführung der am 1. Januar 1913 in Kraft tretenden Reichsversicherungsordnung wird die Druckkosten voraussichtlich steigern durch Vermehrung von neuen Bestimmungen und durch Formularänderungen. Es ist deshalb nicht der dreijährige Durchschnitt angemessen, sondern der vorjährige Ansatz beibehalten worden.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1909 9 037,26 RM.
				1910 9 159,27 „
				1911 9 102,52 „
				zusammen 27 299,05 RM.
				oder durchschnittlich 9099,68 RM. Voraussichtlich wird die Durchführung der Reichsversicherungsordnung höhere Portoaufgaben bedingen. Es ist deshalb der vorjährige Betrag beibehalten worden.
—	—	—	—	In den Jahren 1906—1911 sind, abgesehen von einer Ausgabe von 5 RM. im 1911 für eine Annonce, keine Bekanntmachungskosten entstanden.
				Der bisherige Ansatz ist beibehalten für etwa besonders durch die Reichsversicherungsordnung notwendig werdende Bekanntmachungen.
3 100	—	—	—	Der Beitrag ist der wirklichen Aufwendung der Zentralverwaltung für die Wahrnehmung der Kassengeschäfte gleichgestellt.
160	—	—	—	Es ist der voraussichtliche Bedarf für 5 versicherungspflichtige Personen eingestellt.
1 073 75	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1909 3 323,71 RM.
				1910 10 267,49 „
				1911 6 224,12 „
				zusammen 19 815,32 RM.
				oder durchschnittlich 6605,11 RM. Der Kredit dient vorwiegend zur Bestreitung von Kosten, die durch Regreßlagen entstehen.
11 325	—	—	—	
2 441 25	—	—	—	
4 333 75	—	—	—	
18 100	—	—	—	Der Ausgabe von 249 100 RM. an Verwaltungskosten steht die Einnahme von 231 000 RM. (vergl. Bemerkung zum Titel I 2 der Einnahme) gegenüber, so daß sich in Wirklichkeit eine Ausgabe von 243 227,50 RM. ergibt.
18 100	—	—	—	

Anlage V.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-
Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt
der Rheinprovinz**

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1913.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
I.	1	Eigene Einnahmen zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben	923 000	864 000
Ausgabe.				
I.				
Befolgungen.				
A. Direktor.				
	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 3150 M.	16 000	16 000
B. Obere Beamte.				
	2	Für 2 (2) Landesversicherungsräte Gehälter	16 900	16 000
	3	Für 3 (2) Generalinspektoren Gehälter	13 425	12 600
	4	Wohnungsgeldzuschuß für 5 (4) obere Beamte je 1300 M.	5 416,67	5 200
C. Bureaubeamte und versicherungstechnische Beamte.				
	5	Für 2 (2) Oberinspektoren 1 (1) Bureauvorsteher und 1 (1) Mandanten Gehälter	22 950	22 425
	6	Für 14 (10) Landesobersekretäre Gehälter	50 187,50	40 950
	7	Für 7 (5) technische Landesobersekretäre Gehälter	23 437,50	17 050
	8	Für 21 (19) Landessekretäre Gehälter	59 075,01	57 366,67
	9	Für 3 (6) technische Landessekretäre Gehälter	8 900	14 475
	10	Für 2 (2) Buchhalter Gehälter	6 475	6 100
	11	Für 11 (13) Bureauassistenten Gehälter	25 750	21 412,50
Zu übertragen			248 516,68	229 579,17

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
59 000				
				Die Festlegung des Gehalts des Direktors unterliegt besonderer Beschlußfassung des Provinziallandtages (§ 1 der Bestimmungen über die Besoldung der Provinzialbeamten).
900				
825				Es ist hier eine neue Stelle für die durch die Vermehrung der Geschäfte notwendige Anstellung eines dritten Generalinspektors vom 1. November 1913 ab vorgesehen. Da die neu vorgesehene Stelle nicht vor dem 1. November zur Besetzung kommt, genügt der Betrag von 5416,67 M.
216,67				
525				
9 237,50				Für die eventl. Besetzung von 4 Landessekretären, welche die II. Prüfung bereits abgelegt und bestanden haben, müßten hier 4 neue Stellen vorgesehen werden.
6 387,50				Für die eventl. Besetzung von 2 technischen Landessekretären müssen hier neue Stellen vorgesehen werden.
1 708,34				4 Stellen kommen hier in Wegfall, weil für deren Inhaber unter Ibe. Nr. 6 neue Stellen vorgesehen sind. Dagegen müßten für die eventl. Besetzung von 6 Bureauassistenten neue Stellen eingesetzt werden.
		5 575		Ein Stelleninhaber wurde im Jahre 1912 als technischer Landesobersekretär angestellt, weshalb dessen Stelle hier in Wegfall kommt. Ferner gelangen noch 2 Stellen in Ausfall, weil für deren Inhaber unter Ibe. Nr. 7 neue Stellen vorgesehen sind.
375				
4 337,50				Im Haushaltsplan für 1912 waren 12 Bureauassistentenstellen enthalten. Außerdem hat der Provinziallandtag in der Sitzung vom 9. März 1912 eine Stelle außerordentlich genehmigt, so daß 13 Stellen vorhanden waren. Hieraus kommen 6 in Ausfall, weil für deren Inhaber unter Ibe. Nr. 8 neue Stellen vorgesehen sind. Dagegen müßten für die eventl. Anstellung von 4 Annähernden neue Stellen eingesetzt werden.
24 512,51		5 575		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
L		Uebertrag	248 516 68	229 579 17
12		Für 1 (1) technischen Assistenten Gehalt	1 650 —	1 650 —
13		Für 2 (2) Kassensassistenten Gehälter	3 862 —	3 600 —
14		Für 7 (6) Registratoren Gehälter	11 587 50	9 525 —
15		Wohnungsgeldzuschuß für 72 (68) Bureau- und versicherungstechnische Beamte und zwar für 62 (59) je 800 Mk. und für 10 (9) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Beamte je 630 Mk.	54 570 83	50 736 67
		D. Bautechnische, maschinentechnische und forsttechnische Beamte.		
16		Für 1 (1) Oberinspektor Gehalt	6 000 —	6 000 —
17		Für 5 (5) Inspektoren (einschl. des forsttechnischen Beamten) Gehälter	23 637 50	23 150 —
18		Für 6 (4) technische Landesobersekretäre Gehälter	22 325 —	15 950 —
19		Für 3 (4) technische Landessekretäre Gehälter	6 125 —	9 550 —
20		Für 1 (1) technischen Assistenten Gehalt	1 650 —	1 650 —
21		Wohnungsgeldzuschuß für 16 (15) bautechnische, maschinentechnische und forsttechnische Beamte, darunter für 14 (13) je 800 Mk. und für 2 (2) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Beamte je 630 Mk.	12 060 —	11 660 —
		E. Kanzleibeamte.		
22		Für den Kanzleivorsteher Gehalt	3 900 —	3 800 —
23		Für 24 (22) Kanzleisekretäre und Kanzlisten Gehälter	52 375 —	49 025 —
24		Wohnungsgeldzuschuß für 25 (23) Kanzleibeamte und zwar für 22 (20) je 800 Mk. und für 3 (3) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Kanzleibeamte je 630 Mk.	18 090 —	17 223 85
		F. Botenmeister und Boten.		
25		Für 1 (1) Botenmeister und 3 (2) Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht; die Emolumente für den Botenmeister sind pensionsberechtigt zum Betrage von 750 Mk., für die Boten zum Betrage von je 600 Mk.	7 200 —	6 500 —
		Summe Titel L	473 449 51	439 599 17

Titel Nr.				Mithin jezt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		24 512 51	5 575 —			
		—	—			
		262 —	—			
		2 062 50	—			Es ist eine neue Stelle für die eventuelle Anstellung eines Bureauhilfsarbeiters als Registrator vorgesehen.
		3 834 16	—			Da ein Teil der Stellen erst im Laufe des Jahres zur Besetzung kommt, so wird hier der Betrag von 54 570,83 Mk. ausreichen.
		—	—			
		487 50	—			
		6 375 —	—			Für die eventuelle Beförderung von 2 technischen Landessekretären zu technischen Landesobersekretären sind hier neue Stellen vorgesehen.
		—	3 425 —			Zwei Stellen kommen in Wegfall, weil für deren Inhaber unter Nr. 18 neue Stellen vorgeschlagen sind. Dagegen mußte für die eventuelle Anstellung eines bautechnischen Beamten eine neue Stelle eingelegt werden.
		—	—			
		400 —	—			Da ein Teil der Stellen erst im Laufe des Jahres zur Besetzung kommt, so wird hier der Betrag von 12 060 Mk. ausreichen.
		100 —	—			
		3 250 —	—			Es sind zwei neue Stellen für die event. Anstellung von 2 Annütern vorgesehen worden.
		866 67	—			Da 2 Stellen erst im Laufe des Jahres zur Besetzung kommen, so wird hier der Betrag von 18 090 Mk. ausreichen.
		700 —	—			Für die Anstellung eines dritten Boten, welche mit Rücksicht auf die anhaltende Vermehrung der Geschäfte erforderlich ist, wurde hier eine neue Stelle vorgesehen. — Die Besetzung dieser Stelle erfolgt nicht vor dem 1. September 1913.
		42 850 34	9 000 —			
		33 850 34	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
III. Sächliche Ausgaben.				
1		Lagegelder und Reisekosten der Beamten	19 000	17 000
2		Für die bauliche Unterhaltung des Anstaltsgebäudes (Nr. 2 u. 3 übertragen sich gegenseitig)	7 000	7 000
3		Für Inventar und Bibliothek	5 000	5 000
4		Für Formulare, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen, sowie für Steuern u., Gerichts- und Infektionskosten	45 000	40 000
5		Für Porto, Telegraphengebühren, Fernsprechemiete, Straßen- bahntarife für die Boten	30 000	29 000
6		Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, für Wasserverbrauch und Kanalbetriebsgebühren	14 000	14 000
7		Für Dienstkleidung a) des feiertechnischen Beamten 200 RM. b) des Botenmeisters und der Boten 600 „	800	800
Summe Titel III.			120 800	112 800

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.	
III. Sächliche Ausgaben.					
1		Lagegelder und Reisekosten der Beamten	19 000	17 000	2 000 — Es wurden verausgabt: 1909 17 475,24 RM. 1910 17 526,61 „ 1911 19 490,11 „ zusammen 54 491,96 RM. oder durchschnittlich 18 163,99 RM. Die Erhöhung erscheint mit Rücksicht auf die Kutgabe in 1911 geboten. Die durch die Brandschaden-Schätzungen entstehenden Reisekosten werden als Schadensersatzungskosten außerordentlich verzeichnet.
2		Für die bauliche Unterhaltung des Anstaltsgebäudes (Nr. 2 u. 3 übertragen sich gegenseitig)	7 000	7 000	— — Es wurden verausgabt: 1909 5 000,— RM. 1910 7 000,— „ 1911 3 797,96 „ zusammen 15 797,96 RM. oder durchschnittlich 5265,99 RM. Der bisherige Ansat ist beibehalten worden, da voraussichtlich im Jahre 1913 größere Ausgaben erforderlich werden.
3		Für Inventar und Bibliothek	5 000	5 000	— — Es wurden verausgabt: 1909 5 000,— RM. 1910 5 000,— „ 1911 5 337,20 „ zusammen 15 337,20 RM. oder durchschnittlich 5112,40 RM.
4		Für Formulare, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen, sowie für Steuern u., Gerichts- und Infektionskosten	45 000	40 000	5 000 — Es wurden verausgabt: 1909 37 582,14 RM. 1910 35 959,80 „ 1911 45 099,62 „ zusammen 118 641,56 RM. oder durchschnittlich 39 547,19 RM. Durch die Einführung neuer Versicherungsweige wird eine vermehrte Kut- gabe herbeigeführt werden. Dierhalb sowohl als auch im Hinblick auf die Kutgabe des Jahres 1911 erscheint eine Erhöhung dieser Disposition erforderlich.
5		Für Porto, Telegraphengebühren, Fernsprechemiete, Straßen- bahntarife für die Boten	30 000	29 000	1 000 — Es wurden verausgabt: 1909 27 589,10 RM. 1910 26 733,44 „ 1911 30 014,08 „ zusammen 84 336,62 RM. oder durchschnittlich 28 112,21 RM. Mit Rücksicht auf die Kutgabe des Jahres 1911 erscheint der Betrag von 30 000 RM. erforderlich.
6		Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, für Wasserverbrauch und Kanalbetriebsgebühren	14 000	14 000	— — Es wurden verausgabt: 1909 10 773,41 RM. 1910 13 388,80 „ 1911 13 331,20 „ zusammen 37 493,41 RM. oder durchschnittlich 12 497,80 RM. Mit Rücksicht auf die Erhöhung der Preise für Heizungsmaterial erscheint die Beibehaltung des Betrages von 14 000 RM. erforderlich.
7		Für Dienstkleidung a) des feiertechnischen Beamten 200 RM. b) des Botenmeisters und der Boten 600 „	800	800	— — Es wurden verausgabt: 1909 600,30 RM. 1910 937,06 „ 1911 358,25 „ zusammen 1895,60 RM. oder durchschnittlich 631,87 RM. Im Jahre 1913 wird die Beschaffung von Dienstkleidung für einen dritten Boten erforderlich. — 800 RM. werden ausreichen.
Summe Titel III.			120 800	112 800	8 000



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
		— +	— +
IV.	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung und des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland zc.		
1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung	30 000 —	30 000 —
2	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten in Deutschland	11 000 —	11 000 —
3	Jahresbeiträge für verschiedene Vereine zc.	200 —	200 —
	Summe Titel IV.	41 200 —	41 200 —
V.	Ausgaben für gemeinnützige Zwecke.		
1	Für vorzugsweise wirksame Löschhilfen und zur Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen (Der am Schluß des Jahres nicht verwendete Betrag wird in's folgende Jahr übertragen.)	100 000 —	100 000 —
2	Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gemäß § 6 des Statuts	18 500 —	18 500 —
	Summe Titel V.	118 500 —	118 500 —
VI.	Sonstige Ausgaben.		
1	Für Unterstützung der Beamten usw. zur Verfügung des Direktors	3 000 —	3 000 —
2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	5 293,33	5 596,82
	Summe Titel VI.	8 293,33	8 596,82

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
— +	— +	
		Die Verbandsanstalten werden zu den Kosten der Zentralverwaltung im Verhältnis ihrer Versicherungssumme herangezogen. Für das Jahr 1912 betrug die Ausgabe 10 721 M.
		Es wurden verausgabt 1909: 162,— M. 1910: 168,06 „ 1911: 217,70 „ zusammen 547,75 M. oder durchschnittlich 182,58 M.
		Die Ausgabe in 1911 betrug 17 956,93 M. Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1911 59 256. Gemäß § 6 des Statuts der Feuerwehr-Unfallkasse zahlt die Anstalt für jedes Mitglied 30 Pf. Jahresbeitrag an die Unfallkasse.
		Es wurden verausgabt: 1909 4 351,48 M. 1910 12 249,64 „ 1911 5 439,03 „ zusammen 22 040,15 M. oder durchschnittlich 7346,72 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
VII.		Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken und Essen.		
	1	Zu den Kosten der Bezirksvertretung in Saarbrücken:		
		a. für Amödiater und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzlei- dienst sowie für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register	4 000	2 500
		b. Tagegelder und Reisekosten der Beamten	1 000	1 000
		c. für Inventar und Bibliothek	400	400
		d. für Drucksachen, Schreibmaterialien, sonstige Bureau- bedürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie für Be- kanntmachungskosten	1 000	1 000
		e. für Porto und Fernspreckgebühren	3 600	3 600
		f. für Heizung und Beleuchtung, sowie für Reinigung des Dienstlokals	1 300	1 000
		g. für Miete des Dienstlokals	1 500	1 500
		Summe Bezirksvertretung Saarbrücken	12 800	11 000

Nicht in jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 500	—	Es sind erforderlich: Unterhaltungsgebsuß für den Jvstaänder Klein . 375 M. Vergütung für den Kanzleiamödiater Pröh 1 500 „ „ „ 1 Hilfschreiber 500 „ „ „ Anfertigung der Heberollen 1 000 „ „ „ Neuanfertigung der Kataster und Register 600 „ „ „ Krankenkassen pp. Beiträge 50 „ Zusammen 4 025 M. 4 000 M. erscheinen ausreichend.
—	—	Es wurden veraußgabt: 1909 803,49 M. 1910 853,52 „ 1911 994,65 „ Zusammen 2 651,66 M. oder durchschnittlich 883,89 M. Der bisherige Anlah ist mit Rücksicht auf die Ausgabe in 1911 beibehalten worden. Die Reisekosten des Bezirksvertreters werden außerordentlich bei den Ge- schäftsführer-Provisionen verrechnet.
—	—	Es wurden veraußgabt: 1909 340,88 M. 1910 229,80 „ 1911 197,35 „ Zusammen 768,03 M. oder durchschnittlich 256,01 M. Die Beibehaltung des bisherigen Anlahes ist erwünscht.
—	—	Es wurden veraußgabt: 1909 709,85 M. 1910 627,39 „ 1911 437,81 „ Zusammen 1 775,05 M. oder durchschnittlich 591,68 M. Die Einführung neuer Versicherungsbelege wird hier eine vermehrte Aus- gabe herbeiführen. Der Anlah des Vorjahres ist deshalb beibehalten worden.
—	—	Es wurden veraußgabt: 1909 3 290,09 M. 1910 3 389,65 „ 1911 3 528,80 „ Zusammen 10 208,54 M. oder durchschnittlich 3 402,85 M.
300	—	Es wurden veraußgabt: 1909 964,67 M. 1910 970,64 „ 1911 1 055,79 „ Zusammen 2 991,10 M. oder durchschnittlich 997,03 M. Der Reckbetrag gegen das Vorjahr wird durch Personalvermehrung erforderlich. Durch Betrag festgelegt.
1 800	—	

Titel.	Re.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Kalender- jahr 1912.
VII.	2	Zu den Kosten der Bezirksvertretung Essen:		
		a. für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzlei- dienst sowie für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register	5 250	4 850
		b. Tagelöhner und Reisekosten der Beamten	800	800
		c. für Inventar und Bibliothek	250	250
		d. für Druckfachen, Schreibmaterialien, sonstige Bureaube- dürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie für Bekannt- machungskosten	750	600
		e. für Porto und Fernsprechgebühren u.	2 300	2 200
		f. für Heizung und Beleuchtung	800	800
		g. für Miete des Dienstlokals	2 200	2 200
		Summe Bezirksvertretung Essen . . .	12 350	11 700
		" " Saarbrücken	12 800	11 000
		Summe Titel VII.	25 150	22 700

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
400	—	Es sind erforderlich: Für den Hilfsarbeiter Kotters 1410 M. " " " " Jägerklüper 1800 " " " " " Dargel 1200 " " Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register 800 " zusammen 5240 M.
—	—	Es wurden verausgabt: 1909 824,39 M. 1910 989,24 " 1911 748,08 " zusammen 2561,66 M. oder durchschnittlich 853,89 M. Der bisherige Konj. von 800 M. erscheint ausreichend. Die Reisekosten des Bezirksvertreters werden außerordentlich bei den Geschäftsleiter-Provisionen verrechnet.
—	—	Es wurden verausgabt: 1909 752,90 M. 1910 240,90 " 1911 375,80 " zusammen 1369,— M. oder durchschnittlich 456,33 M. — 250 M. erscheinen ausreichend.
150	—	Es wurden verausgabt: 1909 890,87 M. 1910 633,37 " 1911 619,52 " zusammen 2143,76 M. oder durchschnittlich 714,58 M. Die Verrechnung der Geschäfte sowie die Einführung der neuen Versicherungs- zweige läßt eine Erhöhung auf 750 M. notwendig erscheinen.
100	—	Es wurden verausgabt: 1909 2009,65 M. 1910 2090,64 " 1911 2318,60 " zusammen 6418,89 M. oder durchschnittlich 2139,63 M. Der stets zunehmende Geschäftsbetrieb bedingt eine Erhöhung dieser Position um 100 M.
—	—	Es wurden verausgabt: 1909 807,73 M. 1910 744,96 " 1911 713,32 " zusammen 2265,— M. oder durchschnittlich 755,33 M. Der bisherige Konj. ist beibehalten worden.
—	—	Betragslück.
650	—	
1 800	—	
2 450	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das		Betrag für das	
			Kalenderjahr 1913.		Kalenderjahr 1912.	
			₰	¢	₰	¢
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Befoldungen	473 449	51	439 599	17
II.		Anderer persönliche Ausgaben	135 607	16	120 604	01
III.		Sächliche Ausgaben	120 800	—	112 800	—
IV.		Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung etc.	41 200	—	41 200	—
V.		Ausgaben für gemeinnützige Zwecke	118 500	—	118 500	—
VI.		Sonstige Ausgaben	8 293	33	8 596	82
VII.		Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken und Offen	25 150	—	22 700	—
		Summe der Ausgabe	923 000	—	864 000	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	923 000	—	864 000	—

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	¢	₰	¢	
33 850	34	—	—	
15 003	15	—	—	
8 000	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	303	49	
2 450	—	—	—	
59 303	49	303	49	
59 000	—	—	—	
59 000	—	—	—	

	Beschreibung	Anzahl

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der
Landesbank der Rheinprovinz.

Haushaltsplan

über die

Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1913.

Vorbemerkung.

Entsprechend dem Beschlusse des 52. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 6. März 1912 hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 29. April 1912 beschlossen, das Geschäftsjahr der Landesbank der Rheinprovinz mit dem Kalenderjahr zusammenzulegen in der Weise, daß das Geschäftsjahr 1912 die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. Dezember 1912 umfassen und vom 1. Januar 1913 ab das Kalenderjahr als Geschäftsjahr gelten soll.

Die in dem vorliegenden Haushaltsplane in der Spalte „Betrag für das Rechnungsjahr 1912“ aufgeführten Summen entsprechen denjenigen Beträgen, welche für den Zeitraum vom 1. April 1912 bis 31. März 1913, also für ein Jahr, genehmigt sind. Da das wirkliche Rechnungsjahr 1912 (1. April bis 31. Dezember 1912) nur $\frac{3}{4}$ Jahre umfaßt, kommen für das Etatsjoll dieses Jahres nur $\frac{3}{4}$ der genehmigten Beträge in Ansatz, während — die Genehmigung des vorliegenden Haushaltsplans vorausgesetzt — das letzte Viertel des vom Provinziallandtage im Jahre 1912 genehmigten Haushaltsplans (1. Januar bis 31. März 1913) in Fortfall kommt.

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
		₰	₰
I.	Uebertrag	295 529 16	277 500
	D. Unterbeamte.		
11	Für den Botenmeister und 4 (4) Boten	10 237 50	9 950
	Summe Titel I.	305 766 66	287 450
II.	Anderer persönliche Ausgaben.		
1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern zc.	49 494	47 097 75
2	Fehlged für den Kassierer, den Effektenverwalter und den Couponkassierer	900	900
3	Für Hilfsarbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und an der Kasse, für Heizer, Hilfsboten und Nachtwächter	40 000	36 000
4	Für Unterstützung zc. der Beamten zur Verfügung des Direktors	3 000	3 000
	Summe Titel II.	93 394	86 997 75
III.	Sächliche Ausgaben.		
1	Diäten und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräte der Mitglieder des Kuratoriums und der Taxatoren zc.	8 500	8 500
2	Unterhaltung der Gebäude und des Inventars (einschließlich Feuerversicherung).	10 000	9 000
	Zu übertragen	18 500	17 500

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
18 029	16	—	—	
287	50	—	—	
18 316	66	—	—	
2 396	25	—	—	15% der Durchschnittsgehälter der Beamten.
4 000	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1909 34 530,17 M. " 1910 34 251,49 " " 1911 37 173,48 " zusammen 105 955,14 M. durchschnittlich 35 318,38 M. Die Jahresverrichtungen an das zu Anfang Oktober 1912 bei der Landesbank beschäftigte Hülfpersonal zc. betragen 40 620 M. Von diesem Personal wird ein Teil zur Anstellung gelangen, dagegen wird voraussichtlich die Annahme weiteren Personals erforderlich werden, so daß der Betrag von ca. 40 000 M. erforderlich sein wird.
6 396	25	—	—	
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1909 7 251,57 M. " " " " 1910 7 789,49 " " " " " 1911 7 158,66 " zusammen 22 179,72 M. durchschnittlich 7393,24 M.
1 000	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1909 2 882,50 M. " " " " 1910 11 296,57 " " " " " 1911 10 422,57 " zusammen 24 601,64 M. durchschnittlich 8200,55 M. Die Landesbankgebäude bedürfen dringend eines neuen Auftrags, weshalb 1000 M. mehr eingestellt sind.
1 000	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₰	₰
III.		Uebertrag	18 500	17 500
	3	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Büreaus u. . .	12 000	12 000
	4	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonnementsgelder, Infertionen, Kosten der Beschaffung von Bureaubedürfnissen, ferner Gerichts-, Rotariats- u. Kosten . . .	25 000	22 000
	5	Für Steuern (Grund- und Gebäudesteuer)	1 000	1 000
	6	Für Einrichtung von Agenturen der Landesbank, Gebühren und Auslagen der Agenten	7 000	7 000
	7	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . . .	1 000	1 000
	8	Krankenversicherung des Heizers, der Puhfrauen, der Hilfsboten und der Altenhefter, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Hilfsarbeiter, den Heizer, die Hilfsboten, die Altenhefter und die Puhfrauen (Die Positionen 2-8 übertragen sich gegenseitig.)	600	600
		Summe Titel III.	65 100	61 100
IV.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für die baulich-technische Beaufsichtigung des Dienstgebäudes der Landesbank	200	200
	2	Sonstige unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . .	839 34	752 25
		Summe Titel IV.	1 039 34	952 25

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
1 000	—	—	—	Es wurden vorausgabt in 1909 9 957,94 ₰.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1910 11 896,91 „
—	—	—	—	„ „ „ „ 1911 9 931,35 „
				zusammen 31 786,20 ₰.
				durchschnittlich 10 595,40 ₰.
3 000	—	—	—	Es wurden vorausgabt in 1909 20 571,65 ₰.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1910 22 362,46 „
—	—	—	—	„ „ „ „ 1911 27 339,70 „
				zusammen 70 273,81 ₰.
				durchschnittlich 23 424,60 ₰.
				Diese Position ist nach den Erfahrungen des Jahres 1911 etwas höher einzusetzen.
—	—	—	—	Es wurden vorausgabt in 1909 598,81 ₰.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1910 803,06 „
—	—	—	—	„ „ „ „ 1911 1 021,54 „
				zusammen 2 423,41 ₰.
				durchschnittlich 807,80 ₰.
—	—	—	—	Es wurden vorausgabt in 1909 4 271,56 ₰.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1910 3 952,55 „
—	—	—	—	„ „ „ „ 1911 5 190,41 „
				zusammen 13 414,52 ₰.
				durchschnittlich 4 471,51 ₰.
				Die Belegung des Agenturgehäuses ist zu erhöhen, sobald der Planfuß für die ländlichen Darlehen ermöglicht werden kann, was indes zurzeit noch nicht der Fall ist.
—	—	—	—	Es wurden vorausgabt in 1909 630,50 ₰.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1910 803,25 „
—	—	—	—	„ „ „ „ 1911 735,75 „
				zusammen 2 169,50 ₰.
				durchschnittlich 723,17 ₰.
—	—	—	—	Es wurden vorausgabt in 1909 436,08 ₰.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1910 470,40 „
—	—	—	—	„ „ „ „ 1911 558,42 „
				zusammen 1 464,91 ₰.
				durchschnittlich 488,30 ₰.
4 000	—	—	—	
—	—	—	—	
87 09	—	—	—	
87 09	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das		Betrag für das	
			Kalenderjahr 1913.		Rechnungsjahr 1912.	
			₰	¢	₰	¢
		Wiederholung.				
I.		Befolgungen	305 766	06	287 450	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	93 394	—	86 997	75
III.		Sächliche Ausgaben	65 100	—	61 100	—
IV.		Sonstige Ausgaben	1 039	34	952	25
		Summe der Ausgabe	465 300	—	436 500	—
		Die Einnahme beträgt	465 300	—	436 500	—
		Ausgleich.				

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	¢	₰	¢	
18 316	66	—	—	
6 396	25	—	—	
4 000	—	—	—	
87	09	—	—	
28 800	—	—	—	
28 800	—	—	—	

Titel	Verfasser
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...

Zusammenstellung

der

Haushaltspläne

1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Cöln, Elberfeld, Essen, Guttrop, Kempen, Neuwied und Trier;
2. über die Verwendung:
 - a) der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
 - b) des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln und
 - c) des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G. S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 betragen die Unterhaltskosten für den Zögling 400 M. und sie werden, soweit sie nicht von den Angehörigen getragen werden, von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts der Kinder auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie für Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferienreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.

In den Provinzial-Taubstummenanstalten waren eingeschult:

In den Jahren	Zöglinge			katholisch	evangelisch	jüdisch
	Zusammen	Knaben	Mädchen			
1900	465	238	227	236	125	4
1901	478	257	221	346	128	4
1902	519	273	246	368	147	4
1903	512	267	245	347	162	3
1904	575	310	265	394	175	6
1905	589	323	275	427	162	9
1906	591	334	257	396	187	8
1907	606	350	256	419	180	7
1908	676	394	282	476	191	9
1909	687	408	279	474	206	7
1910	734	429	305	497	233	4
1911	802	467	335	549	250	3
1912	840	488	352	586	250	4

Titel.	Einnahme.	Aachen.		Brihl.		Cöln.		Eberfeld.	
		Rechn. 43 Währ. 43	Rechn. 39 Währ. 39	Rechn. 40 Währ. 40	Rechn. 41 Währ. 41	Rechn. 42 Währ. 42			
I.	1. Pflegegeld	26 800	38 800	18 800	29 200				
	2. Beiträge der Vereine Aachen und Cöln	4 373 03	—	9 999 95	—				
II.	Sonstige Einnahmen	136 97	170	570 05	280				
III.	1. Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	57 580	37 430	56 570				
	2. Desgleichen aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	42 800	—	—	—				
	3. „ „ dem Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinrichtung zu Cöln	—	—	1 890	—				
	4. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Einnahme	74 110	96 550	68 690	86 050				
Ausgabe.									
I.	Befolgungen	40 145	39 630	40 150	41 692 50				
II.	Anderer persönlicher Ausgaben	270	10 280	1 690	1 220				
III.	1. Für Verpflegung	21 200	30 300	16 650	27 650				
	2. „ Bekleidung, Ferientreffen und Schulbücher	7 000	10 000	5 000	7 600				
	3. „ Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	500	500	1 200				
	4. „ Heizung, Beleuchtung, Reinigung	1 550	2 000	1 500	2 500				
	5. „ Kranken- und Arztkosten	750	1 000	500	750				
	6. „ Unterhaltung der Gebäude	900	900	900	900				
	7. „ Reisen der Lehrer	300	300	300	300				
	8. „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 495	1 640	1 500	2 237 50				
I.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Ausgabe	74 110	96 550	68 690	86 050				

	Gesamtbetrag		Wohin jetzt	
	für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger
Die Einnahme beträgt	787 440	669 790	117 650	—
„ Ausgabe „	787 440	669 790	117 650	—

Effen.	Sittrop.	Kempen.	Neuwied.	Frier.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.	Gesamtbetrag		Titel.
						für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
13 600	35 600	30 800	48 000	42 000	—	283 600	204 372 98	I.
—	—	—	—	—	—	14 372 98	—	II.
10	10	70	260	490	—	1 997 02	1 347 02	III. 1
43 440	60 090	41 710	85 055	52 235	—	434 110	410 710	„ 2
7 200	—	—	—	—	—	50 000	50 000	„ 3
—	—	—	—	—	—	1 890	1 890	„ 4
—	—	—	—	—	1 470	1 470	1 470	„ 4
64 250	95 700	72 580	133 315	94 725	1 470	787 440	669 790	
37 750	39 800	34 412 50	54 300	43 570	—	371 450	355 075	I.
1 361 67	4 270	670	13 232 50	70	—	33 064 17	28 260	II.
15 450	23 500	24 250	43 750	32 700	—	235 450	221 000	III. 1
3 700	9 200	8 000	12 300	10 800	—	73 600	—	„ 2
500	500	500	1 350	950	—	7 500	6 300	„ 3
1 500	3 300	1 400	3 700	1 400	—	18 850	18 750	„ 4
600	900	800	1 200	1 000	—	7 500	2 680	„ 5
900	750	900	900	900	—	7 950	9 000	„ 6
300	300	300	300	300	—	2 700	2 700	„ 7
2 188 33	12 180	1 347 50	2 282 50	3 035	—	27 905 83	24 555	„ 8
—	—	—	—	—	1 470	1 470	1 470	I.
64 250	95 700	72 580	133 315	94 725	1 470	787 440	669 790	

Die vorstehenden Ausgabebetitel ergänzen sich gegenseitig sowohl in sich für die einzelnen Anstalten als auch in dem Gesamtbetrage der Ausgabe für das Taubstummeneinrichtungen.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt
zu Aachen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	¢
I.	1	Pflegegeld	26 800	18 000
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Aachen	4 373 03	4 373 03
II.		Sonstige Einnahmen	136 97	136 97
III.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	42 800	43 850
		Summe der Einnahme	74 110	66 360

Mit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	¢	
8 800	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es ist anzunehmen, daß der eingelegte Betrag eingesehen wird. Es sind für 67 Jüglinge je 400 ℳ. eingelegt. Für 3 landarme Jüglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	Beitrag laut Vertrag 3 750.— ℳ. Dazu kommt aus den Zinsverträgen von Vermächtnissen, von denen der Provinzialverband Aachen gemäß zur Genüherung von Freistellen die Hälfte erhält: 1. des Victor Baumert von 17 000.— ℳ. zu 4% . . . = 680.— ℳ. 14 000.— „ zu 3 1/2% . . . = 490.— „ 887,80 „ zu 3 1/2% . . . = 31,07 „ 2. des v. Heuß von 1500.— ℳ. zu 3% . . . = 45.— „ zusammen 1 246,07 ℳ. = 623,03 „ Summe 4 373,03 ℳ.
—	—	1. Zinsen aus Vermächtnissen zur Unterhaltung von Taubstummen: a) des David Reiffen Mary in Aachen: 1000.— ℳ. 3 1/2%iger Rheinprovinz-Anleihecheine . . . = 35.— ℳ. b) der Rentnerin Maria Anna Hofalla Jungbluth in Aachen: 1500.— ℳ. 3 1/2%iger Rheinprovinz-Anleihecheine . . . = 52,50 „ 32,25 ℳ. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% . . . = 97 „ c) des Kaufmanns Johann Heinrich Wahn in Aachen: 1000 ℳ. 4%iger Rheinprovinz-Anleihecheine = 40.— „ 4,16 ℳ. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% . . . = 12 „ zusammen 128,59 ℳ. 8,38 „ 2. Sonstige Einnahmen Summe 136,97 ℳ.
—	1 050	Siehe die Angabe bei Titel I Nr. 1 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
8 800	1 050	
7 750	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
I. Befolgungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	5 800	5 500
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhe- gehaltsberechtigter zum Betrage von 925 Mk.		
2		Für 9 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 Mk.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	34 345	34 470
		Summe Titel I.	40 145	39 970
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Für den katholischen Religionslehrer	200	200
		Summe Titel II.	270	250
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Beföstigung	21 200	21 200
2		Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	7 000	—
3		Für Schul- und Hausgeräte und Unterrichtsmittel	500	450
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 550	1 550
		Zu übertragen	30 250	23 200

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
300	—	
—	125	an Stelle eines Lehrers ist eine Lehrerin getreten, daher die Winderausgabe.
300	125	
175	—	
20	—	Der bisherige Betrag reichte nicht aus.
—	—	
20	—	
—	—	
—	—	Es sind zu zahlen für 70 Jüglinge für den Kopf und das Jahr 300 Mk. (303 Tage je 1 Mk.) = 21 210 Mk. oder rund 21 200 Mk. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 16 064,— Mk. " " " " " 1910 . . . 17 228,— " " " " " " 1911 . . . 17 496,— " zusammen 50 788,— Mk. oder durchschnittlich 16 929,33 Mk.
7 000	—	Nach dem Schulgesetz hat der Provinzialverband für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mk. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Eltern und Gemeinden getragen.
50	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 380,02 Mk. " " " " " 1910 . . . 564,02 " " " " " " 1911 . . . 475,08 " zusammen 1419,12 Mk. oder durchschnittlich 473,04 Mk. Der bisherige Betrag reichte nicht mehr aus.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1476,69 Mk. " " " " " 1910 . . . 1707,99 " " " " " " 1911 . . . 1624,57 " zusammen 4809,25 Mk. oder durchschnittlich 1603,08 Mk.
7 050	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebersrag	30 250	23 200
	5	Für Kranken- und Arztkosten	750	250
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	1 400
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abnutzung	1 495	930
		Summe Titel III.	33 695	26 140
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	40 145	39 970
II.		Andere persönliche Ausgaben	270	250
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	33 695	26 140
		Summe der Ausgabe	74 110	66 360
		Die Einnahme beträgt	74 110	66 360
		Ausgleich.		

Titel Nr.				Wahrscheinlich		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				ℳ	ℳ	
				7 050	—	
				500	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu zahlen, während früher nur Kosten durch die regelmäßige ärztliche Untersuchung der Zöglinge, besonders die Augenuntersuchung entstanden. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 249,07 ℳ. " " " " 1910 . . . 207,89 " " " " " 1911 . . . 250,23 " zusammen 707,19 ℳ. oder durchschnittlich 232,40 ℳ.
				—	500	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1223,54 ℳ. " " " " 1910 . . . 1482,82 " " " " " 1911 . . . 649,95 " zusammen 3356,31 ℳ. oder durchschnittlich 1118,77 ℳ. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe zur Herstellung eines Lehrerbüros, zum Einbau einer Entlastungsanlage im Schülerort und zur Einrichtung einer Trinkstelle auf dem Schulhofe.
				—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 209,20 ℳ. " " " " 1910 . . . —, — " " " " " 1911 . . . 649,95 " zusammen 859,15 ℳ. oder durchschnittlich 289,72 ℳ.
				505	—	Es sind erforderlich für:
				8 055	500	a. Wasserversorgung 115,— ℳ. b. Gemeindesteuern 91,64 " c. Feuerversicherungsgeldmiete 27,33 " d. Porto 45,— " e. Erhellung, Baden, Weihnachtsfeier der Zöglinge 350,— " f. Unterstützung von Taubstummen aus der Einnahme unter Titel II Nr. 1 128,59 " g. Sonstige Ausgaben 737,44 " zusammen 1495,— ℳ.
				7 555	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 762,58 ℳ. " " " " 1910 . . . 610,34 " " " " " 1911 . . . 1128,97 " zusammen 2501,89 ℳ. oder durchschnittlich 833,96 ℳ.
				175	—	Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Zahnpflege und des Haushaltungunterrichts für ältere Mädchen erforderlich.
				20	—	
				7 555	—	
				7 740	—	
				7 740	—	

Nr.	Titel	Jahr
1	...	1910
2	...	1911
3	...	1912
4	...	1913
5	...	1914
6	...	1915
7	...	1916
8	...	1917
9	...	1918
10	...	1919
11	...	1920
12	...	1921
13	...	1922
14	...	1923
15	...	1924
16	...	1925
17	...	1926
18	...	1927
19	...	1928
20	...	1929
21	...	1930
22	...	1931
23	...	1932
24	...	1933
25	...	1934
26	...	1935
27	...	1936
28	...	1937
29	...	1938
30	...	1939
31	...	1940
32	...	1941
33	...	1942
34	...	1943
35	...	1944
36	...	1945
37	...	1946
38	...	1947
39	...	1948
40	...	1949
41	...	1950
42	...	1951
43	...	1952
44	...	1953
45	...	1954
46	...	1955
47	...	1956
48	...	1957
49	...	1958
50	...	1959
51	...	1960
52	...	1961
53	...	1962
54	...	1963
55	...	1964
56	...	1965
57	...	1966
58	...	1967
59	...	1968
60	...	1969
61	...	1970
62	...	1971
63	...	1972
64	...	1973
65	...	1974
66	...	1975
67	...	1976
68	...	1977
69	...	1978
70	...	1979
71	...	1980
72	...	1981
73	...	1982
74	...	1983
75	...	1984
76	...	1985
77	...	1986
78	...	1987
79	...	1988
80	...	1989
81	...	1990
82	...	1991
83	...	1992
84	...	1993
85	...	1994
86	...	1995
87	...	1996
88	...	1997
89	...	1998
90	...	1999
91	...	2000
92	...	2001
93	...	2002
94	...	2003
95	...	2004
96	...	2005
97	...	2006
98	...	2007
99	...	2008
100	...	2009

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Brühl.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Brühl

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
I.		Pflegegeld	38 800	27 000
II.		Sonstige Einnahmen	170	170
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	57 580	51 520
		Summe der Einnahme	96 550	78 690
Ausgabe.				
I. Besoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	5 800	5 500
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 ℳ.		
2		Für 9 (8) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 ℳ)	33 830	29 475
		(Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)		
		Summe Titel I.	39 630	34 975
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummenlehrern und Taubstummenlehrerinnen	10 210	8 125
		Summe Titel II.	10 280	8 175

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
11 800	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 97 Zöglinge je 400 ℳ. eingesetzt. Für 3 taubstarre Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der Direktor v. Richthofen Stiftung zur Unterstützung von Taubstummen 1000 ℳ. Rheinprovinz-Anleihecoupon zu 3 1/2% = 35,— ℳ. 500 „ Anleihecoupon der Stadt Köln zu 3 1/2% = 17,50 „ 36 „ Barbestand zu 3% = 1,08 „ 53,58 ℳ. 2. Zinsen der Jubiläum-Stiftung — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50 jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 ℳ. als Jubiläumsgiftung zur Unterstützung entlassener Zöglinge überwiesen —: 3000 ℳ. Rheinprovinz-Anleihecoupon zu 3 1/2% = 105,— ℳ. 30 „ Barbestand zu 3% = 0,90 „ 105,90 „ 3. Sonstige Einnahmen 10,52 „ zusammen 170,— ℳ.
6 000	—	—	—	
17 800	—	—	—	
300	—	—	—	Die große Schülerzahl erfordert außerdem die Einstellung einer weiteren Lehrperson. Der Wohnungsgeldzuschuß ist von 450 ℳ. auf 520 ℳ. erhöht worden.
4 355	—	—	—	
4 655	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht aus.
2 085	—	—	—	
2 105	—	—	—	An der Anstalt ist ein Lehrgang zur Ausbildung von katholischen Taubstummenlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 7 Lehrer und 2 Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 ℳ. Vergütung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 ℳ. Die Lehrerinnen 1400 und 1550 ℳ. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Direktor für die Leitung eine Vergütung von 400 ℳ. und ein Lehrer eine solche von 200 ℳ. Die Kosten sind aus den Ersparnissen des Titels I Nr. 2 (vergl. Gehaltsnachweisung) und dem hierneben vorgesehenen Betrag zu bestreiten.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Zählerische und sonstige Ausgaben.		
1	Für Beföstigung	30 300	30 300
2	Für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher	10 000	—
3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	450
4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 000	2 000
5	Für Kranken- und Arztkosten	1 000	250
6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
	Zu übertragen	45 000	34 200

Witjin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Es sind zu zahlen für etwa 100 Zöglinge 303 M. für den Kopf und das Jahr (303 Tage je 1 M.) — 30 300 M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 21 522,30 M. " " " " " 1910 . . 25 213,70 " " " " " " 1911 . . 25 690,60 " zusammen 72 426,60 M. oder durchschnittlich 24 142,20 M.
10 000	—	Nach dem Schulversetzgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher zu tragen. Es ist Schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrag von 100 M. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
50	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 849,74 M. " " " " " 1910 . . 1100,02 " " " " " " 1911 . . 466,95 " zusammen 2416,71 M. oder durchschnittlich 805,57 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 2130,22 M. " " " " " 1910 . . 1989,57 " " " " " " 1911 . . 1849,31 " zusammen 5969,10 M. oder durchschnittlich 1989,70 M.
750	—	Nach dem Schulversetzgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für 1909.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 196,42 M. " " " " " 1910 . . 171,15 " " " " " " 1911 . . 206,75 " zusammen 574,32 M. oder durchschnittlich 191,44 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 698,29 M. " " " " " 1910 . . 1081,63 " " " " " " 1911 . . 972,09 " zusammen 2652,01 M. oder durchschnittlich 884 M.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 190,— M. " " " " " 1910 . . 168,50 " " " " " " 1911 . . 148,36 " zusammen 506,76 M. oder durchschnittlich 168,92 M.
10 800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebertrag	45 000	34 200
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 640	1 340
		Summe Titel III.	46 640	35 540
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	39 630	34 975
II.		Andere persönliche Ausgaben	10 280	8 175
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	46 640	35 540
		Summe der Ausgabe	96 550	78 690
		Die Einnahme beträgt	96 550	78 690
		Ansgleich.		

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			ℳ	ℳ	
		Uebertrag	45 000	34 200	
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 640	1 340	
		Summe Titel III.	46 640	35 540	
Wiederholung.					
I.		Befoldungen	39 630	34 975	
II.		Andere persönliche Ausgaben	10 280	8 175	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	46 640	35 540	
		Summe der Ausgabe	96 550	78 690	
		Die Einnahme beträgt	96 550	78 690	
		Ansgleich.			

Witkin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	
10 800	—	
300	—	
11 100	—	
4 655	—	
2 105	—	
11 100	—	
17 860	—	
17 860	—	

Es sind erforderlich für:

a) Feuerversicherung	37,65	ℳ.
b) Wasserzins und Kanalabgaben	318,15	"
c) Porto	45,—	"
d) Erhaltung und Weihnachtsfeierung der Zöglinge	350,—	"
e) Unterstützung armer Zöglinge aus der Direktor O. Fiehl-Stiftung und der Jubiläum-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II)	159,48	"
f) Sonstige Ausgaben	729,72	"
	<u>zusammen</u>	<u>1640,—</u>

Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 857,31 ℳ.
 " " " " 1910 . . . 977,17 "
 " " " " 1911 . . . 1279,58 "
zusammen 3114,56 ℳ.

oder durchschnittlich 1038,15 ℳ.
 Der Uebertrag ist zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrspflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen erforderlich.

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstimm-
anstalt zu Cöln.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstimm-Anstalt zu Cöln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	1	Pflegegeld	18 800	12 000
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummunterrichts zu Cöln	9 999,95	9 999,95
II.		Sonstige Einnahmen	570,05	120,05
III.	1	Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinstalt zu Cöln	1 890	1 890
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	37 430	36 260
		Summe der Einnahme	68 690	60 270

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
6 800	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Anstalten und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 47 Jüglinge je 400 Mk. eingeseht. Für 3 landarme Jüglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	Der Verein zur Beförderung des Taubstummunterrichts zu Cöln hat dem Provinzialverband auf Grund des Uebereinkommensvertrages der Anstalt anstatt jährlicher Zahlung des Beitrages ein Kapital von 285 715 Mk. als Eigentum überwiesen. An Zinsen ergeben sich aus demselben aus: 285 700 Mk. Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/2% = 9 999,50 Mk. 15 „ Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% = 0,45 „ zusammen 9 999,95 Mk.
450	—	1. Zinsen aus dem Vermächtnis der Witwe Julie Wesselnann geb. Dehne aus Dorsumund: 300,— Mk. Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3 1/2% = 10,50 Mk. 30,05 Mk. Barbestand zu 3% = 1,17 „ 11,67 Mk. 2. Zuschuß der Synagogengemeinde zu dem Honorar des israelitischen Religionslehrers — vergl. Titel II 3 der Ausgabe 100,— „ 3. Kellermiete 450,— „ 4. Sonstige Einnahmen 8,38 „ zusammen 570,05 Mk. Der Keller ist wieder vermietet, daher der Reihbetrag.
—	—	Siehe die Ausgabe bei I Nr. 3 des Haushaltsplans über die Verwendung der Böhlen-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinstalt zu Cöln.
1 170	—	
8 420	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegeldberechtigter zum Betrage von 925 ℳ.		
2		Für 9 Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (800 ℳ)	34 150	32 962 ⁵⁰
		(Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)		
Summe Titel I.			40 150	38 962 ⁵⁰
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den katholischen Religionslehrer	900	900
2		Für den evangelischen Religionslehrer	240	240
3		Für den israelitischen Religionslehrer	180	180
4		Für den Zeichenlehrer	300	300
5		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
Summe Titel II.			1 690	1 670
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verköstigung	16 650	15 150
2		Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	5 000	—
3		Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	450
Zu übertragen			22 150	15 600

Titel.				Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	+	-	
				1 187 50	—	
Summe Titel I.				1 187 50	—	
				—	—	Den katholischen Religionsunterricht erteilt Religionslehrer Bäckerbach.
				—	—	Den evangelischen Religionsunterricht erteilt Pfarrer Kathölag.
				—	—	Den israelitischen Religionsunterricht erteilt Lehrer Reinhardt. Die israelitische Gemeinde trägt zu der Vergütung 100 ℳ bei. Vergl. Titel II der Bilanznote.
				—	—	Den Unterricht erteilt Herrleth Stemer.
				20	—	Der Betrag reichte nicht aus.
Summe Titel II.				20	—	
				1 500	—	Es werden zu zahlen sein für etwa 50 Zöglinge je 333,30 ℳ für den Kopf und das Jahr (308 Tage durchschnittlich je 1,10 ℳ) = 16 665 ℳ.
						Der durchschnittliche Pflegesatz von 1 ℳ reichte nicht mehr aus.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 11 310,65 ℳ.
						„ „ „ „ 1910 . . . 11 288,95 „
						„ „ „ „ 1911 . . . 10 455,45 „
						zusammen 33 065,05 ℳ.
						oder durchschnittlich 11 018,68 ℳ.
				5 000	—	Nach dem Schulbesitzgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist Zahlungsmittel mit einem Durchschnittsbetrag von 100 ℳ gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
				50	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 . . . 495,23 ℳ.
						„ „ „ „ 1910 . . . 445,91 „
						„ „ „ „ 1911 . . . 545,46 „
						zusammen 1 486,60 ℳ. oder durchschnittl. 498,86 ℳ.
Zu übertragen				6 550	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebertrag	22 150	15 600
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 400
	5	Für Kranken- und Arztkosten	500	180
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 500	1 257 ⁵⁰
Summe Titel III.			26 850	19 637 ⁵⁰
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	40 150	38 962 ⁵⁰
II.		Andere persönliche Ausgaben	1 690	1 670
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	26 850	19 637 ⁵⁰
Summe der Ausgabe			68 690	60 270
Die Einnahme beträgt			68 690	60 270
Ausgleich.				

Nützlich jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
6 550	—	—	—	
100	—	—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 1356,61 ℳ. " " " " 1910 . . 1402,22 " " " " " 1911 . . 1395,50 " zusammen 4154,33 ℳ. oder durchschnittl. 1384,78 ℳ. Der Mehrbetrag ist durch Steigerung der Kohlenpreise erforderlich.
320	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für Wesen.) K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 92,10 ℳ. " " " " 1910 . . 103,21 " " " " " 1911 . . 95,46 " zusammen 290,77 ℳ. oder durchschnittlich 96,92 ℳ.
—	—	—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 912,76 ℳ. " " " " 1910 . . 923,45 " " " " " 1911 . . 904,21 " zusammen 2740,42 ℳ. oder durchschnittl. 913,47 ℳ.
—	—	—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 106,— ℳ. " " " " 1910 . . 15,— " " " " " 1911 . . 25,38 " zusammen 146,38 ℳ. oder durchschnittl. 48,79 ℳ.
242 50	—	—	—	Erforderlich sind für:
7 212 50	—	—	—	a) Steuern und Versicherung 75,— ℳ. b) Wasser- und Kanalgebühren 150,— " c) Porto 50,— " d) Erhaltung, Baden der Jüglinge 300,— " e) Unterstützung der Taubstummen aus den Einnahmen unter Tit. II Nr. 1 11,67 " f) Fortbildungunterricht 90,— " g) Sonstige Ausgaben 823,33 " Summe 1500,— ℳ.
—	—	—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 720,57 ℳ. " " " " 1910 . . 810,13 " " " " " 1911 . . 783,14 " zusammen 2313,84 ℳ. oder durchschnittlich 771,28 ℳ. Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Zahnpflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
1 187 50	—	—	—	
20	—	—	—	
7 212 50	—	—	—	
8 420	—	—	—	
8 420	—	—	—	

Date	Description	Amount
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

Anlage VII, D.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstimm-
anstalt zu Elberfeld.

Haushaltsplan

für die

Provinzial-Taubstimm-Anstalt zu Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
I.		Pflegegeld	29 200	18 500
II.		Sonstige Einnahmen	280	280
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	56 570	49 630
		Summe der Einnahme	86 050	68 410
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, rüch- gehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	6 000	6 000
	2	Für 10 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	35 692 50	33 022 50
		Summe Titel I.	41 692 50	39 022 50
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
	2	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 150	1 100
		Summe Titel II.	1 220	1 150

Wirden jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
10 700	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Reichen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 73 Zöglinge je 400 M. eingestellt. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der „Theodor Dierke-Stiftung“, zu verwenden zur Weihnachtbescherung für die Schüler: 2400 M. Rheinprovinz-Katzenbörse zu 4% = 96,— M. 600 „ „ „ „ 3 1/2% = 22,50 „ 118,50 M. 2. Die Stadt Eberfeld zahlt zu den Kosten des Fortbildungs- unterrichts (vergl. Titel III 8 h der Ausgabe) 150,— „ 3. Sonstige Einnahmen 11,50 „ zusammen 280,— M.
6 940	—	—	—	
17 640	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
2 670	—	—	—	Die Einrichtung einer neuen Klasse macht außerdem die Einstellung einer weiteren Lehrperson erforderlich.
2 670	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht aus.
50	—	—	—	Die Schuldienerlöhne sind festgesetzt auf 1000 M., steigen alle 2 Jahre um 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. Nächste Zulage am 1. April 1915.
70	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beförderung	27 650	21 800
	2	Für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher	7 600	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 200	450
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 500	2 500
	5	Für Kranken- und Arztkosten	750	350
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	40 900	28 300

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wieviel jetzt		Bemerkungen.
			mehr weniger		
			„	„	
			5 850	—	Es sind zu zahlen für 76 (72) Jüglinge mit je 303 Pflagetagen täglich 1,20 RM., mithin für das Jahr = 27 633,60 RM. rund 27 650 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 14 425,90 RM. " " " " " 1910 . . . 14 444,— " " " " " " " 1911 . . . 16 477,— " " zusammen 45 346,90 RM. oder durchschnittlich 15 115,63 RM. Die größere Schülerzahl und die Erhöhung des Pflagepreises von 1 RM. auf 1,20 RM. erfordert den Mehrbetrag. Für den bisherigen Pflagejahr waren geeignete Pflagehäuser nicht mehr zu erlangen.
			7 600	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienteisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mark gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
			750	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 328,29 RM. " " " " " 1910 . . . 456,41 " " " " " " " 1911 . . . 768,48 " " zusammen 1553,28 RM. oder durchschnittlich 517,76 RM. Der Betrag reichte nicht mehr aus, er ist daher um 50 RM. erhöht. Außerdem sind zur Einrichtung einer neuen Klasse einmalig 700 RM. erforderlich.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2318,12 RM. " " " " " 1910 . . . 1830,90 " " " " " " " 1911 . . . 1732,82 " " zusammen 5881,84 RM. oder durchschnittlich 1960,61 RM.
			400	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt in Hagen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 214,95 RM. " " " " " 1910 . . . 299,14 " " " " " " " 1911 . . . 379,61 " " zusammen 893,70 RM. oder durchschnittlich 297,90 RM.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 699,12 RM. " " " " " 1910 . . . 690,56 " " " " " " " 1911 . . . 809,41 " " zusammen 2199,09 RM. oder durchschnittlich 733,03 RM.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 105,— RM. " " " " " 1910 . . . 65,— " " " " " " " 1911 . . . —,— " " zusammen 170,— RM. oder durchschnittlich 56,66 RM.
			14 600	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		ℳ	ℳ
III.	Übertrag	40 900	26 300
8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 237 50	1 937 50
	Summe Titel III.	43 137 50	28 237 50
Wiederholung.			
I.	Befoldungen	41 692 50	39 022 50
II.	Audere persönliche Ausgaben	1 220	1 150
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	43 137 50	28 237 50
	Summe der Ausgabe	86 050	68 410
	Die Einnahme beträgt	86 050	68 410
	Ausgleich.		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		ℳ	ℳ	
				Wähin geht
				mehr weniger
		ℳ	ℳ	
		14 600	—	
		300	—	
		14 900	—	
				Es sind erforderlich für:
				a. Feuerversicherung 36,97 ℳ.
				b. Wasserversicherung 118,02 "
				c. Porto 65,— "
				d. Gemeindesteuern 181,20 "
				e. Erweiterung, Baden, Weihnachtsbescherung der Jüglinge 250,— "
				f. Zinsen der Theodor Dicks-Stiftung zur Weihnachtsbescherung der Jüglinge (vergl. Titel II der Einnahme) 118,50 "
				g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für entlassene Jüglinge und Erwachsene 200,— "
				h. Fortbildungsschule für Entlassene (vergl. Titel II der Einnahme) 300,— "
				i. Sonstige Ausgaben 847,81 "
				zusammen 2237,50 ℳ.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1900 1162,50 ℳ.
				" " " " 1910 1235,80 "
				" " " " 1911 1247,12 "
				zusammen 3645,42 ℳ.
				oder durchschnittlich 1215,14 ℳ.
				Der Reizebetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrsfeste und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
		2 670	—	
		70	—	
		14 900	—	
		17 640	—	
		17 640	—	

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Essen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Essen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
		ℳ	ℳ
I.	Pflegegeld	13 600	9 900
II.	Sonstige Einnahmen	10	10
III. 1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	7 200	6 150
2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	43 440	46 210
	Summe der Einnahme	64 250	62 270
Ausgabe.			
I. Befordungen.			
1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhe- gehaltsberechtigt zum Betrage von 925 ℳ.	5 200	4 900
2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 ℳ) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Taubstummenlehrer und Lehrerinnen gezahlt.)	32 550	33 062 50
	Summe Titel I.	37 750	37 962 50
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2	Für den katholischen Religionsunterricht	200	200
3	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 091 67	1 050
	Summe Titel II.	1 361 67	1 300

Titel. Nr.		Wit hin jezt		Bemerkungen.
		mehr	weniger	
		ℳ	ℳ	
		3 700	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Freien und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 34 Zöglinge je 400 ℳ. eingesetzt. Für 3 landarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
		—	—	
III. 1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	1 050	—	Siehe die Ausgabe bei Titel I Nr. 2 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.
2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	2 770	
		4 750	2 770	
		1 980	—	
		300	—	
		—	512 50	
		300	512 50	
		—	212 50	
		20	—	Der bisherige Betrag reichte nicht aus.
		—	—	
		41 67	—	Der Lohn ist auf 1000 ℳ. steigend alle zwei Jahre um 50 ℳ. bis zum Höchstbetrage von 1200 ℳ. festgesetzt. Der Schuldiener erhält die nächste Zulage am 1. Juni 1913.
		61 67	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verpflegung	15 450	17 600
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	3 700	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	650
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 500
	5	Für Kranken- und Arztkosten	600	400
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen			22 950	21 350

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	2 150	Es sind zu zahlen: a) für etwa 37 (43) Zöglinge 303,— Mfl. für den Kopf und das Jahr (303 Tage zu 1,20 Mfl.) = 363,60 Mfl. rund . . . 13 450,— Mfl. b) für 22 Kinder Wirtsgeld und freie Fahrt rund 2 000,— „ zusammen 15 450,— Mfl. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 10 758,45 Mfl. " " " " 1910 . . 12 707,70 „ " " " " 1911 . . 10 990,06 „ zusammen 34 456,21 Mfl. oder durchschnittlich 11 485,73 Mfl. Weniger durch Besserung der Schüler, die seitens der Anstalt ganz Pflege erhalten. Die Anstalt wird überwiegend von Schülern besucht, welche bei ihren Eltern wohnen.
3 700	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für Zöglinge, die von ihm in Pflege genommen sind. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mfl. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 691,94 Mfl. " " " " 1910 . . 533,12 „ " " " " 1911 . . 720,28 „ zusammen 1 945,34 Mfl. oder durchschnittlich 648,48 Mfl. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für 1912 zur Ergänzung der Lehrmittel und zur Beschaffung eines Schrankes. Der Betrag ist um 50 Mfl. erhöht, weil der bisherige Betrag nicht mehr ausreichte.
—	150	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 2469,16 Mfl. " " " " 1910 . . 1418,98 „ " " " " 1911 . . 1320,06 „ zusammen 5208,15 Mfl. oder durchschnittlich 1736,72 Mfl.
—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu zahlen, daher der Mehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt in Wachen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 294,13 Mfl. " " " " 1910 . . 307,44 „ " " " " 1911 . . 269,90 „ zusammen 871,47 Mfl. oder durchschnittlich 290,49 Mfl.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 1558,80 Mfl. " " " " 1910 . . 4437,32 „ " " " " 1911 . . 1776,44 „ zusammen 7772,56 Mfl. oder durchschnittlich 2590,85 Mfl.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 124,30 Mfl. " " " " 1910 . . 120,— „ " " " " 1911 . . 147,90 „ zusammen 392,20 Mfl. oder durchschnittlich 130,73 Mfl.
3 900	2 300	

Kategorie	Anzahl
1. Gruppe	100
2. Gruppe	200
3. Gruppe	300
4. Gruppe	400
5. Gruppe	500
6. Gruppe	600
7. Gruppe	700
8. Gruppe	800
9. Gruppe	900
10. Gruppe	1000
11. Gruppe	1100
12. Gruppe	1200
13. Gruppe	1300
14. Gruppe	1400
15. Gruppe	1500

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstimmens-
anstalt zu Huttrop.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstimmensanstalt zu Huttrop

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₹	₹
I.		Pflegegeld	35 600	24 500
II.		Sonstige Einnahmen	10	10
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	60 090	57 550
		Summe der Einnahme	95 700	82 060
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	4 900	4 600
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhe- gehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.		
	2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	34 900	33 862,50
		Summe Titel I.	39 800	38 462,50
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
	2	Für den Direktor und 10 Lehrpersonen Zulagen für den Unterricht der schwachbegabten Taubstummten	2 850	2 700
	3	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung für Erteilung des Religionsunterrichtes und Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	300	300
	4	Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirt- schaftsleitung	1 050	1 050
		Summe Titel II.	4 270	4 100

Titel.		Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungs- jahr 1913.		
		₹	₹	
		Witlin jetzt		
		mehr	weniger	
		₹	₹	
I.	Pflegegeld	11 100	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 80 Zöglinge je 400 M. eingerechnet. Für 3 taubstarke Zöglinge wird kein Pflegegeld erhoben.
II.	Sonstige Einnahmen	—	—	
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	2 540	—	
	Summe der Einnahme	13 640	—	
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	300	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhe- gehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.		
	2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (630 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	1 037,50	—
		Summe Titel I.	1 337,50	—
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	20	—
	2	Für den Direktor und 10 Lehrpersonen Zulagen für den Unterricht der schwachbegabten Taubstummten	150	—
	3	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung für Erteilung des Religionsunterrichtes und Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	—	—
	4	Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirt- schaftsleitung	—	—
		Summe Titel II.	170	—
				Der bisherige Betrag ist nicht mehr ausreichend. Die Zulagen werden erst nach endgültiger Anstellung der Taubstummtenlehrer und Lehrerinnen gezahlt. Sie betragen für den Direktor und die Lehrer 300 M., für die Lehrerinnen 150 M. Nach dem Betrag mit der Genossenschaft der barunberigen Schwestern der heiligen Elisabeth, denen die Wirtschaftsführung in dem Internat übertragen ist, erhält diese für jede Schwester eine jährliche Vergütung von 150 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verköstigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung und Reinigung	23 500	21 500
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	9 200	—
	3	Für Wirtschafts-, Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 500	1 500
	4	Für Heizung und Beleuchtung	3 300	3 300
	5	Für Kranken- und Arztkosten	900	300
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	750	750
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	39 450	27 650

Näher jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
2 000	—	—	—	Nach dem mit der Genossenschaft der barmherzigen Schwestern der heiligen Elisabeth abgeschlossenen Vertrag sind für jeden Tag und Kopf der Jüglinge und Schwestern 0,80 M. zu vergüten, wofür die Schwestern Verköstigung, Unterhaltung des Internatsmöbels, Reinigung und Unterhaltung der gesamten Tisch- und Bettwäsche und die Verköstigung und Befahrung des etwa erforderlichen Dienstpersonals zu leisten haben. Für 92 Jüglinge und 7 Schwestern, 0,80 M. für den Kopf und Tag, für das Jahr (303 Tage für Jüglinge und 365 Tage für Schwestern) = 24 636,80 M. Die Ersparnisse fließen dem Provinzialverbande zu. Die Erhöhung des bisherigen Betrags ist wegen der gestiegenen Lebensmittelpreise erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 13 874,44 M. " " " " 1910 16 120,26 " " " " " 1911 18 543,54 " zusammen 48 538,24 M. oder durchschnittlich 16 179,75 M.
9 200	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Kinder. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 M. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden getragen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 13 72,34 M. " " " " 1910 2008,68 " " " " " 1911 1493,09 " zusammen 4875,11 M. oder durchschnittlich 1625,04 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 3261,30 M. " " " " 1910 4000,05 " " " " " 1911 3351,69 " zusammen 10673,04 M. oder durchschnittlich 3557,68 M.
600	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge zu tragen, daher der Wechsbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt in Baden.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 308,79 M. " " " " 1910 395,33 " " " " " 1911 382,83 " zusammen 1086,95 M. oder durchschnittlich 328,98 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 842,33 M. " " " " 1910 569,03 " " " " " 1911 334,24 " zusammen 1745,60 M. oder durchschnittlich 581,86 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 130,66 M. " " " " 1910 110,— " " " " " 1911 200,— " zusammen 440,66 M. oder durchschnittlich 146,89 M.
11 800	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	39 450	27 650
	8	Für Miete der Anstalt und der Direktormwohnung	10 400	10 400
	9	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 780	1 447,50
		Summe Titel III.	51 630	39 497,50
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	39 800	38 462,50
II.		Anderer persönliche Ausgaben	4 270	4 100
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	51 630	39 407,50
		Summe der Ausgabe	95 700	82 060
		Die Einnahme beträgt	95 700	82 060
		Ausgleich.		

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	Witbin jetzt	
				mehr	weniger
			11 800		
					Die Gebäulichkeiten, in denen sich die Taubstummenanstalt befindet, und das Direktormwohnhaus sind Eigentum des Vereins zur Pflege und Erziehung inthaltlicher idiotischer Personen beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz und von diesem angemietet. Die Miete für die Taubstummenanstalt beträgt 8500 RM., die für das Direktormwohnhaus 5%, der Gesamtsumme einschließlich des Grund und Bodens von zusammen 38 000 RM. = 1900 RM.
			332,50		Es sind erforderlich für:
			12 132,50		a) Feuerversicherung 32,50 RM.
					b) Porto 60,— "
					c) Versicherung und Weihnachtsbescherung der Jüglinge 400,— "
					d) Wasserzins 200,— "
					e) für Reinigung und Heizung der Turnhalle 150,— "
					f) Telefongebühren 200,— "
					g) Sonstige Ausgaben 737,50 "
					zusammen 1780,— RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1167,62 RM.
					1910 1163,10 "
					1911 1512,90 "
					zusammen 3842,92 RM.
					oder durchschnittlich 1280,97 RM.
					Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrspflege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
			1337,50		
			170		
			12 132,50		
			13 640		
			13 640		

Titel	Verlag
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch. Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch. Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch. Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch. Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch. Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>
<p>Die deutsche Sprache</p> <p>Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch. Die deutsche Sprache ist eine der wichtigsten Sprachen der Welt. Sie hat eine lange Geschichte und ist heute noch in Gebrauch.</p>	<p>Deutscher Verlag</p>

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstimm-
anstalt zu Kempen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstimm-Anstalt zu Kempen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			ℳ	ℳ
I.		Pflegegeld	30 800	22 800
II.		Sonstige Einnahmen	70	70
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	41 710	42 820
		Summe der Einnahme	72 580	65 690
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
1		Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhe- gehaltberechtigt zum Betrage von 925 ℳ.	4 900	4 600
2		Für 9 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 ℳ) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)	29 512 50	28 800
		Summe Titel I.	34 412 50	33 400
II.		Audere persönliche Ausgaben.		
1		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	50
2		Für die Schuldienerin Lohn Dieselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	600	600
		Summe Titel II.	670	650

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
8 000	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 77 Zöglinge je 400 ℳ eingelegt. Für 3 landarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—	—	—	1. Zinsen der Kirkel-Stiftung zur Unterstützung entlassener Zöglinge von 1000 Gulden 4 % Oester. Staatsbankrentenversicherung (Rückwert 1700 ℳ) 67,80 ℳ
—	—	1 110	—	2. Sonstige Einnahmen 2,20 "
—	—	—	—	zusammen 70,— ℳ
8 000	—	1 110	—	
6 890	—	—	—	
300	—	—	—	
712 50	—	—	—	
1 012 50	—	—	—	
20	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus.
—	—	—	—	
20	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	24 250	26 000
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	8 000	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	500	1 250
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 400	1 400
	5	Für Kranken- und Arztkosten	800	200
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	1 450
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
		Zu übertragen	36 150	30 600

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	1 750	Es sind zu zahlen für etwa 80 (86) Zöglinge 303 Mk. für Kopf und Jahr (303 Tage zu 1 Mk.) = 24 240, Mk., rund 24 250 Mk. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 7 694,10 Mk. " " " " 1910 . . . 14 630,05 " " " " " " 1911 . . . 15 616,04 " " zusammen 27 940,19 Mk. oder durchschnittlich 9313,40 Mk.
8 000	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist schätungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 Mk. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
—	750	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 299,58 Mk. " " " " 1910 . . . 627,97 " " " " " " 1911 . . . 1264,08 " " zusammen 2291,63 Mk. oder durchschnittlich 763,88 Mk. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für Einrichtung einer Klasse.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1010,06 Mk. " " " " 1910 . . . 2330,06 " " " " " " 1911 . . . 1754,86 " " zusammen 5094,99 Mk. oder durchschnittlich 1698,33 Mk.
600	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Höchstbetrag. (Bergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Kosten in Kaschen.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 129,10 Mk. " " " " 1910 . . . 154,55 " " " " " " 1911 . . . 339,65 " " zusammen 623,30 Mk. oder durchschnittlich 207,77 Mk.
—	550	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 122,44 Mk. " " " " 1910 . . . 872,04 " " " " " " 1911 . . . 1332,49 " " zusammen 2326,97 Mk. oder durchschnittlich 778 Mk. Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für Arbeiten in der Turnhalle.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 100,— Mk. " " " " 1910 . . . 160,81 " " " " " " 1911 . . . 170,— " " zusammen 430,81 Mk. oder durchschnittlich 143,60 Mk.
8 600	3 050	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	36 150 —	30 600 —
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 347 50	1 040 —
		Summe Titel III.	37 497 50	31 640 —
Wiederholung.				
I.		Befordnungen	34 412 50	33 400 —
II.		Anderer persönliche Ausgaben	670 —	650 —
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	37 497 50	31 640 —
		Summe der Ausgabe	72 580 —	65 690 —
		Die Einnahme beträgt	72 580 —	65 690 —
		Ausgleich.		

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
8 600 —		3 050 —		
307 50		—		
8 907 50		3 050 —		Es sind erforderlich für:
5 857 50		—		a. Feuerversicherung 41,85 Mf.
				b. Grundsteuer 21,02 "
				c. Porto 60,— "
				d. Erhaltung, Weihnachtsbescherung 350,— "
				e. Unterstützung entlassener Jüglinge (siehe die Einnahme der Kirjel-Stiftung unter Titel II) 67,90 "
				f. Sonstige Ausgaben 806,83 "
				zusammen 1347,50 Mf.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 579,22 Mf.
				" " " " 1910 843,97 "
				" " " " 1911 1078,21 "
				zusammen 2501,40 Mf.
				oder durchschnittlich 833,80 Mf.
1 012 50		—		Rehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrsfeste und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
20 —		—		
5 857 50		—		
6 890 —		—		
6 890 —		—		

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Neuwied
und der damit verbundenen Anstalt für schwachbegabte Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
I.		Pflegegeld	48 000	30 300
II.		Sonstige Einnahmen	260	260
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	85 055	76 680
Summe der Einnahme			133 315	107 240
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.	
2		Für 13 (12) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.)	48 300	43 850
			(Der Wohnungsgeldzuschuß wird den Lehrpersonen nur nach der endgültigen Anstellung gezahlt.)	
Summe Titel I.			54 300	49 850
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Zulage für die Leitung und Beaufsichtigung der Anstalt für schwachbegabte Taubstumme	600	600
2		Für 5 (4) Lehrer Zulagen für den Unterricht an dieser Anstalt von je 300 M.	1 500	1 200
Zu übertragen			2 100	1 800

Titel.				Bemerkungen.
Witbin jezt				
mehr	weniger	₹	₹	
17 700	—			Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und den Caritasvereinigungen getragen. Es sind für 120 Jüglinge je 400 M. eingesetzt. Für 3 landarme Kinder wird kein Pflegegeld gezahlt.
—	—			1. Zinsen der Jubiläumshilfe — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Fester des 50-jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 M. als Jubiläumshilfe zur Unterstützung entlassener Jüglinge überwiesen — 3000 M. Rheinprovinz-Anleiheanleihe zu 3 1/4 % = 105,— M. 30 „ Barbestand zu 3 % = —,90 „ zusammen 105,50 M.
8 375	—			2. Die Stadt Neuwied zahlt zu den Kosten des Fortbildungsinstitutes jährlich (vergl. Titel III 8 i der Ausgabe) 150,— M.
26 075	—			3. Sonstige Einnahmen 4,10 „ zusammen 200,— M.
—	—			Es ist außerdem eine Lehrstelle mehr eingestellt, weil eine neue Klasse gebildet werden muß.
4 450	—			
4 450	—			Die Zulagen erhalten zur Zeit die Lehrer Witzhaus, Geuser, Großmann, Beder und Kerling.
300	—			
300	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
II.		Ueberschlag	2 100	1 800
	3	Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummlehrern und Lehrerinnen	9 962,50	8 025
	4	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	120	90
	5	Für den Schuldiener Lohn Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 050	1 000
		Summe Titel II.	13 232,50	10 915
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verköstigung	43 750	38 650
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	12 300	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	1 350	650
		Zu übertragen	57 400	39 300

Wähin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
300	—	—	—	
1 937,50	—	—	—	An der Anstalt ist ein Lehrgang zur Ausbildung von evangelischen Taubstummlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 7 Lehrer und 2 Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 RM. Vergütung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 RM. Die Lehrerinnen 1400 und 1550 RM. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Director für die Leitung eine Vergütung von 400 RM. und ein Lehrer eine solche von 200 RM. Die Kosten sind aus den Ersparnissen des Titels I Nr. 2 und dem hierneben vorgezeichneten Betrag zu bestreiten.
30	—	—	—	Der bisherige Betrag reichte nicht aus.
50	—	—	—	Bergl. Oberfeld Titel II Nr. 2 der Ausgabe. Nächste Zulage am 1. April 1915.
2 317,50	—	—	—	
5 100	—	—	—	Es sind zu zahlen: 1. für 44 Knaben 1,— RM. für den Kopf und für den Tag an 303 Tagen 13 332,— RM. 2. für 35 (32) Mädchen und 1 Diakonissin im Otiohause 1,10 RM. dgl. 11 506,50 „ 3. a) für das nach dem Beschluß des 45. Provinziallandtages für die Jüglinge der H-Anstalt — Schwaabebelagte — eingerichtete Internat auf Grund eines Vertrages mit dem Vorstande des Frauenvereins zur Pflege von Kranken in Remscheid: für 44 (35) Knaben und Mädchen 1,30 RM. für den Kopf und für den Tag an 303 Tagen 17 331,60 RM. b) dazu 3 (2) Diakonissinnen zu je 1,30 RM. an 365 Tagen 1 423,50 „ = 18 755,10 „ zusammen 43 752,60 RM. rund 43 750,— RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 31 774,15 RM. " " " " 1910 . . . 32 932,50 „ " " " " 1911 . . . 34 829,20 „ zusammen 99 535,85 RM. oder durchschnittlich 33 178,95 RM. Der Mehrbetrag ist für die größere Schülerzahl erforderlich.
12 300	—	—	—	Nach dem Schulrichtergesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 RM. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Gemeinden gezahlt.
700	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 880,69 RM. " " " " 1910 . . . 648,83 „ " " " " 1911 . . . 1 317,18 „ zusammen 2 846,69 RM. oder durchschnittlich 948,89 RM. Der Mehrbetrag ist einmaltig zur Einrichtung einer neuen Klasse erforderlich. Rünftig fortzuführen.
18 100	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	57 400	39 300
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	3 700	3 700
5		Für Kranken- und Arztkosten	1 200	400
6		Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
7		Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
8		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 282 50	1 875
		Summe Titel III.	65 782 50	46 475
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	54 300	49 850
II.		Andere persönliche Ausgaben	13 232 50	10 915
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	65 782 50	46 475
		Summe der Ausgabe	133 315	107 240
		Die Einnahme beträgt	133 315	107 240
		Ausgleich.		

Witihin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
18 100	—	—	—	Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 3 711,89 M. " " " " 1910 . . 3 437,28 .. " " " " 1911 . . 3 111,29 .. zusammen 10 260,46 M. oder durchschnittlich 3420,15 M.
—	—	—	—	Nach dem Schulplüchgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Wehrbetrag. (Vergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltungsplans für die Anstalt zu Hohen.) Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 364,62 M. " " " " 1910 . . 321,22 .. " " " " 1911 . . 311,73 .. zusammen 997,57 M. oder durchschnittlich 332,52 M.
800	—	—	—	Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 1336,59 M. " " " " 1910 . . 1788,20 .. " " " " 1911 . . 1595,12 .. zusammen 4719,91 M. oder durchschnittlich 1573,30 M.
—	—	—	—	Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 100,— M. " " " " 1910 . . —,— .. " " " " 1911 . . 77,76 .. zusammen 177,76 M. oder durchschnittlich 59,25 M.
407 50	—	—	—	Es sind erforderlich für: a) Feuerversicherung 55,80 M. b) Wasserzins 180,— .. c) Gemeindesteuer 173,11 .. d) Porto 100,— .. e) Baden und Erheiterung der Zöglinge 500,— .. f) Fernsprechanstalt 120,— .. g) Unterstügung entlassener Zöglinge aus der Jubiläumstiftung (siehe die Einnahme unter Titel II) 105,90 .. h) für Abhaltung des Gottesdienstes 100,— .. i) Fortbildungskunterricht (vergl. Titel II der Einnahme) 300,— .. k) Sonstige Kutgaben 647,69 .. zusammen 2282,50 M.
19 307 50	—	—	—	Kutgabe für das Rechnungsjahr 1909 1101,03 M. " " " " 1910 1127,41 .. " " " " 1911 1532,40 .. zusammen 3760,84 M. oder durchschnittlich 1253,61 M. Der Wehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Hausarbeitunterrichts, der Jahrespfege und des Haushaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
—	—	—	—	
26 075	—	—	—	
26 075	—	—	—	



Beschreibung	Menge
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...
...	...

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Trier.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

—



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			⌘	⌘
III. Züchliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beföstigung	32 700	28 800
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	10 800	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	950	450
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 400	1 400
	5	Für Kranken- und Arztkosten	1 000	350
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	900	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen			48 050	32 200

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
3 900	—	—	—	Es sind zu zahlen für etwa 108 (100) Zöglinge 1,— M. für den Kopf und Tag auf 303 Tage = 32 724 M. oder rund 32 700 M. Die Zöglinge sind im Heilenhause, das von benachbarten Schwestern des heiligen Benedictus geleitet wird, untergebracht. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 22 306,80 M. " " " " " 1910 . . . 24 795,— " " " " " " 1911 . . . 24 506,20 " zusammen 71 608,— M. oder durchschnittlich 23 869,33 M. Die größere Schülerzahl erfordert den Mehrbedarf.
10 800	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommene Zöglinge. Es ist schätzungsweise mit einem Durchschnittsbetrage von 100 M. gerechnet. Diese Kosten wurden früher von den Angehörigen und Verwandten getragen.
500	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 561,41 M. " " " " " 1910 . . . 554,17 " " " " " " 1911 . . . 1065,87 " zusammen 2181,45 M. oder durchschnittlich 727,15 M. Der Betrag ist auf 500 M. erhöht, weil der bisherige Betrag nicht mehr ausreichte. Außerdem sind 450 M. einmalig zur Beschaffung von neuen Schülertulpen für eine Klasse erforderlich. Rünftig fortfallend.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1256,57 M. " " " " " 1910 . . . 1328,16 " " " " " " 1911 . . . 1179,05 " zusammen 3763,78 M. oder durchschnittlich 1254,59 M.
500	—	—	—	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Krankenkosten für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge zu tragen, daher der Mehrbetrag. (Bergl. auch die Bemerkung bei Titel III Nr. 5 des Haushaltsplans für die Anstalt zu Kosten.) Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 329,71 M. " " " " " 1910 . . . 416,07 " " " " " " 1911 . . . 321,87 " zusammen 1067,65 M. oder durchschnittlich 355,88 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 695,24 M. " " " " " 1910 . . . 230,24 " " " " " " 1911 . . . 967,37 " zusammen 1892,85 M. oder durchschnittlich 630,95 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 182,66 M. " " " " " 1910 . . . 90,— " " " " " " 1911 . . . 265,— " zusammen 537,66 M. oder durchschnittlich 179,22 M.
15 850	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			⌘	⌘
III.		Übertrag	48 050	32 200
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	3 035	2 610
		Summe Titel III.	51 085	34 810
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	43 570	42 470
II.		Andere persönliche Ausgaben	70	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	51 085	34 810
		Summe der Ausgabe	94 725	77 330
		Die Einnahme beträgt	94 725	77 330
		Ausgleich.		

Titel.				Rithin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				⌘	⌘	
				15 850	—	
				425	—	
				16 275	—	
						Es sind erforderlich für:
						a. Feuerversicherung 49,44 Mk.
						b. Bafferyins 80,24 "
						c. Gemeindesteuern 444,02 "
						d. Porto 60,— "
						e. Erweiterung, Baden, einschließlich der Insen auf Stützungsstadi für die Weihnachtspflege der Zöglinge (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmerkung 2) 400,— "
						f. Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen 400,— "
						g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für Entlassene und die zwei Oberklassen 240,— "
						h. Benutzung der Kapelle des Seelenstifts für den sonntäglichen Gottesdienst 100,— "
						i. Unterstützung entlassener Zöglinge aus der W. D. Cüppersstiftung (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmerkung 1). 265,91 "
						k. Telefongebühren 80,— "
						l. Für Lieferung des Taubstummenführers an entlassene Zöglinge 150,— "
						m. Sonstige Ausgaben 765,29 "
						zusammen 3085,— Mk.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 2241,00 Mk.
						" " " " 1910 2036,94 "
						" " " " 1911 2601,76 "
						zusammen 6880,30 Mk.
						oder durchschnittlich 2296,76 Mk.
						Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Durchführung des Handfertigkeitsunterrichts, der Jahrsfeste und des Hauskaltungsunterrichts für ältere Mädchen.
				1 100	—	
				20	—	
				16 275	—	
				17 395	—	
				17 395	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

6

- Haushaltsplan über die Verwendung
1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
 2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln und
 3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.

Haushaltsplan

über

die Verwendung

1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln und
3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Titel	Lfd. Nr.
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G.-S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 beträgt das Pflegegeld für den Zögling 400 Mk. und es wird, soweit es nicht von den Angehörigen aufgebracht wird, von den Kreisen und Gemeinden getragen. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie die Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferientreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden. Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler sind im Besitz ihrer Freistellen geblieben.

Im Jahr	Zahl der Zöglinge einschl. Fortbildungsschüler		Von den Zöglingen waren:				Gesamtzahl der Zöglinge einschließlich Fortbildungsschüler.
	Düren.	Neuwied.	Knaben in Düren.	Mädchen	Knaben in Neuwied.	Mädchen	
1900	134	51	83	51	41	10	185
1901	134	54	80	54	42	12	188
1902	144	59	84	60	45	14	203
1903	148	71	91	57	50	21	219
1904	136	72	86	50	54	18	208
1905	155	78	98	57	55	23	233
1906	157	83	99	58	57	26	240
1907	166	78	102	64	50	28	244
1908	189	85	119	70	55	30	274
1909	202	85	126	76	53	32	287
1910	201	88	116	85	53	35	289
1911	230	94	138	92	52	42	324
1912	221	86	136	85	49	37	307

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Vom Grundeigentum	160	160
II.	Pflegegeld	60 000	42 000
	Kleider- und Wäschekostenbeiträge der Zöglinge	—	14 500
III.	Aus dem Verlaufe von Handarbeiten laut Anlage A	8 500	8 000
IV.	Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	600	600
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	128 565	113 740
	Summe der Einnahme	197 925	179 100

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		Mehr Weniger		
		18 000	—	An Pächtern kommen auf: für die dem Blinden-Vereine zum Bau der Blindenwerkstätte nachweise überlassene Kaserparzelle 120 RM. für die den Kassistenbeamten überlassene Gärten 40 RM. Die der Schulpflicht nicht mehr unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 65 RM. jährlich; es ist mit 80 Fort- bildungsschülern und 160 Zöglingen gerechnet; für diese beträgt der Pflegepaß 400 RM., soweit es sich nicht um Verdarme handelt. $140 \times 400 \text{ RM.} = 56 000 \text{ RM.}$ $80 \times 65 \text{ " } = 5 200 \text{ "}$ zusammen 61 200 RM. Um sicher zu gehen, sind 60 000 RM. eingelegt.
		—	14 500	Diese Einnahme, die nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre 13 355,38 RM. betragen hat, fällt künftig fort, da das Reglement für die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Beschulung blinder Kinder keine Kleider- und Wäschekosten- beiträge vorsieht, sondern nur Pflegegeld, aus dem die Kosten für Bekleidung und Wäsche mitzubestreiten sind, vgl. Bemerkung auf der Titelseite.
		500	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 730,52 RM. " " 1910 . . . 8 040,92 " " " 1911 . . . 7 788,54 " zusammen 21 559,98 RM. oder durchschnittlich 7 186,66 RM.
		—	—	Die Heil- und Pflegeanstalt zahlt den Betrag von 600 RM. für die ständige Bereit- haltung der Wasserüberpumpe, um bei Betriebsstörungen im städtischen Wasser- werk jederzeit Wasser aus der Brunnenanlage der Blindenanstalt beziehen zu können.
		—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . — RM. " " 1910 . . . — " " " 1911 . . . 29,61 " zusammen 29,61 RM. oder durchschnittlich 9,87 RM.
		14 825	—	
		33 325	14 500	
		18 825	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	5 800
2		Für den katholischen Pfarrer: Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 7400 M. zur Hälfte	3 700	3 700
3		Für 11 (11) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß, außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht	36 110	35 820
4		Für den Maschinenmeister und 4 Werkmeister Gehälter und Werkentuschädigungen	12 615	12 465
		Summe Titel I.	58 425	57 785
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für die Anstaltsärzte Remunerationen	800	750
2		Für einen Bureaugehilfen zur Verwendung in Diktierform	1 600	1 300
3		Vergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirtschaftsführung	4 500	4 500
4		Für das Wart- und Dienstpersonal	5 300	5 000
5		Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Be- rechnung	2 000	1 795
		Summe Titel II.	14 200	13 345
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		An die Genossenschaft der Cellistinnen für Beföstigung ein- schließlich Tischwäsche, Lagerung, Reinigung und Krankenpflege	68 000	64 500
		Zu übertragen	68 000	64 500

Titel.				Bemerkungen.	
Mithin jezt					
mehr	weniger				
₹	₹	₹	₹		
200	—				
—	—				
290	—				
150	—				
640	—				
50	—				
300	—				Der Bureaugehilfe steht seit 1. Mai 1907 im Dienste der Anstalt, er bezieht eine Vergütung von 1450 M., dazu ab 1. Oktober 1913 den Mietzuschuß von 300 M., zusammen 1800 M.
—	—				
300	—				Daraus sind zu befehlen drei Blinder und Werkmeistergehilfen, wovon einer die Botengänge zu besorgen hat, der Pförtner und zwei Lehrer, während das übrige Dienstpersonal von den Cellistinnen anzunehmen und zu bezahlen ist. Die Vorgenannten beziehen insgesamt 4900 M., der Restbetrag ist eingelegt für den Fall, daß eine Vermehrung des Dienstpersonals erforderlich wird. Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmannes.
205	—				Daraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 1 ständer Musiker Vergütungen, außerdem werden daraus 500 M. bestritten zur Ausbildung eines Blindenlehrers (Meisteraus) am Konservatorium der Musik in Köln.
855	—				
3 500	—				Die Genossenschaft der Cellistinnen hat nach dem mit ihr abgeschlossenen Vertrage gegen die für jeden Jüdling und jede Schwester auf täglich 1 M. festgesetzte Vergütung zu leisten: die Beföstigung, Unterhaltung der Kleidungsstücke und des gesamten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die häusliche Krankenpflege, die Beförderung des Feuerungsmaterials, soweit Einzel-Heizkörper in Frage kommen, sowie die Beföstigung des Personals, soweit freie Station gewünscht ist. In Bezug kommen 230 Jüdlinge und 20 Schwestern mit rund je 290 = 73 250 Pfingsttagen zu 1 M. = 73 250 M. Die Gesparrnisse kommen der Provinzialverwaltung zugute und werden hier wieder vereinnahmt. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1900 . . . 54 121,36 M. 1910 . . . 59 679,17 „ 1911 . . . 60 545,85 „ zusammen 174 346,38 M. oder durchschnittlich 58 115,46 M. Der Restbetrag ist eingelegt worden mit Rücksicht auf die allgemeine Feuerungsfrage.
3 500	—				

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Uebertrag	68 000	64 500
2	a. Für Bekleidung	12 500	11 500
—	b. Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferientouren	6 000	—
3	a. Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse	3 500	3 000
—	b. Für die Beschaffung neuer Betten	1 800	—
4	Für Beleuchtung, Heizung, Beschaffung von Holzstäben, Fuß- und Schmiermaterialien	19 000	18 000
5	a. Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	6 000	6 000
—	b. Für Herstellung eines Abflusses des Kohlenstuppens u.	1 800	1 370
6	Für Reisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferientouren (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	700	600
Zu übertragen		119 300	104 970

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		Wahrscheinlich		
		mehr	weniger	
		3 500	—	
		1 000	—	Die Bekleidung ist seitens der Geleitinnen gegen einen Jahresbetrag von 50 RM. für jeden Zögling zu stellen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 9 539,81 RM. 1910 . . . 10 434,68 „ 1911 . . . 10 549,64 „ zusammen 30 524,13 RM. oder durchschnittlich 10 174,71 RM. Der Bekleidungsbeitrag ist mit Rücksicht auf die wachsende Schülerzahl erforderlich. Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulversuchs hat der Provinzialverband außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten der Bekleidung und Schuhe, sowie für Schulbücher u., die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Ferientouren zu tragen, wenn die Zöglinge nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.
		6 000	—	Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Geleitinnen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 052,40 RM. 1910 . . . 5 890,29 „ 1911 . . . 3 799,79 „ zusammen 11 742,48 RM. oder durchschnittlich 3 914,16 RM. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben ist ein Betrag von 3500 RM. erforderlich wegen der ständig wachsenden Schülerzahl. Es müssen 15 neue Betten beschafft werden. Der Betrag von 1800 RM. fällt künftig fort.
		500	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 18 841,22 RM. 1910 . . . 17 953,57 „ 1911 . . . 18 007,23 „ zusammen 54 802,02 RM. oder durchschnittlich 18 267,49 RM. Die Kohlenpreise sind um 3% gestiegen, der Betrag von 19 000 RM. ist erforderlich.
		1 800	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 026,96 RM. 1910 . . . 8 553,18 „ 1911 . . . 5 720,54 „ zusammen 19 300,68 RM. oder durchschnittlich 6 433,56 RM.
		1 000	—	Um den Kohlenstuppen für die Zöglinge zugänglich zu machen, muß ein Abfluß hergestellt werden; dann bedürfen die Anstaltswege dringend einer Ausbesserung, weiter ist für die Anstalts-Telephon-Verbindung ein neuer Schalter erforderlich, schließlich muß aus sanitären Gründen ein weiterer Zugang zum Anstaltsgarten eingerichtet werden. Zur Ausführung dieser Arbeiten ist einmalig der Betrag von 1800 RM. eingestellt worden.
		—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 424,95 RM. 1910 . . . 654,20 „ 1911 . . . 563,90 „ zusammen 1 643,05 RM. oder durchschnittlich 547,68 RM. Die vermehrte Zahl der Zöglinge macht eine Erhöhung um 100 RM. nötig.
		14 330	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	119 300	104 970
	7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	3 500	3 000
		b. Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses (Sämtliche Nummern des Titels I—III übertragen sich gegenseitig.)	2 500	—
		Summe Titel III.	125 300	107 970
Wiederholung.				
I.		Beisetzungen	58 425	57 785
II.		Anderer persönliche Ausgaben	14 200	13 345
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	125 300	107 970
		Summe der Ausgabe	197 925	179 100
		Die Einnahme beträgt	197 925	179 100
		Ausgleich.		

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
14 330	—	
500	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 3869,83 Mk. 1910 . . . 2550,54 " " 1911 . . . 3148,23 " " zusammen 9568,60 Mk. oder durchschnittlich 3189,53 Mk. Es sind erforderlich für: a) Jeweilendeiträge 300 Mk. b) Vereinsbeiträge 75 " " c) Steuern und Versicherung 720 " " d) Prüfungsgebühren für die Handwerkskammer . . . 100 " " e) Porto und Fracht 400 " " f) Schreibmateriai 50 " " g) Fernspreckgebühren 180 " " h) Postladmiete 18 " " i) Bureaukosten 300 " " k) Weihnachtbescherung und Erheiterung 500 " " l) Unterstützung für den ehemaligen Rufstiftslehrer Hofbert 200 " " m) Sonstige Ausgaben 657 " " zusammen 8500 Mk.
2 500	—	Alle drei Jahre findet ein Blindenlehrer-Kongress statt. Der nächste im Jahre 1913 stattfindende Kongress soll — seit 25 Jahren das zweite Mal — in der Rheinprovinz tagen. Als Kongressort ist Düsseldorf gewählt worden. Die entstehenden Kosten sind auf 5000 Mk. angenommen worden, wovon die Hälfte hier, die andere Hälfte bei Titel III, 7 b des Haushalts der Blindenanstalt Reumold eingestellt worden ist. Die Kongresskosten sind vor 25 Jahren ebenfalls zum Provinzialverband übernommen worden, wie es früher auch regelmäßig in dem anderen Provinzen geschehen ist.
17 330	—	
640	—	
855	—	
17 330	—	
18 825	—	
18 825	—	

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provincial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₹	₹
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	33 000	31 000
		Summe der Einnahme für sich.		
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Böglinge . . .	19 000	18 000
II.		a) Für die Führung der Kassengeschäfte	400	400
		b) Dienstlohn des Waren-Verwalters und Verkäufers	1 100	1 000
III.		Anteil der Böglinge an dem gelieferten Arbeitswert	4 000	3 600
IV.		Ueberschuß	8 500	8 000
		Summe der Ausgabe	33 000	31 000
		Die Einnahme beträgt	33 000	31 000
		Ausgleich.		

Rückin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
2 000	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 29 951,53 M. " " " 1910 . . . 32 877,03 " " " " 1911 . . . 35 121,44 " zusammen 97 950,— M. oder durchschnittlich 32 650 M.
1 000	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 19 505,98 M. " " " 1910 . . . 18 879,02 " " " " 1911 . . . 22 078,76 " zusammen 60 463,76 M. oder durchschnittlich 19 821,25 M.
—	—	—	—	
100	—	—	—	
400	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 515,03 M. " " " 1910 . . . 4 697,09 " " " " 1911 . . . 3 854,14 " zusammen 13 066,26 M. oder durchschnittlich 4355,42 M.
500	—	—	—	Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 730,52 M. " " " 1910 . . . 8 040,92 " " " " 1911 . . . 7 788,54 " zusammen 21 560,98 M. oder durchschnittlich 7186,99 M. Vgl. Titel III der Einnahme des Haushaltsplanes der Kassa.
2 000	—	—	—	
2 000	—	—	—	

Dataset	Year	Number of observations	Number of variables	Source
1	2000	1000	10	Survey
2	2001	1000	10	Survey
3	2002	1000	10	Survey
4	2003	1000	10	Survey
5	2004	1000	10	Survey
6	2005	1000	10	Survey
7	2006	1000	10	Survey
8	2007	1000	10	Survey
9	2008	1000	10	Survey
10	2009	1000	10	Survey

Gaushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Gaushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Wegen der Anzahl der Zöglinge vgl. die Zusammenstellung auf dem Titelblatt zu dem
Gaushaltsplan der Blindenanstalt zu Düren.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	¢
II.		Uebertrag	3 600	3 540
	4	Für das Wartpersonal	3 545	2 640
		Summe Titel II.	7 205	6 180
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	39 000	39 000
	2	a. Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . .	5 900	5 800
		b. Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferientreisen	4 000	—
	3	Für Mobilien und Utensilien	1 400	1 300
	4	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek)	1 300	1 300
	5	a. Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen	3 200	3 200
		Zu übertragen	54 800	50 600

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.		
			Währen jezt				
			mehr	weniger			
			₹	¢	₹	¢	
			120	—			
			905	—			
			1 025	—			
					Dieraus ist zu bestreiten: 1. der Lohn für eine Kinderwärterin mit monatlich 135 RM., 2. der Lohn eines Wärters für die über 12 Jahre alten Jüglinge mit 55 RM., 3. der Lohn eines Wärters für die kleineren Knaben mit monatlich 50 RM. Weiterer erhält freie Station, die vom Frauenverein ohne besondere Vergütung zu gewähren ist. Der Wärter für die älteren Jüglinge bezieht seit 1. April 1912 eine Miettschuldigung von 300 RM. und statt der freien Verpflegung eine Barzuschuldigung von 365 RM. jährlich.		
					Nach dem mit dem Frauenverein abgeschlossenen Vertrage ist für jeden Tag und Kopf der Jüglinge und Schwestern 1,30 RM. zu vergüten, wofür nicht nur Verpflegung sondern auch Reinigung und Unterhaltung der Kleidung, Haus-, Bett- und Tischwäsche, Heizung und Beleuchtung, Beförderung und Befolgung des Wärters-, Aufsicht- und Pflegepersonals, Unterhaltung des gesamten Mobiliars und in Krankheitsfällen bei häuslicher Krankenpflege ärztliche Hilfe und Arznei zu gewähren ist. In Ansehung kommen 98 Jüglinge und 5 Schwestern mit rund je 293 = 30 179 Pflegetagen zu 1,30 RM. = 39 232,70 RM. Die Ausgaben haben im Rechnungsjahr 1911 34 385,06 RM. betragen. Mit Rücksicht darauf, daß die Ersparnisse der Provinzialverwaltung zugute kommen, andererseits mit einem Anwachsen der Jüglingszahl und einer Steigerung der Preise zu rechnen ist, so sind hier doch nur rund 39 000 RM., wie früher, eingestellt.		
			100	—	Für jeden Jüdling werden jährlich 50 RM. Kleiderkosten an den Frauenverein gezahlt. Es sind 4000 RM. für Bekleidung erforderlich; für Erneuerung der Lagerung, des Bettzeuges und der Tischwäsche müssen 1000 RM. eingesetzt werden.		
			4 000	—	Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulpflichtgesetzes hat der Provinzialverband außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten der Bekleidung und Wäsche, sowie diejenigen für Schulbücher u., die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Ferientreisen zu tragen, wenn die Jüglinge nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden; vergleiche Bemerkung auf der Titelseite des Haushaltsplanes der Bindenanstalt Düren.		
			100	—	Kusgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 1465,29 RM. " " " " 1910 . . . 1534,62 " " " " " 1911 . . . 1839,50 " zusammen 4839,41 RM. oder durchschnittlich 1613,14 RM.		
					Kusgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 954,26 RM. " " " " 1910 . . . 1091,15 " " " " " 1911 . . . 1004,02 " zusammen 3049,43 RM. oder durchschnittlich 1016,48 RM.		
					Kusgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 800,65 RM. " " " " 1910 . . . 2 817,02 " " " " " 1911 . . . 4 375,84 " zusammen 10 003,51 RM. oder durchschnittlich 3351,17 RM.		
			4 200	—			

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„ „	„ „
I.	Pflegegeld	26 000	18 000
—	kleider- und Wäschekostenbeiträge	—	6 300
II.	Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A	2 000	2 000
III.	Sonstige Einnahmen	10	10
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	66 545	60 600
	Summe der Einnahme	94 555	86 910
Ausgabe.			
I. Besoldungen.			
1	Für den Direktor Gehalt	6 000	5 800
2	Für 4 (4) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß	15 000	14 650
3	Für 2 (2) Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigung	4 650	4 500
	Summe Titel I.	25 650	24 950
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Anstaltsgeistlichen Remuneration	900	900
2	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	100	100
3	Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Berechnung	2 660	2 540
	In übertragen	3 660	3 540

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		„ „	„ „	
		Witbin jezt		
		mehr	weniger	
		„ „	„ „	
I.	Pflegegeld	8 000	—	Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freiheiten weiter bis auf Zahlung von 65 Mf. jährlich; es ist mit 32 Fortbildungsschülern und 66 Jöglingen gerechnet, für diese beträgt der Pflegezsh 400 Mf., soweit es sich nicht um Landarme handelt. $61 \times 400 = 24 400 \text{ Mf.}$ $32 \times 65 = 2 080 \text{ „}$ zusammen 26 480 Mf. Im Jahre zu gehen sind 26 000 Mf. eingestellt.
—	kleider- und Wäschekostenbeiträge	—	6 300	Vergl. Bemerkung zu der betreffenden Position des Haushaltsplans der Blindenanstalt zu Düren.
II.	Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A	—	—	Die Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1909 . . 9 771,80 Mf. 1910 . . 9 864,70 „ 1911 . . 2 663,19 „ zusammen 22 305,69 Mf. ober durchschnittlich 7435,23 Mf. (vergl. Anlage A).
III.	Sonstige Einnahmen	—	—	Eingezusmen sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 30, — Mf. 1910 . . 19,20 „ 1911 . . 111,50 „ zusammen 150,70 Mf.
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	5 945	—	
	Summe der Einnahme	13 945	6 300	ober durchschnittlich 50,23 Mf.
		7 645	—	
I.	Besoldungen.	200	—	
1	Für den Direktor Gehalt	350	—	
2	Für 4 (4) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß	150	—	
3	Für 2 (2) Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigung	700	—	
II.	Andere persönliche Ausgaben.	—	—	
1	Für den Anstaltsgeistlichen Remuneration	—	—	
2	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	—	—	
3	Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Berechnung	120	—	Daraus sind zu bestreiten die Kosten für einen Musiker mit monatlich 180 Mf. und für Erteilung des Gesz- und Hsicherunterrichts jährlich etwa 200 Mf. Der Musiker Zeiler erhält eine Mietsentschädigung von 300 Mf.
	In übertragen	120	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
III.		Ueberstrag	54 800	50 600
	5	b. Für die Erneuerung der elektrischen Lichtleitungen etc. und Instandsetzung der Abort- und Pissoiranlagen	2 000	3 200
	6	Für Reisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferientreisen (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	400	300
	7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 000	1 680
		b. Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses	2 500	—
		Summe Titel III. (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	61 700	55 780
		Wiederholung.		
I.		Befoldungen	25 650	24 950
II.		Audere persönliche Ausgaben	7 205	6 180
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	61 700	55 780
		Summe der Ausgabe	94 555	86 910
		Die Einnahme beträgt	94 555	86 910
		Ausgleich.		

Titel III				Bemerkungen.
Mithin jetzt				
mehr	weniger	₹	₹	
4 200	—			
—	1 200			In den Haushaltsplan für 1912 waren für die Ausführung von Anstreicherarbeiten etc. einmalig 3200 RM. eingesetzt worden. Die Arbeiten sind ausgeführt worden. Im Haushaltsjahr 1913 wird die Erneuerung der elektrischen Lichtleitung und die Instandsetzung der Abortanlagen erforderlich. Für diese Arbeiten sind als einmalige Ausgabe 2000 RM. eingesetzt.
100	—			Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 168,55 RM. " " " 1910 . . . 303,20 " " " " 1911 . . . 179,10 " zusammen 650,85 RM. oder durchschnittlich 216,95 RM. Bei Rücksicht auf das Anwachsen der Zöglingzahl ist der Betrag um 100 RM. erhöht worden.
320	—			Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 1385,76 RM. " " " 1910 . . . 1645,80 " " " " 1911 . . . 2064,06 " zusammen 5095,62 RM. oder durchschnittlich 1698,54 RM. Es sind erforderlich für: a. Kanalbenutzung 137,56 RM. b. Fernsprechkosten 190,— " c. Feuerversicherung 181,98 " d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhaus 96,— " e. Porto 220,— " f. Versicherungsmarken 48,— " g. Beitrag für den Blinden-Fürsorgeverein in Hannover 17,— " h. Weihnachtsfeier, Erweiterung 500,— " i. Für Heizung und Beleuchtung des Direktorenwohnhauses 500,— " k. Sonstige Ausgaben 109,46 " zusammen 3000,— RM.
2 500	—			Vergl. Bemerkung zu Titel III 7 b des Haushaltsplanes der Blinden-Unterrichtsanstalt Düren.
7 120	1 200			
5 920	—			
700	—			
1 025	—			
5 920	—			
7 645	—			
7 645	—			

Title	Author
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₹	₹
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	9 700	9 700
		Summe der Einnahme für sich.		
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Zöglinge . . .	6 000	6 000
II.		Dienstlohn des Waren-Verwalters und Verkäufers	500	500
III.		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	1 200	1 200
IV.		Ueberschuß	2 000	2 000
		Summe der Ausgabe	9 700	9 700
		Die Einnahme beträgt	9 700	9 700
		Ausgleich.		

Wischen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
				Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 9 771,80 M.
				1910 . . . 9 804,70 "
				1911 . . . 9 971,15 "
				zusammen 29 607,65 M.
				oder durchschnittlich 9 869,21 M.
				Wehr wie 9700 Mark können nicht erzielt werden.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 938,84 M.
				1910 . . . 5 206,04 "
				1911 . . . 5 401,96 "
				zusammen 15 547,44 M.
				oder durchschnittlich 5182,48 M.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 1 698,36 M.
				1910 . . . 1 400,— "
				1911 . . . 1 400,— "
				zusammen 4 498,36 M.
				oder durchschnittlich 1499,45 M.
				Sgl. Titel II der Einnahme des Haushaltungsplanes der Anstalt.

Nr.	Titel	Verfasser
1	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	H. J. ...
2	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	H. J. ...
3	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	H. J. ...
4	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	H. J. ...
5	Die Geschichte der Stadt Düsseldorf	H. J. ...

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
I.	Eingehende Kapitalien	3 000	3 000
II.	Zinsen des Kapitalvermögens	10 546 50	6 291 50
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln (Siehe Titel III der Ausgabe.)	3 500	3 000
IV.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	17 046 50	12 291 50

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
—	—	Die Kapitalien sind:
		Frühers 11 571 RM. 85 Pf.
		Legat Pfister 1 750 „ —
4 255	—	Erbschaft Erdmann 31 778 „ 88 „
		Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Ferdinand Schöller 5 000 „ —
		Stiftung Lina Hommel 3 000 „ —
		Legat Hummelberg 1 000 „ —
		Legat der Witwe Hiltorf 2 000 „ —
		Legat Carlisle Oppenhoff 7 500 „ —
		Legat Christland 6 982 „ 25 „
500	—	Stiftung Felix Schleicher 6 000 „ —
		Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schöller 3 000 „ —
		Legat Erich Schleicher 15 325 „ 33 „
		Legat Fuchs 600 „ —
		Erbschaft Grohmann 46 897 „ 93 „
		Schenkung Winterfeldten 1 000 „ —
		Legat Witwe Kühn 1 500 „ —
		Legat Schmeß 1 000 „ —
		Legat Rameß 500 „ —
		Legat Vamberg 2 000 „ —
		Legat Weßelmann 332 „ 39 „
		Legat Neu 998 „ 35 „
		Legat Schöller 9 500 „ —
		Legat von Spanferen 3 000 „ —
		Erbschaft Franken 110 500 „ —
		zusammen 272 784 RM. 98 Pf.
		Aus diesem Betrage war dem Blinden-Zerjorgeverein für das Grundstück Blaufuß 14 in Gdn ein Darlehn von 68 162,98 RM. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft und die entsprechende Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 50 000 RM. zu 4 1/2% umgewandelt worden. Außerdem war am Schlusse des Rechnungsjahres ein Barbestand von 1257,05 RM. vorhanden.
		Die Kapitalien sind in Rheinpreuss. Anleihen angelegt:
		3 1/2% zum Nennbetrage von 77 700 RM.
		3 1/2% „ „ „ 11 300 „
		3 1/2% „ „ „ 1 000 „
		4% „ „ „ 67 500 „
		3 1/2% „ „ „ 11 000 „
		außerdem Spreuss. Konjols
		zum Nennbetrage von . . . 3 000 „
		und 3 1/2% Reichsanleihe
		zum Nennbetrage von . . . 6 000 „
		ferner zwei Hypotheken über 27 000 und 17 500 RM. = 44 500 „
4 755	—	} 222 000 RM.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	¢
I.		Anzulegende Kapitalien	3 000	—
II.		Für Unterstützung von Blinden	9 755	83
III.		Zuschuß an den Blinden-Fürsorgeverein	3 500	—
IV.		Lasten	790	67
		Summe der Ausgabe	17 046	50
		Die Einnahme beträgt	17 046	50
		Ausgleich.		

Witzin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	¢	₹	¢	
—	—	—	—	Siehe Titel I der Einnahme.
3 655	—	—	—	Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
500	—	—	—	Der Blinden-Fürsorgeverein hat ein Haus für gebrechliche Blinde gebaut. Die Baukosten betragen 200 000 Mark, von denen durch ein Darlehen der Landes-Versicherungsanstalt 130 000 Mark gedeckt sind, den Rest hat der Verein aus eigenen Mitteln aufgebracht. Da die Bestrebungen des Vereins auch für den Provinzialverband von Nutzen sind und der Verein bei Aufbringung der Verwaltungskosten des Hauses mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist hier die nebenstehende erhöhte Beihilfe vorzusehen.
600	—	—	—	Hieraus sind zu bestreiten:
4 755	—	—	—	1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungskosten der Erdenswyl'schen Grabstätte 24,— Mf.
4 755	—	—	—	2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wägelmine Postath in Köln 166,67 "
				3. aus der Erbschaft Franzen, Rente an Maria Colpen in Eschweiler 600,— "
				zusammen 790,67 Mf.
				(Die Jahresrente für Wägelmine Postath zum Betrage von 250 Mf. ist zu $\frac{1}{2}$ hier, zu $\frac{1}{2}$ bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Leistungen in Ausgabe zu verrechnen.)



Date	Description	Amount
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884

Haushaltsplan über das Hebammenwesen
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten
zu Cöln und Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln,
- C. „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
A. Für das Hebammenwesen.			
Zu Unterstützungen für Hebammen.			
I.	Zinsen von Kapitalien	455	455
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	8 930	8 930
	Summe der Einnahme	9 385	9 385
Ausgabe.			
I.	Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	3 385	3 385
II.	Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf (G. B.)	6 000	6 000
	Summe der Ausgabe	9 385	9 385
	Summe der Einnahme	9 385	9 385
	Ausgleich.		

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
				Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (S.-G. S. 223) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13046,27 M. ist zur Zeit in 3%,igen Rheinprovinz-Kulchelscheinen (13 000 M. Nennwert) angelegt.
				In diesem Betrage sind 930 M. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltsplan Titel I H. Nr. 1 der Einnahme.)

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.				
I.	1	Pensionkosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	47 000	47 000
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	73 000	63 500
Zu übertragen			120 000	110 500

Wit hin geht		Bemerkungen.																						
mehr	weniger																							
		<p>Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit je 35 bis 40 Schülerinnen erteilt in der Weise, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets soweit ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll.</p> <p>In der Zeit, in der nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je zwei in Köln und Elberfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet.</p> <p>An Ausbildungskosten sind zu erheben:</p> <p>Für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 Mk. und für solche auf Gemeindekosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein Bedürfnis ist, 400 Mk. für den Lehrgang. — Für die Ausbildung von Wärterinnen in 6monatlichen Lehrgängen werden 100 Mk. für den Lehrgang erhoben. — Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 Mk. Kosten für den Tag bezahlt.</p> <p>Außerdem werden zur Deckung des an den Vorsteher der gynäkologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Köln, Dr. Hüner, zu zahlenden Honorars für Unterweisung der Hebammen in der Kenntnis venereischer Krankheiten von den zum Nachkurs einkommenden älteren Hebammen je 2 Mk. erhoben, zusammen also etwa 60 × 2 = 120 Mk.</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909</td> <td>47 090,37 Mk.</td> </tr> <tr> <td>„ „ „ 1910</td> <td>52 948,30 „</td> </tr> <tr> <td>„ „ „ 1911</td> <td>52 177,95 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td>152 216,62 Mk.</td> </tr> </table> <p>oder durchschnittlich 50 938,87 Mk.</p> <p>Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>1. für 75 Schülerinnen zu durchschnittlich 560 Mk. =</td> <td>42 000 Mk.</td> </tr> <tr> <td>2. „ 15 Wärterinnen zu je 100 Mk. =</td> <td>1 500 „</td> </tr> <tr> <td>3. „ 60 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 58 Mk. =</td> <td>3 480 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td>46 980 Mk.</td> </tr> </table> <p>Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 140 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 1 Pensionärin I. und 6 Pensionärinnen II. Klasse. Die Pensionskosten betragen für die I. Klasse 8 Mk., für die 2. Klasse 6 Mk. und für die 3. Klasse für den Tag für Ehefrauen 3 Mk., für Mädchen 2,50 Mk. Für Frauen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen, und für Schwangere, die für Rechnung von Krankenkassen verpflegt werden, beträgt der Pensionspreis täglich 2,50 Mk. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflegetagen unentgeltlich zu verpflegen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pfg. für den Tag zu zahlen. Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Pensionskosten im Bedarfsfalle anderweitig festzusetzen.</p> <p>Von der Durchschnittszahl 133 Stellen III. Klasse können bis zu 55 Stellen ausschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.</p> <p>Es sind hiernach vorgesehen:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>365 Tage für 1 Pensionärin I. Klasse täglich 8 Mk. =</td> <td>2 920 Mk.</td> </tr> <tr> <td>2 190 „ „ 6 Pensionärinnen II. „ „ 6 „ =</td> <td>13 140 „</td> </tr> <tr> <td>2 555 Tage</td> <td>Zu übertragen 16 060 Mk.</td> </tr> </table>	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909	47 090,37 Mk.	„ „ „ 1910	52 948,30 „	„ „ „ 1911	52 177,95 „	zusammen	152 216,62 Mk.	1. für 75 Schülerinnen zu durchschnittlich 560 Mk. =	42 000 Mk.	2. „ 15 Wärterinnen zu je 100 Mk. =	1 500 „	3. „ 60 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 58 Mk. =	3 480 „	zusammen	46 980 Mk.	365 Tage für 1 Pensionärin I. Klasse täglich 8 Mk. =	2 920 Mk.	2 190 „ „ 6 Pensionärinnen II. „ „ 6 „ =	13 140 „	2 555 Tage	Zu übertragen 16 060 Mk.
Einnahme für das Rechnungsjahr 1909	47 090,37 Mk.																							
„ „ „ 1910	52 948,30 „																							
„ „ „ 1911	52 177,95 „																							
zusammen	152 216,62 Mk.																							
1. für 75 Schülerinnen zu durchschnittlich 560 Mk. =	42 000 Mk.																							
2. „ 15 Wärterinnen zu je 100 Mk. =	1 500 „																							
3. „ 60 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 58 Mk. =	3 480 „																							
zusammen	46 980 Mk.																							
365 Tage für 1 Pensionärin I. Klasse täglich 8 Mk. =	2 920 Mk.																							
2 190 „ „ 6 Pensionärinnen II. „ „ 6 „ =	13 140 „																							
2 555 Tage	Zu übertragen 16 060 Mk.																							
9 500																								
9 500																								

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„	„
	Ueberstrag	120 000	110 500
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abwendung	1 550	1 550
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	146 850	140 550
	Summe der Einnahme	268 400	252 600
Ausgabe.			
Befoldungen.			
I.	Dem Director Gehalt	6 000	6 000
	Kußerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 M.		
	Dem Kantanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	4 800	4 550
	Dem Maschinenmeister Gehalt	1 900	1 800
	Kußerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 425 M.		
	Der Oberhebamme Gehalt	1 125	1 050
	Kußerdem freie Wohnung, Beschäftigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 895 M.		
	Den 7 II. Hebammen Gehälter	4 831 25	4 775
	Kußerdem Emolumente wie bei Nr. 4, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 M.		
	Summe Titel I.	18 656 25	18 175

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
9 500	—	2 555 Tage Ueberstrag 16 000 M. 6 722 „ für Frauen III. Klasse täglich 3,—M. = 20 166 „ 13 748 „ Mädchen u. Frauen III. „ 2,50 „ = 34 370 „ 4 700 „ für die Stadt Köln über die 3300 Freitage zu 70 M. etwa zu gemähren sind 3 200 „ 3 300 „ als Freistellen für die Stadt Köln auf Grund des Vertrags — 20 075 „ Freistellen zur Verfügung des Directors — 51 100 Tage (140×365) zusammen 73 886 M. Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 51 279,95 M. „ „ „ „ 1910 . 63 715,33 „ „ „ „ „ 1911 . 69 602,63 „ zusammen 184 597,91 M. oder durchschnittlich 61 532,63 M. Die Pensionskosten der II. Klasse sind von 5 M. auf 6 M. und die der III. Klasse für Mädchen von 2 M. auf 2,50 M. täglich erhöht, daher der Mehrbetrag. Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 1481,60 M. „ „ „ „ 1910 1222,55 „ „ „ „ „ 1911 1320,30 „ zusammen 4024,45 M. oder durchschnittlich 1341,48 M. In dem Betrag sind 120 M. Pachtzins enthalten, den das Evangelische Waisenhause zu Köln-Eindenthal für ein hinter der Anstalt belegenes Stück Ackerland zahlt.
6 300	—	
15 800	—	
—	—	
250	—	
100	—	
75	—	
56 25	—	
481 25	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 000	1 850
2	Für 4 Assistenzärzte Vergütungen Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	5 750	5 650
3	Für 1 Volontärarzt, Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4	Für Bureau- und Schreibhilfe	5 200	4 830
5	Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	1 100 300	1 100 300
6	Für das Dienstpersonal Lohn Dasjelbe erhält außer dem Lohn je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei). Die Heizer erhalten keine Emolumente.	16 350	15 020
7	Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleiberggeld für 15 Schwestern	2 250	1 800
	Summe Titel II.	32 950	30 550
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.			
1	Für Beföstigung	112 800	105 700
	Zu übertragen	112 800	105 700

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
150	—	Mehrbetrag ist für Steigerung der Vergütung erforderlich. Die Oberärzte erhalten Vergütungen von 1800 RM. bis 2400 RM., die Assistenzärzte von 1400 RM. bis 1850 RM., sie steigen jährlich um 150 RM. auf. — Abweichend von den sonst 2-jährigen Steigerungen ist hier ein Aufstraten von Jahr zu Jahr vorgeschlagen, weil die Ärzte an den Gebammenanstalten sehr selten über 2 ganze Jahre im Provinzialdienste bleiben und die Bestimmung des Aufstratens nach 2 Jahren daher für sie wirkungslos ist. Bei dem vorgeschlagenen Aufstraten ist zu hoffen, daß die Ärzte wenigstens über ein Jahr im Dienste gehalten werden können.
100	—	Der Bureaugehülfe bezieht 2400 RM. 300 RM. Mietzuschuß 2700 RM. Vergütung für zwei Schreibgehülfen (1300 und 1200 RM.) 2500 „ zusammen 5200 RM. Mehrbetrag ist durch Erhöhung der Vergütungen erforderlich.
370	—	Es ist erforderlich für: 1 Maschinenwärter 1 680 RM. 3 Heizer je 1500 RM. 4 680 „ 3 Hausdiener 1100 RM., 300 RM. und 650 RM. 2 650 „ 2 Pflegerinnen je 420 RM. 840 „ 3 Wärterinnen (540 RM. und 2 × 480 RM.) 1 500 „ 10 Dienstmädchen je 300 RM. 3 000 „ RM. Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnerböhdungen zu verwenden 2 000 „ zusammen 16 360 RM. Der Mehrbedarf ist für Lohnerböhdungen erforderlich. Ein Hausdiener erhält keine Beföstigung, sein Lohn ist daher entsprechend höher und zwar auf 1100 RM. festgesetzt.
1 330	—	Nach dem Betrag sind für jede Schwester jährlich 150 RM. Kleiberggeld zu zahlen. Mehrbetrag für drei mehr eingestellte Schwestern.
450	—	Nach der etatsmäßig vorgesehenen Belegungstärke sind anzusehen: Für die 1. Tischklasse: 5 840 Verpflegungstage für 6 Ärzte, 1 Medizinal-Praktikant, 1 Oberhebamme, 7 Hebammen und 1 Pensionärin I. Klasse zu je 2,50 RM. 14 600,— RM. Für die 2. Tischklasse: 7 300 Verpflegungstage für Personal (15 Schwestern, 2 Pflegerinnen und 3 Wärterinnen) zu je 1,20 RM. 8 760,— „ 1 966 Verpflegungstage für 6 Pensionärinnen II. Klasse zu je 1,70 RM. 3 341,50 „ 29 200 Verpflegungstage für 75 Schülerinnen und 15 Wärterin-schülerinnen zu je 1,05 RM. 30 660,— „ 1 680 Verpflegungstage für 60 ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 1,05 RM. 1 764,— „ zu übertragen 59 175,50 RM.
2 400	—	
7 100	—	
46 015	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Ueberstrag	112 800	105 700
2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	300	300
3	a. Für Bettzeug und Wäsche 8000 Mf. b. Zur Ergänzung des Wäschebestandes 3000 „	11 000	7 000
4	Für Reinigung	9 500	9 500
5	Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	2 500	2 500
6	Für Heizung und Beleuchtung	35 000	33 000
	Zu übertragen	171 100	158 000

Wütlin jezt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
7 100	—	<p>46 015 Ueberstrag 59 175,50 Mf. für die 3. Tischkaffe: 4 380 Verpflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 10 Dienstmägde) je zu 0,90 Mf. = 3 942,— „ 17 620 Verpflegungstage für Schwangere je zu 0,85 Mf. = 14 977,— „ für den Wöchnerinentisch: 7 949 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage je zu 0,85 Mf. = 6 756,65 „ 22 976 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab je zu 1,— Mf. = 22 976,— „ 98 940 Verpflegungstage. Summe 107 827,15 Mf. Hierzu für Extraverordnungen für Schwerfranke . . . = 5 000,— „ zusammen 112 827,15 Mf. oder rund 112 800 Mf. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 83 911,93 Mf. „ „ „ „ 1910 . . . 95 548,37 „ „ „ „ „ 1911 . . . 104 112,15 „ zusammen 283 572,45 Mf. oder durchschnittlich 94 524,15 Mf. Der Mehrbetrag ist erforderlich durch die Erhöhung des Beschäftigungssatzes für Schülerrinnen und Wärterinnen von 0,95 Mf. auf 1,05 Mf. täglich und durch die Beschäftigung der neu eingestellten 3 Schwestern und eines weiteren Hausdieners.</p>
—	—	<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 176,87 Mf. „ „ „ „ 1910 . . . 286,08 „ „ „ „ „ 1911 . . . 258,96 „ zusammen 721,91 Mf. oder durchschnittlich 240,63 Mf.</p>
4 000	—	<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 3 649,76 Mf. „ „ „ „ 1910 . . . 3 794,13 „ „ „ „ „ 1911 . . . 6 122,01 „ zusammen 13 565,90 Mf. oder durchschnittlich 4521,96 Mf. Der Mehrbetrag ist erforderlich zur fortlaufenden Ergänzung der Wäsche, die in der stark belegten Kassa schnell verschleißt. Davon 3000 Mf. einmalig, fünfzig fortfallend.</p>
—	—	<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 7 415,83 Mf. „ „ „ „ 1910 . . . 9 442,14 „ „ „ „ „ 1911 . . . 8 661,42 „ zusammen 25 519,39 Mf. oder durchschnittlich 8 506,46 Mf.</p>
—	—	<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2636,22 Mf. „ „ „ „ 1910 . . . 2495,54 „ „ „ „ „ 1911 . . . 3 130,12 „ zusammen 8261,88 Mf. oder durchschnittlich 2753,96 Mf.</p>
2 000	—	<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 30 979,11 Mf. „ „ „ „ 1910 . . . 32 799,89 „ „ „ „ „ 1911 . . . 32 497,24 „ zusammen 96 276,24 Mf. oder durchschnittlich 31 896,08 Mf. Der Mehrbetrag ist durch die Erhöhung der Kohlenpreise erforderlich.</p>
13 100	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	171 100	158 000
	7	Für das anatomische Kabinett	800	800
	8	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	21 000	19 000
	9	Für die Bäckerei	800	800
	10	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens 8500 RM. b) Für Anschluß von 3 Hebammenwohnungen an das Haustelefon 500 "	9 000	12 000
	11	Für Steuern und sonstige Abgaben	5 500	4 800
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	8 593 75	8 475
		Summe Titel III. (Die Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	216 793 75	203 875
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befordungen	18 656 25	18 175
II.		Anderer persönliche Ausgaben	32 950	30 550
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	216 793 75	203 875
		Summe der Ausgabe	268 400	252 600
		Die Einnahme beträgt	268 400	252 600
		Ausgleich.		

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
13 100	—	
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 791,15 RM. " " " " 1910 . . . 803,25 " " " " " 1911 . . . 824,10 " zusammen 2418,50 RM. oder durchschnittlich 806,17 RM.
2 000	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 18 763,79 RM. " " " " 1910 . . . 21 226,53 " " " " " 1911 . . . 27 121,66 " zusammen 67 118,38 RM. oder durchschnittlich 22 378,79 RM. Der bisher vorgezeichnete Betrag war zu gering bemessen.
—	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 815,80 RM. " " " " 1910 . . . 761,30 " " " " " 1911 . . . 404,85 " zusammen 1981,95 RM. oder durchschnittlich 660,65 RM.
—	3 000	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 4 742,74 RM. " " " " 1910 . . . 9 502,23 " " " " " 1911 . . . 7 393,20 " zusammen 21 638,17 RM. oder durchschnittlich 7212,72 RM. Der Betrag ist von 7000 auf 8500 RM. erhöht, weil die Unterhaltung des Gartens größere Kosten verursacht. Die Ausgabe für die Telefonanlage ist einmalig erforderlich. Weniger durch Wegfall der einmaligen Ausgabe von 5000 RM. zur Beschaffung einer Waschmaschine.
700	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 4 531,58 RM. " " " " 1910 . . . 5 641,44 " " " " " 1911 . . . 5 424,33 " zusammen 15 597,35 RM. oder durchschnittlich 5199,12 RM. Der Mehrbetrag ist für tatsächliche Ausgaben erforderlich.
118 75	—	Es sind erforderlich für:
15 918 75	3 000	1. Jeomulare, Druckachen, Schreibmaterialien 800,— RM. 2. Kästen und geburtsärztliche Instrumente für 75 Hebammen je 44,50 RM. 3337,50 " 3. Lehrbücher der Hebammen 150,— " 4. Dem Anstaltsdirektor für Bewirtung bei den Prüfungen 150,— " 5. Begräbnislosten 400,— " 6. Beiträge zur Invaliden- und Angestelltenversicherung 300,— " 7. Weihnachtsgeschenke 500,— " 8. Unterweisung der Hebammen und Hebammen in der Kenntnis verschiedener Krankheiten 300,— " 9. Feuerversicherung 75,— " 10. Dem Direktor zur Bestreitung von Zustelkosten 300,— " 11. " für ein Straßenbahnabonnement 161,— " 12. Reisekosten und Porto 500,— " 13. Sonstige Ausgaben 944,— " zusammen 8593,75 RM.
12 918 75	—	K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 8 033,21 RM. " " " " 1910 . . . 6 728,70 " " " " " 1911 . . . 8 255,57 " zusammen 23 017,48 RM. oder durchschnittlich 7672,49 RM.
481 25	—	
2 400	—	
12 918 75	—	
15 800	—	
15 800	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
C. Für die Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.				
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen etc.	32 200	32 200
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	39 800	35 190
II.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	550	500
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	84 950	78 010
Summe der Einnahme			157 500	145 900

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
				Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Köln, nur umfaßt jeder Lehrgang 25 bis 28 Schülerinnen. Die Pensionskosten für Hebammen-schülerinnen, Wärterinnen-Schülerinnen und den Nachunterricht sind dieselben wie in Köln. — Siehe oben die Bemerkung zu Titel I Nr. 1 der Einnahme der Köln'er Anstalt.
				Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen: 1. für 52 Schülerinnen zu durchschnittlich je 560 RM. = 29 120 RM. 2. " 10 Wärterinnen zu je 100 RM. = 1 000 " " 3. " 36 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu je 56 RM. und je 2 RM. für die Unterweisung in der Kenntnis verschiedener Krankheiten. Die Unterweisung erfolgt im hiesigen Krankenhause 2 068 " " zusammen 32 208 RM. oder rund 32 200 RM. Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 = 31 847,50 RM. " " " " " 1910 = 30 135, " " " " " " " 1911 = 33 324,35 " " oder durchschnittlich 31 768,95 RM. zusammen 95 306,85 RM.
4 610				Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 71 für den Tag festgesetzt und zwar: Pensionärinnen der 1. Klasse = 1 " " 2. " = 8 " " 3. " = 62 zusammen 71 Die Pflegekosten betragen für die 1. Klasse 8 RM., für die 2. Klasse 5 RM., für Frauen und Mädchen, die zur Behandlung von Frauenkrankheiten aufgenommen werden, nur 4 RM. und für die 3. Klasse 2 RM. für den Tag. Krankenkassen zahlen für die von ihnen eingewiesenen Frauen und Mädchen für die III. Klasse 1,75 RM. für den Tag. Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Kosten im Bedarfsfälle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der 3. Klasse können bis zu 30 Stellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Für 1913 wird die Einnahme zu veranschlagen sein: 1. für 1 Pensionärin 1. Klasse = 2 920 RM. 2. " 8 Pensionärinnen 2. " = 14 000 " " 3. " 32 " 3. " = 23 300 " " zusammen 40 880 RM. Um sicher zu gehen, sind nur 39 800 RM. eingerechnet. Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 = 34 882,50 RM. " " " " " 1910 = 39 013,25 " " " " " " " 1911 = 46 207,50 " " zusammen 120 103,25 RM. oder durchschnittlich 40 034,42 RM. Die Belegstärke ist um 1 Pensionärin 2. Klasse und 2 Pensionärinnen 3. Klasse täglich vermehrt, daher der Mehrbetrag. Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 = 610,35 RM. " " " " " 1910 = 605,25 " " " " " " " 1911 = 640,26 " " zusammen 1855,86 RM. oder durchschnittlich 618,62 RM. Mehr-Einnahme aus dem Verkauf von Rückenabfällen.
50				
6 940				
11 600				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
I. Besoldungen.				
1		Dem Direktor Gehalt	5 100	4 800
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 ℳ.		
2		Demendanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	3 770	3 520
3		Der Ober-Hebamme Gehalt	1 050	975
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt im Werte von 895 ℳ.		
4		Der Wirtschafterin Gehalt	750	900
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.		
5		Den 3 II. Hebammen Gehälter	2 025	2 025
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 ℳ.		
		Summe Titel I.	12 695	12 220
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Oberarzt Vergütung	2 000	2 000
		Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.		
2		Für 2 Assistenzärzte Vergütung	2 800	1 400
		Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.		
3		Für den Polentärarzt Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhilfe	2 910	2 760
5		Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:		
		a. dem katholischen Pfarrer	150	150
		b. dem evangelischen Pfarrer	150	150
6		Für das Dienstpersonal Lohn	10 990	9 800
		Dasselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).		
		Summe Titel II.	19 000	16 260

Titel.				Mithin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
		300	—			
		250	—			
		75	—			
		—	150			
		—	—			
		625	150			
		475	—			
		—	—			
		1 400	—			
		150	—			
		1 190	—			
		2 740	—			

Wegen der dem Oberarzt und den Assistenzärzten zu zahlenden Vergütungen wird auf die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2 des Haushaltsplans der Hebammenlehranstalt in Köln (Seite 239) Bezug genommen.
Der Betrieb der Anstalt erfordert die Einstellung eines zweiten Assistenzarztes, daher der Mehrbetrag. Beide Stelleninhaber beziehen das Anwartsgehalt.

Für den Bureaugehilfen 1650 ℳ. und 300 ℳ. Weisenschildigung — . 1950 ℳ.
einen Schreibgehilfen 960 ..
Mehrbedarf für Vergütungserschöpfung erforderlich. zusammen 2910 ℳ.

Es sind vorgesehen für:

2 Heizer	3 160 ℳ.
1 Hausdiener (außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung)	1 160 ..
1 Wäscheauffcherin	540 ..
1 Köchin	640 ..
1 Wäscherin	490 ..
1 Pförtnerin	400 ..
5 Wärterinnen (1 × 540 ℳ., 4 × 480 ℳ.) —	2 400 ..
4 Dienstmägde	1 200 ..
1 Mäglerin	440 ..
Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lehnerhöhungen zu verwenden	500 ..
	zusammen 10 990 ℳ.

Die Heizer erhalten keine Emolumente.
Der Mehrbetrag ist durch Einstellung einer 5. Wärterin und zwei weiterer Dienstmägde erforderlich.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1	Für Beföstigung	58 500	51 900
2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
3	Für Bettzeug und Wäsche	3 750	3 750
4	Für Reinigung	6 000	6 000
	Zu übertragen	68 400	61 800

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
				Witkin jezt
				mehr weniger
				„ „ „ „
				6 600 — — —
				In der 1. Tischklasse:
				3 285 Verpflegungstage für Beamte (4 Kerze 1 Oberhebamme, 3 Hebammen, 1 Wirtschaftlerin),
				365 Verpflegungstage für 1 Pensionärin,
				365 Verpflegungstage zu je 2,50 RM. = 9 125,— RM.
				In der 2. Tischklasse:
				3 650 Verpflegungstage für Personal (Köchin, Wäschenaufsichterin, Bäcklerin, 5 Wärterinnen, Wäscherin, Pflegerin) zu je 1,30 RM. = 4 755,— „
				2 920 Verpflegungstage für 8 Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,60 RM. = 4 672,— „
				15 780 Verpflegungstage für Schülerinnen zu je 1 RM. = 15 780,— „
				1 008 Verpflegungstage für ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus im der Anstalt sind, zu je 1 RM. = 1 008,— „
				In der 3. Tischklasse:
				1 460 Verpflegungstage für Personal (4 Dienstmägde) zu je 0,90 RM. = 1 314,— „
				9 840 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,80 RM. = 7 872,— „
				Wöchnerinnentisch:
				2 500 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,85 RM. = 2 125,— „
				10 200 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1 RM. = 10 200,— „
				50 753 Verpflegungstage Summe 56 552,50 RM.
				dazu Ortsverordnungen für Schmerfranke = 2 300,— „
				zusammen 58 852,50 RM.
				oder rund 58 500 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 44 546,64 RM.
				„ „ „ „ 1910 49 435,48 „
				„ „ „ „ 1911 52 835,12 „
				zusammen 146 817,24 RM.
				oder durchschnittlich 48 939,08 RM.
				Der Mehrbetrag ist erforderlich für die Beföstigung des 2. Wirtschafters, der mehr eingestellten Wärterin und Dienstmägde und Erhöhung des Beföstigungssatzes für einzelne Tischklassen. Es ist anzunehmen, daß der eingelegte Betrag ausreicht.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 49,94 RM.
				„ „ „ „ 1910 33,52 „
				„ „ „ „ 1911 17,16 „
				zusammen 100,62 RM.
				oder durchschnittlich 33,54 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 3 000,70 RM.
				„ „ „ „ 1910 2 998,13 „
				„ „ „ „ 1911 3 718,12 „
				zusammen 9 716,95 RM.
				oder durchschnittlich 3238,98 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 5 604,31 RM.
				„ „ „ „ 1910 5 995,61 „
				„ „ „ „ 1911 5 998,87 „
				zusammen 17 598,79 RM.
				oder durchschnittlich 5866,26 RM.
				6 600 — — —

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
III.		Uebersicht	68 400	61 800
5		Für Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien	2 250	2 000
6		Für Heizung	17 400	15 800
7		Für Beleuchtung	9 000	9 000
8		Für das anatomische Kabinett	300	300
9		Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente . .	10 800	10 000
10		Für die Bäckerei	900	900
11		a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens 5000 ₰. b) Zur Beschaffung einer dritten Waschmaschine . 1700 „	6 700	8 000
12		Für Steuern und sonstige Abgaben	4 000	4 000
		Zu übertragen	119 750	111 800

Wirtin ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
6 600	—	
250	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 5 272,83 ₰. " " " " 1910 2 000,78 " " " " " 1911 3 680,87 " zusammen 11 044,58 ₰. oder durchschnittlich 3681,53 ₰. Der Mehrbetrag ist für zunehmende Reparaturen an den Mobilien erforderlich.
1 600	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 15 776,82 ₰. " " " " 1910 15 905,94 " " " " " 1911 16 201,31 " zusammen 47 884,07 ₰. oder durchschnittlich 15 961,36 ₰. Der Mehrbetrag ist durch das Steigen der Kohlenpreise erforderlich.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 8 150,85 ₰. " " " " 1910 8 933,49 " " " " " 1911 8 691,13 " zusammen 25 775,47 ₰. oder durchschnittlich 8591,82 ₰.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 300,— ₰. " " " " 1910 300,— " " " " " 1911 286,90 " zusammen 886,90 ₰. oder durchschnittlich 295,63 ₰.
800	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 8 681,77 ₰. " " " " 1910 9 795,84 " " " " " 1911 12 458,54 " zusammen 30 936,15 ₰. oder durchschnittlich 10 312,05 ₰. Der bisherige Betrag war zu gering bemessen.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 894,62 ₰. " " " " 1910 598,32 " " " " " 1911 898,46 " zusammen 2391,40 ₰. oder durchschnittlich 797,13 ₰.
—	1 300	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 11 262,53 ₰. " " " " 1910 6 817,85 " " " " " 1911 10 989,44 " zusammen 28 569,82 ₰. oder durchschnittlich 9523,11 ₰. Der Betrag zur Unterhaltung der Gebäude ist um 600 ₰ erhöht, weil er bisher zu gering bemessen war. Der Betrag von 1700 ₰ ist einmalig erforderlich. Die Beschaffung einer dritten Waschmaschine ist notwendig. Weniger durch Wegfall der einmaligen Ausgabe von 3500 ₰ für Beschaffung einer Heizungseinrichtung.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 3 846,06 ₰. " " " " 1910 3 921,96 " " " " " 1911 3 864,35 " zusammen 11 632,37 ₰. oder durchschnittlich 3877,46 ₰.
9 250	1 300	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorge-
erziehung Minderjähriger.

Haushaltsplan

über die

Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger

gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Hierzu die Anlage A, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain (Seite 265)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 279),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 285);

die Anlage B, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen (Seite 291)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 305),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 311);

die Anlage C, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen (Seite 315)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 329),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 335).

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
I.	Zuschuß aus der Staatskasse (§ 15 Abs. 2 des Gesetzes)	2250 000	2068 000
II.	Kosten der ersten Ausstattung neu eingelieferter Zöglinge, welche gemäß § 15 Abs. 1 des Gesetzes von den Ortsarmenverbänden zu zahlen sind	160 000	160 000
III.	Erfstattung von Kosten des Unterhalts aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den auf Grund des bürgerlichen Rechtes zu deren Unterhalt Verpflichteten (§ 16 des Gesetzes)	46 000	39 000
IV.	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher und dergl.	3 700	3 700
V.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	200	100
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1125 000	1034 000
	Summe der Einnahme	3584 900	3304 800
	Ausgabe.		

Titel.	Wärhin geht		Bemerkungen.
	mehr	weniger	
	₹	₹	
	182 000	—	Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen 3 584 900 M. Dazu ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungswesens nach Titel II, III, IV und V 209 900 „ Hiervon beträgt der Zuschuß des Staates $\frac{1}{10}$, also 2 250 000 M.
	7 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1909 32 197,03 M. " " " 1910 39 125,72 „ " " " 1911 45 880,73 „ zusammen 117 303,48 M. oder durchschnittlich 39 101,16 M. Da mit der Einnahme des Rechnungsjahres 1911 gerechnet werden kann, sind 46 000 M. hier vorgegeben.
	100	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 3 706,33 M. " " " 1910 3 634,50 „ " " " 1911 3 790,03 „ zusammen 11 131,26 M. oder durchschnittlich 3710,42 M.
	91 000	—	Ein Drittel der oben erwähnten Gesamteinnahmen oder die Hälfte des Staatszuschusses, also 1 125 000 M.
	280 100	—	
			Am 1. April 1912 waren vorhanden 9175 Zöglinge. Der Zuwachs im Rechnungsjahre 1912 wird nicht unter 2100 Zöglingen bleiben, nachdem in der Zeit vom 1. April bis 31. August 1912 800 Zöglinge neu eingeliefert worden sind. Der Abgang wird sich während des gleichen Zeitraumes auf rund 1600 Zöglinge stellen, da 696 Zöglinge infolge Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze und voraussichtlich 900 durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. auscheiden. Der reine Zuwachs wird hiernach voraussichtlich 500 Zöglinge betragen und daher das Rechnungsjahr 1913 mit einem Bestande von rund 9675 Zöglingen beginnen. Wie groß der Zuwachs in der Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1914 sein wird, kann nicht gesagt werden. Es besteht aber kein Anlaß, eine andere Zahl als im laufenden Rechnungsjahr anzusetzen 2100 Zöglinge. Zu übertragen 2100 9675 Zöglinge

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„ +	„ +
I.	1	Pflege- und Erziehungskosten der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge (einschl. der Kosten der vorläufigen Unterbringung)	2661 000	2446 600
	2	Kosten der Bekleidung und Ausrüstung im allgemeinen, sowie Entschädigung für besondere Mißverwaltung und Aufwendung bei den in Handwerkslehre untergebrachten Zöglingen	240 800	223 900
	3	Kosten der Ueberführung der Zöglinge bei Stellenwechsel, anderweiter Unterkunft, sowie bei der Wiedereinlieferung in Entweichungsfällen	101 100	94 400
	4	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Minderjähriger zur Fürsorgeerziehung	13 400	13 200
	5	Krankenhauspflegekosten der Zöglinge und Vergütung für ärztliche Behandlung in besonderen Fällen	239 500	229 600
	6	Kosten der Beaufsichtigung der Zöglinge, sowie der damit verbundenen örtlichen Besuche (bare Auslagen der Fürsorger)	76 000	70 700
	7	Reisekosten der Provinzialbeamten beim Besuche der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge und in An- gelegenheiten der Fürsorgeerziehung	8 000	8 000
	8	Unvorhergesehene Ausgaben	700	700
		Summe Titel I.	3340 500	3087 100

Wärthin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„ +	„ +	
		Uebersatz 2100 9675 Zöglinge
		Daß den Abgang in dem gleichen Zeitraum an- belangt, so kommen zunächst 882 Zöglinge infolge Vollen- dung des 21. Lebensjahres zur Entlassung und außerdem werden voraussichtlich etwa 900 Zöglinge durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. auscheiden, so daß der gesamte Abgang sich auf rund 1800 Zöglinge belaufen wird.
		Der reine Zuwachs wird also 300 Zöglinge betragen.
		Somit ist der Rechnung für das Rechnungsjahr 1913 ein Bestand von 9675 Zöglingen am 1. April 1913 und außerdem der Zugang von 300 Zöglingen, diese aber nur zum halben Durchschnittspflegejah, zugrunde zu legen.
		Der aus den Ausgaben des Rechnungsjahres 1911 sich ergebende Durch- schnittspflegejah beträgt 337,31 RM. Mit Rücksicht auf die im Rechnungsjahr 1912 erfolgte sehr erhebliche Erhöhung der Pflegehöhe bei vielen Anstalten erscheint die Erhöhung auf 340 RM. notwendig.
		Hiernach stellt sich die Gesamtsumme aus, wie folgt: $9675 + \frac{300}{2} \times 340 = 3340500 \text{ RM.}$
		Dieser Betrag ist in dem aus den Ausgaben seit Geltung dieses Haushalts- plans sich ergebenden Verhältnis auf die einzelnen Ziffern des Titels I in der nachstehend ersichtlichen Weise verteilt worden.
214 400	—	Die genaue Berechnung würde 2 659 852,15 RM. ergeben. Es sind hier aber die bei Nr. 7 weniger angelegten 1200 RM. hinzugeordnet worden.
16 900	—	Hiernach ergibt die genaue Berechnung = 240 784,70 RM.
6 700	—	Hiernach ergibt die genaue Berechnung = 101 139,90 RM.
200	—	Hiernach ergibt die genaue Berechnung = 13 058,10 RM.
9 900	—	Hiernach ergibt die genaue Berechnung = 239 491,65 RM.
5 300	—	Hiernach ergibt die genaue Berechnung = 76 013,95 RM.
—	—	Die genaue Berechnung würde 9223,45 RM. ergeben. Der für 1912 vorgegebene Betrag ist ausreichend, der gleiche Betrag wird auch für 1913 genügen. (Vergl. die Bemerkung zu Nr. 1.)
—	—	Hiernach ergibt die genaue Berechnung = 636,10 RM.
253 400	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			ℳ	ℳ	
II. Verwaltungskosten.					
A. Befoldungen					
<small>der ausschließlich für das Fürsorgeerziehungswesen bestellten Bureaubeamten.</small>					
1	Für 3 (3) Landesräte Gehälter	24 300	23 100		
2	Für 1 (1) Fürsorgeerziehungs-Inspektor Gehalt	6 000	6 000		
3	Für 2 (2) Landesobersekretäre Gehälter	9 450	9 050		
4	Für 19 (13) Landessekretäre Gehälter	51 624 99	36 600		
5	Für 11 (13) Bureauassistenten Gehälter	22 650	21 937 50		
6	Für 2 (1) Registratoren Gehälter	3 600	1 950		
7	Für 4 (4) Kanzlisten Gehälter	9 337 50	8 850		
8	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Landesräte je 1300 ℳ	3 900	3 900		
9	Wohnungsgeldzuschuß für 39 (34) unter 2—7 bezeichnete Beamte je 800 ℳ	31 066 67	26 200		
B. Andere persönliche Ausgaben.					
10	Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter und den Landespsychiater	4 600	3 600		
11	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Registratordienst, Dispositionsfonds in Diktandenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	9 000	16 700		
12	Für Unterstützung von mittleren und Unterbeamten zur Verfügung des Landeshauptmanns	1 000	1 000		
13	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	26 531 25	23 291 25		
Zu übertragen			203 060 41	182 178 75	

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1 200	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
15 024 99	—	—	—	Mit Rücksicht auf das Dienstalter der Bureauassistenten sind 13 Landessekretärstellen vorgezogen worden.endant Schumacher ist am 1. Mai 1912 von der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain zur Abteilung für Fürsorgeerziehung versetzt worden.
712 50	—	—	—	Nach dem Dienstatte werden im Rechnungsjahre 1913 5 Bureauassistenten in Landessekretärstellen und 3 Bureauadjutanten nach bestandener Prüfung in Assistentenstellen aufzudecken können. Es müssen deshalb 13 Stellen hier vorgezogen werden.
1 650	—	—	—	Bei dem großen Umfang der Geschäfte — es waren im Rechnungsjahre 1911 über 131 000 Geschäftsvorgänge — erscheint die Aufstellung eines weiteren Registrators notwendig. Der durch die neue Stelle entstehenden Mehrausgabe steht eine Ersparnis bei Titel II Nr. 11 gegenüber.
487 50	—	—	—	
—	—	—	—	
4 866 67	—	—	—	
1 000	—	—	—	Die dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im Rechnungsjahre 1913 zustehende Vergütung beträgt 3600 ℳ. Der Landespsychiater erhält aus diesem Haushaltsplan 1000 ℳ.
—	7 700	—	—	Daraus werden die Vergütungen für 2 Militärärzte und 6 in der Registratur bzw. im Hilfsbotenamt beschäftigte Hilfsarbeiter bestritten. Hierfür würden für 1913 10 612 ℳ erforderlich sein; mit Rücksicht aber auf die bei Titel II Nr. 6 vorgezeichnete neue Stelle werden 9000 ℳ genügen.
—	—	—	—	
3 240	—	—	—	Der Zuschuß beträgt 15% der Durchschnittsgehälter einschließlich Wohnungsgeldzuschuß der angestellten Beamten.
28 581 66	7 700	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
II.		Ueberstrag	203 060 41	182 178 75
14		Kosten der Kassenverwaltung und der Rechnungsrevision ausschließlich für die Fürsorgeerziehung	9 400 —	5 850 —
C. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
15		Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Instandsetzung und Erneuerung des Inventars	11 400 —	11 400 —
16		Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Kanzlei- und Druckkosten sowie zur Abrundung	8 839 59	6 621 25
17		Porto, Fracht- und Telegraphengebühren	11 500 —	11 500 —
18		Krankenversicherung, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung	200 —	150 —
Summe Titel II.			244 400 —	217 700 —
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Kosten des Unterhalts usw. der Fürsorgezöglinge	3340 500 —	3087 100 —
II.		Verfälsche und sonstige Ausgaben	244 400 —	217 700 —
Summe der Ausgabe			3584 900 —	3304 800 —
Die Einnahme beträgt			3584 900 —	3304 800 —
Ausgleich.				

Mitsin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
28 581 66	7 700 —	
3 550 —	—	Es sind erforderlich: a) für die Beforgung der Kassengeschäfte 5100 ₹. b) „ „ Rechnungsdirektion 4300 „ zusammen 9400 ₹. zu vergl. Anlage I Titel VI (Seite 28) und Titel IX 2 (Seite 30).
—	—	Es sind zu zahlen: Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasserzins 10 850 ₹. „ Instandsetzung und Erneuerung des Inventars werden 550 „ genügen. zusammen 11 400 ₹.
2 218 34	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 7 426,54 ₹. 1910 = 6 851,17 „ 1911 = 9 878,10 „ zusammen 24 155,81 ₹. oder durchschnittlich 8051,94 ₹.
—	—	Der Anlag für 1912 ist trotz Steigerung der Geschäfte beibehalten, weil infolge Einrichtung des Scheckverkehrs weniger Geldporto nötig ist.
50 —	—	Beiträge für die in der Registratur beschäftigten Hilfsarbeiter.
34 400 —	7 700 —	
26 700 —	—	
253 400 —	—	
26 700 —	—	
280 100 —	—	
280 100 —	—	

[Illegible Column Header]	[Illegible Column Header]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]
[Illegible Content]	[Illegible Content]

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain b. Grefeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

215 Böglinge, 10 Schwestern, 35 (34) Beamte und Bedienstete = 260 (259) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25 (21) Beamte, Schwestern, Bedienstete, darunter 3 Bedienstete des Landwirtschafts- bezw.

Arbeitsbetriebes, und kranke Böglinge nach Speisetarif A,

212 Böglinge nach Speisetarif B.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 279—283),

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb (S. 285—289).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.		Pflegekosten	216 600	203 000
II.		Anstaltungskosten:		
	a.	von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband	10 600	9 600
	b.	vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Zöglingen	1 000	1 200
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	300	300
		Summe der Einnahme	228 500	214 100

Rückin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	¢	₰	¢	
13 600	—	—	—	Der eingestellte Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
1 000	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 . . . 8 600 ₰. " " " 1910 . . . 9 600 " " " " 1911 . . . 10 620 " zusammen 29 080 ₰. oder durchschnittlich 9693,33 ₰. Es wird auf die gleiche Einnahme wie in 1911 gerechnet.
—	—	200	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 477,59 ₰. " " " 1910 . . . 7 103,78 " " " " 1911 . . . 1 025,20 " zusammen 13 606,57 ₰. oder durchschnittlich 4535,52 ₰. Die Ausstattung der aus Stellen zurückgekommenen Zöglinge wird nur in seltenen Fällen und auch dann nur teilweise in der Anstalt ergänzt, es wird daher nur mit der Einnahme des Jahres 1911 gerechnet.
—	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 . . . 335,13 ₰. " " " 1910 . . . 227,31 " " " " 1911 . . . 196,85 " zusammen 759,29 ₰. oder durchschnittlich 253,10 ₰.
14 600	—	200	—	
14 400	—	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		
		₰	₰	₰	₰	₰	₰
I.	Befoldungen.						
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.	1 500	6 600	—	1 500	6 300	—
2	Für den Rentanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensions- berechtigt zum Betrage von 765 M.	800	2 400	—	800	3 250	—
3	Für 2 (2) Inspektoren Außerdem freie Wohnung im Werte von je 800 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 745 M.	1 600	8 550	—	1 600	7 200	—
4	Für den Bureauchhilfen Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . pensionsberechtigt zum Betrage von 546 M.	500	1 950	—	500	1 800	—
5	Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	2 000	—	500	1 900	—
6	Für den Maschinenmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	1 900	—	500	1 800	—
	Zu übertragen	5 400	23 400	—	5 400	22 250	—

Witihin jetzt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
₰	₰	₰	₰	₰	₰	
—	300	—	—	—	—	
—	—	—	—	850	—	
—	—	—	—	—	—	
—	1 350	—	—	—	—	Die Lehrer in den Abteilungen für Schulentlassene der Fürsorgeerziehungs- anstalten üben eine eigentliche Lehrstätigkeit nur in geringem Maße aus. In ihrer Hauptbeschäftigung stehen sie den umfangreichen Landwirtschafts- bezugs, Handwerksbetrieben vor und erscheint es daher angezeigt, ihre Be- züge den Bezügen der Beamten anzunähern und ihnen dabei den Titel als Inspektoren zu gewähren. Zu dem Ende wird vorgeschlagen, daß Gehalt der Inspektoren auf 2200 M., steigend von 2 zu 2 Jahren um 8×250 M. und 3×200 M. bis zum Höchstgehalt von 4800 M. festzusetzen und die gegenwärtigen Besoldungsinhaber entsprechend einzurangieren. Hieraus ergeben sich die eingestellten Beträge. Dabei kommt die höher genannte Zulage von je 100 M. bei Titel II Nr. 1 in Fortfall.
—	150	—	—	—	—	
—	100	—	—	—	—	
—	100	—	—	—	—	
—	2 000	—	—	850	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Uebertrag	5 400	23 400	5 400	22 250
	7	Für 5 (5) Werkmeister Gehälter Außerdem freie Wohnungen im Werte von je 400 Mk. — nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 200 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 360 Mk.		8 550		8 175
			2 000		2 000	
	8	Für den Hofmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 370 Mk.		1 456 25		1 400
			400		400	
		Summe Titel I.	7 800	33 406 25	7 800	31 825
				41 206 25		39 625
II.		Anderer persönliche Ausgaben.				
	1	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind		1 200		1 400
	2	Für den Korbflechter Außerdem freie Wohnung im Werte von . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 Mk. (siehe Titel III Nr. 6).	350	1 725	350	1 650
	3	Für eine zweite Bureaukraft		1 800		1 712 50
	4	Für 6 (6) Werkmeister- und 5 (5) Erziehergehilfen für die Anstalt und zwar je 1 für die 8 Abteilungen, 1 für das Isolierhaus, 2 zur Vertretung und Ausschilfe, ferner für 2 (2) Erziehergehilfen für den Gutshof und 1 (1) für den Höfgeshof Außerdem freie Wohnung im Werte von a) je 300 Mk. für 8 Verheiratete . . . } b) „ 150 „ „ 6 Unverheiratete . . . } nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 910 Mk. (siehe Titel III Nr. 6).		16 711		16 860
			3 300		3 300	
		Zu übertragen	3 650	21 436	3 650	21 622 50

Titel.		Wird in jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
—	2 000	—	850	
—	375	—	—	
—	—	—	—	
—	56 25	—	—	
—	—	—	—	
—	2 431 25	—	850	Der in der Vorspalte aufgeführte Betrag von 7800 Mk. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
—	1 581 25	—	—	
—	—	—	200	Es sind für 6 Beamte, welche Hausvorsteher sind, je 200 Mk. — 1200 Mk. hier vorgesehen.
—	75	—	—	Stellensinhaber: Korbflechtmmeister Krichel. Derselbe bezieht die Vergütung von 1650 Mk. seit dem 1. April 1911, es erscheint daher angezeigt, ihn wie die übrigen Werkmeister aufzürücken zu lassen.
—	87 50	—	—	Stellensinhaber: Bureauhilfsarbeiter Klein. Gehalt 1500 Mk. Mietzuschuß 300 „ zusammen 1800 Mk.
—	—	—	149	Die Werkmeister- und Erziehergehilfen erhalten je nach Alter und Vorbildung: a) die unverheirateten neben freier Wohnung und Befähigung 60 bis 80 Mk. monatlich; b) die verheirateten, sofern sie Familiendiensthwohnungen haben, unter Wegfall der Befähigung 2 je 1510 Mk., 3 je 1435 Mk. und die übrigen 1362 Mk. jährlich (sowie Wohnung, Heizung und Licht frei.
—	162 50	—	349	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
		₰	₰	₰	₰
II.	Uebertrag	3 650	21 436	3 650	21 622 50
5	Für sonstiges Personal Außerdem freie Wohnung für 4 Verheiratete im Werte von je 300 M.; für 2 Unverheiratete im Werte von 150 M. . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 420 M. (siehe Titel III Nr. 6).	1 500	7 020	1 350	6 060
6	Arbeitsprämien für Böglinge		200		200
7	Für ärztliche Behandlung		1 950		1 950
8	Für 10 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche, sowie Krankenpflege . . . Außerdem freie Wohnung im Werte von nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6).	600	1 600	600	1 600
9	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		6 054 15		5 814 90
		5 750	38 200 15	5 600	37 247 40
	Summe Titel II.		44 010 15		42 847 40

Nützlich jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
—	162 50	
—	960	
150	—	Es können erhalten: a. der Waschinistengehilfe 1380 M. neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. b. „ Heizer 780 „ und freie Beföstigung, Wohnung, Licht und Heizung. c. „ Pförtner 1320 „ d. „ Knecht 1200 „ } neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. e. „ Buchdrucker 1380 „ f. „ Nachtwächter 960 „ und freie Beföstigung, Wohnung, Licht und Heizung. Bei der isolierten Lage der Anstalt ist die Einstellung eines Nachtwächters zum Schutze des Eigentums bei Nacht nicht länger zu umgehen.
—	—	
—	—	Der Hausarzt erhält 1500 M. für die jährliche Behandlung sind 300 M. und für Krankenpflege eines weiteren Arztes in besonderen Fällen 150 M. vorgesehen.
—	—	
—	239 25	Es sind 15 v. S. bei Durchschnittseinkommen der vorgegebenen Stellen berechnet.
150	1 361 75	
—	1 511 75	Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 5750 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgesetzt.
—	1 162 75	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1		Für Verpflegung	56 500	52 350
2		Für Bekleidung	25 500	25 500
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	4 000	1 800
4		Für Reinigung	2 700	2 500
5		Für Mobilien und Utensilien	2 950	2 650
6		Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen . . .	4 820	4 820
7		Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	22 000	21 200
		Zu übertragen	118 470	110 820

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
					<p>Das Rechnungsjahr 1911 erforderte bei einer Durchschnittsbelegung von 237 Jünglingen (also 12 über den Etat) rund 56 500 RM. Es erscheint angezeigt, den Satz beizubehalten, da auch weiterhin mit einer gleich harten Belegung gerechnet werden muß.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . 27 552,62 RM. 1910 . 29 290,86 " 1911 . 24 998,58 " zusammen 81 842,06 RM. oder durchschnittlich 27 280,69 RM. Der Etatsanfang des Vorjahres dürfte beizubehalten sein.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . 896,10 RM. " " " 1910 . 1054,97 " " " " 1911 . 1302,13 " zusammen 3253,20 RM. oder durchschnittlich 1084,40 RM. Ein großer Teil der Betttücher, Decken und Kissenbezüge sowie ein Teil der Holsteden muß erneuert werden; ferner ist die Beschaffung von Vorhängen für die Schlafsäle, die seit 1906 ausbleibt, dringend notwendig.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . 2610,83 RM. " " " 1910 . 2461,47 " " " " 1911 . 2793,02 " zusammen 7865,32 RM. oder durchschnittlich 2621,77 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . 2552,89 RM. " " " 1910 . 2693,06 " " " " 1911 . 3586,42 " zusammen 8832,37 RM. oder durchschnittlich 2944,12 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . 4 300,— RM. " " " 1910 . 4 300,— " " " " 1911 . 4 702,98 " zusammen 13 302,98 RM. oder durchschnittlich 4434,33 RM. Der Ansatz des Vorjahres ist mit Rücksicht auf die Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 beizubehalten.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . 23 964,09 RM. " " " 1910 . 18 533,26 " " " " 1911 . 20 613,15 " zusammen 62 510,50 RM. oder durchschnittlich 20 836,87 RM. Es werden voraussichtlich gebraucht: a) zum Ersatz von Öktrambirnen und Erneuerung von Maschinenteilen 2 000,— RM. b) 100 Doppelwagen Maschinenteile zu je 152,50 RM. — . . . 15 250,— " 14 Einzelwagen " " " 245,— " = . . . 3 430,— " Frachtkosten (Wohlfahrt und Kohlen) 4 800,— " c) für Anzüge, Fuß- und Schmiermaterial 700,— " d) Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie 535,— " e) für Revision der elektrischen Licht- und Kraftanlagen 100,— " zusammen 26 815,— RM. Hiervon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 4 820,— " bleiben 21 995,— RM.</p> <p>Wehrung infolge Steigerung des Preises für Maschinenteile und Erhöhung der Prämie für die Akkumulatorenbatterie.</p>
					<p>7 650</p>



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	118 470	110 820
	8	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . .	700	700
	9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	2 600	2 500
	10	Für Unterhaltung der Gebäude:		
		a) Für die laufende Unterhaltung	8 500	8 500
		b) Für einmalige, außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	8 000	4 500
	11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	5 013,60	4 607,60
		Summe Titel III.	143 283,60	131 627,60
Wiederholung.				
I.		Besoldungen	41 206,25	39 625
II.		Andere persönliche Ausgaben	44 010,15	42 847,40
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	143 283,60	131 627,60
		Summe der Ausgabe	228 500	214 100
		Die Einnahme beträgt	228 500	214 100
		Ausgleich.		

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
7 650				
				Kostgabe im Rechnungsjahre 1909 = 571,96 RM. " " " 1910 = 648,87 " " " " 1911 = 664,22 " zusammen 1885,05 RM. oder durchschnittlich 628,35 RM.
100				Kostgabe im Rechnungsjahre 1909 = 2119,70 RM. " " " 1910 = 2813,55 " " " " 1911 = 2688,21 " zusammen 7621,46 RM. oder durchschnittlich 2540,49 RM.
3 500				Es hat sich als notwendig erwiesen, eine Beamtenwohnung zu vergrößern und bei einer anderen einen besonderen Haußeingang herzustellen, wofür 5000 RM. erforderlich sind. Ferner ist die Herstellung einer Cisteme und die Bänderung der Entwässerungsanlage, wofür 3000 RM. erforderlich sein werden, nicht länger zu umgehen.
406				Kostgabe im Rechnungsjahre 1909 = 4 623,99 RM. " " " 1910 = 4 511,44 " " " " 1911 = 4 684,38 " zusammen 13 819,81 RM. oder durchschnittlich 4606,60 RM.
11 656				Es dürften erforderlich sein für: 1. Schreibmaterialien und Drucksachen 700,— RM. 2. Porto und Telefongebühren 1150,— " 3. Dienstreisen der Beamten 500,— " 4. Feuerversicherung 750,— " 5. Steuern 180,— " 6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten 180,— " 7. Frachtkosten 250,— " 8. Unterstützung von Zöglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 150,— " 9. Entschädigung des Direktors für persönliche Aufwendungen bei den vielfachen Besuchen der Anstalt durch Personen, welche sich für dieselbe interessieren, bis auf weiteres, solange die Besuche anhalten 300,— " 10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 853,60 " zusammen 5013,60 RM.
1 581,25				
1 162,75				
11 656				
14 400				
14 400				

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1912. M	Witihin jeht		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der verpachteten Ländereien einschl. Jagdpacht	3 518	3 518	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 3 517,99 M. 1910 = 3 517,99 " 1911 = 3 517,99 " zusammen 10 553,97 M. oder durchschnittlich 3517,99 M.
II.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	33 650	31 000	2 650	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 28 959,29 M. 1910 = 37 090,61 " 1911 = 34 615,51 " zusammen 100 665,41 M. oder durchschnittlich 33 555,14 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkten Kühen	14 000	13 200	800	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 11 324,04 M. 1910 = 13 269,80 " 1911 = 16 814,01 " zusammen 41 407,85 M. oder durchschnittlich 13 802,62 M.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	21 500	15 500	6 000	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 14 106,34 M. 1910 = 17 861,04 " 1911 = 26 263,57 " zusammen 58 230,95 M. oder durchschnittlich 19 410,32 M.
V.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	27 500	27 500	—	—	Die Schweinezucht und Mast hat sich als recht rentabel erwiesen und wird daher stärker als in den Vorjahren betrieben. Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 27 669,51 M. 1910 = 30 142,68 " 1911 = 25 386,07 " zusammen 83 198,26 M. oder durchschnittlich 27 732,75 M.
VI.	Erlös aus Federvieh	500	400	100	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 496,54 M. 1910 = 416,06 " 1911 = 495,22 " zusammen 1407,82 M. oder durchschnittlich 469,27 M.
VII.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, und Beamten	3 000	3 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 3870,21 M. 1910 = 2589,— " 1911 = 3275,88 " zusammen 9735,09 M. oder durchschnittlich 3245,03 M.
VIII.	Aus der Gärtnerei	4 500	4 500	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 5 209,61 M. 1910 = 4 471,78 " 1911 = 3 720,04 " zusammen 13 401,43 M. oder durchschnittlich 4467,14 M.
IX.	Aus der Bäckerei	19 000	19 500	—	500	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = — M. 1910 = 19 760,75 " 1911 = 18 168,98 " zusammen 37 929,73 M. oder durchschnittlich 12 643,24 M.
X.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	432	332	100	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 789,18 M. 1910 = 121,64 " 1911 = 303,24 " zusammen 1214,06 M. oder durchschnittlich 404,69 M.
	Summe der Einnahme	127 600	118 450	9 650	500	
				9 150	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1912. M	Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Viehankauf	24 500	23 000	1 500	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 22 486,86 M. " " " 1910 = 23 117,20 " " " " 1911 = 27 187,03 " zusammen 72 791,09 M. oder durchschnittlich 24 263,70 M.
II.	Für Futter und Streu	45 500	38 600	6 900	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 34 170,58 M. " " " 1910 = 45 055,16 " " " " 1911 = 43 424,— " zusammen 122 649,74 M. oder durchschnittlich 40 883,25 M. Wehrausgabe infolge Vermehrung der Schweinezucht und erhöhter Futtermittelpreise.
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	2 500	2 400	100	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 2 349,82 M. " " " 1910 = 2 313,77 " " " " 1911 = 2 725,01 " zusammen 7 388,60 M. oder durchschnittlich 2462,87 M.
IV.	Für Dünger	4 000	4 500	—	500	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 3 012,47 M. " " " 1910 = 2 987,18 " " " " 1911 = 3 499,74 " zusammen 9 499,39 M. oder durchschnittlich 3166,46 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	3 800	4 000	—	200	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 3 150,85 M. " " " 1910 = 3 100,40 " " " " 1911 = 5 130,10 " zusammen 11 381,35 M. oder durchschnittlich 3793,78 M.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Zöglinge	500	500	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 400,— M. " " " 1910 = 399,— " " " " 1911 = 420,— " zusammen 1219,— M. oder durchschnittlich 406,33 M.
VII.	Für die Gärtnerei	1 300	1 500	—	200	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 973,39 M. " " " 1910 = 1 616,20 " " " " 1911 = 1 256,46 " zusammen 3 846,05 M. oder durchschnittlich 1282,02 M.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	700	700	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 733,06 M. " " " 1910 = 680,85 " " " " 1911 = 1 610,14 " zusammen 3 024,05 M. oder durchschnittlich 1008,02 M. Die Grundsteuern werden richtiger bei Titel X verausgabt, daher genügen hier 700 M.
IX.	Für die Bäckerei	16 000	15 000	1 000	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = — M. " " " 1910 = 14 814,02 " " " " 1911 = 16 047,81 " zusammen 30 861,83 M. oder durchschnittlich 15 430,92 M. Die Bäckerei wurde erst im April 1910 auf die Landwirtschaft übernommen, daher ist die Ausgabe aus 1911 vorgezogen.
X.	Für sonstige Ausgaben	2 200	1 200	1 000	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1909 = 1 194,06 M. " " " 1910 = 1 141,52 " " " " 1911 = 1 611,02 " zusammen 3 946,60 M. oder durchschnittlich 1315,53 M. Es sind hier die Grundsteuern (vergl. die Bemerkung bei Titel VIII) und die Vergütung von 600 M. für den Hüttschmelzer hinzugekommen.
XI.	Ueberschuß	26 600	27 050	—	450	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	127 600	118 450	10 500	1 350	
	Die Einnahme beträgt	127 600	118 450	9 150	—	
	Ausgleich.			9 150	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				118	25	44
Davon sind						
Gebäudeflächen, Lagerplatz	5	71	10			
Wald	9	37	89			
Verpachtet	32	71	97	47	80	96
Bleiben für die Landwirtschaft				70	44	48
III. 30 Kühe zu je 630 Mk.						
IV. 220 Schweine zu je 120 Mk.						
V. 30 Kühe, täglich je 17 Liter Milch.						
VII. 10 Pferde.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen					Preis für		Geld- betrag.		
		an Tagen.	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Futter- mehl. kg	100 kg		M	¢
Pferde	10	3650	Hafer . . . 10 kg	36 500									
			Heu . . . 8 "		29 200								
			Stroh . . . 6 "			21 900							
Kühe	30	Winter 6360 10 950 Som- mer 4590	Heu . . . 5 kg		31 800								
			Rüben . . . 40 "				254 400						
			Futtermehl 7,5 "							47 700			
			Stroh . . . 6 "			65 700							
			Grünfutter 75 "							344 250			
		Futtermehl 7 "						32 130					
Schweine	220	Winter 46 640 80 300 Som- mer 33 660	Rüben . . . 3 kg				139 920						
			Stroh . . . 0,5 "			40 150							
			Futtermehl 1 "							80 300			
			Grünfutter 2 "						67 320				
Summe der Bedarfsmengen				36 500	61 000	127 750	394 320	411 570	160 130	17 —	6 205 —		
										6 —	3 660 —		
										3 50	4 471 25		
										— 90	3 548 88		
										— 50	2 057 85		
										16 —	25 620 80		
				Summe der Kosten						45 563 78			
				Hierzu für Salz						75 —			
				Summe						45 638 78			

Zählung der Bücher im Bestand der Bibliothek, Teil II

Kategorie	Bestand im Januar				Bestand im Dezember			
	Titel	Bände	Bände	Bände	Titel	Bände	Bände	Bände
A	1	10	10	10	1	10	10	10
	2	20	20	20	2	20	20	20
	3	30	30	30	3	30	30	30
	4	40	40	40	4	40	40	40
	5	50	50	50	5	50	50	50
B	1	10	10	10	1	10	10	10
	2	20	20	20	2	20	20	20
	3	30	30	30	3	30	30	30
	4	40	40	40	4	40	40	40
	5	50	50	50	5	50	50	50
C	1	10	10	10	1	10	10	10
	2	20	20	20	2	20	20	20
	3	30	30	30	3	30	30	30
	4	40	40	40	4	40	40	40
	5	50	50	50	5	50	50	50
D	1	10	10	10	1	10	10	10
	2	20	20	20	2	20	20	20
	3	30	30	30	3	30	30	30
	4	40	40	40	4	40	40	40
	5	50	50	50	5	50	50	50
E	1	10	10	10	1	10	10	10
	2	20	20	20	2	20	20	20
	3	30	30	30	3	30	30	30
	4	40	40	40	4	40	40	40
	5	50	50	50	5	50	50	50

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Crefeld.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Vorbemerkung:

Es werden folgende Handwerke betrieben:

Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korb- und Stuhlflechterei und Buchbinderei,
letztere nur für den Hausbedarf.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.		Kauf Arbeiten für die Anstalt	21 000	20 000
II.		Bezgl. für Fremde	45 050	58 000
III.		Sonstige Einnahmen	250	300
		Summe der Einnahme	66 300	78 300
Ausgabe.				
I.		Für Materialien	39 300	49 000
II.		Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	5 300	5 800
III.		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	700	800
IV.		Für Arbeitsprämien an Zöglinge	700	500
		Zu übertragen	46 000	56 100

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.																				
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.																					
					<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Wahrscheinlich</th> <th rowspan="2">Bemerkungen.</th> </tr> <tr> <th>mehr</th> <th>weniger</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 000</td> <td>—</td> <td>Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 21 287,85 M. " " " 1910 = 18 102,15 " " " " 1911 = 22 163,28 " zusammen 61 553,28 M. oder durchschnittlich 20 517,79 M.</td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>12 950</td> <td>Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 56 956,77 M. " " " 1910 = 57 253,45 " " " " 1911 = 44 092,35 " zusammen 158 302,57 M. oder durchschnittlich 52 767,52 M. Das Eingehen von Aufträgen, namentlich für die Schlofferei, ist immer ungenügend, es empfiehlt sich daher, über die Einnahme des Jahres 1911 nicht wesentlich hinauszugehen.</td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>50</td> <td>Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 184,43 M. " " " 1910 = 235,10 " " " " 1911 = 240,57 " zusammen 659,90 M. oder durchschnittlich 219,97 M.</td> </tr> <tr> <td>1 000</td> <td>13 000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>12 000</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Wahrscheinlich		Bemerkungen.	mehr	weniger	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 21 287,85 M. " " " 1910 = 18 102,15 " " " " 1911 = 22 163,28 " zusammen 61 553,28 M. oder durchschnittlich 20 517,79 M.	—	12 950	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 56 956,77 M. " " " 1910 = 57 253,45 " " " " 1911 = 44 092,35 " zusammen 158 302,57 M. oder durchschnittlich 52 767,52 M. Das Eingehen von Aufträgen, namentlich für die Schlofferei, ist immer ungenügend, es empfiehlt sich daher, über die Einnahme des Jahres 1911 nicht wesentlich hinauszugehen.	—	50	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 184,43 M. " " " 1910 = 235,10 " " " " 1911 = 240,57 " zusammen 659,90 M. oder durchschnittlich 219,97 M.	1 000	13 000		—	12 000	
Wahrscheinlich		Bemerkungen.																							
mehr	weniger																								
1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 21 287,85 M. " " " 1910 = 18 102,15 " " " " 1911 = 22 163,28 " zusammen 61 553,28 M. oder durchschnittlich 20 517,79 M.																							
—	12 950	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 56 956,77 M. " " " 1910 = 57 253,45 " " " " 1911 = 44 092,35 " zusammen 158 302,57 M. oder durchschnittlich 52 767,52 M. Das Eingehen von Aufträgen, namentlich für die Schlofferei, ist immer ungenügend, es empfiehlt sich daher, über die Einnahme des Jahres 1911 nicht wesentlich hinauszugehen.																							
—	50	Einnahme im Rechnungsjahre 1909 = 184,43 M. " " " 1910 = 235,10 " " " " 1911 = 240,57 " zusammen 659,90 M. oder durchschnittlich 219,97 M.																							
1 000	13 000																								
—	12 000																								
					<table border="1"> <tbody> <tr> <td>—</td> <td>9 700</td> <td>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 49 991,55 M. " " " 1910 = 50 479,32 " " " " 1911 = 33 104,56 " zusammen 133 575,43 M. oder durchschnittlich 44 525,14 M. Bzgl. Bemerkungen des Titels II der Einnahme.</td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>500</td> <td>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 1 526,53 M. " " " 1910 = 1 886,67 " " " " 1911 = 1 748,51 " zusammen 5 161,71 M. oder durchschnittlich 1 720,57 M. Die im laufenden Jahre begonnene Ersetzung verschiedener abgängiger Werkzeuge und Maschinen muß noch im Jahre 1913 fortgesetzt werden, wofür ein Betrag von 3500 M. erforderlich sein wird.</td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>100</td> <td>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 943,15 M. " " " 1910 = 691,09 " " " " 1911 = 510,25 " zusammen 2 144,49 M. oder durchschnittlich 714,83 M.</td> </tr> <tr> <td>200</td> <td>—</td> <td>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 = 477 M. " " " 1910 = 465 " " " " 1911 = 483 " zusammen 1 425 M. oder durchschnittlich 475 M. Um die Arbeitsfreudigkeit der Zöglinge zu steigern, sind 300 M. mehr eingelegt worden.</td> </tr> <tr> <td>200</td> <td>10 300</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	—	9 700	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 49 991,55 M. " " " 1910 = 50 479,32 " " " " 1911 = 33 104,56 " zusammen 133 575,43 M. oder durchschnittlich 44 525,14 M. Bzgl. Bemerkungen des Titels II der Einnahme.	—	500	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 1 526,53 M. " " " 1910 = 1 886,67 " " " " 1911 = 1 748,51 " zusammen 5 161,71 M. oder durchschnittlich 1 720,57 M. Die im laufenden Jahre begonnene Ersetzung verschiedener abgängiger Werkzeuge und Maschinen muß noch im Jahre 1913 fortgesetzt werden, wofür ein Betrag von 3500 M. erforderlich sein wird.	—	100	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 943,15 M. " " " 1910 = 691,09 " " " " 1911 = 510,25 " zusammen 2 144,49 M. oder durchschnittlich 714,83 M.	200	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 = 477 M. " " " 1910 = 465 " " " " 1911 = 483 " zusammen 1 425 M. oder durchschnittlich 475 M. Um die Arbeitsfreudigkeit der Zöglinge zu steigern, sind 300 M. mehr eingelegt worden.	200	10 300						
—	9 700	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 49 991,55 M. " " " 1910 = 50 479,32 " " " " 1911 = 33 104,56 " zusammen 133 575,43 M. oder durchschnittlich 44 525,14 M. Bzgl. Bemerkungen des Titels II der Einnahme.																							
—	500	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 1 526,53 M. " " " 1910 = 1 886,67 " " " " 1911 = 1 748,51 " zusammen 5 161,71 M. oder durchschnittlich 1 720,57 M. Die im laufenden Jahre begonnene Ersetzung verschiedener abgängiger Werkzeuge und Maschinen muß noch im Jahre 1913 fortgesetzt werden, wofür ein Betrag von 3500 M. erforderlich sein wird.																							
—	100	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 943,15 M. " " " 1910 = 691,09 " " " " 1911 = 510,25 " zusammen 2 144,49 M. oder durchschnittlich 714,83 M.																							
200	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 = 477 M. " " " 1910 = 465 " " " " 1911 = 483 " zusammen 1 425 M. oder durchschnittlich 475 M. Um die Arbeitsfreudigkeit der Zöglinge zu steigern, sind 300 M. mehr eingelegt worden.																							
200	10 300																								

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	₰	₰	₰
		Uebertrag	46 000	—	56 100	—
V.		Sonstige Ausgaben	3 450	—	4 900	—
VI.		Ueberschuß	16 850	—	17 300	—
		Summe der Ausgabe	66 300	—	78 300	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	66 300	—	78 300	—

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
200	10 300	
—	1 450	Kostgabe im Rechnungsjahre 1909 = 3 900,55 ₰. " " " 1910 = 4 089,07 " " " " 1911 = 3 429,14 " zusammen 11 418,76 ₰, oder durchschnittlich 3806,25 ₰. Es wird mit der gleichen Kostgabe wie im Jahre 1911 gerechnet.
—	450	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
200	12 200	
—	12 000	
—	12 000	

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

300 Böglinge, 12 (12) Schwestern, 42 (42) Beamte und Bedienstete = 354 (354) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

26 (24) Schwestern und Angestellte nach Speisetarif A,
40 Böglinge nach Speisetarif A mit Zulage,
260 " " " B

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 305—310),
" b: " " den Arbeitsbetrieb (S. 311—314).

Vorbemerkung.

In der Anstalt können untergebracht werden:

1. 60 schulpflichtige Fürsorgezöglinge,
2. 200 schulentlassene " "
3. 40 lungenfranke " "

Titel.	Re	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	+	₰	+
I.		Pflegekosten	264 750	—	245 700	—
II.		Küsstattungskosten:				
		a. von den Ortsarmenverbänden bezw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	11 500	—	13 900	—
		b. vom Provinzialverband bezw. von Lehrherren und Böglingen	2 150	—	4 250	—
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	350	—	150	—
		Summe der Einnahme	278 750	—	264 000	—

Nüßin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	+	₰	+	
19 050	—	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
—	—	2 400	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 11 640 ₰.
—	—	2 100	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 2170,40 ₰.
200	—	—	—	
19 250	—	4 500	—	
14 750	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		
			₰	₰	₰	₰	₰	₰
I. Befoldungen.								
1		Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.	1 500	5 100	1 500	4 900		
2		Für den Anstaltsgeistlichen Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 400 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 960 M.	1 500	4 600	1 500	4 200		
3		Für den Kantanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 M.	800	3 000	800	2 700		
4		Für 2 Inspektoren und 1 (3) Lehrer Außerdem freie Wohnung im Werte von je 800 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt für die Inspektoren zum Betrage von je 745 M., für den Lehrer zum Betrage von 665 M.	2 400	11 350	2 400	9 600		
5		Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	1 875	500	1 800		
6		Für den Maschinenmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	1 800	500	1 725		
Zu übertragen			7 200	27 725	7 200	24 925		

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
200	—	
400	—	
300	—	
1 750	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 3 des Haushaltsplans der Anstalt Zichtenhain.
75	—	
75	—	
2 800	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		
			₰	₰	₰	₰	₰	₰
		Uebertrag	4 400	26 711	4 400	25 846		
II.	5	Für sonstiges Personal: a) für die Anstalt		5 700		5 640		
		b) „ den Pongshof Außerdem freie Wohnung für 2 Verheiratete im Werte von je 500 Mk.; für 4 Verheiratete im Werte von je 300 Mk. und einen Unverheirateten im Werte von 150 Mk. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 420 Mk. (siehe Titel III Nr. 6).		2 881,50		2 881,50		
		2 350				2 350		
	6	Arbeitsprämien für Böglinge		150		150		
	7	Für ärztliche Behandlung		4 500		4 000		
	8	Für 12 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche, sowie Krankenpflege Außerdem freie Wohnung im Werte von nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 360 Mk. (siehe Titel III Nr. 6)		1 885		1 885		
		720				720		
	9	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		7 069,50		5 778,75		
			7 470	48 897	7 470	46 181,25		
		Summe Titel II.		56 367		53 651,25		

Mithin jetzt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
₰	₰	₰	₰	₰	₰	
	1 065			200		
	60					zu a) Es sollen erhalten: a) der Walschmiedengehilfe . . . 1200 Mk. } neben freier Wohnung, b) „ Heizer 1200 „ } Heizung und Beleuchtung. c) „ Pförtner 1200 „ } Der Schmeijer erhält d) „ Schmeijer 1140 „ } täglich 2 Eier Milch. e) „ Ruedt 840 „ } dazu freie Wohnung und Belbstigung. zusammen 5700 Mk. Der Walschmiedengehilfe ist erst im September 1911 eingetreten. Für den Pförtner und Heizer sind je 60 Mk. mehr eingesetzt worden, dieselben sind am 1. April 1913 über 3 Jahre im Dienst.
						zu b) Es sollen erhalten: a) der Verwalter 1737,50 Mk. und freie Wohnung. b) „ Schmeijer 1144 „ „ „ „ zusammen 2881,50 Mk.
						Dienst zur Verhütung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Böglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Der Hausarzt erhält 1500 Mk. Für den Arzt für die Jungenkranken werden an die Stadt R. Rhein- bad 2100 Mk. gezahlt. Dazu kommen 800 Mk. für etwaige Inanspruchnahme eines weiteren Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen und 100 Mk. für den Zahnarzt.
						Jede Schwester erhält 150 Mk. jährlich; außerdem müssen die Kosten der Reisen von und zum Mutterhause erstattet werden.
	1 290,75					Es sind 15 v. H. des Durchschnittseinkommens der vorgesehenen Stellen berechnet.
	2 915,75			200		Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 7470 Mk. wird an den Haushaltplan abgeführt.
	2 715,75					

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Zur Befestigung	78 500	75 000
	2	Zur Bekleidung	32 200	34 000
	3	Zur Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	2 000	2 000
	4	Zur Reinigung	3 000	3 500
	5	Zur Mobilien und Utensilien	3 500	3 500
	6	Zur Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	4 000	5 740
	7	Zur Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	25 976	20 981
	8	Zur Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	1 800	1 800
Zu übertragen			150 976	146 521

Wärhin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
3 500	—	Das Rechnungsjahr 1911 erforderte wegen der Teuerung 78 236,84 M. Da die Teuerung anhält, dürfte diese Ausgabe beizubehalten sein.
—	1 800	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 34 895,72 M. " " " " 1911 = 29 489,73 " " zusammen 64 385,45 M. oder durchschnittlich 32 192,72 M.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1 005,31 M. " " " " 1911 = 1 995,84 " " zusammen 2 999,15 M. oder durchschnittlich 1 499,57 M. Es empfiehlt sich bei der stärker eintretenden Abnutzung, den Kauf von 1912 beizubehalten.
—	500	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 2928,39 M. } 1910 kommt nicht in Betracht, weil das Haus für Lungentranke noch nicht vorhanden war.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 3499,21 M.
—	1 740	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 3774,39 M. Nach genauer Berechnung werden 4000 M. genügen.
4 995	—	Es werden voraussichtlich gebraucht a) 40 Doppelwagen Maschinenstoffe k 170,— M. = 6 800,— M. 40 " " " k 171,75 " = 6 870,— " " 10 " " " " k 285,— " = 2 850,— " " 10 " " " " k 285,— " = 2 850,— " " 22 " " " " k 163,— " = 3 586,— " " 1 " " " " k 235,— " = 235,— " " Frachtkosten (Bahnfracht und Abfuhrkosten) 2 500,— " " b) für Knäube, Fuß- und Schmiermaterial 1 050,— " " c) Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie 535,— " " d) für Unterhaltung der elektrischen Licht, Kraft- und Maschinenanlage 2 600,— " " zusammen 29 976,— M. hiervon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 4 000,— " " bleiben 25 976,— M.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 1239,58 M. Der Kauf des Vorjahres ist beizubehalten worden.
8 495	4 040	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	150 976	146 521
	9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	3 500	3 400
	10	Für Unterhaltung der Gebäude:		
		a) Für die laufende Unterhaltung	8 500	8 500
		b) Für einmalige, außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	5 000	2 000
	11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	6 732	5 352 75
		Summe Titel III.	174 708	165 773 75
Wiederholung.				
I.		Beförderungen	47 675	44 575
II.		Anderer persönliche Ausgaben	56 367	53 651 25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	174 708	165 773 75
		Summe der Ausgabe	278 750	264 000
		Die Einnahme beträgt	278 750	264 000
		Ausgleich.		

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
8 495	4 040	
100	—	Kaufgabe im Rechnungsjahr 1910 — 3053,88 RM. 1911 — 3382,33 „ zusammen 7046,21 RM. ober durchschnittlich 3523,10 RM.
—	—	Ein sicherer Beitrag läßt sich noch nicht angeben, jedenfalls können die Ausgaben der Vorjahre nicht als geeignete Unterlagen verwertet werden. Es empfiehlt sich daher, den Ansat des Vorjahres beizubehalten.
3 000	—	Es hat sich die Notwendigkeit erwiesen, noch eine Wohnung für einen Bediensteten im Dachgeschoß eines Jüglingshauses einzubauen, sowie die Fußbodenbohle an einem geeigneteren Platz zu verlegen.
1 379 25	—	Es dürften erforderlich sein für:
12 974 25	4 040	1. Schreibmaterialien und Druckfachen 800,— RM. 2. Porto und Telephongebühren 1350,— „ 3. Dienststreifen der Beamten 1400,— „ 4. Feuerversicherung 130,— „ 5. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten 350,— „ 6. Prachtessen 425,— „ 7. Unterstützung von Jüglern bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 50,— „ 8. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1057,— „ zusammen 6732,— RM.
8 934 25	—	
3 100	—	
2 715 75	—	
8 934 25	—	
14 750	—	
14 750	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	21 000	18 000	3 000	—	Es ist ein Gut in Größe von 100 Morgen (Pongshof bei Rheydt) hinzugepachtet und ein Gelände von 60 Morgen dicht bei der Anstalt hinzugekauft worden.
II.	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkene Kühen	10 000	10 000	—	—	20 ausgemolkene Kühe zu je 500 Mf. = 10 000 Mf.
III.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	7 200	7 200	—	—	60 fette Schweine zum Durchschnittspreis von je 120 Mf. = 7200 Mf.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	26 000	27 900	—	1 900	30 Kühe täglich je 16 l Milch zu 0,15 Mf. = 26 280,— Mf.
V.	Erlös aus Federvieh	400	500	—	100	Der Anfaß des Vorjahres ist nicht erreicht worden.
VI.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	4 000	3 500	500	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 3404,82 Mf. 1911 = 4424,50 " Der Anfaß des Vorjahres ist um 500 Mf. erhöht worden.
VII.	Aus der Gärtnerei	4 000	3 000	1 000	—	
VIII.	Aus der Bäckerei	26 000	21 950	4 050	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 26 166 Mf.
IX.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	98 700	92 150	8 550	2 000	
				6 550	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Viehankauf	14 000	14 000	—	—	20 Kühe je 600 M. = 12 000 M. 1 Pferd . . . = 1500 „ Schweine zur Zucht = 500 „ zusammen 14 000 M.
II.	Für Futter und Streu	30 000	30 000	—	—	
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	3 500	3 500	—	—	
IV.	Für Dünger	8 000	5 000	3 000	—	Zur Verbesserung des Bodens ist verstärkte Kunstdüngung erforderlich.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	3 000	3 000	—	—	
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Zög- linge	200	200	—	—	Dient zur Belohnung der Zög- linge, die sich in der Land- wirtschaft durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII.	Für die Gärtnerei	1 500	1 500	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1911 = 2014,50 M. Der Ansatz des Vorjahres ist beibehalten, weil einmalige größere Ausgaben, z. B. Be- pflanzung des Friedhofes, Anlegung von Obstwiesen, künftig fortfallen.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Land- wirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	450	200	250	—	Es werden einschl. Pachtung und Ankauf 450 M. erforderlich sein.
IX.	Für die Bäckerei	18 000	18 000	—	—	Nach den bisherigen Erfah- rungen wird der Betrag ge- nügen.
X.	Für sonstige Ausgaben	150	150	—	—	
XI.	Pacht für den Pongshof	2 700	—	2 700	—	
XII.	Ueberschuß	17 200	16 600	600	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abge- führt.
	Summe der Ausgabe	98 700	92 150	6 550	—	
	Die Einnahme beträgt	98 700	92 150	6 550	—	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt betrug				34	47	35
Durch Ankauf sind hinzugekommen				15	1	09
zusammen				49	48	44
Gepachtet sind				25	—	—
Mithin werden bewirtschaftet				74	48	44
Davon sind						
Gebäudeflächen, Lagerplatz	9	—	—			
Wald	2	50	—	11	50	—
bleiben für die Landwirtschaft				62	98	44
II. 30 Kühe zu je 600 Mk.						
III. 60 Schweine zu je 120 Mk.						
VI. 8 Pferde zu je 1200 Mk.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen									Preis		Selb- betrag															
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Rüben kg	Grün- futter kg	Kleie kg	Lein- mehl kg	Me- lasse kg	Trocken- schnitzel kg	fl.	sch.																
Pferde	8	2920	Hafer 10 kg Heu 8 " Stroh 6 "	29 200	23 360	17 520																								
Rühe	30	6360	Heu 5 kg	31 800			254 400		12 720	19 080		12 720																		
			Rüben 40 "																											
			Kleie 2 "																											
			Leinmehl 3 "																											
			Schnitzel 2 "																											
10 950	11 950	Stroh 6 "	65 700																											
Som- mer	4590	Kleie 2 "							9 180																					
		Leinmehl 3 "								13 770																				
		11 950	11 950	Me-lasse 1 "							4 590																			
			Grünfutter . . . 75 "					344 250																						
Schweine	60	21 900	Kleie od. Kraftfutt. 1 kg Stroh 1 "			21 900																								
Summe der Bedarfsmengen				29 200	55 160	105 120	254 400	344 250	43 800	32 850	10 950	12 720	16	5	3	1 20	1	12	16	11	11	4672	2758	3153 60	3052 80	3442 50	5256	5256	1204 50	1399 20
Anmerkung. Nach Bedarf kommen statt der Kleie auch Kraftfuttermittel zur Verwendung.				Summe der Kosten											30194		60													
				Dierzu für Salz											15		40													
				" " Futterfall											290		—													
											Gesamt-Summe		30500		—															

Karte der Provinz Westfalen

Provinz Westfalen		Provinz Westfalen	
Kreis	Fläche in QM	Kreis	Fläche in QM
Arnsberg	1.200	Soest	1.100
Bielefeld	1.300	Teutoburg	1.000
Detmold	1.400	Wesermünde	900
Düsseldorf	1.500	Wesphalen	800
Essen	1.600	Wesphalen	700
Frankfurt	1.700	Wesphalen	600
Gelsenkirchen	1.800	Wesphalen	500
Hagen	1.900	Wesphalen	400
Herford	2.000	Wesphalen	300
Heinsberg	2.100	Wesphalen	200
Heinsberg	2.200	Wesphalen	100
Heinsberg	2.300	Wesphalen	100
Heinsberg	2.400	Wesphalen	100
Heinsberg	2.500	Wesphalen	100
Heinsberg	2.600	Wesphalen	100
Heinsberg	2.700	Wesphalen	100
Heinsberg	2.800	Wesphalen	100
Heinsberg	2.900	Wesphalen	100
Heinsberg	3.000	Wesphalen	100
Heinsberg	3.100	Wesphalen	100
Heinsberg	3.200	Wesphalen	100
Heinsberg	3.300	Wesphalen	100
Heinsberg	3.400	Wesphalen	100
Heinsberg	3.500	Wesphalen	100
Heinsberg	3.600	Wesphalen	100
Heinsberg	3.700	Wesphalen	100
Heinsberg	3.800	Wesphalen	100
Heinsberg	3.900	Wesphalen	100
Heinsberg	4.000	Wesphalen	100
Heinsberg	4.100	Wesphalen	100
Heinsberg	4.200	Wesphalen	100
Heinsberg	4.300	Wesphalen	100
Heinsberg	4.400	Wesphalen	100
Heinsberg	4.500	Wesphalen	100
Heinsberg	4.600	Wesphalen	100
Heinsberg	4.700	Wesphalen	100
Heinsberg	4.800	Wesphalen	100
Heinsberg	4.900	Wesphalen	100
Heinsberg	5.000	Wesphalen	100
Heinsberg	5.100	Wesphalen	100
Heinsberg	5.200	Wesphalen	100
Heinsberg	5.300	Wesphalen	100
Heinsberg	5.400	Wesphalen	100
Heinsberg	5.500	Wesphalen	100
Heinsberg	5.600	Wesphalen	100
Heinsberg	5.700	Wesphalen	100
Heinsberg	5.800	Wesphalen	100
Heinsberg	5.900	Wesphalen	100
Heinsberg	6.000	Wesphalen	100
Heinsberg	6.100	Wesphalen	100
Heinsberg	6.200	Wesphalen	100
Heinsberg	6.300	Wesphalen	100
Heinsberg	6.400	Wesphalen	100
Heinsberg	6.500	Wesphalen	100
Heinsberg	6.600	Wesphalen	100
Heinsberg	6.700	Wesphalen	100
Heinsberg	6.800	Wesphalen	100
Heinsberg	6.900	Wesphalen	100
Heinsberg	7.000	Wesphalen	100
Heinsberg	7.100	Wesphalen	100
Heinsberg	7.200	Wesphalen	100
Heinsberg	7.300	Wesphalen	100
Heinsberg	7.400	Wesphalen	100
Heinsberg	7.500	Wesphalen	100
Heinsberg	7.600	Wesphalen	100
Heinsberg	7.700	Wesphalen	100
Heinsberg	7.800	Wesphalen	100
Heinsberg	7.900	Wesphalen	100
Heinsberg	8.000	Wesphalen	100
Heinsberg	8.100	Wesphalen	100
Heinsberg	8.200	Wesphalen	100
Heinsberg	8.300	Wesphalen	100
Heinsberg	8.400	Wesphalen	100
Heinsberg	8.500	Wesphalen	100
Heinsberg	8.600	Wesphalen	100
Heinsberg	8.700	Wesphalen	100
Heinsberg	8.800	Wesphalen	100
Heinsberg	8.900	Wesphalen	100
Heinsberg	9.000	Wesphalen	100
Heinsberg	9.100	Wesphalen	100
Heinsberg	9.200	Wesphalen	100
Heinsberg	9.300	Wesphalen	100
Heinsberg	9.400	Wesphalen	100
Heinsberg	9.500	Wesphalen	100
Heinsberg	9.600	Wesphalen	100
Heinsberg	9.700	Wesphalen	100
Heinsberg	9.800	Wesphalen	100
Heinsberg	9.900	Wesphalen	100
Heinsberg	10.000	Wesphalen	100

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Rheindahlen.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:

Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei und Korbflechterei.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	20 500	—	18 000	—
II.	Dozgl. für Fremde	26 100	—	30 000	—
III.	Sonstige Einnahmen	500	—	120	—
	Summe der Einnahme	47 100	—	48 120	—
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	30 000	—	35 000	—
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	1 000	—	1 000	—
III.	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	600	—	600	—
IV.	Für Arbeitsprämien an Zöglinge	400	—	400	—
V.	Sonstige Ausgaben	2 000	—	2 000	—
VI.	Ueberschuß	13 100	—	9 120	—
	Summe der Ausgabe	47 100	—	48 120	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	47 100	—	48 120	—

Nüch in jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	
2 500	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 20 620,82 ℳ.
—	3 900	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 26 107,20 ℳ.
380	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 719,671 ℳ.
2 880	3 900	
—	1 020	
—	5 000	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 26 914,81 ℳ. Es erscheint angezeigt, den Betrag von 30 000 ℳ. einzustellen, da ein größerer Vorrat an Holz bereitgehalten werden muß.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 1427,93 ℳ.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 512,35 ℳ.
—	—	Dient zur Belohnung der Zöglinge, die sich im Arbeitsbetrieb durch besonderen Fleiß auszeichnen.
—	—	Der Ansat des Vorjahres ist beibehalten worden, weil die Ergebnisse der Jahre 1910 und 1911 nicht herangezogen werden können.
3 980	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
3 980	5 000	
—	1 020	
—	1 020	

Titel	Verlag	Jahr	Seiten
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

210 Zöglinge, 40 Beamte und Bedienstete = 250 Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

21 Angestellte, darunter 2 Bedienstete des Arbeitsbetriebes, und kranke Zöglinge, nach Speisetarif A.

210 Zöglinge nach Speisetarif B.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 329—334),

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb (S. 335—337).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.		Pflegekosten	193 800	186 700
II.		Kaufstattungskosten:		
		a. von den Ortsarmenverbänden bezw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	9 000	8 000
		b. vom Provinzialverband bezw. von Lehrherren und Böglingen	600	1 000
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	400	400
		Summe der Einnahme	203 800	196 100

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
7 100	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 9920 RM. Es erscheint angezeigt, nur 9000 RM. vorzusehen.
—	400	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 217,87 RM. Der Betrag ist schätzungsweise angenommen.
8 100	400	
7 700	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		
		₰	₰	₰	₰	₰	₰
I.	Befolgungen.						
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.	1 700	6 000	—	1 700	5 775	—
2	Für den Rentanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 M.	1 000	3 250	—	1 000	3 000	—
3	Für 2 Inspektoren Außerdem freie Wohnung im Werte von je 900 M. nebst Heizung und Beleuchtung, im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von je 745 M.	1 800	6 025	—	1 800	5 800	—
4	Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	800	1 700	—	800	1 650	—
5	Für den Maschinenmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	600	1 625	—	600	1 700	—
6	Für 7 Werkmeister Gehälter Außerdem freie Wohnungen im Werte von 600 M für 1, von je 550 M. für 6 Werkmeister nebst Heizung und Beleuchtung, im Werte von je 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 360 M.	3 900	11 118	75	3 900	10 743	75
	Zu übertragen	9 800	29 718	75	9 800	28 668	75

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
225	—	
250	—	
225	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 3 des Haushaltsplans der Anstalt Züchtenheim.
50	—	
—	75	
375	—	
1 125	75	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		
		₰	₰	₰	₰	₰	₰
I.	Ueberstrag	9 800	29 718	75	9 800	28 668	75
7	Für 1 Oberwirtschafterin Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von 780 M. (Wohnung im Werte von Heizung und Beleuchtung im Werte von 100 M. — siehe Titel III Nr. 6 —)		900			825	
		275			275		
8	Für 2 Wirtschafterinnen Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von je 760 M. (Wohnung im Werte von je 137,50 M. = Heizung und Beleuchtung im Werte von je 50 M. — siehe Titel III Nr. 6 —)		1 275			1 218	75
		275			275		
		10 350	31 893	75	10 350	30 712	50
	Summe Titel I.		42 243	75		41 062	50

Mitteln jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 125	75	
75		
56	25	
1 256	25	75
1 181	25	

Der in der Zeispalte aufgeführte Betrag von 10 350 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		
			₰	₰	₰	₰	₰	₰
II. Andere persönliche Ausgaben.								
1		An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind		1 000			1 200	
2		Für 2 Burengedhilfen Wert der von dem verheirateten Burengedhilfen benutzten Dienstwohnung	500	3 300	500		3 255	
3		Für 6 (5) Werkmeister- und 6 (7) Erziehergedhilfen und zwar je 1 für die 8 Abteilungen, 1 für das Isolierhaus, 1 für das Lazarett, 2 zur Vertretung und Aushilfe Außerdem freie Wohnung im Werte von a) je 450 ₰ für 3 Verheiratete . . . b) 350 ₰ für 1 Verheirateten . . . c) je 150 ₰ für 8 Unverheiratete . . } nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 680 ₰. (siehe Titel III Nr. 6).	2 900	13 038	2 700		11 112	
4		Für sonstiges Personal Außerdem freie Wohnung für 1 Verheirateten im Werte von 450 ₰; für 3 (4) Verheiratete im Werte von je 350 ₰; für 6 (4) Unverheiratete im Werte von je 150 ₰. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 610 ₰. (siehe Titel III Nr. 6).	2 400	9 757	2 450		9 170	
5		Arbeitsprämien für Zöglinge		300			150	
6		Für ärztliche Behandlung		2 500			2 000	
7		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		6 707,25			6 468,75	
Summe Titel II.				42 402,25			39 005,75	

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
		Es sind für 5 Beamte, welche Hausvorsteher sind, je 200 ₰. = 1000 ₰. hier vorgesehen.
45		Es erhalten: Burengedhilfe Brind 1900 ₰. + 300 ₰. Weisfuß = 2100 ₰. " vom Stein 1900 " zusammen 3900 ₰. Brind ist verheiratet und hat die Dienstwohnung im Schulgebäude gegen Entgelt inne.
1 926		Die Werkmeister- und Erziehergedhilfen erhalten je nach Alter und Vorbildung: a) die unverheirateten neben freier Wohnung, Brand, Licht und Befähigung 60 bis 80 ₰. monatlich; b) die verheirateten unter Zugfall der Befähigung, 2 je 1485 ₰., 1 = 1410 ₰. und 1 = 1398 ₰. jährlich, sowie Wohnung, Brand und Licht frei.
300		Es sollen erhalten: a) der Bäcker 1002 ₰. b) " Kuchengedhilfe 1215 " } neben freier Wohnung, c) " Pförtner 1260 " } Brand und Licht. d) " Bäckmeister 1260 " } e) " Kocher 900 " } neben freier Wohnung, f) " Nachtmacher 840 " } Brand, Licht und g) " 3 Knechte 2560 " } Befähigung. h) die Wirtschaftsgedhilfen 300 " } zusammen 9757 ₰.
587		Es sollen erhalten: a) der Bäcker 1002 ₰. b) " Kuchengedhilfe 1215 " } neben freier Wohnung, c) " Pförtner 1260 " } Brand und Licht. d) " Bäckmeister 1260 " } e) " Kocher 900 " } neben freier Wohnung, f) " Nachtmacher 840 " } Brand, Licht und g) " 3 Knechte 2560 " } Befähigung. h) die Wirtschaftsgedhilfen 300 " } zusammen 9757 ₰.
	50	Es sollen erhalten: a) der Bäcker 1002 ₰. b) " Kuchengedhilfe 1215 " } neben freier Wohnung, c) " Pförtner 1260 " } Brand und Licht. d) " Bäckmeister 1260 " } e) " Kocher 900 " } neben freier Wohnung, f) " Nachtmacher 840 " } Brand, Licht und g) " 3 Knechte 2560 " } Befähigung. h) die Wirtschaftsgedhilfen 300 " } zusammen 9757 ₰.
150		Dient zur Prämierung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Zöglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben.
500		Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 2900,90 ₰. Der Hausarzt erhält 1500 ₰. Der überschüssige Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines weiteren Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen und für den Zahnarzt bestimmt.
238,50		Es sind 15 v. d. des Durchschnittseinkommens der vorgesehenen Stellen berechnet.
3 446,50	50	Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 5800 ₰. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
3 646,50		
3 396,50		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	52 000	54 000
	2	Für Bekleidung	20 000	20 000
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	2 000	1 500
	4	Für Reinigung	2 500	2 500
	5	Für Roborien und Utensilien	2 700	2 700
	6	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	4 690	4 655
	7	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	20 000	19 869
	8	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	900	900
	9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	2 000	2 000
	10	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	8 000	4 000
		Zu übertragen	114 790	112 124

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
				Die Anstalt hat noch kein volles Betriebsjahr hinter sich. Infolgedessen können verschiedene Posten nur nach den Durchschnittssätzen bei den anderen Anstalten eingestellt werden.
		2 000		Durchschnittsverpflegungssatz (225 ℳ.) der beiden anderen Anstalten.
500				
				Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 2283,05 ℳ.
				Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 5631,68 ℳ. Hierin waren jährliche einmalige Aufschaffungen enthalten, so daß jetzt 2700 ℳ. genügen.
		35		Bergl. Titel I Nr. 1—8, Titel II Nr. 3—4.
131				Es werden voraussichtlich gebraucht:
				a) 55 Doppelwagen Maschinenfabrik frostoffrei à 163,— ℳ. = 8 965 ℳ.
				12 „ „ Hausbrandtöge „ à 170,— „ = 2 040 „
				5 „ „ „ „ „ à 291,— „ = 1 455 „
				18 „ „ „ „ „ à 164,— „ = 2 952 „
				2 „ „ „ „ „ à 221,— „ = 442 „
				Abstrich 92 Doppelwagen à 20,— „ = 1 840 „
				b) für Anstriche, Putz- und Schmiermaterial 800 „
				c) Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie 536 „
				d) für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage, für Glühlampen 2 400 „
				e) für Wasser 3 200 „
				zusammen 24 630 ℳ.
				Hiervon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 4 690 „
				bleiben 19 940 ℳ.
				Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 1066,46 ℳ. Hierin waren einmalige Aufschaffungen enthalten, so daß jetzt 900 ℳ. genügen.
				Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 2065,77 ℳ.
4 000				Der Betrag ist zur Unterhaltung der umfangreichen Anstalt notwendig.
4 666		2 000		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
III.		Uebertrag	114 790	112 124
	11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	4 364	3 907 75
		Summe Titel III.	119 154	116 031 75
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	42 243 75	41 062 50
II.		Audere persönliche Ausgaben	42 402 25	39 005 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	119 154	116 031 75
		Summe der Ausgabe	203 800	196 100
		Die Einnahme beträgt	203 800	196 100
		Ausgleich.		

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
4 606	2 000	
456 25	—	
5 122 25	2 000	
3 122 25	—	
1 181 25	—	
3 396 50	—	
3 122 25	—	
7 700	—	
7 700	—	

Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 4023,70 ₰.

Es dürften erforderlich sein für:

1. Schreibmaterialien und Druckfachen	700,—	₰.	
2. Porto und Telephongebühren	1100,—	„	
3. Dienstreisen der Beamten	400,—	„	
4. Feuerversicherung	1000,—	„	
5. Steuern	150,—	„	
6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten	900,—	„	
7. Unterstützung von Zöglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen	150,—	„	
8. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	564,—	„	
zusammen		4364,—	₰.

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Län- dereien	12 000	12 000	—	—	
II.	Erlös aus dem Verkauf von Dshen und von Kühen	10 000	10 000	—	—	4 fette Dshen . à 800 Mf. 15 Kühe à 450 Mf. = rd. 10 000 Mf.
III.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	10 000	10 000	—	—	100 fette Schweine zum Durch- schnittspreis von je 100 Mf. = 10 000 Mf.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	26 000	24 000	2 000	—	26 Kühe täglich je 17 l Milch zu 0,16 Mf. = 25 812,80 Mf.
V.	Erlös aus Federvieh	100	100	—	—	Der Betrag ist schätzungsweise angenommen.
VI.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Ar- beitsbetrieb, Beamten und Privaten	2 500	2 500	—	—	
VII.	Aus der Gärtnerei	3 000	2 500	500	—	
VIII.	Aus der Bäckerei	19 000	19 000	—	—	
IX.	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	100	50	50	—	
	Summe der Einnahme	82 700	80 150	2 550	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mitin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Viehankauf	15 000	15 000	—	—	4 Ochsen à 700 Mf. = 2800 Mf. 15 Kühe à 600 Mf. = 9000 „ 60 Schweine à 30 Mf. = 1800 „ 1 Pferd = 1400 „ zusammen 15 000 Mf.
II.	Für Futter und Streu	31 000	30 500	500	—	
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	1 550	1 500	50	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 1362,85 Mf.
IV.	Für Dünger	4 000	3 500	500	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 3736,55 Mf.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	2 000	2 000	—	—	
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Jög- linge	500	200	300	—	Dient zur Belohnung der Jög- linge, die sich in der Land- wirtschaft durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII.	Für die Gärtnerei	1 000	1 500	—	500	
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Land- wirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	250	250	—	—	
IX.	Für die Bäckerei	16 000	16 000	—	—	
X.	Für sonstige Ausgaben	800	600	200	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 721,23 Mf.
XI.	Ueberschuß	10 600	9 100	1 500	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	82 700	80 150	3 050	500	
	Die Einnahme beträgt	82 700	80 150	2 550	—	
	Ausgleich.			2 550	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				52	25	—
Davon sind						
Gebäudestflächen, Hofraum, Anlagen usw. . . .	5	50	—			
Waldungen	15	75	—	21	25	—
Bleiben für die Landwirtschaft				31	—	—
Im Februar 1912 sind 50 a Wald gerodet worden.						
I. Acker und Wiesen	29	75				
VIII. Garten	1	25		31	—	—
VI. 5 Pferde, 4 Ochsen.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tiergattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen									Preis für 100 kg		Gelb- betrag																
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Rüben kg	Grün- futter kg	Kleie kg	Lein- mehl kg	Gersten- schrott kg	Trocken- schnitzel kg	fl.	sch.	fl.	sch.															
Pferde	5	1825	Hafer 10 kg Heu 8 " Stroh 6 "	18 250	14 600	10 950																									
Kühe und Schen	30	6360 10 950	Heu 5 kg Rüben 40 " Kleie 2 " Leinmehl 2 " Trocken-Schnitzel 2 " Stroh 6 "	31 800		65 700	254 400		12 720	9 180	12 720	9 180	12 720																		
																			Sommer 4590	Kleie 2 " Leinmehl 2 " Trocken-Schnitzel 2 " Grünfutter . . . 70 "	321 300	9 180	9 180	9 180							
Schweine	100	36 500	Gerstenschrot . 0,5 kg Stroh 1 "			36 500					18 250																				
Summe der Bedarfsmengen				18 250	46 400	113 150	254 400	321 300	21 900	21 900	18 250	21 900		19 —	6 —	4 —	1 60	1 05	14 50	18 —	15 —	13 —	3467 50	2784 —	4526 —	4070 40	3373 65	3175 50	3942 —	2737 50	2847 —
Anmerkung: Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.												Summe		30 923 55																	
												Für Salz und Futterfalk		76 45																	
												Gesamt-Summe		31 000 —																	

1. Einleitung
 2. Die Tätigkeit der Kommission im Laufe des Jahres 1911

Nr.	Name	Tätigkeit im Laufe des Jahres		Tätigkeit im Laufe des Monats	
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Zusammenfassung der Tätigkeit der Kommission im Laufe des Jahres 1911
 ...

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:

Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei und Korbflechterei.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.		Kaus Arbeiten für die Anstalt	14 000	11 900
II.		Desgl. für Fremde	32 700	30 000
III.		Sonstige Einnahmen	300	100
		Summe der Einnahme	47 000	42 000
Ausgabe.				
I.		Für Materialien	31 000	27 000
II.		Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	2 100	1 000
III.		Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	400	600
IV.		Für Arbeitsprämien an Zöglinge	500	400
V.		Sonstige Ausgaben	3 000	3 000
VI.		Ueberschuß	10 000	10 000
		Summe der Ausgabe	47 000	42 000
		Die Einnahme beträgt	47 000	42 000
		Ausgleich.		

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
2 100	-	-	-	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 16 097,86 RM. } Es erscheint angezeigt, vorläufig mit den angeführten Beträgen zu rechnen, da die Entwidlung der Betriebe sich noch nicht übersehen läßt.
2 700	-	-	-	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 38 272,35 RM.
200	-	-	-	Einnahme im Rechnungsjahr 1911 = 343,25 RM.
5 000	-	-	-	
4 000	-	-	-	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 31 522,29 RM.
1 100	-	-	-	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 2265,44 RM.
-	-	200	-	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 313,55 RM.
100	-	-	-	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 306,60 RM.
-	-	-	-	Ausgabe im Rechnungsjahr 1911 = 1086,13 RM. Die Vergütung für 2 Werksgehilfen (1800 RM.) ist in dem Titel enthalten.
-	-	-	-	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
5 200	-	200	-	
5 000	-	-	-	
5 000	-	-	-	

Title / Description	Number / Value
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000
[Faint handwritten text]	1000

Zusammenstellung der Haushaltspläne
der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten
zu Andernach, Bedburg, Bonn, Düren,
Galkhausen, Grafenberg, Johannistal
und Merzig.

Zusammenstellung

der

Haushaltspläne

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg, Bonn, Düren,
Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Bemerkungen.

1. Der Zuschuß aus Provinzialmitteln betrug für das Rechnungsjahr 1912 = 470 500 Mk. für 6468 Kranke, in den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1913 ist für 6968 Kranke ein Provinzialzuschuß von 502 000 Mk. vorgesehen.
2. Für Freistellen waren für das Rechnungsjahr 1912 für 6468 Kranke = 57 032 Mk. bei Titel IV der Einnahme in Abzug gebracht. Der Wert der im Rechnungsjahre 1911 zu Lasten der Anstalten benutzten Freistellen betrug rund 50 083 Mk. In den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1913 sind bei Titel IV der Einnahme 54 972 Mk. für Freistellen in Abzug gebracht.
3. Die durchschnittliche Belegstärke der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten betrug im Rechnungsjahre 1911 = 6447 Kranke.

Titel	Nr.	Einnahme.	Andernach.		Zebburg.		Sonn.		Süren.	
			Betrag für 500 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 1500 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 500 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 698 Kranke für die Rechnungsjahre	
			1913	1912	1913	1912	1913	1912	1913	1912
I.		Wieten, Pächte	—	—	2 320	2 730	—	—	200	200
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft	20 000	21 000	76 000	51 000	15 500	14 000	18 000	17 500
III.		Aus der Steuerei	—	—	16 500	11 300	—	—	—	—
IV.		Pflegekosten der Kranken	348 000	348 000	850 000	576 000	483 700	483 700	423 000	421 000
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	4 316	3 816	2 614	1 970	18 565	18 365	2 920	2 820
VI.		Zinsen von Stiftungen	184	184	66	—	435	435	680	680
		Summe der eigenen Einnahme	372 500	373 000	942 500	643 000	518 200	516 500	444 800	442 200
VII.		Zufuß aus Provinzialmitteln	46 000	43 000	5 000	30 000	67 300	56 500	99 500	98 000
		Summe der Einnahme	418 500	416 000	952 500	673 000	585 500	573 000	544 300	535 200
Ausgabe.										
I.		Befolgungen	50 577 50	51 915	92 925	73 888 75	71 422 50	64 700	74 183 75	74 108 75
II.		Kobere persönliche Ausgaben	91 811	92 778	172 807	134 098	120 708 50	115 849	135 721	120 498
		Summe Titel I. und II.	142 388 50	144 693	265 732	207 986 75	192 131	180 609	199 904 75	194 606 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben:								
1.		für Befähigung	163 000	162 500	408 500	278 000	246 000	244 200	201 200	199 500
2.		„ Bekleidung	10 000	9 500	32 000	19 000	21 500	21 500	16 500	16 500
3.		„ Zangenzug, Bettzeug und Tischwäsche	9 500	9 000	24 000	16 000	14 000	14 000	11 500	11 500
4.		„ Reinigung	5 000	4 500	15 000	9 500	9 500	9 500	8 000	7 500
5.		„ Robilien, Hensfüßen u.	7 000	6 500	13 000	9 000	9 000	9 000	8 500	8 500
6.		„ Heizung	26 000	26 000	112 000	72 500	36 500	36 000	32 500	32 500
7.		„ Beleuchtung	10 500	10 500	7 000	7 000	10 000	11 000	13 500	13 000
8.		„ Wasserversorgung	3 000	1 000	800	800	500	500	9 000	9 000
9.		„ Arznei und Behandlungsmittel, ärztliche Instrumente	5 600	5 600	12 000	7 800	6 600	6 600	5 100	4 800
10.		„ Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	1 700	1 700	5 000	4 000	2 200	2 200	2 000	1 600
11.		„ Unterhaltung der Gebäude	20 000	20 000	25 000	19 000	22 500	22 500	22 000	22 000
12.		„ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	14 627 50	14 323	32 402	22 413 25	14 634	14 956	13 915 25	13 518 25
13.		Zinsen von Stiftungen	184	184	66	—	435	435	680	680
		Summe Titel III.	276 111 50	271 307	686 768	465 013 25	393 369	392 391	344 395 25	340 508 25
		Summe der Ausgabe	418 500	416 000	952 500	673 000	585 500	573 000	544 300	535 200

Titel	Nr.	Einnahme.	Gallhausen.		Grafsberg.		Johannistal.		Merzig.		Summe.		Nithin jezt		Nr.	Titel		
			Betrag für 800 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 840 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 1040 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 730 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 688 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 648 Kranke für die Rechnungsjahre				mehr	weniger
			1913	1912	1913	1912	1913	1912	1913	1912	1913	1912	1913	1912				
		186 37	186 37	2 520	—	—	185	185	—	—	5 411 37	3 801 37	2 110	—	—	I.		
		29 500	28 000	32 000	31 000	48 500	48 000	32 000	30 500	271 500	241 000	30 500	—	—	—	II.		
		—	—	—	—	—	—	—	—	16 500	11 300	5 200	—	—	—	III.		
		463 000	462 000	601 000	601 000	594 000	593 000	421 000	421 000	4 183 700	3 905 700	278 000	—	—	—	IV.		
		1 869 11	2 469 11	9 511 76	9 233 77	1 615	1 249	7 361 50	7 361 50	48 772 37	47 284 38	1 487 99	—	—	—	V.		
		344 52	344 52	1 968 24	1 966 23	—	66	138 50	138 50	3 816 26	3 814 25	2 01	—	—	—	VI.		
		494 900	493 000	647 000	643 200	644 300	642 500	460 500	459 000	4 529 700	4 212 400	317 300	—	—	—	VII.		
		75 800	64 000	47 500	49 000	85 400	70 000	75 500	65 000	502 000	470 500	31 500	—	—	—			
		570 700	557 000	694 500	692 200	729 700	712 500	536 000	524 000	5 081 700	4 682 900	348 800	—	—	—			
		70 577 50	68 471	72 678 75	74 800	96 311 25	91 002 50	64 297 50	61 642 50	592 955 42	560 588 50	32 325 25	—	—	—	I.		
		120 075 50	116 104 50	147 802	146 327 50	131 831	132 921 50	120 765 83	114 913	1 081 581 83	973 489 50	58 092 33	—	—	—	II.		
		190 653	184 575 50	220 540 75	221 127 50	228 142 25	223 924	185 003 33	176 555 50	1 624 537 25	1 534 078	90 417 58	—	—	—	III.		
		227 500	224 000	280 600	278 500	295 000	288 700	208 500	205 000	2 080 300	1 880 400	149 900	—	—	—	1		
		17 000	16 500	21 500	21 500	21 000	21 000	13 500	13 500	153 000	139 000	14 000	—	—	—	2		
		14 000	13 500	17 500	17 500	18 000	17 000	13 000	13 000	121 500	111 500	10 000	—	—	—	3		
		8 500	8 500	11 500	11 500	10 000	10 000	6 000	6 000	73 500	67 000	6 500	—	—	—	4		
		8 000	8 000	11 300	11 300	10 500	11 000	8 500	8 500	75 800	71 800	4 000	—	—	—	5		
		55 000	51 500	60 800	60 800	80 500	77 000	38 000	38 000	441 300	394 300	47 000	—	—	—	6		
		5 000	5 000	1 800	1 800	5 600	5 600	9 500	9 500	62 900	63 400	—	500	—	—	7		
		500	500	2 000	3 000	400	400	6 500	6 500	22 700	21 700	1 000	—	—	—	8		
		5 800	5 800	4 700	4 700	11 000	11 000	6 300	6 300	57 100	52 600	4 500	—	—	—	9		
		2 400	2 400	2 600	2 400	5 000	5 000	2 800	2 800	23 700	22 100	1 600	—	—	—	10		
		20 000	20 000	30 000	30 000	23 000	21 000	19 000	19 000	181 500	173 500	8 000	—	—	—	11		
		16 002 48	16 373 98	27 691 01	26 106 27	21 557 75	20 810	19 258 17	19 206	160 046 49	147 707 75	12 380 41	—	—	—	12		
		344 52	344 52	1 968 24	1 966 23	—	66	138 50	138 50	3 816 26	3 814 25	2 01	—	—	—	13		
		380 047	372 424 50	473 959 25	471 072 50	501 575 75	488 576	350 996 67	347 444 50	3 407 162 75	3 148 822	258 882 42	500	—	—			
		570 700	557 000	694 500	692 200	729 700	712 500	536 000	524 000	5 081 700	4 682 900	348 800	—	—	—			

NR.	NACHNAME	VORNAME	STRASSE	PLZ	STADT	LEHRGEBIET	LEHRSTUHL	LEHRGEBIET	LEHRSTUHL
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
zu Andernach.**Haushaltsplan**

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

500 Kranke und 148 Beamte und Bedienstete = 648 Personen, gegen 648 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden versorgt:

6 Kranke	und	— Beamte	in der 1. Tischklasse	=	6 Personen,	gegen	6 Personen	nach dem	Haushaltsplan	für 1912,
22 "	"	5 Beamte	" " 2. "	=	27 "	"	27 "	"	"	"
50 "	"	93 "	" u. " " 3. "	=	143 "	"	148 "	"	"	"
422 "	"		Bedienstete in der 4. "	=	422 "	"	422 "	"	"	"
500 Kranke	und	98 Beamte	und Bedienstete	=	598 Personen,	gegen	603 Personen	nach dem	Haushaltsplan	für 1912.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 357—362).

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Kranke</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>für 100 Kranke</small>
I.	Bezahlungen.		
1	Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	6 500	9 500
2	Für 2 (2) Oberärzte Gehälter	11 100	10 500
3	Für 2 (2) Anstaltsärzte Gehälter	7 562 50	7 250
4	Für den Oekonomieverwalter Gehalt	2 400	2 400
5	Für denendanten Gehalt	3 500	3 250
6	Für den Oberpfleger Gehalt pp.	2 500	2 400
7	Für den Maschinenmeister Gehalt pp.	2 500	2 500
8	Für den Gärtner Gehalt	1 200	1 125
9	Für die Oberin Gehalt	1 075	1 000
10	Für 4 (4) Stationspfleger Gehälter zc.	6 165	6 015
11	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	850	800
12	Für die 2. Köchin Gehalt	500	650
13	Für die Wäschvorsteherin Gehalt	900	825
14	Für 4 (4) Stationspflegerinnen Gehälter	3 825	3 700
	Summe Titel I.	50 577 50	51 915
II.	Audere persönliche Ausgaben.		
1	Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	1 200	1 200
2	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	1 200	1 200
3	Für Wahrnehmung der israelitischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	150	150
4	Für 4 (4) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	8 887 50	8 500
	Zu übertragen	11 437 50	11 050

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
	3 000	Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Krystallen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Krystallen nicht überschritten wird.
600	—	
312 50	—	
250	—	
100	—	
75	—	
75	—	
150	—	Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezügen nach Bestimmung des Landeshaupmanns Barvergütungen gewährt werden.
50	—	
—	150	
75	—	
125	—	
1 812 50	3 150	
—	1 337 50	
—	—	
—	—	
—	—	
387 50	—	Die Bureaugehilfen beziehen nach dem Beschlusse des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis 2500 Mk. sowie nach 3 jähriger Dienstzeit einen Wirtsschutz von 300 Mk. Es erhalten: 1 Bureaugehülfe 2800 Mk., 2 je 2400 Mk. und einer 1287,50 Mk., zusammen 8887,50 Mk.
387 50	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 500 Kranke.	für das Rechnungsjahr 1912 für 500 Kranke.
		Ueberstrag	11 437 50	11 050 —
II.	5	Für das Pflegepersonal: a. Für 40 (40) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Verköstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 440 M. für Verheiratete: freie Verköstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (20 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 713 M. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M. b. Für 40 (40) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Verköstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	35 779 —	35 500 —
			15 972 50	18 750 —
	6	Für das Dienstpersonal Löhne Dasfelbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebersicht und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	28 222 —	27 078 —
	7	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	400 —	400 —
		Summe Titel II.	91 811 —	92 778 —

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
387 50	—	
279 —	—	6 Pflegepersonen für 6 Kranke 1. Klasse 11 " " " 22 " 2. " einchl. 4 eigene Pflegepersonen 8 " " " 50 " 3. " " 45 " " " 422 " 4. " " außerdem 10 " " " den Nachtrahdienst
—	2 777 50	80 Pflegepersonen für 500 Kranke. Pfleger beziehen auf Grund des Beschlusses des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landesoberhauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 330 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 40 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1913: 35 779 M. Löhne. 40 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1913: 15 672,50 M. Löhne und 300 M. Prämie. Für 4 eigene Pflegepersonen sind von den Pensionären II. Klasse nach dem Reglement täglich je 1,50 M. zu zahlen. (Vgl. Sinnahmeittel Nr. IV.)
1 144 —	—	Zu einzelnen erhalten zurzeit: der Schreinermeister . . . 1 700 M. der Schuhmachergehilfe . . . 480 " zwei " " " " " 2 600 " " " " " " " " " 1 476 " der Anstreichermeister . . 1 596 " " drei Gärtnergehilfen . . . 2 076 " " " " " " 1 000 " " der Postbote 1 400 " " " " " " 1 200 " " " " " " " " " 1 200 " zwei Schlossergehilfen . . 2 688 " " " " " " " " " 840 " " " " " " 1 788 " " " " " " " " " 606 " der Bäckermeister 936 " " ein Hausmädchen 240 " " " " " " 480 " " fünf Küchenmädchen . . . 1 380 " " Schneidermeister . . . 1 116 " " " " " " " " " 1 332 " " Schuhmachermeister . . 534 " " zu übertragen 16 178 M. zusammen 27 208 M. Der Rest von 1014 M. kann nach Anordnung des Landesoberhauptmanns zu Lohnzuschüssen verwendet werden.
—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landesoberhauptmanns.
1 810 50	2 777 50	
—	967 —	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 <small>für 500 Kranke</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>für 500 Kranke</small>
III.		Uebertrag	220 500	218 000
	7	Für Beleuchtung	10 500	10 500
	8	Für Wasserversorgung <small>(Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)</small>	3 000	1 000
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	5 600	5 600
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	1 700	1 700
	11	Für Unterhaltung der Gebäude <small>(Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)</small>	20 000	20 000
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	14 627,50	14 323
Zu übertragen			275 927,50	271 123

Wit hin jeht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 500	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1909 . . . 9 343,45 RM. " " " 1910 . . . 10 169,96 " " " " 1911 . . . 9 965,20 " zusammen 29 478,61 RM. oder durchschnittlich 9826,20 RM.
2 000	—	Die Kosten beziehen sich auf die Wasserentnahme aus der städtischen Leitung, wenn in trüderer Jahreszeit die Kalkulationsquelle den Bedarf zu decken nicht imstande ist. Kausgabe im Rechnungsjahr 1909 . . . 1289,75 RM. " " " 1910 . . . 908,40 " " " " 1911 . . . 3645,— " zusammen 5843,15 RM. oder durchschnittlich 1947,72 RM. Die Kalkulationsquelle ist in der letzten Zeit so wenig ergiebig, daß der eingelegte Betrag aufgewendet werden wird.
—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1909 . . . 5 572,10 RM. " " " 1910 . . . 5 704,92 " " " " 1911 . . . 5 599,72 " zusammen 16 876,74 RM. oder durchschnittlich 5625,58 RM.
—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1909 . . . 1797,94 RM. " " " 1910 . . . 1788,81 " " " " 1911 . . . 1699,66 " zusammen 5286,41 RM. oder durchschnittlich 1762,14 RM.
—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1909 . . . 22 723,79 RM. " " " 1910 . . . 27 395,37 " " " " 1911 . . . 19 654,02 " zusammen 69 773,18 RM. oder durchschnittlich 23 257,73 RM. Der Ansatz des Vorjahres kann beibehalten werden, da dieser Titel seit 1912 durch anderweitige Berechnung des Lohnes eines Schreiners, Maurers, und Schlossergehilfen entlastet ist.
304,50	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern und Abgaben (Kanalbenutzungsgebühren) 1 600,— RM. 2. Feuerversicherungsbeträge 1 400,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke 2 500,— " 4. Arbeitsverdienst der Kranken 2 200,— " 5. Verordnungs- und Einbringungslohn 250,— " 6. Kleine Dienstlohn der Beamten 100,— " 7. Porto und Botenlohn 600,— " 8. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen und Druckfachen 1 000,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 1 200,— " 10. Material für die Hausindustrie (vgl. Titel V der Bilanz) 2 000,— " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 777,50 " Summe 14 627,50 RM.
4 804,50	—	*) Erhöhung infolge Bewertung höherer Versicherungsmarken auf Grund der Reichsversicherungsbauung.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Krante.</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>für 100 Krante.</small>
III.		Uebertrag	275 927 50	271 123 —
	13	Zinsen von Stiftungen <small>(Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)</small>	184 —	184 —
		Summe Titel III.	276 111 50	271 307 —
		Wiederholung.		
I.		Befoldungen	50 577 50	51 915 —
II.		Andere persönliche Ausgaben	91 811 —	92 778 —
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	276 111 50	271 307 —
		Summe der Ausgabe	418 500 —	416 000 —
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	418 500 —	416 000 —

Wittin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
4 804	50	—	—	Siehe Einnahme Titel VI.
—	—	—	—	
4 804	50	—	—	
—	—	1 337	50	
—	—	967	—	
4 804	50	—	—	
4 804	50	2 304	50	
2 500	—	—	—	
2 500	—	—	—	

Nr.	Titel	Verfasser
1	[Faint text]	[Faint text]
2	[Faint text]	[Faint text]
3	[Faint text]	[Faint text]
4	[Faint text]	[Faint text]
5	[Faint text]	[Faint text]
6	[Faint text]	[Faint text]
7	[Faint text]	[Faint text]
8	[Faint text]	[Faint text]
9	[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach.
Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	17 000	17 000	—	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 . . . 17 029,54 Mf. 1910 . . . 18 178,38 " 1911 . . . 13 250,79 " zusammen 48 458,71 Mf. oder durchschn. 16 152,90 Mf.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	600	600	—	—	1909 . . . 651,— Mf. 1910 . . . 325,50 " 1911 . . . 640,50 " zusammen 1617,— Mf. oder durchschn. 539,— Mf.
III.	Ertrag der Obstbäume	500	650	—	150	1909 . . . 650,30 Mf. 1910 . . . 570,61 " 1911 . . . 289,69 " zusammen 1510,60 Mf. oder durchschn. 503,53 Mf.
IV.	Ertrag der Milche	21 500	20 000	1 500	—	1909 . . . 20 530,03 Mf. 1910 . . . 21 220,95 " 1911 . . . 18 907,55 " zusammen 60 658,53 Mf. oder durchschn. 20 219,51 Mf. Der Preis für die Milch ist erhöht.
V.	Ertrag des Federviehes	900	900	—	—	1909 . . . 1098,43 Mf. 1910 . . . 968,83 " 1911 . . . 471,27 " zusammen 2538,53 Mf. oder durchschn. 846,18 Mf.
VI.	Für verkauftes Vieh	40 600	39 000	1 600	—	1909 . . . 36 579,35 Mf. 1910 . . . 44 926,35 " 1911 . . . 40 439,40 " zusammen 121 945,10 Mf. oder durchschn. 40 648,37 Mf.
VII.	Wert des Düngers	1 000	1 000	—	—	1909 . . . 1161,— Mf. 1910 . . . 1018,— " 1911 . . . 1001,— " zusammen 3180,— Mf. oder durchschn. 1060,— Mf.
VIII.	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	300	250	50	—	1909 . . . 228,65 Mf. 1910 . . . 217,60 " 1911 . . . 607,— " zusammen 1053,25 Mf. oder durchschn. 351,08 Mf.
	Summe	82 400	79 400	3 150	150	
				3 000	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Für Landpacht	700	900	—	200	Für Anpachtung verschiedener Grundstücke und Wiesen.
II.	Für Löhne und Tagelöhne . . .	5 300	4 300	1 000	—	Es sollen erhalten: 1 Viehwärter . . 1248 M. 1 Viehwärter . . 1224 „ 1 Pferdeknecht . . 1136 „ 1 Pferdeknecht . . 1136 „ 1 Ochsenknecht . . 522 „ u. freie Stat. 3. Kl. zusammen 5266 M. rund 5 300 M. Die beiden Pferdeknechte sind verheiratet und erhalten an Stelle der Beförderung die Varentschädigung.
III.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen . .	1 300	1 200	100	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 1244,78 M. 1910 1205,15 „ 1911 1524,79 „ zusammen 3974,72 M. oder durchschn. 1324,91 M.
IV.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirtsch. 1000 M. b. sonstige Düngstoffe . 500 „	1 500	1 500	—	—	1909 1687,08 M. 1910 1545,81 „ 1911 1531,08 „ zusammen 4763,97 M. oder durchschn. 1587,99 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte .	1 200	1 000	200	—	1909 996,74 M. 1910 1459,35 „ 1911 1382,55 „ zusammen 3838,64 M. oder durchschn. 1279,55 M.
VI.	Für Futter und Streu	25 000	25 000	—	—	1909 27 556,30 M. 1910 24 525,02 „ 1911 28 008,38 „ zusammen 80 089,70 M. oder durchschn. 26 696,57 M. (Bzgl. die Erläuterung am Schlusse der Anlage A.)
VII.	Für Kühe und Schweine zc. . . .	25 500	23 000	2 500	—	1909 20 104,70 M. 1910 30 582,06 „ 1911 28 009,10 „ zusammen 78 695,86 M. oder durchschn. 26 231,95 M.
VIII.	Für sonstige Ausgaben	1 900	1 500	400	—	1909 2144,18 M. 1910 2124,78 „ 1911 1879,42 „ zusammen 6148,38 M. oder durchschn. 2049,46 M.
IX.	Ueberschuß	20 000	21 000	—	1 000	Der Ueberschuß betrug: 1909 20 939,12 M. 1910 20 453,15 „ 1911 8 531,75 „ zusammen 49 924,02 M. oder durchschn. 16 641,34 M.
	Summe der Ausgabe	82 400	79 400	4 200	1 200	
	Die Einnahme beträgt	82 400	79 400	3 000	—	
	Ausgleich.			3 000	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				18	86	04
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Wege etc.	7	85	24			
b. Beamtenгärten	1	25	31			
c. Zurzeit nicht ertragsfähig	—	22	—			
d. Begräbnisplätze	—	50	21	9	82	76
bleiben für die Landwirtschaft	—	—	—	9	03	28
Hierzu Pachtland				6	31	81
				15	35	09
I. Gemüsegärten	—	43	30			
I. Ackerfelder	13	77	59			
II. Wiesen	1	14	20	15	35	09
III. 240 Obstbäume.						
IV. 22 Kühe je 16 Liter Milch den Tag.						
V. 100 Stück Geflügel.						
VI. 30 fette Kühe je zu 450 Mk., 4 fette Ochsen je zu 600 Mk. und ungefähr 210 fette Schweine je zu 110 Mk.						
Es werden 4 Pferde zum Acker- und Begebau, zum Anfahren von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen, 2 Zugoehsen zum Ackerbau und 120 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel VI.

Tiergattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen								Preis für 100kg		Betrag																		
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Malztreber kg	Kraftfutter kg	Rüben kg	Grünfutter kg	Gerstenschrot kg	Futterkartoffeln kg	„	„	„	„																
Pferde	4	1460	Hafer 5 kg	7 300	14 600	11 680																										
			Heu 10 "																													
			Stroh, Futter- 3 "																													
			„ Streu- 5 "																													
Kühe und Ochsen	24	Winter (Oktober bis April) 5088	Heu 7 kg	35 616			81 408	15 264	152 640																							
			Malztreber . 16 "																													
			Kraftfutter . 3 "																													
			Rüben 30 "																													
			Stroh, Streu- 6 "			30 528																										
		Sommer (Mai bis Sept.) 3672	Malztreber . 16 "				58 752						146 880																			
			Kraftfutter . 3 "					11 016																								
			Grünfutter . 40 "																													
			Stroh, Streu- 6 "			22 032																										
Schweine	120	43 800	Gerstenschrot 0,5 kg									21 900																				
			Futterkartoffeln 0,5 "																													
			Stroh, Streu- 1 "			43 800																										
Geflügel	100	36 500	Gerste (Futterzuschuß) 0,02 kg										730																			
Summe der Bedarfsmengen				7 300	50 216	108 040	140 160	26 280	152 640	146 880	22 630	21 900	18 —	1 314 —	8 —	4 017 28	3 50	3 781 40	3 60	5 045 76	15 —	3 942 —	1 60	2 442 24	1 05	1 542 24	16 —	3 620 80	4 —	876 —		26 581 72

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen. Mit Rücksicht auf die Küchenabfälle wird die vorgesehene Futtermenge nicht durchweg erforderlich, so daß mit einem Gesamtbetrage von 25 000 Ml. auszukommen ist.

Ergebnis der Bilanz zum 31. Dezember 1911

Aktiva		Passiva	
Bilanzposten	1911	Bilanzposten	1911
I. Anlagevermögen	1.000.000	I. Eigenkapital	1.000.000
1. Grundstücke	500.000	a) Rücklagen	500.000
2. Maschinen	300.000	b) Reserven	500.000
3. Inventar	200.000	c) Gewinn	500.000
4. Sonstige	0	II. Fremdkapital	0
II. Umlaufvermögen	500.000	III. Rückstellungen	0
1. Vorräte	200.000	IV. Verbindlichkeiten	0
2. Forderungen	300.000	a) Lieferanten	0
3. Kasse	0	b) Banken	0
4. Sonstige	0	c) Sonstige	0
Summe	1.500.000	Summe	1.500.000

Das Bilanzjahr ist nach dem üblichen Verfahren abgerechnet. Die Bilanz zum 31. Dezember 1911 zeigt ein Umlaufvermögen von 500.000 Mark, bestehend aus Vorräten von 200.000 Mark und Forderungen von 300.000 Mark. Das Anlagevermögen beträgt 1.000.000 Mark, bestehend aus Grundstücken von 500.000 Mark, Maschinen von 300.000 Mark und Inventar von 200.000 Mark. Die Bilanz ist ausgeglichen.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
Bedburg, Kreis Cleve.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg, Kreis Cleve

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

1500 Kranke und 340 Beamte und Bedienstete = 1840 Personen, gegen 1256 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden verpflegt:

— Kranke und	4 Beamte in der 1. Tischklasse =	4 Personen, gegen	2 Personen nach dem Haushaltsplan für 1912,
— " "	4 Beamte " " 2. " =	4 Personen, "	4 Personen " " " " "
— " "	263 " u. " " 3. " =	263 " " 182 " " " " " "	
	Bedienstete		
1500 " "	in der 4. " =	1500 " " 1000 " " " " " "	
<hr/>			
1500 Kranke und	271 Beamte und Bedienstete	= 1771 Personen, gegen	1188 Personen nach dem Haushaltsplan für 1912.

Hierzu: Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 375—382).
Anlage B: Voranschlag über den Metzgereibetrieb (S. 383—388).

Vorbemerkung.

Bis zur vollen Belegung der Anstalt wird noch einige Zeit vergehen. Es ist vorläufig noch mit einem Durchschnitts-
bestande von 1500 Kranken gerechnet.

Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913 für 1500 Kranke	für das Rechnungs- jahr 1912 für 1000 Kranke
I.	Mieten und Pächte	2 320	2 730
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft (laut Anlage A)	76 000	51 000
III.	Aus der Mehgerei (laut Anlage B)	16 500	11 300
IV.	Pflegekosten der Kranken	850 000	576 000
V.	Sonstige Einnahmen: a) Einnahmen aus der Hausindustrie 2000 RM. b) Sonstige Einnahmen und zur Abrundung 614 "	2 614	1 970
VI.	Zinsen aus Stiftungen	66	—
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	5 000	30 000
	Summe der Einnahme	952 500	673 000

Witzin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	410	An 2 Bureaugehilfen und 7 Handwerker sind vorläufig Pflegerwohnungen als Dienstwohnungen überwiesen; 1 Maschinenwärter und 1 Wärter erhalten besondere Dienstwohnungen. Als Entschädigung sind zu zahlen 180 RM. Miete für die Wohnung, 30 RM. für den Garten = 210 RM.
25 000	—	Zu vergleichen Titel IX der Anlage A.
5 200	—	Zu vergleichen Titel VII der Anlage B.
274 000	—	Zu versorgen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten): 90 Kranke IV. Klasse zu je 657,— RM. = 59 130,— RM. 1350 " IV. " auf Kosten der Armenverbände " " 547,50 " = 739 125,— " 60 Kranke IV. Klasse ihre Betreuer " " 912,50 " = 54 750,— " zusammen 853 005,— RM. Davon ab für Freistellen 3 000,— " bleiben 850 000,— RM. (Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind vom Haushaltplan für die erweiterte Krankenpflege zu tragen.)
644	—	
66	—	Häffen-Stiftung zugunsten in Bezug ortsangehöriger Kranken.
—	25 000	
304 910	25 410	
279 500	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Mark	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Mark
I. Befoldungen.			
1	Für den Direktor und leitenden Arzt	9 000	8 500
2	Für 5 (3) Oberärzte Gehälter	23 250	13 800
3	Für 4 (4) Anstaltsärzte Gehälter u.	15 715	14 375
4	Für den katholischen Anstaltspfarrer Gehalt	4 600	3 000
5	Für den Verwaltungsinспекtor Gehalt u.	5 000	4 750
6	Für den Kantanten Gehalt	3 750	3 500
7	Für den Betriebsingenieur Gehalt	2 350	2 287,50
8	Für den Verwaltungsassistenten Gehalt	1 650	1 650
9	Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 300	2 200
10	Für den Maschinenmeister Gehalt u.	1 975	1 900
11	Für den Gärtner Gehalt u.	1 575	1 537,50
12	Für den Hofmeister Gehalt	1 550	1 475
13	Für die Oberin Gehalt	1 075	1 037,50
14	Für 12 (7) Stationspfleger Gehälter u.	11 960	7 995
15	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 050	975
16	Für die 2. Köchin Gehalt	500	500
17	Für die Wäschevorsteherin Gehalt	637,50	600
18	Für 8 (6) Stationspflegerinnen Gehälter	4 987,50	3 806,25
Summe Titel I.		92 925	73 888,75
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für 3 (2) Assistenzärzte Remunerationen Außerdem freie Wohnung, Verpflegung in der 1. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	5 650	3 850
2	Für den Apotheker Remuneration Einsolumente wie bei 1.	2 300	2 100 1 000
Zu übertragen		7 950	6 950

Richtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
500	—	<p style="text-align: center;">Vorbemerkung.</p> <p>Die bei den einzelnen Anstalten vorgezeichneten Reststellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgezeichneten Reststellen nicht überschritten wird.</p> <p style="text-align: center;">Den Stationspflegern, welche einen eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezüge nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.</p> <p>Die Assistenzärzte beziehen gemäß Beschluß des 49. Provinziallandtages 1800 Mk. Reisevergütung, steigend alle 2 Jahre nominal um 250 Mk. und dann um 200 Mk., bis zum Höchstbetrage von 4000 Mk.</p> <p>Die Apotheker beziehen auf Grund des Beschlusses des 49. Provinziallandtages eine Vergütung von 1500 Mk., steigend alle zwei Jahre um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk.</p>
9 450	—	
1 340	—	
1 600	—	
250	—	
250	—	
62 50	—	
100	—	
75	—	
37 50	—	
75	—	
37 50	—	
3 965	—	
75	—	
37 50	—	
1 181,25	—	
19 036,25	—	
1 800	—	
200	—	
—	1 000	
2 000	1 000	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Strafr.	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Strafr.
II.	Ueberstrag	7 950	6 950
3	Für Wahrung der evangelischen geistlichen Amtsvrichtungen Remuneration	1 800	1 800
4	Für 8 (7) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	12 862,50	10 500
5	Für das Pflegepersonal:		
a)	Für 126 (89) Pfleger Löhne	76 562	55 682
	Für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (440 M.). Für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (713 M.). Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.		
b)	Für (82) 57 Pflegerinnen Löhne	29 216,50	20 460
	Außerdem Emolumente wie bei 5a. Ferner Dienstkleidung im Werte von 25 M.		
6	Für das Dienstpersonal Löhne	43 766	38 206
	Dasselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente wie bei 5a.		
Zu übertragen		172 157	133 598

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 000	1 000	
—	—	Die evangelische Seelsorge wird nach dem mit dem königlichen Konsistorium getroffenen Abkommen im Nebenamte geführt.
2 362,50	—	Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtages eine Barsvergütung von 1200 M., steigend alle zwei Jahre um 150 M., bis zum Höchstbetrage von 2500 M., sowie einen Mietzuschuß von 300 M. nach dreijähriger Dienstzeit. 158 Pflegepersonen für 1440 Kranke IV. Klasse. 20 " " " 60 " im Benutzungsbaus, 25 " " " den Nachschußdienst, außerdem 5 " " " " im Benutzungsbaus.
20 880	—	208 Pflegepersonen für 1500 Kranke. Pfleger beziehen gemäß Beschluß des 48. Provinziallandtages als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach fünfjähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge von Verheirateten zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 300 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach fünfjähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. Verpfleger erhalten 32,50 M., Verpflegerinnen 22,50 M. Monatslohn. 126 Pfleger beziehen laut besonderer Berechnung: 72 312 M. Löhne und 2 000 " Prämie 74 312 M. Zulage für 25 Pfleger im Benutzungsbaus 2 250 " 76 562 M.
8 756,50	—	82 Pflegerinnen beziehen laut besonderer Berechnung 29 216,50 M. Löhne.
5 560	—	Zu einzelnen erhalten zurzeit: Ueberstrag 24 786 M. 1 Schreinermeister . . . 1 300 M. 1 Kutschergehilfe 600 " 1 Kutschermeister . . . 1 400 " 1 Hausdiener 540 " 1 Bäckermeister . . . 1 400 " 2 Hausmädchen 552 " 1 Schulmeister . . . 1 300 " 1 Gärtnergehilfe 1 440 " 1 Schneidermeister . . . 1 300 " 3 Gärtnergehilfen 1 470 " 1 Maurermeister . . . 720 " 1 Schneidergehilfe 360 " 2 Maschinenwärter . . . 2 990 " 1 Sattler und Polsterer 1 200 " 2 Schlosser 2 600 " 8 Küchenmädchen 2 184 " 3 " 2 256 " 1 Bäckerin 420 " 3 Feiger 4 000 " 8 Wajdmädchen 2 280 " 1 Pförtner 1 200 " 1 Wagenführer 1 210 " 1 Nachtwächter . . . 1 320 " 1 " 720 " 2 Wajdmärter . . . 1 500 " 1 Hausfracht 390 " 1 Schreinergehilfe . . . 600 " 1 Kantierer 1 210 " 2 Bädergefehen . . . 900 " 1 Bote 495 " zu übertragen 24 786 M. = 39 957 M. Neu einzustellen sind: 1 Nachtwächter mit 1 200 " 1 Wagenführer mit 600 " 1 Kutschergehilfe mit 600 " zusammen = 42 357 M. Der Rest von 1409 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnerbahungen verwendet werden.
39 559	1 000	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>(für 1000 Strafr.)</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>(für 1000 Strafr.)</small>
II.		Uebertrag	172 157	133 598
	7	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Anstaltsärzte	650	500
		Summe Titel II.	172 807	134 098
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	408 500	278 000
	2	Für Bekleidung	32 000	19 000
	3	Für Lagerung	24 000	16 000
	4	Für Reinigung	15 000	9 500
	5	Für Mobilien und Utensilien	13 000	9 000
	6	Für Heizung	112 000	72 500
	7	Für Beleuchtung	7 000	7 000
	8	Für Wasserversorgung	800	800
	9	Für Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente	12 000	7 800
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse z. (Bibliothek)	5 000	4 000
	11	Für Unterhaltung der Gebäude	25 000	19 000
		Zu übertragen	654 300	442 600

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
39 559	1 000	Die Bemerkung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.
150	—	
39 709	1 000	
38 709	—	
130 500	—	Zu betätigen sind: 4 Pers. 1. Tischl. an 1 400 Verpflegungstog. à 2,10 RM. = 5 006,— RM. 4 „ 2. „ „ 1 400 „ „ 1,70 „ = 2 482,— „ 263 „ 3. „ „ 95 996 „ „ 0,96 „ = 22 155,20 „ 1500 „ 4. „ „ 547 500 „ „ 0,54 „ = 295 650,— „ zusammen 383 353,20 RM. Hierzu für Extraverordnungen 15 000,— „ zusammen 408 353,20 RM. rund 408 500 RM.
13 000	—	Entspricht den Durchschnittskosten der übrigen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten
8 000	—	
5 500	—	
4 000	—	
39 500	—	Es werden voranschätlich gebraucht: 600 Doppelwaggon Kesselrohren je zu 173 RM. = 103 800 RM. 10 „ Herdplatten „ „ 190 „ = 1 900 „ 5 „ Braunkohlenröhren „ „ 135 „ = 675 „ 3 „ Zündstrichröhren „ „ 115 „ = 345 „ Für Angünde, Fuß- und Schmiermaterial sowie Kesselsäbe 5 280 „ zusammen 112 000 RM.
—	—	In dieser Summe ist die Versicherungsprämie von 2222 RM. für die Akkumulatoren- batterie sowie das Füllmaterial für dieselbe enthalten. Zu 6-8. Die Anstalt besitzt eine eigene elektrische Zentrale. Die Haupt- kosten der Beleuchtung und der Wasserversorgung sind in Nr. 6 mit enthalten.
4 200	—	
1 000	—	
6 000	—	
211 700	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913 für 1000 Mark.	für das Rechnungs- jahr 1912 für 1000 Mark.
III.	Übertrag	654 300	442 600
12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	32 402	22 413 ²⁵
13	Für Zinsen von Stiftungen	66	—
	Summe Titel III.	686 768	465 013 ²⁵
Wiederholung.			
I.	Befoldungen	92 925	73 888 ⁷⁵
II.	Andere persönliche Ausgaben	172 807	134 098
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	686 768	465 013 ²⁵
	Summe der Ausgabe	952 500	673 000
	Die Einnahme beträgt	952 500	673 000
	Ausgleich.		

Wähin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
211 700	—	
9 988 ⁷⁵	—	Es sind erforderlich für:
		1. Steuern 700 Mk.
		2. Feuerversicherungsbeiträge 3 400 "
		3. Erbeiterung und Geschenke für die Kranken 8 000 "
		4. Arbeitslohn der Kranken 8 000 "
		5. Beerdigungs- und Einbringungskosten 500 "
		6. Kleine Dienststreifen der Beamten 400 "
		7. Porto, Botenlohn und Fernspreckgebühren 1 950 "
		8. Bureaubedürfnisse, einschl. Zeitungen und Drucksachen 1 650 "
		9. Beiträge zur Invalidenversicherung 2 250 "
		10. Material für die Hausindustrie 1 200 "
		11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 4 352 "
		zusammen 32 402 Mk.
66	—	Aus III 12/11 werden neben den Heile- und Umzugskosten der nach hier versetzten Kexyle und Beamten auch die Zölle für etwaige zur Kostbildung überwiegene Knawörter befritten.
221 754 ⁷⁵	—	Siehe Titel VI der Einnahme.
19 036 ²⁵	—	
38 709	—	
221 754 ⁷⁵	—	
279 500	—	
279 500	—	

184	<p>Handwritten text in the first main cell, possibly a list or notes.</p>	<p>Handwritten text in the rightmost column, possibly a date or classification.</p>
<p>185</p>	<p>Handwritten text in the second main cell, continuing the list or notes.</p>	<p>Handwritten text in the rightmost column.</p>
<p>186</p>	<p>Handwritten text in the third main cell.</p>	<p>Handwritten text in the rightmost column.</p>
<p>187</p>	<p>Handwritten text in the fourth main cell.</p>	<p>Handwritten text in the rightmost column.</p>
<p>188</p>	<p>Handwritten text in the fifth main cell.</p>	<p>Handwritten text in the rightmost column.</p>

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt Bedburg, Kreis Cleve.

Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg, Kreis Cleve.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Strafr.	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Strafr.
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	57 000	54 500
II.	Ertrag der Weiden (Siehe Ausgabe Titel VI.)	14 000	14 000
III.	Ertrag der Obstbäume	250	150
IV.	a) Ertrag der Milchfühe	49 600	37 300
	b) Ertrag der Zuchtfühe	4 900	4 200
V.	Für verkauftes oder geschlachtetes Vieh	136 000	66 000
VI.	Wert des Düngers	8 000	5 000
VII.	Ertrag der Holzungen	150	150
VIII.	Sonstige Einnahmen, einschließlich der Entschädigung des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (R.-W.) für Fährung der elektrischen Freileitung über Anstaltsgebäude	1 000	700
		Summe der Einnahmen	270 900

Titel. Nr.	Einnahme.	Wärten jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	2 500	—	
II.	Ertrag der Weiden (Siehe Ausgabe Titel VI.)	—	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	100	—	
IV.	a) Ertrag der Milchfühe	12 300	—	
	b) Ertrag der Zuchtfühe	700	—	
V.	Für verkauftes oder geschlachtetes Vieh	70 000	—	Siehe Bestands-Erläuterung.
VI.	Wert des Düngers	3 000	—	
VII.	Ertrag der Holzungen	—	—	
VIII.	Sonstige Einnahmen, einschließlich der Entschädigung des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (R.-W.) für Fährung der elektrischen Freileitung über Anstaltsgebäude	300	—	
		Summe der Einnahmen	88 900	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Strafl.	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Strafl.
I.	Für Löhne und Tagelöhne	13 000	12 000
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie für Unterhaltung der Anlagen	5 000	5 000
III.	Für Dünger		
	a) aus der eigenen Wirtschaft	8 000	5 000
	b) sonstige Düngstoffe	7 000	8 000
IV.	Für Unterhaltung und Beschaffung der landwirtschaftlichen Geräte	3 500	3 000
V.	Für Futter und Stroh	131 000	77 600
VI.	Wert der Weiden (Siehe Einnahme Titel II.)	14 000	14 000
VII.	Für Kühe und Schweine und Zugochsen (Im wesentlichen werden Pferde, Kühe und Schweine in der eigenen Wirtschaft nachgezogen; die angegebene Summe dient zur Weltaufrüstung und für Zugochsen.)	10 000	4 000
VIII.	Für sonstige Ausgaben	3 400	2 400
IX.	Ueberschuß	76 000	51 000
	Summe der Ausgabe	270 900	182 000
	Die Einnahme beträgt	270 900	182 000
	Kongleich.		

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 000	—	Es sollen erhalten: Der 2. nichtbeamtete Hofmeister 1 230,— Str. Außerdem freie Wohnung, Garten, Heizung, Beleuchtung und Kronei. 2 Schmeizer 2 460,— „ Außerdem freie Wohnung und Garten. 2 Schmeizer 1 260,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 3 Klernechte 2 990,— „ Außerdem freie Wohnung und je 200 Hektar Ackerland. 3 Klernechte 1 600,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 2 Schweinezüchter 1 360,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 1 Viejelstweidner 500,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 1 Milchjunge 240,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. Für Tagelöhne 1 260,— „ zusammen 13 000,— Str.
—	—	
3 000	—	
—	1 000	
500	—	
53 400	—	Siehe Erläuterungen zum Futter- und Streubedarf.
—	—	Bei der Futterberechnung ist angenommen, daß das Weidewich am 1. Mai aufgetrieben und am 31. Oktober abgetrieben wird. Das Weidewich ist anzusehen: 20 Juchelöhne, 40 Hinder, 10 (ältere) Kälber.
6 000	—	
1 000	—	
25 000	—	
89 900	1 000	
88 900	—	
88 900	—	

Erläuterung. Futter- und Streubedarf zu Ausgabe Titel V.

Tiergattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen				Bedarf im ganzen											Preis für 100 kg	Geldbetrag																					
		an Tagen	für den Tag			Hafer	Heu	Stroh	Rüben	Grünfütter	Milcharin	Maisarin	Bieh-salz	Fütterkartoffeln	Hoggenmehl	Bedra-fu			Me-lasse	Voll-milch																			
					kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	l	M. P.	M. P.																			
Pferde u. Fohlen	10	3650	Hafer . . .	7,50	kg	27375	25 550																																
			Heu . . .	7,00	"																																		
			Relasse . . .	1,00	"																																		
			Streustroh	5,00	"																																		
Stiere, Ochsen und Kühe	79	Winter 14 299	Heu . . .	7,00	kg	100 093			428 970		57 196	28 598																											
			Rüben . . .	30,00	"																																		
			Milcharin . . .	4,00	"																																		
	Maisarin . . .	2,00	"																																				
	Streustroh	6,25	"																																				
	Bieh-salz . . .	0,025	"																																				
59	Sommer 10856	Grünfütter	50,00	kg	5 428	75 992			542 800																														
		Heu . . .	0,500	"																																			
		Streustroh . . .	7,00	"																																			
Schweine	1000	365000	Hoggenmehl	0,100	kg	182 500		547 500																															
			Streustroh . . .	0,500	"																																		
			Futterrüben	1,500	"																																		
			Futterkartoffeln . . .	0,500	"																																		
			Bedra-fu . . .	0,500	l																																		
			Vollmilch . . .	0,002	l																																		
Kinder	44	Winter 7964	Heu . . .	5,00	kg	39 820		159 280																															
			Rüben . . .	20,00	"																																		
			Streustroh . . .	5,00	"																																		
			Bieh-salz . . .	0,025	"																																		
			Milcharin . . .	1,00	"																																		
Kühe	20	Winter 3620	Heu . . .	2,00	kg	7 240		10 860	18 100																														
			Rüben . . .	5,00	"																																		
			Streustroh . . .	3,00	"																																		
	10	Sommer 1840	Bieh-salz . . .	0,010	"																		1 810				1 810												
			Vollmilch . . .	3,00	l																																		
			Milcharin . . .	0,05	kg																																		
2	730		Maisarin . . .	0,05	"	3 680																																	
			Vollmilch . . .	7,2	l																																		
Gesamt	2	730	Hafer . . .	1,00	kg	2 190		2 190																															
			Heu . . .	3,00	"																																		
			Stroh . . .	3,00	"																																		
Summe der Bedarfsmengen					28105	180 321	426 235,5	1 153 850	542 800	110 394	68 048	864,175	182 500	36500	82 500	3650	27010	1 17	18	5 058	90																		
																			7	12 622	47																		
																			4	17 049	42																		
																			1 60	18 461	60																		
																			1 05	5 699	40																		
																			14	15 455	16																		
																			15	10 207	20																		
																			3	25	93																		
																			3	5 475	—																		
																			18	6 570	—																		
																			16	29 200	—																		
																			12	438	—																		
																			12	438	—																		
																			1 17	4 591	70																		
																			Summe	130 854	78																		

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Anlage B.

Heil- und Pflegeanstalt Bedburg, Kreis Cleve.

Metzgereibetrieb.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provincial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg, Kreis Cleve.

Voranschlag über den Metzgereibetrieb

für die Zeit

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Strafr.	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Strafr.
I.	An Fleisch für Verköstigung etwa:		
	25 500 kg Rindfleisch à 1,50 Mf. = 38 505,— Mf.		
	13 050 „ frisches Schweinefleisch 1,48 „ = 19 314,— „		
	9 000 „ gefalg. Schweinefleisch 1,48 „ = 13 320,— „		
	6 675 „ geräuch. Speck 1,65 „ = 11 013,75 „		
	525 „ „ Schinken 2,40 „ = 1 260,— „		
	4 425 „ Bratwurst 1,50 „ = 6 637,50 „		
	4 425 „ Mettwurst 1,65 „ = 7 301,25 „		
	1 485 „ Hutwurst I 1,47 „ = 2 182,95 „		
	1 485 „ Leberwurst I 1,48 „ = 2 197,80 „		
	7 770 „ Blutwurst II 0,78 „ = 6 060,60 „		
	7 080 „ Leberwurst II 0,78 „ = 5 522,40 „		
	1 290 „ Schwarzmagen 1,50 „ = 1 935,— „		
	4 800 „ Fleischwurst 1,50 „ = 7 200,— „		
	750 „ Dauerwurst 2,00 „ = 1 500,— „		
	1 350 „ Hammelfleisch 1,48 „ = 1 998,— „		
	3 240 „ Kalbfleisch 1,80 „ = 5 832,— „		
	4 950 „ Nierenfett 1,10 „ = 5 445,— „		
	2 100 „ Schmalz 1,36 „ = 2 856,— „		
	91 Stück Zungen 2,— „ = 182,— „	140 263,25	87 223,50
II.	An Häuten, und zwar:		
	von 8 Ochsen à 39 Mf. = 312 Mf.		
	„ 83 Kühen „ 29 „ = 2407 „		
	„ 60 Hammeln „ 2 „ = 120 „		
	„ 65 Kälbern „ 6 „ = 390 „	3 229	1 955
III.	An minderwertigen Fetten 1000 kg à 0,60 Mf.	600	1 188
IV.	An Eis für die Kochtische und den ärztlichen Gebrauch . .	500	330
V.	An sonstigen Einnahmen	107,75	103,50
	Summe der Einnahmen	144 700	90 800

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
53 030,75	—	
1 274	—	
—	588	
170	—	
4 25	—	
54 488	588	
53 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>(für 1000 Mark)</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>(für 1000 Mark)</small>
I.		Löhne und zwar: 1 Wehgermeister 1800 Mf. 2 Wehgergejellen 1500 " 1 Burengedülfe 2100 "	5 400	5 350
II.		Für Schlachtvieh und zwar: 8 Ochsen 8 850 Mf. = 6 800 Mf. 83 Rülje 530 " = 43 990 " 428 Schweine 135 " = 57 780 " 60 Hämmel 45 " = 2 700 " 65 Kälber 100 " = 6 500 "	117 770	70 505
III.		Für Fleischbeschau	1 100	540,30
IV.		Für Därme und Gewürze	2 400	1 600
V.		Für Unterhaltung der Geräte und Maschinen einschließlich Kühlmaschine	750	750
VI.		An unvorhergeehenen Ausgaben, Vieheinkaufs- und Futter- kosten zc.	780	754,70
VII.		Ueberschuß	16 500	11 300
		Summe der Ausgabe	144 700	90 800
		Die Einnahme beträgt	144 700	90 800
		Ausgleich.		

Witlin jeht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
50	—	
47 265	—	
559 70	—	
800	—	
—	—	
25 30	—	
5 200	—	
53 900	—	
53 900	—	

Titel	Verfasser

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
zu Bonn.**Haushaltsplan**

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

860 Kranke und 198 Beamte und Bedienstete = 1058 Personen, gegen 1055 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden versorgt:

— Kranke und	2 Beamte	in der 1. Tischklasse	=	2 Personen,	gegen	3 Personen	nach dem Haushaltsplan für 1912,
— " "	4 " "	" " 2. "	=	4 " "	3 " "	" " "	" " "
55 " "	143 " u.	" " 3. "	=	198 " "	203 " "	" " "	" " "
	Bedienstete						
805 " "		in der 4. "	=	805 " "	805 " "	" " "	" " "
860 Kranke und 149 Beamte und Bedienstete			=	1009 Personen,	gegen	1014 Personen	nach dem Haushaltsplan für 1912.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 403—408).

Anlage B: Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt (S. 409—411).

Vorbemerkung.

Nach dem zwischen dem Kuratorium der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und dem Provinzialverbande abgeschlossenen Vertrage ist der Universität auf einem zur Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn gehörigen Grundstücke ein Erbbaurecht zur Errichtung einer klinischen Station für Geistes- und Nervenranke von 20 Betten eingeräumt worden. Der Direktor der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt ist zugleich Leiter der klinischen Station, während dieselbe im übrigen für Rechnung der Universität betrieben wird. Jedoch wird seitens der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt der Station gegen volles Entgelt das erforderliche Pflegepersonal gestellt, sowie die Beköstigung für Kranke und Personal geliefert und die Wäsche besorgt. Das von der Universität zu zahlende Entgelt ist in Titel V der Einnahmen enthalten, während die entsprechenden Ausgaben in Titel I Nr. 10 und 13, Titel II Nr. 9 und Titel III Nr. 1 und 4 enthalten sind.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 100 Kranke
I.		Mieten und Pächte	—	—
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft laut Anlage A	15 500	14 000
III.		Aus der Metzgerei	—	—
IV.		Pflegekosten der Kranken	483 700	483 700
V.		Sonstige Einnahmen:		
	a.	Entschädigung der Rhein. Friedr. Wilhelms-Universität in Bonn für Bestellung des Pflegepersonals für die klinische Station (Lohn, Befestigung, sonstige Emolumente nach dem im Haushaltsplan festgesetzten Werte einschl. der Kosten für Dienstkleidung usw.), Entgelt für Reinigung der Wäsche und Verpflegung der Kranken	15 000	15 000
	b.	Einnahmen aus der Hausindustrie	750	—
	c.	sonstige Einnahmen und zur Abrundung	2 815	18 365
			18 565	18 365
VI.		Zinsen von Stiftungen	435	435
VII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	67 300	56 500
		Summe der Einnahme	585 500	573 000

Widrin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1500	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . . . 12 950,66 RM. " " " " " 1910 . . . 14 985,32 " " " " " " 1911 . . . 15 868,64 " zusammen 43 802,62 RM. oder durchschnittlich 14 600,87 RM. (Begl. Interstat A.)
—	—	Zu verpflegen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten, sowie der Kranken der klinischen Station): 50 Kranke 3. Klasse je zu 1095 RM. 54 750 RM. 50 " 4. " " " " 657 " 32 850 " 740 " 4. " " " " auf Kosten der Armenverbände je zu 547,50 RM. 405 150 " 840 Kranke zusammen 492 750 RM. Stipendien ab für Freistellen 9 050 " Reiben 480 700 RM. (Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Krankenpflege zu tragen.)
—	—	Zu V a. Das von der Universität für Bestellung des Pflegepersonals usw. zu zahlende Entgelt wird 15 000 RM. betragen.
—	—	Zu V b. Für die Folge sind hier auch die Einnahmen aus der Hausindustrie zu verrechnen.
200	—	Zu V c. Einnahme für das Rechnungsjahr 1900 . . . 2 431,11 RM. " " " " " 1910 . . . 2 762,67 " " " " " " 1911 . . . 4 202,62 " zusammen 9 396,40 RM. oder durchschnittlich 3132,13 RM.
—	—	Zinsen: 1 des Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Jure 69 RM. 2. der Kasse-Stiftung zur Unterstützung entlassener unbemittelter Geisteskranker 100 " 3. der Richard-Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Geisteskranker 53 " 4. der Pelman-Stiftung zugunsten der Kranken 166 " 5. der Jakob-Stiftung zu Prämien an solche Pfleger und Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch ihre hervorragenden Aufopferung hervorgetan haben 42 " (Siehe Ausgabe Titel III Nr. 13.) zusammen 435 RM.
10 800	—	
12 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für den Staat.	für das Rechnungsjahr 1912 für den Staat.
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	8 000	7 500
2		Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	18 400	17 800
3		Für 3 (2) Anstaltsärzte Gehälter u.	12 242 50	8 130
4		Für den Verwalter Gehalt	4 750	4 500
5		Für den Rentanten Gehalt	5 000	5 000
6		Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 200	2 100
7		Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 200	2 100
8		Für den Gärtner Gehalt u.	1 575	1 537 50
9		Für die Oberin Gehalt	1 300	1 225
10		Für 6 (6) Stationspfleger Gehälter u.	8 730	8 598 75
11		Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 125	1 050
12		Für die 2. Köchin Gehalt	500	—
13		Für die Wäschevorsteherin Gehalt	750	731 25
14		Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 650	4 487 50
Summe Titel I.			71 422 50	64 760
II. Andere persönliche Ausgaben.				
—		Für — (1) Assistenzarzt Remuneration An Stelle der freien Wohnung, Verköstigung in der 1. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei eine Parentschädigung von	—	2 050
1		Für den klinischen Assistenzarzt Remuneration An Stelle der Verköstigung in der 1. Tischklasse Außerdem Wäsche und Arznei.	800	—
Zu übertragen			800	3 050

Rithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
500	—	<p style="text-align: center;">Vorbemerkung.</p> <p>Die bei den einzelnen Anstalten vorgezeichneten Kräfte können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgezeichneten Kräfte nicht überschritten wird.</p> <p>Das Dienstalter des Assistenzarztes bedingt die Einstellung einer weiteren Anstaltsarztesstelle.</p> <p>Den Stationspflegern, welche eigenen Haushand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbegehren nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.</p> <p>Das Küchenpersonal wechselt sehr stark. Um die Stelleninhaberinnen mehr an die Stelle zu binden, empfiehlt es sich, eine Beamtinnenstelle zu schaffen.</p> <p>Der Assistenzarzt ist zum Anstaltsarzt befördert.</p> <p>Der klinische Assistenzarzt bezieht seine Vergütung aus der Universitätskasse. Ebenso wird die Wohnung, Heizung und Beleuchtung seitens der Universität gestellt.</p>
600	—	
4 112 50	—	
250	—	
—	—	
100	—	
100	—	
37 50	—	
75	—	
131 25	—	
75	—	
500	—	
18 75	—	
162 50	—	
6 062 50	—	
—	2 050	
—	1 000	
800	—	
800	3 050	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 100 Kranke
II.		Uebertrag	800	3 050
2		Für den Volontärarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	1 200
3		Für Anstülpe im Laboratorium	1 200	1 200
4		Für den Apotheker Remuneration Außerdem Emolumente wie bei 2.	2 500	2 500
5		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	1 800	1 800
6		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	1 500	1 500
7		Für 5 (5) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	10 300	10 500
8		Für das Pflegepersonal:		
	a.	Für 60 (60) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (440 M.); für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (713 M.) Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.	45 743	40 830
	b.	Für 57 (55) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	27 079,50	27 150
		Zu übertragen	92 122,50	89 730

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
800		3 050		
				Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 M., steigend alle 2 Jahre um 200 M., bis zum Höchstbetrage von 2500 M.
		200		Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschlusse des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 150 M., bis zum Höchstbetrage von 2500 M. sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Mietzuschuß von 300 M. Es erhalten: 1 Bureaugehilfe = 2 800 M. 1 " = 2 400 " 1 " = 2 400 " 1 " = 1 500 " 1 " = 1 200 " zusammen 10 300 M. 12 Pflegepersonen für 50 Kranke 3. Klasse 87 " " " 790 " 4. " außerdem 14 " " " den Nachwachsdienst. 4 " " " 20 " der klinischen Station. 117 Pflegepersonen für 800 Kranke. Pfleger beziehen auf Grund des Beschlusses des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 501 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 330 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 60 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913: 43 743 M. Löhne und 2000 M. Prämien = 45 743 M. 57 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913: 25 579,50 M. Löhne und 1500 M. Prämien = 27 079,50 M.
5 713		3 320,50		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 <small>für das Haushaltsjahr 1913</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>für das Haushaltsjahr 1912</small>
II.	Übertrag	92 122 50	89 730 —
9	Für das Dienstpersonal Löhne Daselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	28 086 —	25 619 —
10	Für wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte <small>(Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)</small>	500 —	500 —
	Summe Titel II.	120 708 50	115 849 —
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1	Für Verköstigung	246 000 —	244 200 —
2	Für Bekleidung	21 500 —	21 500 —
3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche <small>(Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)</small>	14 000 —	14 000 —
4	Für Reinigung	9 500 —	9 500 —
	Zu übertragen	291 000 —	289 200 —

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913 <small>für das Haushaltsjahr 1913</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>für das Haushaltsjahr 1912</small>	
		Rühen jezt		
		mehr	weniger	
		5 713 —	3 320 50	
		2 467 —	—	
		8 180 —	3 320 50	
		4 859 50	—	
		1 800 —	—	
		1 800 —	—	

Zu einzelnen erhalten zurzeit: Der Schreinermeister 1452 M., der Schreinergehilfe 648 M., der Bademeister 1204 M., der Badergehilfe 564 M., der Schuhmachermeister 1431 M., der Schneidermeister 1431 M., der Schneidergehilfe 504 M., der Wauer 1452 M., der Aufstreichermeister 1416 M., der Wäscheneufschläger 684 M., der I. Schlosser 1428 M., der II. Schlosser 1416 M., der I. Heizer 840 M., der II. Heizer 684 M., der Gasföcher 1440 M., der Puffgasföcher 928,50 M., der I. Gärtnergehilfe 672 M., der II. Gärtnergehilfe 504 M., der Pförtner 600 M., der Torwächter 504 M., der Nachtwächter 624 M., der Bote 744 M., der Magaziner 732 M., der Hausdiener 408 M., die Hausdienerin 300 M., 5 Küchenmädchen 1392 M., 6 Wäschmädchen 1542 M., zusammen 25 544,50 M. Neu einzustellen eine Bäckerin mit 336 M. — 25 880,50 M. Mit Rücksicht auf die Einstellung einer 2. Köchin ist ein Küchenmädchen gegen das Vorjahr weniger vorgezogen.
Der Mehrbetrag von 2205,50 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Löhnerhöhlungen verwendet werden.

Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.

Zu beschäftigen sind:
 2 Personen 1. Tischklasse für je 2,10 M. = 4 200,— M.
 4 „ 2. „ „ „ 1,70 „ = 6 800,— „
 198 „ 3. „ „ „ 0,96 „ = 190 080,— „
 805 „ 4. „ „ „ 0,56 „ = 450 800,— „
 1015 Personen Summe 237 880,20 M.
 Hierzu für Extraverordnungen 8 000,— „
 zusammen 245 880,20 M.
 oder rund 246 000 M.
 Mit Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise ist der Beschäftigungssatz für die 3. und 4. Tischklasse um je 1 Pf. pro Kopf und Tag erhöht worden.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 17 333,04 M.
 „ „ „ „ 1910 . . 18 361,18 „
 „ „ „ „ 1911 . . 25 028,27 „
 zusammen 60 722,49 M.
 oder durchschnittlich 20 240,83 M.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 11 629,62 „
 „ „ „ „ 1910 . . 15 636,90 „
 „ „ „ „ 1911 . . 12 503,90 „
 zusammen 39 769,42 M.
 oder durchschnittlich 13 256,48 M.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 8 215,31 M.
 „ „ „ „ 1910 . . 9 727,63 „
 „ „ „ „ 1911 . . 9 630,91 „
 zusammen 27 573,85 M.
 oder durchschnittlich 9 191,28 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für das Konto	für das Rechnungsjahr 1912 für das Konto
III.		Ueberstrag	291 000	289 200
	5	Für Roborien, Utensilien u.	9 000	9 000
	6	Für Heizung	36 500	36 000
	7	Für Beleuchtung	10 000	11 000
	8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	500	500
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	6 600	6 600
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	2 200	2 200
	11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	22 500	22 500
Zu übertragen			378 300	377 000

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 800	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 8 667,69 Mtl. " " " " 1910 . . . 9 021,87 " " " " " 1911 . . . 9 017,42 " zusammen 26 706,98 Mtl. oder durchschnittlich 8902,33 Mtl. Der vorjährige Ansatz ist beizubehalten.
500	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 37 079,80 Mtl. " " " " 1910 . . . 34 878,76 " " " " " 1911 . . . 33 635,16 " zusammen 105 593,72 Mtl. oder durchschnittlich 35 197,91 Mtl. Es sind erforderlich: 180 Doppellager Förder- und Kupfrohlen je zu 170 Mtl. 30 600,— Mtl. 5 " " Kupfrohlen je zu 315 Mtl. 1 575,— " 20 " " Beilettis je zu 109,30 Mtl. 2 186,— " Für Holz aus der eigenen Gasfabrik 250,— " Für Angländer-, Fuß-, Schmier- und Reinigungsmaterial, Restfälle u. 1 889,— " im ganzen 36 500,— Mtl. An Stelle der Förderrohlen können auch Inbetrieb-Beilettis Verwendung finden.
—	1 000	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 10 470,02 Mtl. " " " " 1910 . . . 10 091,36 " " " " " 1911 . . . 9 525,81 " zusammen 30 087,19 Mtl. oder durchschnittlich 10 029,06 Mtl. Es sind erforderlich nach der Anlage B Titel I der Einnahme 7 000 Mtl. für Gas aus der städtischen Leitung, da die eigene Gasfabrik nicht genügend Gas herstellen kann 2 000 " für sonstige Beleuchtungsmaterialien und Gegenstände 1 000 " zusammen 10 000 Mtl.
—	—	Die Kosten beziehen sich auf die Wasserentnahme aus der städtischen Leitung für den Fall, daß das eigene Pumpwerk nicht ausreicht.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 6 583,68 Mtl. " " " " 1910 . . . 6 593,21 " " " " " 1911 . . . 6 638,34 " zusammen 19 815,23 Mtl. oder durchschnittlich 6605,08 Mtl.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2 079,00 Mtl. " " " " 1910 . . . 1 939,48 " " " " " 1911 . . . 2 144,93 " zusammen 6 163,71 Mtl. oder durchschnittlich 2054,57 Mtl.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 21 450,80 Mtl. " " " " 1910 . . . 22 647,86 " " " " " 1911 . . . 22 128,32 " zusammen 66 226,98 Mtl. oder durchschnittlich 22 075,66 Mtl.
2 300	1 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Krone.	für das Rechnungsjahr 1912 für 100 Krone.
III.		Ueberschlag	378 300	377 000
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	14 634	14 956
	13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verrechnung auf das nächste Jahr zu übertragen.)	435	435
		Summe Titel III.	393 369	392 391
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	71 422 50	64 760
II.		Andere persönliche Ausgaben	120 708 50	115 849
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	393 369	392 391
		Summe der Ausgabe	585 500	573 000
		Die Einnahme beträgt	585 500	573 000
		Ausgleich.		

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
2 300		1 000		Es sind erforderlich für: 1. Feuerversicherungsbeiträge 2 000,— RM. 2. Arbeitsmaterial, Geschenke etc. für die Kranken 4 500,— " 3. Arbeitsservant der Kranken 3 000,— " 4. Beerdigung und Einbringungskosten 200,— " 5. Kleine Taschenrechen der Beamten 100,— " 6. Porto und Beleglohn 600,— " 7. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen 1 000,— " 8. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 1 500,— *) " 9. Anfallgaben 500,— " 10. Material für die Hausindustrie (vergl. Titel V der Einnahme.) 500,— " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 734,— " Summe 14 634,— RM.
		322		
2 300		1 322		
978				
6 602 50				
4 859 50				
978				
12 500				
12 500				

*) Durch die Erhöhung der Beiträge.
Siehe Einnahme Titel VI.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	10 500	9 700	800	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 9 424,37 Mf. 1910 9 808,49 " 1911 9 261,47 " <u>28 494,33 Mf.</u> oder durchschn. 9498,11 Mf. Die Preise für die eigenen landwirtschaftlichen Erzeug- nisse sind erhöht.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Büschungen	1 700	2 000	—	300	1909 2 115,— Mf. 1910 1 961,30 " 1911 1 193,30 " <u>5 269,60 Mf.</u> oder durchschn. 1756,53 Mf.
III.	Ertrag der Obstbäume	300	250	50	—	1909 328,12 Mf. 1910 410,04 " 1911 327,48 " <u>1 065,64 Mf.</u> oder durchschn. 355,21 Mf.
IV.	Ertrag der Kühe	29 500	27 500	2 000	—	1909 25 085,20 Mf. 1910 27 482,08 " 1911 28 695,52 " <u>81 262,80 Mf.</u> oder durchschn. 27 087,60 Mf. Der Preis für die Milch ist erhöht.
V.	Ertrag des Federviehes	500	450	50	—	1909 415,62 Mf. 1910 642,65 " 1911 513,03 " <u>1571,30 Mf.</u> oder durchschn. 523,77 Mf.
VI.	Für verkauftes Vieh	26 000	26 000	—	—	1909 23 335,75 Mf. 1910 29 932,11 " 1911 26 288,62 " <u>79 556,48 Mf.</u> oder durchschn. 26 518,83 Mf.
VII.	Wert des Düngers	2 000	2 000	—	—	1909 1336,40 Mf. 1910 1891,10 " 1911 2015,— " <u>5242,50 Mf.</u> oder durchschn. 1747,50 Mf.
	Summe der Einnahme	70 500	67 900	2 900	300	
				2 600	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Landpacht	459	459	—	—	
II.	Für Löhne und Tagelöhne	5 330	5 144	186	—	Es sollen erhalten: 1) 2 Viehwärter . . . 1548 M. u. freie Station 3. Kl. 2) 2 Pferdeknechte . 1330 " u. freie Station 3. Kl. 3) 2 Ackerknechte . . 2352 " 4) 1 Tagelöhner . . . 100 " zusammen 5330 M. Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 836,77 M. 1910 1169,86 " 1911 1226,10 " 3232,73 M. oder durchschn. 1077,58 M.
III.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	1 100	1 100	—	—	
IV.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirt- schaft 2000 M. b. Sonstige Düngstoffe . 50 "	2 050	2 150	—	100	1909 1173,90 M. 1910 1850,40 " 1911 1901,88 " 4926,18 M. oder durchschn. 1642,06 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	1 350	1 450	—	100	1909 1285,61 M. 1910 1559,85 " 1911 1205,15 " 4050,61 M. oder durchschn. 1350,20 M.
VI.	Für Futter und Streu	23 000	22 000	1 000	—	1909 21 210,24 M. 1910 21 796,87 " 1911 22 802,05 " 65 809,16 M. oder durchschn. 21 936,39 M. (Vergl. die Erläuterung am Schluß der Anlage A.)
VII.	Für Kühe und Schweine zc.	19 500	19 500	—	—	1909 17 941,73 M. 1910 23 064,50 " 1911 18 065,42 " 59 071,65 M. oder durchschn. 19 690,55 M.
VIII.	Für sonstige Ausgaben	2 211	2 097	114	—	1909 1924,81 M. 1910 2578,95 " 1911 2088,91 " 6592,67 M.
IX.	Ueberschuß	15 500	14 000	1 500	—	
	Summe der Ausgabe	70 500	67 900	2 800	200	oder durchschn. 2197,56 M.
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	70 500	67 900	2 600	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt	—	—	—	22	39	25
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Anlagen, Bleichen usw. und II. Arzt-Wohnung 6 a 30 qm, Pflegerwohnungen 10 a 60 qm einschl. neues Pfleger-Doppelhaus mit Gärten und neues Haus für den Anstaltsarzt (11, 95 ar)	14	04	94			
b. Beamtenärten	1	64	35			
c. Bauplatz an der Cölnstraße	—	4	67			
				15	73	96
bleiben für die Landwirtschaft	—	—	—	6	65	29
Hierzu Pachtland von der Armenverwaltung Bonn und Kirchengemeinde Dietkirchen				1	68	25
Summe				8	33	54
I. Gemüsegärten und Ackerfelder	7	89	54			
II. Wiesen	—	44	—	8.	33	54
III. 350 Obstbäume.						
IV. 28 Kühe je 17 Liter Milch den Tag.						
V. 100 Hühner.						
VI. 35 fette Kühe je zu 450 Mk., 77 Schweine je zu 120 Mk. und 2 Zugochsen je zu 560 Mk.						
Es werden 2 Pferde zum Acker- und Begebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen, 2 Zugochsen zum Ackerbau und durchschnittlich 60 Schweine zur Mast gehalten						

Erläuterung über Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel VI.

Tiergattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen								Preis für 100 kg		Betrag							
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Mais kg	Kleien kg	Rüben kg	Grünfutter kg	Mehl kg	Malztreber kg	fl.	sch.	fl.	sch.					
Pferde	2	730	Hafer	8,0 kg	5840	5 840	1 460	3 650													
			Heu	8,0 "																	
			Stroh, Futter	2,0 "																	
			Stroh, Streu	5,0 "																	
Kühe und Ochsen	28	Winter 6810	Heu	7,5 kg	5840	51 075	40 860	730	10 215	122 580	289 800										
			Kleien	1,5 "																	
			Stroh, Streu	6,0 "																	
			Rüben	18,0 "																	
	2	Sommer 4140	Malztreber	15,0 "																	
			Grünfutter	70,0 "																	
			Kleien	1,0 "																	
			Malztreber	15,0 "																	
Schweine	60	21 900	Mehl	0,1 kg	5840	56 915	85 900	730	14 355	122 580	289 800										
			Stroh, Streu	0,5 "																	
Hühner	100	36 500	Mais	0,02 kg	5840	56 915	85 900	730	14 355	122 580	289 800										
Summe der Bedarfsmengen					5840	56 915	85 900	730	14 355	122 580	289 800										
													17 50	1 022	—						
													7 —	3 984	05						
													4 —	3 436	—						
													20 —	146	—						
													14 —	2 009	70						
													1 60	1 961	28						
													1 05	3 042	90						
													17 —	372	30						
													4 70	7 719	75						
													Summe	23 693	98						
													rund	23 000	—						

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn.

Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1912. M.	Wit hin jezt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Die im Haupt-Haushaltsplan der Anstalt unter Titel III Nr. 7 in Ausgabe gestellte Summe	7 000	7 500	—	500	1909 7 435,13 M. 1910 7 225,72 " 1911 6 338,37 " 20 999,22 M. oder im Durchschnitt 6999,74 M.
II.	Erlös aus dem überschüssigen Koks	3 320	3 380	—	60	1909 2862,16 M. 1910 3553,01 " 1911 3548,81 " 9963,98 M. oder im Durchschnitt 3321,33 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf des gewonnenen Teers . . .	660	600	60	—	1909 597,60 M. 1910 661,37 " 1911 712,53 " 1971,50 M.
IV.	Sonstige Einnahmen . . .	20	20	—	—	oder im Durchschnitt 657,17 M.
	Summe der Einnahme	11 000	11 500	60	560	
				—	500	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag M.	Bemerkungen.
1	Die im Anstalts-Haushaltsplan eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	7 000	
2	Heizerlöhne	2 490	Die unter Titel II Nr. 9 der Ausgabe des Anstalts-Haushaltsplanes angeführte Summe für den Gasföcher sowie für einen zweiten Gasföcher während 8½ Monate 1512 M. 978 " Summe 2490 M.
3	Wasserverbrauch, Gasverbrauch in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	Die Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Haushaltsplanes enthalten.
	Geamtsumme der Herstellungskosten	9 600	
	Kosten für den cbm $\frac{9\ 600}{125\ 000} = 7,68$ Pf.		

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		M	M	M	M	
I.	Verschaffung der Kohlen . . .	10 100	10 600	—	500	1909 9 843,90 M. 1910 19 546,02 " 1911 9 982,15 " <u>30 372,07 M.</u> oder im Durchschnitt 10 124,02 M. Erforderlich sind 56 Doppellader Kohlen je zu 180 M. = 10 080 M.
II.	Verschaffung der Reinigungs- masse	100	100	—	—	ca. 0,1 Pfg. für den cbm Rückgas. 1909 36,92 M. 1910 70,01 " 1911 70,35 " <u>177,28 M.</u> oder im Durchschnitt 59,09 M.
III.	Unterhaltung der Öfen und Gebäude	700	700	—	—	1909 890,87 M. 1910 748,07 " 1911 376,49 " <u>Summe 2015,43 M.</u> oder im Durchschnitt 671,81 M.
IV.	Sonstige Ausgaben (Die Ausgabebetitel I—IV ergänzen sich gegenseitig.)	100	100	—	—	1909 123,20 M. 1910 76,— " 1911 170,72 " <u>Summe 369,92 M.</u> oder im Durchschnitt 123,30 M.
	Summe der Ausgabe	11 000	11 500	—	500	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	11 000	11 500	—	500	

Titel	Bände	Jahre	Verlag	Anmerkungen
1. Band	1	1800	Verlag A	
2. Band	1	1801	Verlag A	
3. Band	1	1802	Verlag A	
4. Band	1	1803	Verlag A	
5. Band	1	1804	Verlag A	
6. Band	1	1805	Verlag A	
7. Band	1	1806	Verlag A	
8. Band	1	1807	Verlag A	
9. Band	1	1808	Verlag A	
10. Band	1	1809	Verlag A	
11. Band	1	1810	Verlag A	
12. Band	1	1811	Verlag A	
13. Band	1	1812	Verlag A	
14. Band	1	1813	Verlag A	
15. Band	1	1814	Verlag A	
16. Band	1	1815	Verlag A	
17. Band	1	1816	Verlag A	
18. Band	1	1817	Verlag A	
19. Band	1	1818	Verlag A	
20. Band	1	1819	Verlag A	

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

698 Kranke und 180 Beamte und Bedienstete = 878 Personen, gegen 875 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden verpflegt:

— Kranke und	— Beamte in der	1. Tischklasse	=	— Personen, gegen	— Personen nach dem	Haushaltsplan für	1912,
30	4	2.	=	4	4	"	"
"	133	3.	=	163	161	"	"
668	Bedienstete in der 4.		=	668	668	"	"
698 Kranke und 137 Beamte und Bedienstete			=	835 Personen, gegen 833 Personen nach dem Haushaltsplan für 1912.			

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 427—441).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 für den Kreis	für das Rechnungs- jahr 1912 für den Kreis
I.		Mieten und Pächte	200	200
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft laut Anlage A	18 000	17 500
III.		Aus der Regerei	—	—
IV.		Pflegelosten der Kranken	423 000	421 000
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	2 920	2 820
VI.		Zinsen von Stiftungen	680	680
VII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	99 500	93 000
		Summe der Einnahme	544 300	535 200

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Pacht für das an den Blindenfürsorgeverein abgegebene Grundstüd.
500	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 18 183,75 RM. " " " " 1910 18 734,24 " " " " " 1911 13 857,54 " zusammen 50 775,53 RM. oder durchschnittlich 16 925,18 RM. (Bergl. Anlage A.)
2 000	—	Zu versorgen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten): 30 Kranke 3. Klasse je zu 1095 RM. 32 850 RM. 120 " 4. " je zu 657 " 78 840 " 500 " 4. " auf Kosten der Armenverbände je zu 547,50 RM. 273 750 " 48 " 4. " ihre Betreuer je zu 912,50 RM. 43 800 " 698 Kranke zusammen 429 240 RM. Hiervon ab für Freistellen 6 240 " bleiben 423 000 RM. (Freistellen für Verdarme werden nicht gewöhnt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Krankenpflege zu tragen.)
100	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 2 841,85 RM. " " " " 1910 3 860,03 " " " " " 1911 3 016,19 " zusammen 9 718,07 RM. oder durchschnittlich 3 239,36 RM. * darunter 1000 RM. für Kilmefälle aus Umbauten.
—	—	Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Jure 69 RM. 2. der Erich-Schleider-Stiftung zur Unterstützung von in dürftigen Verhältnissen entlassenen genesenen Kranken 565 " 3. der Jakobistiftung zu Prämien an solche Pfleger oder Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflächtreue im Umgange mit den Kranken oder durch Aße herausragender Aufopferung hervorgetan haben 46 " zusammen 680 RM.
6 500	—	
9 100	—	(Siehe Ausgabe Titel III Nr. 13.)

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für ein Kraut.	für das Rechnungsjahr 1912 für ein Kraut.
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	9 500	9 500
2		Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	17 275	17 400
3		Für 3 (3) Anstaltsärzte Gehälter u.	12 165	12 192 ⁵⁰
4		Für den katholischen Anstaltspfarrer Gehalt . . . 3 300 M. Wohnungsgeldzuschuß 400 "	3 700	3 700
5		Für den Oekonomieverwalter Gehalt	2 700	2 700
6		Für denendanten Gehalt	5 000	5 000
7		Für den Oberpfleger Gehalt	1 900	1 900
8		Für den Maschinenmeister Gehalt u.	1 925	1 900
9		Für den Gärtner Gehalt u.	1 950	1 875
10		Für die Oberin Gehalt	1 300	1 225
11		Für 7 (7) Stationspfleger Gehälter u.	10 775	10 560
12		Für die Küchenvorsteherin Gehalt	900	850
13		Für die Wäscheworsteherin Gehalt	750	731 ²⁵
14		Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 343 ⁷⁵	4 575
Summe Titel I.			74 183 ⁷⁵	74 108 ⁷⁵
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Apotheker Remuneration Außerdem an Stelle der freien Wohnung, Beföstigung der 1. Tischkaffe, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei eine Entschädigung von	2 500	2 500
2		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtverrichtungen Remuneration	1 000	1 000
3		Für 5 (4) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	11 350	9 700
Zu übertragen			16 350	14 700

Rithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Kräfte können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Aufgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Kräfte nicht überschritten wird.
	125	
	27 50	
		Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß werden zur Hälfte von der Provinzial-Blindenanstalt getragen.
25		
75		
75		
215		Den Stationspflegern, welche eigenes Hausland haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezüge nach Bestimmung des Landesoberhauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
50		
18 75		
	231 25	
458 75	383 75	
75		
		Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 M., steigend alle 2 Jahre um 200 M. bis zum Höchstbetrage von 2500 M.
1 650		Die Bureaugehilfen beziehen nach dem Beschlusse des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 150 M. bis 2500 M. sowie nach 3 jähriger Dienstzeit einen Mietzuschuß von 300 M. Es erhalten: 1 Bureaugehilfe 2 800 M. 2 Bureaugehilfen je 2500 M. 5 100 "
		1 Bureaugehilfe 2 250 "
		1 " 1 500 "
		zusammen 11 350 M.
		Die Einstellung eines 5. Bureaugehilfen ist dringendes Bedürfnis. Er soll beiendant und Beamter beschäftigt, dann aber vornehmlich zur Fertigung von Abschriften, womit die vorhandenen Kräfte zu sehr belastet sind, verwendet werden. Ausfälle durch Krankheit ist nur in ganz geringem Maße zu erwidern.
1 650		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für den Rest	für das Rechnungsjahr 1912 für den Rest
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	201 200	199 500
	2	Für Bekleidung	16 500	16 500
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	11 500	11 500
	4	Für Reinigung	8 000	7 500
	5	Für Mobilien, Utensilien etc.	8 500	8 500
	6	Für Heizung	32 500	32 500
		Zu übertragen	278 200	276 000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 700	—	<p>Zu befristern sind:</p> <p>— Personen 1. Klasse für je 2,10 RM. —,— RM. 4 Personen 2. „ „ „ 1,70 „ 2 482,— „ 163 „ 3. „ „ „ 0,96 „ 57 115,20 „ 608 „ 4. „ „ „ 0,55 „ 134 101,— „ 835 Personen zusammen 193 698,20 RM. Hierzu für Extraverordnungen 7 500,— „ zusammen 201 198,20 RM. oder rund 201 200 RM. Mit Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise ist der Befähigungssatz für die 3. Tischklasse um 1 Pfg. pro Kopf und Tag erhöht worden. Die durch die Kostlieferung für die Blindenanstalt bei diesem Titel entstehenden Ausgaben sind durch Abziehung der Einnahmen von den Ausgaben auszugleichen.</p> <p>K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 20 587,83 RM. „ „ „ „ 1910 . 19 242,92 „ *) „ „ „ „ 1911 . 14 892,43 „ *) zusammen 54 723,18 RM. oder durchschnittlich 18 241,06 RM.</p> <p>K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 15 245,02 RM. „ „ „ „ 1910 . 15 982,61 „ *) „ „ „ „ 1911 . 13 106,77 „ *) zusammen 44 344,40 RM. oder durchschnittlich 14 778,13 RM. *) Darin befinden sich Beträge von 2846 RM. bez. 7238 RM., welche für 1909 bezw. 1910 den beiden Positionen zur Ergänzung der Lagerbestände überwiesen werden waren.</p> <p>K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 7 342,11 RM. „ „ „ „ 1910 . 7 495,96 „ „ „ „ „ 1911 . 8 998,45 „ zusammen 23 836,52 RM. oder durchschnittlich 7 945,51 RM.</p> <p>K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 8 491,72 RM. „ „ „ „ 1910 . 8 483,18 „ „ „ „ „ 1911 . 8 499,45 „ zusammen 25 474,35 RM. oder durchschnittlich 8 491,45 RM.</p> <p>K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 30 842,11 RM. „ „ „ „ 1910 . 32 518,88 „ „ „ „ „ 1911 . 32 484,13 „ zusammen 95 845,12 RM. oder durchschnittlich 31 948,37 RM.</p> <p>Erforderlich sind: 175 Doppelseiter Fächer und Kasten je zu 147 RM. 25 725 RM. 12 „ „ Fächer je zu 265 RM. 3 180 „ 15 „ „ Braunleinen-Strickis je zu 131 RM. 1 965 „ für Angabe, Putz- und Schmiermaterial, Kofschabe usw. 1 500 „ zusammen 32 370 RM. oder rund 32 500 RM. An Stelle der Fächerstühle können auch Inbastei-Strickis Verwendung finden.</p>
2 200	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>(für 608 Strafr.)</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>(für 608 Strafr.)</small>
III.		Uebertrag	278 200	276 000
	7	Für Beleuchtung	13 500	13 000
	8	Für Wasserversorgung <small>(Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)</small>	9 000	9 000
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	5 100	4 800
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse etc. (Bibliothek)	2 000	1 600
	11	Für Unterhaltung der Gebäude <small>(Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)</small>	22 000	22 000
		Zu übertragen	329 800	326 400

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>(für 608 Strafr.)</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>(für 608 Strafr.)</small>	
			Wichtig jetzt		
			mehr	weniger	
			+	-	
			2 200	—	
			500	—	
			—	—	
			300	—	
			400	—	
			—	—	
			3 400	—	

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 13 277,09 M.
 " " " " 1910 . 13 068,69 "
 " " " " 1911 . 14 005,03 "
 zusammen 40 350,81 M.
 oder durchschnittlich 13 450,27 M.

Im 1911 betragen die für das Wasser bezahlten
 Kosten 8 245,89 M.
 Dazu 600,— " an die Blindenanstalt.
 8 845,89 M.
 Es werden voraussichtlich notwendig sein für den Tag durchschnittlich 362 ehm =
 132 130 ehm jährlich oder rund 130 000 ehm und zwar
 40 000 ehm à 7 Pf. = 2 800 M.
 40 000 " " 6 " = 2 600 "
 50 000 " " 6 " = 3 000 "
 130 000 ehm 8 400 M.
 Hierzu Anteil an den Betriebskosten des
 Pumpwerkes der Blindenanstalt, das
 event. als Reserve dient 600 "
 zusammen 9 000 M.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 4 753,82 M.
 " " " " 1910 . 4 779,44 "
 " " " " 1911 . 7 290,96 " *)
 zusammen 16 824,22 M.
 oder durchschnittlich 5608,07 M.
 *) Darunter 1700 M. für Apparate und Einrichtungen der zur Be-
 kämpfung der Ruhrpestemie notwendigen Untersuchungen. Für letztere und für
 das neu eingerichtete bakteriologische Laboratorium ist auch die vorgeschlagene
 Erhöhung von 300 M. erforderlich.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 1 458,29 M.
 " " " " 1910 . 1 590,49 "
 " " " " 1911 . 1 794,80 "
 zusammen 4 843,58 M.
 oder durchschnittlich 1627,86 M.
 Der mehr eingesehte Betrag von 400 M. ist erforderlich, um die wissen-
 schaftliche Bibliothek auf zeitgemäßer Höhe zu halten.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 21 836,97 M.
 " " " " 1910 . 22 878,30 "
 " " " " 1911 . 21 998,75 "
 zusammen 66 714,02 M.
 oder durchschnittlich 22 238,01 M.

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 <small>(in den Mark)</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>(in den Mark)</small>
	Uebersrag	329 800	326 400
III. 12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	13 915,25	13 513,25
13	Zinsen von Stiftungen <small>(Die hier nicht veranschlagten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)</small>	680	680
	Summe Titel III.	344 395,25	340 593,25
	Wiederholung.		
I.	Bezahlungen	74 183,75	74 108,75
II.	Andere persönliche Ausgaben	125 721	120 498
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	344 395,25	340 593,25
	Summe der Ausgabe	544 300	535 200
	Die Einnahme beträgt	544 300	535 200
	Ausgleich.		

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
3 400	—	
402	—	Es sind erforderlich für:
		1. Feuerversicherungsbeiträge 1 000,— RM.
		2. Arbeitsmaterial, Geschenke u. für die Kranken 4 250,— "
		3. Arbeitslohn der Kranken 4 000,— "
		4. Beerdigungs- und Einbegabungskosten 150,— "
		5. Kleine Dienstlohn der Beamten 100,— "
		6. Porto und Beiratslohn 700,— "
		7. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen und Drucksachen 1 000,— "
		*) 8. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 1 550,— "
		9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 865,25 "
		Summe 13 915,25 RM.
		*) Der bisherige Betrag von 1150 RM. ist nicht mehr ausreichend wegen der gleichmäßigen Erhöhung der Beiträge.
		Siehe Einnahme Titel VI.
3 802	—	
75	—	
5 223	—	
3 802	—	
9 100	—	
9 100	—	

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt zu Düren.

Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. <i>M</i>	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. <i>M</i>	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr <i>M</i>	weniger <i>M</i>	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	13 500	12 350	1 150	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 12 581,07 <i>Mt.</i> 1910 13 360,— " 1911 10 897,18 " zusammen 36 838,25 <i>Mt.</i> oder durchschn. 12 279,42 <i>Mt.</i> Die Preise für die eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind erhöht.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	3 000	3 000	—	—	1909 2746,01 <i>Mt.</i> 1910 2732,63 " 1911 2606,78 " zusammen 8085,42 <i>Mt.</i> oder durchschn. 2695,14 <i>Mt.</i>
III.	Ertrag der Obstbäume	1 000	1 000	—	—	1909 1123,15 <i>Mt.</i> 1910 899,32 " 1911 1083,51 " zusammen 3105,98 <i>Mt.</i> oder durchschn. 1035,33 <i>Mt.</i>
IV.	Ertrag der Kühe	21 300	20 000	1 300	—	1909 18 471,04 <i>Mt.</i> 1910 19 594,88 " 1911 20 624,32 " zusammen 58 690,24 <i>Mt.</i> oder durchschn. 19 563,41 <i>Mt.</i> Der Preis für die Milch ist erhöht.
V.	Ertrag des Federviehes	500	400	100	—	1909 379,08 <i>Mt.</i> 1910 412,01 " 1911 614,58 " zusammen 1405,67 <i>Mt.</i> oder durchschn. 468,56 <i>Mt.</i>
VI.	Für verkauftes Vieh	21 500	22 300	—	800	1909 21 084,47 <i>Mt.</i> 1910 22 668,60 " 1911 20 227,84 " zusammen 63 980,91 <i>Mt.</i> oder durchschn. 21 326,97 <i>Mt.</i>
VII.	Wert des Düngers	1 200	1 200	—	—	1909 1132,58 <i>Mt.</i> 1910 1227,30 " 1911 1198,65 " zusammen 3558,53 <i>Mt.</i> oder durchschn. 1186,18 <i>Mt.</i>
	Summe der Einnahme	62 000	60 250	2 550	800	
				1 750	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	4 400	4 250	150	—	Es sollen erhalten: 1) 2 Bichwärtcr . . 1120 M. und freie Woh- nung; statt freier Beföstigung 3. Klasse einen Bar- betrag von je 340 M. 680 " 2) 2 Pferdeknechte . 1150 " und freie Station 3. Klasse, 3) Tagelöhner . . . 1450 " (darunter einständ- diger) zusammen 4400 M.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	700	600	100	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 575,02 M. 1910 647,61 " 1911 799,56 " zusammen 2 022,19 M. oder durchschn. 674,06 M.
III.	Für Dünger aus der eigenen Wirtschaft	1 200	1 200	—	—	1909 960,15 M. 1910 1248,30 " 1911 1109,79 " zusammen 3318,24 M. oder durchschn. 1106,08 M.
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte . .	1 200	1 200	—	—	1909 1161,85 M. 1910 1194,11 " 1911 1199,42 " zusammen 3555,38 M. oder durchschn. 1185,13 M.
V.	Für Futter und Streu	17 500	17 500	—	—	1909 17 785,90 M. 1910 16 996,29 " 1911 18 498,45 " zusammen 53 280,64 M. oder durchschn. 17 760,21 M.
VI.	Für Kühe und Schweine zc. . . .	18 000	17 000	1 000	—	Bergl. die Erläuterung am Schlusse der Anlage A. 1909 14 393,08 M. 1910 17 243,— " 1911 17 001,10 " zusammen 48 637,18 M. oder durchschn. 16 212,39 M.
VII.	Für sonstige Ausgaben	1 000	1 000	—	—	Es müssen neue Pferde an- gekauft werden. 1909 888,15 M. 1910 993,14 " 1911 999,10 " zusammen 2880,39 M. oder durchschn. 960,13 M.
VIII.	Ueberschuß	18 000	17 500	500	—	Der Ueberschuß betrug: 1909 18 183,75 M. 1910 18 734,24 " 1911 13 857,54 " zusammen 50 775,53 M. oder durchschn. 16 925,18 M.
	Summe der Ausgabe	62 000	60 250	1 750	—	
	Die Einnahme beträgt	62 000	60 250	1 750	—	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel.						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				31	39	49
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen und Hofräume	6	88	34			
b. Holzung und Anlagen	1	62	40			
c. Dedland und Kiesgruben	—	16	78			
d. Wege und Gräben	3	45	80			
e. Beamtengärten	2	05	39			
f. Verpachtet	—	88	72	15	07	43
bleiben für die Landwirtschaft				16	32	06
I. Gärten und Ackerfelder	14	10	63			
II. Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	2	21	43	16	32	06
III. 450 Obstbäume.						
IV. 23 Kühe je 15 Liter Milch den Tag.						
V. 80 Hühner.						
VI. 24 fette Kühe je zu 400 Mk. und 126 Schweine je zu 100 Mk.						
Es werden 3 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschaftsbefürfnissen und 80 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen						Preis für 100 kg (hl)		Betrag										
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Malz- treber hl	Rüben kg	Grün- futter kg	Streu kg	„	„	„	„								
Pferde	3	1095	Hafer 8 kg	8760	10 950	8 760																
			Heu 10 "																			
			Stroh (Futter) . . . 3 "																			
			Stroh (Streu) . . . 5 "																			
Kühe	23	Winter 4876	Heu 6 kg	29 256			1950,4	73 140			7 314											
			Malztreber 0,40 hl																			
			Rüben 15 kg																			
		Sommer 3519	Streu stroh 1,5 "	31 694						175 950												
	Grünfutter 50 "																					
	Malztreber 0,40 hl																					
			Streu stroh 7,5 "	26 392																		
			Malztreber 1,5 kg																			
			Streu stroh 7,5 "																			
Schweine	80	29 200	Malztreber 0,1 hl	292																		
			Stroh (Streu) . . . 0,5 kg																			
Hühner	80	29 280	Hafer (Futterzuschuß) 0,01 kg	292																		
Summe der Bedarfsmengen				9052	40 206	81 446	3650	73 140	175 950	12 592	17	7	4	1	1	1	1					
											12	12	12	12	12	12	12	12				
											Summe	17 724	35	17 724	35	17 724	35	17 724	35			
											rund	17 500	—	17 500	—	17 500	—	17 500	—			

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle, die noch nebenher gebraucht werden, berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Handwritten section header, possibly a title for a list or table.

No.	Name	Address
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a note.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
Galkhausen bei Langensfeld (Rheinland).

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

800 Kranke und 191 Beamte und Bedienstete = 991 Personen, gegen 991 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden versorgt:

—	Kranke und	2	Beamte	in der 1. Tischklasse	=	2	Personen,	gegen	2	Personen	nach	dem	Haushaltsplan	für	1912,		
—	"	3	"	"	"	3	"	"	3	"	"	"	"	"	"		
40	"	133	"	u. "	"	173	"	"	173	"	"	"	"	"	"		
				Bedienstete													
760	"			in der 4. "	=	760	"	"	760	"	"	"	"	"	"		
800	Kranke	und	138	Beamte	und	Bedienstete	=	938	Personen,	gegen	938	Personen	nach	dem	Haushaltsplan	für	1912.

Hierzu Anlage A: Boranschlag über die Land- und Vieh, Forst- und Jagdwirtschaft (S. 447—452).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 100 Kranke
I.		Mieten und Pächte	186 37	186 37
II.		Aus der Land- und Vieh-, Forst- und Jagdwirtschaft, laut Anlage A	29 500	28 000
III.		Aus der Weygerei	—	—
IV.		Pflegekosten der Kranken	463 000	462 000
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	1 869 11	2 469 11
VI.		Zinsen von Stiftungen	344 52	344 52
VII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	75 800	64 000
		Summe der Einnahme	570 700	557 000

		Ausgabe.	
I. Besoldungen.			
1	Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	9 500	9 500
2	Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	18 000	17 100
3	Für 3 (3) Anstaltsärzte Gehälter ic.	12 617 50	11 942 50
4	Für den Oekonomieverwalter Gehalt	3 250	3 000
5	Für den Rendanten Gehalt	5 000	5 000
6	Für den Oberpfleger Gehalt	2 000	1 975
7	Für den Maschinenmeister Gehalt ic.	2 200	2 100
		Zu übertragen	52 567 50

Wärthin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
1909	1910	1911	1912	
1 500				Es sind 2 Wohnungen an Dienstreisende vermietet, ferner ein Feuerhuhnstreifen an die Eisenbahn.
				Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 28 582,96 RM. " " " " " 1910 . 26 380,02 " " " " " " 1911 . 25 935,85 " zusammen 80 950,73 RM. oder durchschnittlich 26 989,91 RM.
1 000				Zu versorgen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten): 40 Kranke 3. Klasse je zu 1095,— RM. 43 800,— RM. 60 " 4. " " " 657,— " 39 420,— " 700 " 4. " auf Kosten der Armenverbände je zu 547,50 RM. 383 250,— " 800 Kranke zusammen 466 470,— RM. Davon ab für Freistellen 3 470,— " Reiben 463 000,— RM. (Freistellen für Landarme werden nicht gezahlt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.) Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 2522,03 RM. " " " " " 1910 . 1595,02 " " " " " " 1911 . 1498,75 " zusammen 5615,80 RM. oder durchschnittlich 1871,93 RM.
11 800				
14 300		600		
13 700				

Vorbemerkung.
Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Freistellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Freistellen nicht überschritten wird.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913		Betrag für das Rechnungsjahr 1912	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Uebersicht	52 567	50	50 617	50
	8	Für den Gärtner Gehalt zc.	1 950	—	1 950	—
	9	Für die Oberin Gehalt	1 500	—	1 450	—
	10	Für 6 (6) Stationspfleger Gehälter zc.	8 872	50	8 953	50
	11	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 200	—	1 125	—
	12	Für die Wäschenvorsteherin Gehalt	1 000	—	1 000	—
	13	Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	3 487	50	3 375	—
		Summe Titel I.	70 577	50	68 471	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben.				
	1	Für 1 (1) Assistentenarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Befestigung in der 1. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 800	—	2 050	—
	2	Für den Apotheker Remuneration Außerdem Emolumente wie bei 1.	1 900	—	1 700	—
	3	Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500	—	1 500	—
	4	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500	—	1 500	—
	5	Für 6 (6) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	10 930	—	11 620	—
		Zu übertragen	17 630	—	18 370	—

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 950	—	
50	—	
—	81	Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbegehren nach Bestimmung des Landesoberhauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
75	—	
112	50	
2 187	50	81
2 106	50	
—	250	Die Wundärzte beziehen gemäß Beschlusses des 46. Rheinischen Provinziallandtags 1890 Bfl. Anfangsremuneration, steigend alle zwei Jahre um 250 bzw. 200 Bfl. Höchsthöhe 4000 Bfl.
200	—	Die Apotheker beziehen auf Grund des Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 Bfl., steigend alle 2 Jahre um 200 Bfl. bis zum Höchsthöhe von 2500 Bfl.
—	690	Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschlusse des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 Bfl., steigend alle 2 Jahre um 150 Bfl. bis zum Höchsthöhe von 2500 Bfl., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Richtzuschuß von 300 Bfl. Es erhalten: 1 Bureaugehilfe 2 800 Bfl. 1 " 2 550 " " 1 " 1 900 " " 1 " 910 " " 1 " 1 950 " " 1 " 760 " " zusammen 10 930 Bfl. Der 3., 4. und 6. Bureaugehilfe erhält in der Kasse freie Station zu 440 Bfl. Die Gehälter sind um diese Beträge gekürzt.
200	940	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Kranke.	für das Rechnungsjahr 1912 für 100 Kranke.
II.		Uebertrag	17 630	18 370
	6	Für das Pflegepersonal:		
		a. Für 56 (56) Pfleger Löhne	44 197	41 367
		Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 Mk.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 Mk.), Heizung (20 Mk.), Beleuchtung (10 Mk.), Wäsche (20 Mk.) und Arznei (5 Mk.) = (440 Mk.) für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 Mk.), Wohnung (180 Mk.), Garten (30 Mk.), Heizung (112 Mk.), Beleuchtung (26 Mk.), Wäsche (20 Mk.) und Arznei (5 Mk.) = (713 Mk.) Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 Mk.		
		b. Für 48 (48) Pflegerinnen Löhne	21 285,50	20 517,50
		Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 Mk.		
	7	Für das Dienstpersonal Löhne	36 463	35 350
		Dasselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).		
	8	Für wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	500	500
Summe Titel II.			120 075,50	116 104,50

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
200	940	
2 830		8 Pflegepersonen für 40 Kranke 3. Klasse 78 " " 700 " 4. " " " " " außerdem 18 " " " " " " " " " " " " den Nachmachdienst. 104 Pflegepersonen für 800 Kranke. Pfleger beziehen gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 Mk., steigend jährlich mit 36 Mk., Höchstlohn 840 Mk. und 400 Mk. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkte ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 330 Mk., steigend jährlich mit 30 Mk., Höchstlohn 600 Mk. und 300 Mk. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 56 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913 = 41 397 Mk. Löhne und 2800 Mk. Prämien = 44 197 Mk. 48 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913 = 19 485,50 Mk. Löhne und 1800 Mk. Prämien = 21 285,50 Mk.
768		
1 113		In einzelnen erhalten zurzeit:
		Der Schreinermeister . . . 1 308 Mk.
		der Schneidergehilfe . . . 570 "
		der I. Maurer . . . 1 332 "
		der II. Maurer . . . 1 296 "
		der Anstreichermeister . . . 1 392 "
		der Anstreichergehilfe . . . 1 332 "
		" " " " " " " " " " " "
		der Schuhmacher . . . 1 398 "
		der Schneider . . . 1 338 "
		der Schneidergehilfe . . . 480 "
		der Polierer . . . 1 296 "
		der Nagelmacher . . . 636 "
		der Bildhauermeister . . . 792 "
		der Bildergehilfe . . . 594 "
		der I. Maschinwärter . . . 1 482 "
		der II. " " . . . 1 458 "
		der I. Schlosser . . . 1 250 "
		der II. Schlosser . . . 546 "
		der III. " " . . . 546 "
		der I. Feiler . . . 1 458 "
		der II. " " . . . 1 422 "
		der III. " " . . . 1 388 "
		der I. Bierbrennergehilfe . . . 540 "
		der II. " " . . . 480 "
		der III. " " . . . 480 "
		der Bienenfänger . . . 1 320 "
		der Radbremser . . . 1 412 "
		der Bote . . . 1 236 "
		der Hausdiener . . . 468 "
		die I. Aufwärterin . . . 345 "
		die II. " " . . . 306 "
		die 6 Küchenmädchen . . . 1 950 "
		die 6 Waschküchenmädchen . . . 1 900 "
		Uebertrag: 19 316 Mk.
		Zusammen 35 113 Mk.
		Zu übertragen 19 316 Mk.
		Der Reibebetrag von 1350 Mk. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnrückstellungen verwendet werden.
		Die Veranlagung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.
4 911	940	
3 971		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 für 100 Krone	für das Rechnungs- jahr 1912 für 100 Krone
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	227 500	224 000
	2	Für Bekleidung	17 000	16 500
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	14 000	13 500
	4	Für Reinigung	8 500	8 500
	5	Für Mobilien, Utensilien u.	8 000	8 000
	6	Für Heizung	55 000	51 500
		Zu übertragen	330 000	322 000

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
3 500	—	Zu betragten sind: 2 Personen 1. Tischklasse für je 2,10 RM. = 1 503,— RM. 3 „ 2. „ „ „ 1,70 „ = 1 861,50 „ 173 „ 3. „ „ „ 0,90 „ = 60 619,20 „ 700 „ 4. „ „ „ 0,56 „ = 155 344,— „ 1038 Personen 219 357,70 RM. Dazu für Ortsverordnungen . . . 8 000,— „ zusammen 227 357,70 RM. oder rund 227 500 RM. Bei Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise ist der Verpflegungsjahr für die 3. und 4. Tischklasse um je 1 Pfg. pro Kopf und Tag erhöht worden.
500	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 16 639,43 RM. „ „ „ 1910 . 17 644,52 „ „ „ „ 1911 . 16 895,78 „ zusammen 51 200,73 RM. oder durchschnittlich 17 066,91 RM.
500	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 14 324,03 RM. „ „ „ 1910 . 9 292,16 „ „ „ „ 1911 . 14 772,77 „ zusammen 38 388,96 RM. oder durchschnittlich 12 796,28 RM. Infolge ständiger Lieberbelegung der Kassa reicht der Betrag nicht mehr aus.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 8 332,12 RM. „ „ „ 1910 . 8 386,47 „ „ „ „ 1911 . 8 512,90 „ zusammen 25 231,49 RM. oder durchschnittlich 8 410,19 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 8 050,— RM. „ „ „ 1910 . 7 969,92 „ „ „ „ 1911 . 8 010,63 „ zusammen 24 030,55 RM. oder durchschnittlich 8 010,18 RM.
3 500	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 58 000,— RM. „ „ „ 1910 . 50 021,02 „ „ „ „ 1911 . 50 037,97 „ zusammen 158 058,99 RM. oder durchschnittlich 52 686,33 RM. Es sind erforderlich: 295 Doppelwagen Aufschalen III und IV je zu 161,70 RM. = 47 701,50 RM. 9 „ „ II je zu 275 RM. = 2 475,— „ 7 „ „ incl. Rollen je zu 150 RM. = 1 050,— „ 10 „ „ Rollen je zu 145,— RM. = 1 450,— „ Für Kupfer-, Zup- und Schmiermaterial, Kessels u. . . 2 323,50 „ zusammen 55 000,— RM. Der Preis für Kohlen hat sich um 10,20 RM. pro Doppelwagen erhöht.
8 000	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 <small>(in 1000 Mark)</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>(in 1000 Mark)</small>
III.	Ueberschlag	330 000	322 000
7	Für Beleuchtung	5 000	5 000
8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6—8 übertragen sich gegenseitig.)	500	500
9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	5 800	5 800
10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse zc. (Bibliothek)	2 400	2 400
11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	20 000	20 000
12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	16 002,48	16 379,98
Zu übertragen		379 702,48	372 079,98

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913 <small>(in 1000 Mark)</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>(in 1000 Mark)</small>	
		Wahrscheinlich		
		mehr	weniger	
		8 000	—	
		—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 4 700,— M.
				„ „ „ „ 1910 5 703,78 „
				„ „ „ „ 1911 5 627,51 „
				zusammen 16 031,29 M.
				oder durchschnittlich 5343,76 M.
				In dem angeführten Betrage ist auch eine jährlich zu zahlende Prämie von 1400 M. für Versicherung der Accumulatorbatterie einbezogen. Die Hauptkosten der Beleuchtung sind in Nr. 6 mit enthalten.
				Die wichtigsten Kosten der Wasserversorgung sind in Nr. 6 mit enthalten.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 477,91 M.
				„ „ „ „ 1910 376,58 „
				„ „ „ „ 1911 602,32 „
				zusammen 1457,11 M.
				oder durchschnittlich 485,70 M.
				Zu 6—8: Die Anstalt besitzt eine eigene elektrische Zentrale.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 8 290,31 M.*
				„ „ „ „ 1910 5 751,47 „
				„ „ „ „ 1911 5 737,50 „
				zusammen 19 779,28 M.
				oder durchschnittlich 6597,12 M.
				* In der Ausgabe Summe war eine einmalige Neuausgabe zur Einrichtung der Apotheke enthalten mit 2500 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 2320,77 M.
				„ „ „ „ 1910 2393,21 „
				„ „ „ „ 1911 2651,98 „
				zusammen 7365,96 M.
				oder durchschnittlich 2455,32 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 24 000,— M.
				„ „ „ „ 1910 28 000,11 „
				„ „ „ „ 1911 25 810,25 „
				zusammen 77 810,36 M.
				oder durchschnittlich 25 936,78 M.
				Der vorgegebene Betrag von 20 000 M. wird genügen, da in der Ausgabe für 1909 und 1910,11 außergewöhnliche Kosten enthalten sind.
				Es sind erforderlich für:
				1. Feuerversicherungsbeiträge 1 900,— M.
				2. Arbeitsmaterial, Geschenke zc. für die Kranken 5 800,— „
				3. Arbeitsverdienst der Kranken 2 500,— „
				4. Beerdigungs- und Einbringungskosten 200,— „
				5. Kleine Dienstreisen der Beamten 400,— „
				6. Porto und Botenlohn 1 200,— „
				7. Barcombekürnisse einschl. Zeitungen und Druckkosten 1 300,— „
				8. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 1 400,— „
				9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 302,48 „
				Summe 16 002,48 M.
		8 000	377,50	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Reichs- M.</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>für 100 Reichs- M.</small>
III.		Uebersetz	379 702,48	372 079,98
	13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	344,52	344,52
		Summe Titel III.	380 047	372 424,50
		Wiederholung.		
I.		Bejoldungen	70 577,50	68 471
II.		Andere persönliche Ausgaben	120 075,50	116 104,50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	380 047	372 424,50
		Summe der Ausgabe	570 700	557 000
		Die Einnahme beträgt	570 700	557 000
		Ausgleich.		

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				<small>für 100 Reichs- M.</small>	<small>für 100 Reichs- M.</small>	
				8 000	377,50	
				—	—	Siehe Einnahme Titel VI.
				8 000	377,50	
				7 622,50	—	
				2 106,50	—	
				3 971	—	
				7 622,50	—	
				13 700	—	
				13 700	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen.

Land- und Vieh-, Forst- und
Jagdwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen.

**Voranschlag über die Land- und Vieh-, Forst- und
Jagdwirtschaft**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	33 000	32 000	1 000	—	<p style="text-align: center;">Einnahme in den Rechnungsjahren:</p> <p>1909 31 114,49 Mf. 1910 31 405,33 " 1911 31 036,84 " zusammen 93 556,66 Mf. od. im Durchschn. 31185,55 Mf. Die Preise für die eigenen landwirtschaftlichen Erzeug- nisse sind erhöht.</p> <p>1909 4 747,17 Mf. 1910 5 150,81 " 1911 6 400,69 " zusammen 16 298,67 Mf. oder im Durchschn. 5432,89 Mf. 1909 159,96 Mf. 1910 40,75 " 1911 73,31 " zusammen 274,02 Mf. oder im Durchschn. 91,34 Mf. 1909 24 581,21 Mf. 1910 24 553,06 " 1911 24 136,73 " zusammen 73 271,— Mf. od. im Durchschn. 24423,67 Mf. Der Preis für die Milch ist erhöht. 1909 934,43 Mf. 1910 1424,66 " 1911 1384,28 " zusammen 3743,37 Mf. od. im Durchschn. 1247,79 Mf. 1909 26 831,98 Mf. 1910 26 886,25 " 1911 33 194,32 " zusammen 86 912,55 Mf. od. im Durchschn. 28970,85 Mf. 1909 2599,95 Mf. 1910 2597,25 " 1911 2634,— " zusammen 7831,20 Mf. oder im Durchschn. 2610,40 Mf. 1909 2201,99 Mf. 1910 1277,41 " 1911 508,35 " zusammen 3987,75 Mf. oder im Durchschn. 1329,25 Mf. Es werden keine größeren Durchforschungen vorgenom- men. 1909 88,99 Mf. 1910 147,92 " 1911 75,40 " zusammen 312,31 Mf. oder im Durchschn. 104,10 Mf.</p>
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	5 900	5 200	700	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	100	100	—	—	
IV.	Ertrag der Kühe	26 000	25 000	1 000	—	
V.	Ertrag des Federviehes	1 300	1 300	—	—	
VI.	Für verkauftes und geschlachtetes Vieh	29 000	27 000	2 000	—	
VII.	Wert des Düngers	2 600	2 600	—	—	
VIII.	Ertrag des Forstes	700	1 000	—	300	
IX.	Ertrag der Jagd und sonstige Ein- nahmen	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	98 700	94 300	4 700	300	
				4 400	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	9 170	8 860	310	—	Es sollen erhalten: 1. Ein Hofmeister, Vergütung 1175 Mf. Für Verpflegung u. Wäsche eine Barvergütung von . 600 " 1775 Mf. Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei. 2. Ein Pferdebnecht 1230 " und freie Wohnung nebst 10 ar Gartenland. 3. Vier Pferdebnechte 2216 " und freie Station 3. Klasse. 4. Ein Ochsennecht 515 " und freie Station 3. Klasse. 5. " Schweizer (verheiratet) . . . 1434 " 6. " " " " " " " " " " 610 " 7. " landwirtschaftl. Tagelöhner . . 1390 " zusammen 9170 Mf.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	2 600	2 500	100	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 . 2368,65 Mf. 1910 . 2214,70 " 1911 . 2532,43 " zus. 7115,78 Mf., i. Durchsch. 2371,93 Mf. Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Beschaffung von Blumen und Sämereien. 1909 . 4 904,— Mf. 1910 . 4 754,42 " 1911 . 4 910,38 " zus. 14 568,80 Mf., i. Durchsch. 4856,27 Mf. Es muß mehr Kunstbinger verwendet werden. 1909 . 1 470,— Mf. 1910 . 1 404,35 " 1911 . 1 171,13 " zus. 4 045,48 Mf., i. Durchsch. 1348,49 Mf. 1909 . 23 463,97 Mf. 1910 . 24 938,08 " 1911 . 27 286,— " zus. 75 688,05 Mf., i. Durchsch. 25 229,35 Mf. S. die Erläuterung am Schlusse der Anlage A. 1909 . 20 857,17 Mf. 1910 . 22 183,11 " 1911 . 24 806,92 " zus. 67 847,20 Mf., i. Durchsch. 22 615,73 Mf. 1909 . 2 035,30 Mf. 1910 . 2 076,71 " 1911 . 2 653,11 " zus. 6 765,12 Mf., i. Durchsch. 2255,04 Mf. 1909 . 1 675,35 Mf. 1910 . 1 584,33 " 1911 . 1 212,11 " zus. 4 471,79 Mf., i. Durchsch. 1490,60 Mf. Es sind zu zahlen: 1. für die forsttechnische Oberauf- sicht vertragmäßig 150 Mf. 2. für die forsttechnische Aufsicht 730 " 3. für Holzfallerlohn, Kultur- arbeiten zc. 720 " zusammen 1600 Mf.
III.	Für Dünger: a) aus der eigenen Wirtschaft 2600 Mf. b) sonstige Düngstoffe . . 2400 "	5 000	4 800	200	—	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte . .	1 470	1 470	—	—	
V.	Für Futter und Streu	25 500	25 000	500	—	
VI.	Für Kühe und Schweine zc	21 700	20 000	1 700	—	
VII.	Für sonstige Ausgaben	2 160	2 070	90	—	
VIII.	Für Bewirtschaftung und Beauf- sichtigung des Forstes	1 600	1 600	—	—	
IX.	Ueberschuß	29 500	28 000	1 500	—	Der Ueberschuß betrug: 1909 . 28 582 Mf. 1910 . 26 380 " 1911 . 25 995 " zus. 80 957 Mf. i. Durchsch. 26 986 Mf.
	Summe der Ausgabe	98 700	94 300	4 400	—	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	98 700	94 300	4 400	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				114	56	98
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Promenaden, Wasser- stücke, Wege zc.	18	91	68			
b. Beamteingärten	2	41	73			
c. Holzung	45	87	06			
d. Begräbnisplatz	—	57	09	67	77	56
bleiben für die Landwirtschaft				46	79	42
I. Ackerfelder	39	13	30			
II. Wiesen	7	66	12	46	79	42
III. 160 Obstbäume.						
IV. 25 Kühe je 17 Liter Milch den Tag.						
V. 300 Legehühner, 30 Hähne und 30 Enten.						
VI. 30 fette Kühe je zu 450 Mk., 4 Ochsen je zu 600 Mk. und 100 Schweine je zu 130 Mk.						
Es werden fünf Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen, 2 Esel zum Transport leichterer Sachen innerhalb des Anstaltsgebietes, 4 Zugochsen zum Ackerbau und 70 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gat- tung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen									Preis für 100 kg		Summe					
		an Tagen.	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Tre- ber. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Kleien. kg	Lein- mehl. kg	Futter- kartoffeln. kg	Mais kg	M. s.		M. s.				
Pferde	5	1825	Hafer 10 kg	18 250	17 338	5 475 9 125														
			Heu 9,5 "																	
			Stroh (Futter) 3 "																	
			Stroh (Streu) 5 "																	
Esel	2	730	Heu 3 kg	43 036	2 190	2 190														
			Stroh 3 "																	
Kühe und Zug- ochsen	29	Winter (1. Okt. bis 30. April) 6148	Heu 7 kg	39 962	122 960	73 776		122 960		12 296										
			Leinmehl 2 "																	
			Kleien 2 "																	
			Rüben 20 "																	
			Stroh (Streu) 6,6 "																	
			Treber 12 "																	
Som- mer (1. Mai bis 30. Sept.) 4437	6148	Grünfutter 50 "	33 278	53 244				221 850		8 874										
		Leinmehl 2 "																		
		Kleien 2 "																		
		Stroh (Streu) 7,5 "																		
		Treber 12 "																		
Schwei- ne	70	25 550	Futterkartoffeln 1 kg	25 550						25 550										
			Kleien 0,2 "																	
			Stroh (Streu) 1 "																	
Feder- vieh	360	131400	Mais (Futter- zuschuß) 0,02 kg																	
Summe der Bedarfsmengen				18 250	62 564	115 580	127 020	122 960	221 850	26 280	21 170	25 550	2628	17	—	3102	50			
														7	—	4379	48			
														4	—	4623	20			
														4	—	5080	80			
														1	60	1967	36			
														1	05	2329	43			
														12	—	3153	60			
														17	—	3598	90			
														6	—	1533	—			
														15	—	394	20			
													Summe der Kosten		30162	47				

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen. Mit Rücksicht auf die Küchenabfälle soll versucht werden, mit der Summe von 25 500 M. auszukommen.

Handwritten section header or title.

No.	Name	Description
1	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
2	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
3	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
4	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
5	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
6	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
7	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
8	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
9	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
10	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
11	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
12	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
13	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
14	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
15	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
16	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
17	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
18	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
19	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
20	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
21	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
22	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
23	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
24	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
25	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
26	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
27	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
28	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
29	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
30	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
31	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
32	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
33	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
34	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
35	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
36	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
37	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
38	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
39	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
40	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
41	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
42	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
43	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
44	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
45	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
46	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
47	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
48	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
49	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
50	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a note.

Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 340 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 340 Kranke
I.	Mieten und Pächte	2 520	—
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft laut Anlage A	32 000	31 000
III.	Aus der Metzgerei	—	—
IV.	Pflegelosten der Kranken	601 000	601 000
V.	Sonstige Einnahmen: a. Einnahmen aus der Hausindustrie 3750,— M. b. Pauschale der Stadt Düsseldorf 3000,— " c. sonstige Einnahmen und zur Abrundung 2761,76 "	9 511,76	9 233,77
VI.	Zinsen von Stiftungen	1 968,24	1 966,23
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	47 500	49 000
	Summe der Einnahme	694 500	692 200

Wirtin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 520	—	In dem neu errichteten Beamtenwohnhaus werden 42 Zimmer zum Preise von 5 M. pro Zimmer und Monat an Angestellte vermietet.
1 000	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 20 650,61 M. " " " " " 1910 32 423,47 " " " " " " 1911 32 025,89 " zusammen 85 099,97 M. oder durchschnittlich 28 366,66 M. Es wird mit einem Ueberschuß von 32 000 M. zu rechnen sein.
—	—	zu versorgen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten): 10 Kranke I. Klasse je zu 3650,— M. 36 500,— M. 44 " 2 " " " " 1825,— " 80 300,— " 80 " 3. " " " " 1095,— " 87 600,— " 176 " 4. " " " " 657,— " 115 632,— " 530 " 4. " " auf Kosten der Nennereinkände je zu 547,50 M. 290 175,— " 840 Kranke. 610 207,— M. Dazu für 6 eigene Pflegepersonen für Pensionäre II. Klasse je täglich 1,50 M. — 3 285,— " zusammen 613 492,— M. Hiervon ab für Zwißellen 12 492,— " bleiben 601 000,— M. (Zwißellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Zwißellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.)
—	—	zu a) Für die Folge werden hier die Einnahmen aus der Hausindustrie verrechnet (Vergl. Titel III 12 der Ausgabe.)
—	—	zu b) Nach Auflösung der Departementalarrenanstalt bemüht die Stadt Düsseldorf die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafsenberg als Stadtschlaf zur vorläufigen Unterbringung solcher Geisteskranker, die wegen Fehlens der vorgeschriebenen Papiere noch nicht endgültig aufgenommen werden können. Nach dem abgeschlossenen Verträge hat die Stadt hierfür außer dem regelmäßigen Pflegesatz die Pauschalsumme von 3000 M. zu zahlen.
277 99	—	zu c) Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 2 616,56 M. " " " " " 1910 2 774,93 " " " " " " 1911 7 688,04 " zusammen 13 069,53 M. oder durchschnittlich 4353,17 M. In der Einnahme für 1911 ist der übernommene Bestand der Hausindustrie mit 4167,94 M. enthalten.
—	2 01	Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Jure 69,48 M. 2. der Schramm'schen Stiftung für entlassene arme Geisteskranke 176,50 " 3. der Peiman-Stiftung für ein Sommerfest für die Geisteskranken 105,— " 4. der Jacobi-Stiftung zu Prämien an solche Pfleger und Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Akt hervorragender Aufopferung hervorgetan haben 48,76 " 5. der Stiftung des Hilfsvereins für Geisteskranke im Regierungsbezirk Düsseldorf 1568,50 " zusammen 1968,24 M.
3 800	1 500	
2 300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Mark</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>für 100 Mark</small>
I.		Befoldungen.		
	1	Für den Director und leitenden Arzt Gehalt	9 500	9 500
	2	Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	17 100	15 600
	3	Für 3 (4) Anstaltsärzte Gehälter u.	12 180	16 260
	4	Für den Oekonomieverwalter Gehalt	3 250	3 000
	5	Für den Kantanten Gehalt	5 000	5 000
	6	Für den Verwaltungs-Assistenten Gehalt	1 650	2 235
	7	Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 400	2 300
	8	Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 500	2 500
	9	Für den Gärtner Gehalt	1 725	1 650
	10	Für den Hofmeister Gehalt	1 775	1 700
	11	Für die Oberin Gehalt	1 500	1 500
	12	Für 5 (5) Stationspfleger Gehälter u.	7 005	6 855
	13	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	993 75	918 75
	14	Für die 2. Köchin Gehalt	850	800
	15	Für die Bäckenvorsteherin Gehalt	1 000	1 000
	16	Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 250	3 981 25
		Summe Titel I.	72 678 75	74 800
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für 1 (—) Assistenzarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 800	—
	2	Für den Volontärarzt Remuneration Außerdem Emolumente wie bei 1.	1 200	1 200
	3	Für den Apotheker Remuneration 2500 RM. An Stelle der Emolumente wie bei 1. Varent- schädigung 1000 „	3 500	3 300
	4	Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtverrich- tungen Remuneration	1 500	1 500
		Zu übertragen	8 000	6 000

Wichtig jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Sordemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgezeichneten Kräftigen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgezeichneten Kräftigen nicht überschritten wird.
1 500	—	
—	4 080	
250	—	
—	585	
100	—	
—	—	
75	—	
75	—	
—	—	
150	—	Den Stationsplegern, welche eigenen Haushalt haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezügen nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
75	—	
50	—	
—	—	
268 75	—	
2 543 75	4 665	
—	2 121 25	
1 800	—	Die Höfenzärzte beziehen gemäß Beschlußes des 46. Provinziallandtags 1800 RM. Anfangsremuneration, steigend alle 2 Jahre zweimal um 250 RM. und dann um 200 RM. bis zum Höchstbetrage von 4000 RM.
—	—	
200	—	Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 RM., steigend alle 2 Jahre um 200 RM. bis zum Höchstbetrage von 2500 RM.
—	—	
2 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für das Krauz.	für das Rechnungsjahr 1912 für das Krauz.
II.		Uebertrag	8 000	6 000
	5	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtverrichtungen Remuneration	1 500	1 500
	6	Für 6 (6) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	11 562 50	11 662 50
	7	Für das Pflegepersonal: a. Für 76 (76) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (440 M.) für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (713 M.) Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M. b. Für 65 (65) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	63 446	62 870
	8	Für das Dienstpersonal Löhne zc. Daselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	28 364 50	29 400
			35 489	34 395
		Zu übertragen	147 362	145 827 50

Witbin jezt		Bemerkungen.																																																																		
mehr	weniger																																																																			
2 000	—																																																																			
—	100	Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschlusse des 49. Provinziallandtag keine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 150 M. bis zum Höchstbetrage von 2500 M., sowie nach 3jähriger Dienzeit einen Weibzuloh von 300 M. Es erhalten: 1 Bureauhilfe 2550,— M. 1 " " " " " " 2250,— " " 1 " " " " " " 2100,— " " 1 " " " " " " 1787,50 " " 1 " " " " " " 1650,— " " 1 " " " " " " 1225,— " " zusammen 11 562,50 M. 10 Pflegepersonen für 10 Kranke 1. Klasse 18*) " " " 44 " 2. " " 12 " " " 80 " 3. " " 81 " " " 705 " 4. " " außerdem 20 " " für den Nachtwachdienst. 141 Pflegepersonen für 840 Kranke. *) Darunter 6 eigene Pflegepersonen. Pfleger beziehen gemäß Beschlusse des 48. Rheinischen Provinziallandtag als Anfangslohn 390 M. bzw. 504 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkte ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 270 M. bzw. 330 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 76 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913 61 646 M. Löhne und 800 M. Prämien, zusammen 62 446 M. 65 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913: 26 864,50 M. Löhne und 1500 M. Prämien, zusammen 28 364,50 M.																																																																		
—	424																																																																			
—	1 035 50																																																																			
1 094	—	Zu einzelnen erhalten zurzeit:																																																																		
		<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>Uebertrag</th> <th>M.</th> <th>Uebertrag</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Botc . . .</td> <td>890</td> <td>1 Kustreidernstr.</td> <td>1 662</td> <td>2 Schlosser . . .</td> <td>1 800</td> </tr> <tr> <td>1 Pförtner . .</td> <td>810</td> <td>1 Bädermeister</td> <td>1 356</td> <td>3 Feizer . . .</td> <td>4 554</td> </tr> <tr> <td>1 Magazinsdiener</td> <td>924</td> <td>1 Bäderehilfe</td> <td>612</td> <td>4 Gärtnergehilfen</td> <td>1 952</td> </tr> <tr> <td>2 Nachtwächter</td> <td>1 467</td> <td>1 Schneidermeister</td> <td>1 286</td> <td>1 Wägenf.</td> <td>522</td> </tr> <tr> <td>1 Hausknecht .</td> <td>516</td> <td>1 Schneidergehilfe</td> <td>546</td> <td>7 Küchenmädchen .</td> <td>2 184</td> </tr> <tr> <td>1 Hausdiener .</td> <td>648</td> <td>1 Schuhmachernstr.</td> <td>1 536</td> <td>7 Badmädchen .</td> <td>2 294</td> </tr> <tr> <td>1 Kutschlerin .</td> <td>456</td> <td>1 Sattler . . .</td> <td>828</td> <td colspan="2">Für Verrechnungen in</td> </tr> <tr> <td>1 Schreinermeiß.</td> <td>1 094</td> <td>1 Maurer . . .</td> <td>1 530</td> <td colspan="2">Erkrankungsstellen</td> </tr> <tr> <td>1 Schreinergeh.</td> <td>708</td> <td>2 Rajzinsendrier</td> <td>3 400</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>8 083</td> <td></td> <td>20 839</td> <td colspan="2">34 395</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Wehrbetrag von 1094 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnerböhrungen verwendet werden.</p>		M.	Uebertrag	M.	Uebertrag	M.	1 Botc . . .	890	1 Kustreidernstr.	1 662	2 Schlosser . . .	1 800	1 Pförtner . .	810	1 Bädermeister	1 356	3 Feizer . . .	4 554	1 Magazinsdiener	924	1 Bäderehilfe	612	4 Gärtnergehilfen	1 952	2 Nachtwächter	1 467	1 Schneidermeister	1 286	1 Wägenf.	522	1 Hausknecht .	516	1 Schneidergehilfe	546	7 Küchenmädchen .	2 184	1 Hausdiener .	648	1 Schuhmachernstr.	1 536	7 Badmädchen .	2 294	1 Kutschlerin .	456	1 Sattler . . .	828	Für Verrechnungen in		1 Schreinermeiß.	1 094	1 Maurer . . .	1 530	Erkrankungsstellen		1 Schreinergeh.	708	2 Rajzinsendrier	3 400				8 083		20 839	34 395	
	M.	Uebertrag	M.	Uebertrag	M.																																																															
1 Botc . . .	890	1 Kustreidernstr.	1 662	2 Schlosser . . .	1 800																																																															
1 Pförtner . .	810	1 Bädermeister	1 356	3 Feizer . . .	4 554																																																															
1 Magazinsdiener	924	1 Bäderehilfe	612	4 Gärtnergehilfen	1 952																																																															
2 Nachtwächter	1 467	1 Schneidermeister	1 286	1 Wägenf.	522																																																															
1 Hausknecht .	516	1 Schneidergehilfe	546	7 Küchenmädchen .	2 184																																																															
1 Hausdiener .	648	1 Schuhmachernstr.	1 536	7 Badmädchen .	2 294																																																															
1 Kutschlerin .	456	1 Sattler . . .	828	Für Verrechnungen in																																																																
1 Schreinermeiß.	1 094	1 Maurer . . .	1 530	Erkrankungsstellen																																																																
1 Schreinergeh.	708	2 Rajzinsendrier	3 400																																																																	
	8 083		20 839	34 395																																																																
3 094	1 559 50																																																																			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Mark.	für das Rechnungsjahr 1912 für 100 Mark.
II.		Ueberschlag	147 362	145 827,50
8		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	500	500
		Summe Titel II.	147 862	146 327,50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1		Für Beföstigung	280 600	278 500
2		Für Bekleidung	21 500	21 500
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	17 500	17 500
4		Für Reinigung	11 500	11 500
5		Für Mobilien, Utensilien u.	11 300	11 300
		Zu übertragen	342 400	340 300

Witkin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
3 094	1 559,50	Die Bewerzung unterliegt der Genehmigung des Landeshaupmanns.
—	—	
3 094	1 559,50	
1 534,50	—	
2 100	—	Zu beföstigen sind: 12 Personen 1. Klasse für je 2,10 RM. = 9 198,— RM. 48 " 2. " " " 1,70 " = 29 784,— " 252 " 3. " " " 0,96 " = 88 300,80 " 706 " 4. " " " 0,56 " = 144 306,40 " 1018 Personen zusammen 271 589,20 RM. Hierzu für Extrabewerzungen 9 000,— " zusammen 280 589,20 RM. oder rund 280 600 RM. Mit Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise ist der Beföstigungssatz für die 3. Tischklasse pro Kopf und Tag um 1 Pf. erhöht. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 24 351,42 RM. " " " " 1910 . 23 856,67 " " " " " 1911 . 23 873,70 " zusammen 72 081,79 RM. oder durchschnittlich 24 027,26 RM. Der vorjährige Betrag wird genügen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 18 517,61 RM. " " " " 1910 . 14 997,37 " " " " " 1911 . 16 441,41 " zusammen 49 956,39 RM. oder durchschnittlich 16 652,13 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 10 337,18 RM. " " " " 1910 . 11 673,26 " " " " " 1911 . 11 455,86 " zusammen 33 466,30 RM. oder durchschnittlich 11 155,47 RM. Der Kauf des Vorjahres muß beibehalten werden. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 14 450,69 RM. " " " " 1910 . 14 924,65 " " " " " 1911 . 13 853,28 " zusammen 43 228,62 RM. oder durchschnittlich 14 409,54 RM. Der vorgesehene Betrag wird genügen.
2 100	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für das Strafk.	für das Rechnungsjahr 1912 für das Strafk.
III.		Ueberstrag	342 400	340 300
	6	Für Heizung	60 800	60 800
	7	Für Beleuchtung	1 800	1 800
	8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	2 000	3 000
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	4 700	4 700
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse ic. (Bibliothek)	2 600	2 400
	11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den Allgemeinen Baufonds abzuführen.)	30 000	30 000
Zu übertragen			444 300	443 000

Währen jetzt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
2 100		<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 48 132,85 M.</p> <p>„ „ „ „ 1910 . . . 61 746,67 „</p> <p>„ „ „ „ 1911 . . . 60 923,84 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 170 803,36 M.</p> <p>oder durchschnittlich 56 934,45 M.</p> <p>Es sind erforderlich:</p> <p>30 Doppellager Heiztöpfe je zu 145 M. 4 350 M.</p> <p>200 „ „ Förder- und Aufstößen je zu 140 M. 42 000 „</p> <p>7 „ „ Kohlen zum Heizen der Öfen je zu 250 M. 1 750 „</p> <p>30 „ „ Rost je zu 100 M. 4 800 „</p> <p>Für Angabe-, Zap- und Schmiermaterial, Kessels, usw. 3 600 „</p> <p>Wahlkosten 4 200 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 60 800 M.</p>
		<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1924,44 M.</p> <p>„ „ „ „ 1910 . . . 2193,61 „</p> <p>„ „ „ „ 1911 . . . 1788,79 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 5906,84 M.</p> <p>oder durchschnittlich 1968,95 M.</p> <p>Die wesentlichsten Kosten der Beleuchtung und Wasserversorgung sind in Nr. 6 mit enthalten. Die Anstalt hat eigene elektrische Zentrale. Die Akkumulatorenbatterie ist versichert. Die jährliche Prämie beträgt 693 M.</p>
	1 000	<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2791,84 M.</p> <p>„ „ „ „ 1910 . . . 1233,98 „</p> <p>„ „ „ „ 1911 . . . 1656,— „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 5681,82 M.</p> <p>oder durchschnittlich 1893,94 M.</p>
		<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 4 599,86 M.</p> <p>„ „ „ „ 1910 . . . 4 972,61 „</p> <p>„ „ „ „ 1911 . . . 4 701,85 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 14 274,32 M.</p> <p>oder durchschnittlich 4758,11 M.</p>
200		<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 2193,28 M.</p> <p>„ „ „ „ 1910 . . . 2568,88 „</p> <p>„ „ „ „ 1911 . . . 2403,35 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 7165,51 M.</p> <p>oder durchschnittlich 2388,50 M.</p> <p>Die Verschönerung ist für die notwendig zu haltenden wissenschaftlichen Zeitschriften, die immer teurer werden, erforderlich.</p>
		<p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 32 250,62 M.</p> <p>„ „ „ „ 1910 . . . 38 975,91 „</p> <p>„ „ „ „ 1911 . . . 36 240,76 „</p> <p style="text-align: right;">zusammen 107 467,29 M.</p> <p>oder durchschnittlich 35 822,43 M.</p> <p>Da in der Ausgabe für 1910 und 1911 außergewöhnliche Kosten enthalten sind, wird der Ansat des Vorjahres beibehalten.</p>
2 300	1 000	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für das Haushaltsjahr 1913	für das Rechnungsjahr 1912 für das Haushaltsjahr 1912
III.	Uebertrag	444 300	443 000
12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	27 691,01	26 106,27
13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht veranschlagten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	1 968,24	1 966,23
	Summe Titel III.	473 959,25	471 072,50
Wiederholung.			
I.	Befolgungen	72 678,75	74 800
II.	Anderer persönliche Ausgaben	147 862	146 327,50
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	473 959,25	471 072,50
	Summe der Ausgabe	694 500	692 200
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	694 500	692 200

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 300	1 000	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 22 470,37 RM. " " " " " 1910 . 24 678,63 " " " " " " 1911 . 26 038,73 " zusammen 73 187,73 RM. oder durchschnittlich 24 395,91 RM. Es sind erforderlich für: 1. Steuern 700,— RM. 2. Feuerversicherungsbeiträge 2 050,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke etc. für die Kranken 6 400,— " 4. Arbeitsüberschuss der Kranken 7 200,— " 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten 150,— " 6. Kleine Dienstreisen der Beamten 150,— " 7. Porto und Botenlohn 880,— " 8. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen und Drucksaßen 1 300,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 2 000,— " 10. Material der Hausindustrie (Bergl. Titel V der Einnahme.) 2 500,— " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 4 301,01 " Summe 27 691,01 RM.
1 584,74	—	
2 01	—	
3 886,75	1 000	
2 886,75	—	
—	2 121,25	
1 534,50	—	
2 886,75	—	
4 421,25	2 121,25	
2 300	—	
2 300	—	

Siche Einnahme Titel VI.

[Faint header text]	[Faint header text]
<p>[Faint body text, possibly a list or description]</p>	<p>[Faint body text]</p>
<p>[Faint body text]</p>	<p>[Faint body text]</p>
<p>[Faint body text]</p>	<p>[Faint body text]</p>

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg.

Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg.

Boranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	30 000	29 000	1 000	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 35 472,84 Mfl. 1910 35 537,53 " " 1911 30 016,46 " " zusammen 101 026,83 Mfl. oder im Durchschn. 33 675,61 Mfl.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	2 400	2 400	—	—	1909 3 132,05 Mfl. 1910 1 998,— " " 1911 2 571,32 " " zusammen 7 701,37 Mfl. oder im Durchschn. 2 567,12 Mfl.
III.	Ertrag des Waldes	400	400	—	—	1909 662,13 Mfl. 1910 140,30 " " 1911 634,50 " " zusammen 1 436,93 Mfl. oder im Durchschn. 478,98 Mfl.
IV.	Ertrag der Kühe	34 500	34 500	—	—	1909 34 287,76 Mfl. 1910 33 442,52 " " 1911 29 435,36 " " zusammen 97 165,64 Mfl. oder im Durchschn. 32 388,55 Mfl. Es können nur 16 l Milch pro Tag und Kuh angenommen werden.
V.	Ertrag des Federviehes	700	1 000	—	300	1909 873,91 Mfl. 1910 446,83 " " 1911 599,14 " " zusammen 1 919,88 Mfl. oder im Durchschn. 639,96 Mfl.
VI.	Für geschlachtetes Vieh	47 000	37 500	9 500	—	1909 34 094,70 Mfl. 1910 52 847,50 " " 1911 54 643,71 " " zusammen 141 585,91 Mfl. oder im Durchschn. 47 195,30 Mfl.
VII.	Wert des Düngers	2 500	2 500	—	—	1909 2 303,10 Mfl. 1910 2 773,65 " " 1911 2 889,— " " zusammen 7 965,75 Mfl. oder im Durchschn. 2 655,25 Mfl.
VIII.	Sonstige Einnahmen	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	117 600	107 400	10 500	300	
				10 200	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	8 600	7 928	672	—	Es sollen erhalten: 3 Kuchnechte 1900 Mf. und freie Station III. Klasse, 2 Schweinewärter 1140 " und freie Station III. Klasse, 3 Pferdeknechte 1656 " und freie Station III. Klasse, 2 Knechtnechte 1104 " und freie Station III. Klasse, 1 Tagelöhner } verheiratet 1308 " 1 Knechtarbeiter } 1280 " Zur Reserve für erkranktes Personal 212 " <hr/> 12 Köpfe zusammen 8600 Mf. Der eine Kuchnecht und die zwei Schweinewärter wurden bisher unter Tagelöhner geführt. Der besseren Uebersicht wegen sind die einzelnen Knechte pp. nach ihrer Beschäftigung geordnet. Der große Mangel an landwirtschaftlichem Personal macht die Mehrausgabe an Lohn notwendig.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	2 200	2 200	—	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 . 2477,65 Mf. 1910 . 2271,35 " 1911 . 2741,97 " <hr/> zusf. 7490,97 Mf., i. Durchsch. 2496,99 Mf.
III.	Für Dünger: a) aus der eigenen Wirtschaft 2500 Mf. b) sonstige Düngstoffe . 1700 "	4 200	4 200	—	—	1909 . 4 263,64 Mf. 1910 . 4 525,42 " 1911 . 4415,96 " <hr/> zusf. 13 205,02 Mf., i. Durchsch. 4401,67 Mf.
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte .	1 900	1 600	300	—	1909 . 1622,20 Mf. 1910 . 1725,97 " 1911 . 2489,82 " <hr/> zusf. 5837,99 Mf., i. Durchsch. 1946,— Mf.
V.	Für Futter und Streu	30 000	30 000	—	—	1909 . 33 617,85 Mf. 1910 . 35 706,— " 1911 . 31 530,23 " <hr/> zusf. 100 854,08 Mf., i. Durch. 33 618,03 Mf.
VI.	Für Kühe und Schweine zc.	37 000	29 000	8 000	—	Bergl. die Erläutg. a. Schlusse d. Anf. A. 1909 . 38 083,82 Mf. 1910 . 41 861,02 " 1911 . 39 257,82 " <hr/> zusf. 119 202,66 Mf., i. Durch. 39 734,22 Mf.
VII.	Für sonstige Ausgaben	1 700	1 472	228	—	Die Mehrausgabe wird durch die Mehreinnahme bei Titel VI gedeckt. 1909 . 2014,86 Mf. 1910 . 1586,48 " 1911 . 1703,93 " <hr/> zusf. 5305,27 Mf., i. Durchsch. 1768,42 Mf.
VIII.	Ueberschuß	32 000	31 000	1 000	—	1909 . 20 650,61 Mf. 1910 . 32 423,47 " 1911 . 32 025,89 " <hr/> zusf. 85 099,97 Mf., i. Durchsch. 28 566,66 Mf.
	Summe der Ausgabe	117 600	107 400	10 200	—	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	117 600	107 400	10 200	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
				53	42	52
	Das Grundeigentum der Anstalt beträgt ungefähr*)					
	Davon sind:					
	a. Gebäudesflächen, Hofräume, Wege und Krankengärten					
	13	16	02			
III.	b. Holzungen					
	1	36	23			
	c. Beamten-gärten					
	2	30	76			
	d. Kirchhof					
		74	47	17	57	48
	bleiben für die Landwirtschaft			35	85	04
I.	Gärten und Ackerfelder					
	28	80	26			
II.	Wiesen					
	7	04	78	35	85	04
IV.	35 Kühe je 16 Liter Milch den Tag.					
V.	200 Hühner.					
VI.	40 fette Kühe je zu 540 M., 210 Schweine je zu 120 M. und 100 Hühner je zu 2 M.					
	Es werden 5 Pferde zum Acker- und Wegebau und zum Essentransport sowie zur Anfuhr von Wirtschaftsbefürfnissen gehalten. Die Zahl der Mast-schweine beträgt 150 Stück.					

*) Im Rechnungsjahr 1911 sind 13 a von einem Grundstück an der Friedingstraße zu Bauplätzen verkauft worden.

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tiergattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen										Preis für 100kg	Bet.			
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Malztreber kg	Rüben kg	Kleie kg	Leinmehl kg	Grünfutter kg	Gerste kg	Bieh-salz kg			Torf-streu kg		
Pferde	5	1825	{ Hafer 8 kg Heu 5 " " Stroh, Futter . . . 3,5 " " Torf, Streu . . . 10,5 " " }	14 600	9 125	6 388										19 163		
Rühe	35	Winter 7420	{ Heu 5 kg Malztreber . . . 12 " " Rüben 30 " " Kleie 2,5 " " Leinmehl 1,5 " " Salz 0,08 " " Stroh, Streu . . . 6 " " }	37 100	44 520	89 040	222 600	18 550	11 130						594			
		Sommer 5355	{ Grünfutter . . . 50 " " Malztreber . . . 12 " " Kleie 2,5 " " Leinmehl 1,5 " " Salz 0,02 " " Stroh, Streu . . . 6 " " }															32 130
Schweine	150	54 750	{ Gerste 0,4 kg Stroh, Streu . . . 0,5 " " }			27 375										21 900		
Hühner	200	73 000	Hafer 0,03 kg	2 190														
Summe der Bedarfsmengen				16 790	46 225	110 413	153 300	222 600	31 938	19 163	267 750	21 900	915	19 163	17	285		
														7	323			
															350	386		
															280	429		
															160	356		
															12	383		
															1550	297		
															105	283		
															16	350		
															350	3		
															160	30		
															Summe	31 26		

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen; mit Rücksicht auf die Küchenabfälle wird der Betrag von 30 000 M. genügen.

Ertragsrechnung der Kultur von Getreide in Doppelkultur

Kulturjahr	Kulturart	Anzahl Hektar	Ertrag		Ertrag pro Hektar	Ertrag pro Hektar in Doppelkultur	Ertrag pro Hektar in Einzelkultur
			in t	in %			
1900	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1901	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1902	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1903	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1904	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1905	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1906	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1907	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1908	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1909	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1910	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1911	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1912	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1913	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1914	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1915	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1916	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1917	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1918	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1919	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1920	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1921	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1922	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1923	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1924	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1925	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1926	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1927	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1928	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1929	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1930	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1931	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1932	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1933	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1934	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1935	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1936	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1937	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1938	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1939	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1940	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1941	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1942	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1943	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1944	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1945	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1946	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1947	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1948	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1949	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000
1950	Getreide	100	1000	100	1000	1000	1000

Erklärung: Die Kulturart ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der zweiten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der dritten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der vierten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der fünften Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der sechsten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der siebten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der achten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der neunten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist. Die Kulturart in der zehnten Spalte ist diejenige, die in der ersten Spalte angegeben ist.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
Johannistal bei Süchteln.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Johannistal bei Süchteln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

1040 Kranke und 245 Beamte und Bedienstete = 1285 Personen, gegen 1283 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden versorgt:

— Kranke und	1 Beamte	in der 1. Tischklasse	= 1 Personen,	gegen	1 Personen	nach dem Haushaltsplan	für 1912,
— " "	6 " "	" " 2. "	= 6 " "	6 " "	" "	" "	" "
30 " "	176 " u.	" " 3. "	= 206 " "	203 " "	" "	" "	" "
	Bedienstete						
1010 " "		in der 4. "	= 1010 " "	1010 " "	" "	" "	" "
1040 Kranke und	183 Beamte und	Bedienstete	= 1223 Personen,	gegen	1220 Personen	nach dem Haushaltsplan	für 1912.

Hierzu: Anlage A: Vorschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 487—492).

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Krant.	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Krant.
I.	Mieten, Pächte	185	185
II.	Aus der Land-, Vieh- und Forstwirtschaft laut Anlage A	48 500	48 000
III.	Aus der Mehgerei	—	—
IV.	Pflegekosten der Kranken	594 000	593 000
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrechnung	1 615	1 249
VI.	Zinsen von Stiftungen	—	66
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	85 400	70 000
	Summe der Einnahme	729 700	712 500

Ausgabe.			
I. Befoldungen.			
1	Für den Direktor und leitenden Arzt	6 875	6 500
2	Für 4 (4) Oberärzte Gehälter	20 700	15 600
3	Für 3 (4) Anstaltsärzte Gehälter zc.	12 692 50	15 567 50
4	Für den katholischen Anstaltspfarrer Gehalt	5 000	4 600
5	Für den Ökonomenverwalter Gehalt	3 000	2 850
6	Für den Kantanten Gehalt	3 750	3 500
7	Für den Verwaltungs-Assistenten Gehalt zc.	2 200	2 235
	Zu übertragen	54 217 50	50 852 50

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Miete für eine an den I. Hofhinteren vermiethete Wohnung 120 RM.
—	—	„ „ verpächete Grundstücke (30 und 35 RM.) 65 „
500	—	185 RM.
—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 50 611,22 RM.
—	—	„ „ „ „ 1910 48 488,79 „
—	—	„ „ „ „ 1911 58 707,22 „
—	—	zusammen 157 807,23 RM.
1 000	—	oder durchschnittlich 45 935,74 RM.
—	—	Zu versorgen sind (nach Abzug der Beamten und Schenkboten):
—	—	30 Kranke III. Klasse je zu 1095 RM. 32 850 RM.
—	—	120 „ IV. „ „ „ 657 „ 78 840 „
—	—	800 „ IV. „ „ „ auf Kosten der Familienverbände je
—	—	547,50 RM. 487 275 „
—	—	1040 Kranke. zusammen 508 965 RM.
—	—	Personen ab für Freistellen 4 965 „
—	—	Reiben 594 000 RM.
—	—	(Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind vom Haushaltungsplan für die erweiterte Krankenpflege zu tragen.)
366	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 1262,79 RM.
—	—	„ „ „ „ 1910 1783,54 „
—	—	„ „ „ „ 1911 1991,83 „
—	—	zusammen 5043,16 RM.
—	—	oder durchschnittlich 1679,39 RM.
15 400	66	Die Hoffen-Stiftung zu Gunsten in Blumg verstorbenen Kranker ist an die Anstalt Bedburg übergegangen.
17 266	66	
17 200	—	

Bemerkung:

Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Kräftigen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Kräftigen nicht überschritten wird.

375	—
5 100	—
—	2 875
400	—
150	—
250	—
—	35
6 275	2 910

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 1040 Mark.	für das Rechnungsjahr 1912 für 1040 Mark.
I.		Uebersicht	54 217 50	50 852 50
	8	Für den Schulforscher, für 2 (2) Lehrer und 2 (2) Lehrerinnen Gehälter u.	14 805	14 040
	9	Für den Oberpfleger Gehalt u.	1 950	1 900
	10	Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 300	2 200
	11	Für den Gärtner Gehalt u.	1 875	1 800
	12	Für den Forstaufscher Gehalt u.	2 285	2 175
	13	Für den Hofmeister Gehalt	1 400	1 400
	14	Für die Oberin Gehalt	1 037 50	1 000
	15	Für 8 (8) Stationspfleger Gehälter u.	9 697 50	9 285
	16	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	975	918 75
	17	Für die 2. Köchin Gehalt	575	500
	18	Für die Wäschvorsteherin Gehalt	656 25	600
	19	Für 6 (6) Stationspflegerinnen Gehälter u.	4 537 50	4 331 25
		Summe Titel I.	96 311 25	91 002 50
II.		Anderer persönliche Ausgaben.		
	1	Für 1 (1) Assistenzarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 050	2 050
	2	Für den Apotheker Remuneration An Stelle der Emolumente wie bei 1 eine Varentschädigung von	1 600	1 500
	3	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtverrichtungen Remuneration	1 000	1 000
	4	Für 6 (6) Bureaugehülfen zur Verwendung in Diätenform	1 500	1 500
		Zu übertragen	10 362 50	10 900
			16 512 50	16 950

Titel Nr.		Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
6 275	2 910			
765	—			
50	—			
100	—			
75	—			
110	—			
37 50	—			
412 50	—			Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezügen nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
56 25	—			
75	—			
56 25	—			
206 25	—			
8 218 75	2 910			
5 308 75	—			
—	—			Die Assistenzärzte beziehen gemäß Beschluß des 46. Provinziallandtags 1800 Mk. Anfangsremuneration, steigend alle 2 Jahre 2 X um 250 Mk. und dann um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 4000 Mk.
100	—			Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlußes des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk.
—	—			Die evangelische Seelsorge wird nach dem mit dem Königl. Konsistorium getroffenen Abkommen im Nebenamt geübt.
—	537 50			Die Bureaugehülfen erhalten nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk., sowie einen Mietzuschuß von 300 Mk. nach 3jähriger Dienstzeit. Es erhalten: 2 Bureaugehülfen je 2100 Mk. = . . . 4 200,— Mk. 1 Bureaugehülfe 1 950,— " 1 " 1 787,50 " 1 " 1 225,— " 1 " 1 200,— " zusammen 10 362,50 Mk.
100	537 50			

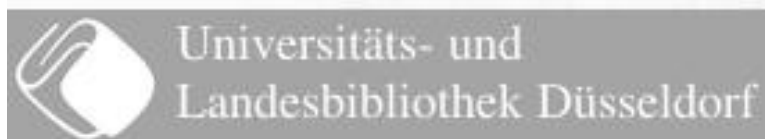
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beitrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 1040 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 1040 Kranke
II.		Uebertrag	16 512 50	16 950 --
5		Für das Pflegepersonal:		
	a)	Für 81 (77) Pfleger Löhne	57 813 --	57 311 --
		Kußerdem:		
		für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 440 M.		
		für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 713 M.		
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.		
	b)	Für 60 (62) Pflegerinnen Löhne u.	24 590 50	25 454 50
		Kußerdem Emolumente wie bei 5a.		
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.		
6		Für das Dienstpersonal Löhne u.	32 415 --	32 706 --
		Dasselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebersicht und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente wie bei 5a.		
7		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte.	500 --	500 --
		(Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)		
		Summe Titel II.	131 831 --	132 921 50

Witzlin jezt		Bemerkungen.																																																																						
mehr	weniger																																																																							
100	537 50																																																																							
502	--	6 Pflegerpersonen für 30 Kranke 3. Klasse 112 " " " 4. " " " außerdem 23 " " " den Nachwächdienst																																																																						
	864	141 Pflegerpersonen für 1040 Kranke. Die Vermehrung der Zahl der Pflegepersonen um 2 ist durch das Anwachsen der in der Nacht überwachungsbedürftigen Epileptiker erforderlich. Pfleger bezühen gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkte ab an Pfleger die Bezüge von Verheirateten zu gewähren sind, bestimmt der Landeshaupmann. Pflegerinnen bezühen als Anfangslohn 330 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. Verpfleger erhalten 32,50 M., Verpflegerinnen 22,50 M. Monatslohn. 81 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1913 55 413 M. Löhne und 2400 M. Prämie = 57 813 M. 60 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1913 23 390,50 M. Löhne und 1200 M. Prämie = 24 590,50 M.																																																																						
	291	Zu einzelnen erhalten zurzeit:																																																																						
		<table border="0"> <tr> <td>1 Schneidermeister</td> <td>1335 M.</td> <td></td> <td>Uebertrag</td> <td>18261 M.</td> </tr> <tr> <td>1 Kupfermeister</td> <td>1230 "</td> <td>1 Nachwächter</td> <td></td> <td>1152 "</td> </tr> <tr> <td>1 Bäckermeister</td> <td>1230 "</td> <td>1 Magazinwärter</td> <td></td> <td>600 "</td> </tr> <tr> <td>1 Schuhmachermeister</td> <td>1260 "</td> <td>2 Badergesellen</td> <td></td> <td>870 "</td> </tr> <tr> <td>1 Schneidermeister</td> <td>1260 "</td> <td>1 Kupfergeschle</td> <td></td> <td>594 "</td> </tr> <tr> <td>1 Maschinenwärter</td> <td>1404 "</td> <td>4 Gärtnergehilfen</td> <td></td> <td>2832 "</td> </tr> <tr> <td>1 Maurer</td> <td>1320 "</td> <td>1 Schneidergeselle</td> <td></td> <td>498 "</td> </tr> <tr> <td>2 Schneidergesellen</td> <td>1020 "</td> <td>2 Motorwagenfahrer</td> <td></td> <td>936 "</td> </tr> <tr> <td>3 Schlosser</td> <td>2844 "</td> <td>1 Kanal- u. Kläranlagenwärter</td> <td></td> <td>540 "</td> </tr> <tr> <td>1 zweiter Maschinenwärter</td> <td>1320 "</td> <td>1 Hausdiener</td> <td></td> <td>414 "</td> </tr> <tr> <td>1 Bote</td> <td>714 "</td> <td>1 Hausrecht</td> <td></td> <td>360 "</td> </tr> <tr> <td>1 Pförtner</td> <td>630 "</td> <td>6 Küchenmädchen</td> <td></td> <td>1710 "</td> </tr> <tr> <td>2 Feiger</td> <td>2688 "</td> <td>7 Wajhmädchen u. 1 Wajlerin</td> <td></td> <td>2106 "</td> </tr> <tr> <td>1 Feiger</td> <td>504 "</td> <td>1 Hausmädchen</td> <td></td> <td>342 "</td> </tr> </table>	1 Schneidermeister	1335 M.		Uebertrag	18261 M.	1 Kupfermeister	1230 "	1 Nachwächter		1152 "	1 Bäckermeister	1230 "	1 Magazinwärter		600 "	1 Schuhmachermeister	1260 "	2 Badergesellen		870 "	1 Schneidermeister	1260 "	1 Kupfergeschle		594 "	1 Maschinenwärter	1404 "	4 Gärtnergehilfen		2832 "	1 Maurer	1320 "	1 Schneidergeselle		498 "	2 Schneidergesellen	1020 "	2 Motorwagenfahrer		936 "	3 Schlosser	2844 "	1 Kanal- u. Kläranlagenwärter		540 "	1 zweiter Maschinenwärter	1320 "	1 Hausdiener		414 "	1 Bote	714 "	1 Hausrecht		360 "	1 Pförtner	630 "	6 Küchenmädchen		1710 "	2 Feiger	2688 "	7 Wajhmädchen u. 1 Wajlerin		2106 "	1 Feiger	504 "	1 Hausmädchen		342 "
1 Schneidermeister	1335 M.		Uebertrag	18261 M.																																																																				
1 Kupfermeister	1230 "	1 Nachwächter		1152 "																																																																				
1 Bäckermeister	1230 "	1 Magazinwärter		600 "																																																																				
1 Schuhmachermeister	1260 "	2 Badergesellen		870 "																																																																				
1 Schneidermeister	1260 "	1 Kupfergeschle		594 "																																																																				
1 Maschinenwärter	1404 "	4 Gärtnergehilfen		2832 "																																																																				
1 Maurer	1320 "	1 Schneidergeselle		498 "																																																																				
2 Schneidergesellen	1020 "	2 Motorwagenfahrer		936 "																																																																				
3 Schlosser	2844 "	1 Kanal- u. Kläranlagenwärter		540 "																																																																				
1 zweiter Maschinenwärter	1320 "	1 Hausdiener		414 "																																																																				
1 Bote	714 "	1 Hausrecht		360 "																																																																				
1 Pförtner	630 "	6 Küchenmädchen		1710 "																																																																				
2 Feiger	2688 "	7 Wajhmädchen u. 1 Wajlerin		2106 "																																																																				
1 Feiger	504 "	1 Hausmädchen		342 "																																																																				
		Zu übertragen 18261 M. Zusammen 31215 M.																																																																						
		Der Mehrbetrag von 1200 M. kann nach Anordnung des Landeshaupmanns zu Lohnrücklagen verwendet werden.																																																																						
		Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshaupmanns.																																																																						
002	1 692 50																																																																							
	1 090 50																																																																							

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Reichsmark	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Reichsmark
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben.		
1	Für Verpflegung	295 000	288 700
2	Für Bekleidung	21 000	21 000
3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	18 000	17 000
4	Für Reinigung	10 000	10 000
5	Für Mobilien, Utensilien u.	10 500	11 000
	Zu übertragen	354 500	347 700

Witkin jetzt	Bemerkungen.																											
		mehr	weniger																									
6 300	<p>Zu betragten sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>1 Person 1. Tischklasse an</td> <td>365</td> <td>Scrupflegungsblagen à 2,10 RM.</td> <td>=</td> <td>766,50 RM.</td> </tr> <tr> <td>6 Personen 2.</td> <td>2 190</td> <td>"</td> <td>à 1,70 "</td> <td>= 3 723,— "</td> </tr> <tr> <td>206 "</td> <td>3.</td> <td>"</td> <td>75 190 "</td> <td>à 0,96 "</td> <td>= 72 182,40 "</td> </tr> <tr> <td>1010 "</td> <td>4.</td> <td>"</td> <td>368 650 "</td> <td>à 0,56 "</td> <td>= 206 444,— "</td> </tr> <tr> <td>1223 Personen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>zusammen = 283 115,90 RM.</td> </tr> </table> <p>Dierzu für Extraverordnungen 12 000,— zusammen = 295 115,90 RM.</p> <p>rund 295 000 RM.</p> <p>RM Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise ist der Verpflegungsbetrag für die 3. und 4. Tischklasse um je 1 Pf. pro Kopf und Tag erhöht worden.</p>	1 Person 1. Tischklasse an	365	Scrupflegungsblagen à 2,10 RM.	=	766,50 RM.	6 Personen 2.	2 190	"	à 1,70 "	= 3 723,— "	206 "	3.	"	75 190 "	à 0,96 "	= 72 182,40 "	1010 "	4.	"	368 650 "	à 0,56 "	= 206 444,— "	1223 Personen				zusammen = 283 115,90 RM.
1 Person 1. Tischklasse an	365	Scrupflegungsblagen à 2,10 RM.	=	766,50 RM.																								
6 Personen 2.	2 190	"	à 1,70 "	= 3 723,— "																								
206 "	3.	"	75 190 "	à 0,96 "	= 72 182,40 "																							
1010 "	4.	"	368 650 "	à 0,56 "	= 206 444,— "																							
1223 Personen				zusammen = 283 115,90 RM.																								
1 000	<p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . . . = 19 096,65 RM. " " " " 1910 . . . = 20 348,59 " " " " " 1911 . . . = 19 615,02 " zusammen 59 060,26 RM. oder durchschnittlich 19 686,75 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . . . = 11 286,30 RM. " " " " 1910 . . . = 16 649,45 " " " " " 1911 . . . = 17 380,85 " zusammen 45 316,60 RM. oder durchschnittlich 15 105,53 RM.</p> <p>Die vorhandenen Seegrasmatratzen sollen sämtlich durch Hochhaarmatratzen, wie sie in den übrigen Anstalten in Gebrauch sind, ersetzt werden. Als O. Quote hierfür sind deshalb 3000 RM. eingesetzt. Zur Instandhaltung der Betten und Tischwäsche ist der angelegte Reichsbetrag, aus dem auch 1—2 Kuschelstühlefrauen besoldet werden, erforderlich.</p>																											
500	<p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . . . = 8 713,22 RM. " " " " 1910 . . . = 9 997,09 " " " " " 1911 . . . = 9 998,62 " zusammen 28 708,93 RM. oder durchschnittlich 9 569,64 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . . . = 9 808,21 RM. " " " " 1910 . . . = 10 372,15 " " " " " 1911 . . . = 9 995,69 " zusammen 30 176,05 RM. oder durchschnittlich 10 058,68 RM.</p>																											
7 300																												
500																												

Die Durchschnittszahlen können nicht maßgebend sein, da erst von 1910 ab die höhere Verpflegung um 240 Kröpfe einlegt.



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Reichsmark	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Reichsmark
III.	Uebersrag	354 500	347 700
6	Für Heizung	80 500	77 000
7	Für Beleuchtung	5 600	5 600
8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6-8 übertragen sich gegenseitig.)	400	400
9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	11 000	11 000
10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	5 000	5 000
11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	23 000	21 000
Zu übertragen		480 000	467 700

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Reichsmark	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Reichsmark	
		Witbin jezt		
		mehr	weniger	
		7 300	500	
		3 500		
				Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 75 946,93 RM. " " " 1910 = 77 877,90 " " " " 1911 = 78 992,57 " zusammen 232 817,40 RM. oder durchschnittlich 77 605,80 RM. Es werden voraussichtlich gebraucht: 440 Doppeltragen Kesselrohren je zu 169 RM. = 74 300 RM. 10 " Braunterrohren, Kupferrohre II gewalzen, zum Heizen der Oefen je zu 190 RM. = 1 900 " 4 " Verblothen je zu 160 RM. = 640 " 2 " Braunterrohrenrohren je zu 125 RM. = 250 " zusammen = 77 150 RM. Für Klünder-, Fuß- und Schmiermaterial 3 350 " zusammen = 80 500 RM. Der Bedarf an Braunterrohren ist den zuständigen Deputatsräthen angepakt. Reibebetrag infolge Erhöhung der Kohlenpreise erforderlich.
				Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 5 540,35 RM. " " " 1910 = 5 428,88 " " " " 1911 = 5 428,79 " zusammen 16 408,05 RM. im Durchschnitt 5469,35 RM.
				Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 300,45 RM. " " " 1910 = 315,- " " " " 1911 = 398,55 " zusammen 1014,- RM. im Durchschnitt 338 RM.
				Zu Nr. 6-8. Die Anstalt besitzt eine eigene elektrische Centrale. Die Hauptkosten der Beleuchtung und der Wasserversorgung sind in Nr. 6 mit enthalten. In der Summe von 5000 RM. sind Versicherungsprämien von 2092 + 424 RM. jährlich für die 2 Akkumulatorenbatterien enthalten.
				Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 9 858,66 RM. " " " 1910 = 11 105,34 " " " " 1911 = 10 998,28 " zusammen 31 962,28 RM. im Durchschnitt 10 654,09 RM.
				Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 5 000,- RM. " " " 1910 = 4 999,96 " " " " 1911 = 4 999,77 " zusammen 14 999,73 RM. im Durchschnitt 4999,91 RM.
		2 000		Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 = 17 969,89 RM. " " " 1910 = 21 316,06 " " " " 1911 = 21 000,- " zusammen 60 285,95 RM. im Durchschnitt 20 095,32 RM. Mit Rücksicht auf die immer umfangreicher werdenden Instandhaltungsarbeiten ist die angelegte Gehölung erforderlich.
		12 800	500	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Franken	für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Franken
III.		Uebertrag	480 000	467 700
	12	Zür sonstige Ausgaben und zur Abreibung	21 557 75	20 810
	13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verrechnung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	—	66
		Summe Titel III.	501 557 75	488 576
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	96 311 25	91 002 50
II.		Andere persönliche Ausgaben	131 831	132 921 50
III.		Schlichte und sonstige Ausgaben	501 557 75	488 576
		Summe der Ausgabe	729 700	712 500
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	729 700	712 500

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
12 300	500	
747 75	—	Es sind erforderlich für:
		1. Steuern 1 000,— RM.
		2. Feuerversicherungsbeiträge 2 100,— "
		3. Arbeitsmaterial, Geschenke u. für die Kranken 5 500,— "
		4. Arbeitsverdienst der Kranken 6 000,— "
		5. Verdingungs- und Einbringungskosten 300,— "
		6. Kleine Dienststellen der Beamten 350,— "
		7. Porto und Botenlohn 1 000,— "
		8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen 1 600,— "
		9. Beiträge für Invalidenversicherung 2 100,— "
		10. Sonstige Ausgaben und zur Abreibung 1 607,75 "
		zusammen 21 557,75 RM.
		Kutgabe im Rechnungsjahr 1909 = 19 050,04 RM.
		" " " 1910 = 19 101,20 "
		" " " 1911 = 21 657,47 "
		zusammen 59 808,71 RM.
		im Durchschnitt 19 936,24 RM.
		Siehe Einnahme Titel VI.
13 547 75	500	
12 981 75	—	
5 308 75	—	
—	1 090 50	
12 981 75	—	
18 290 50	1 090 50	
17 200	—	
17 200	—	

No.	Title	Date
1	[Faint text]	[Faint text]
2	[Faint text]	[Faint text]
3	[Faint text]	[Faint text]
4	[Faint text]	[Faint text]
5	[Faint text]	[Faint text]
6	[Faint text]	[Faint text]
7	[Faint text]	[Faint text]
8	[Faint text]	[Faint text]
9	[Faint text]	[Faint text]
10	[Faint text]	[Faint text]
11	[Faint text]	[Faint text]
12	[Faint text]	[Faint text]
13	[Faint text]	[Faint text]
14	[Faint text]	[Faint text]
15	[Faint text]	[Faint text]



Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Johannistal bei Süchteln

Boranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	34 500	33 000	1 500	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 33 581,11 M. 1910 31 458,93 " 1911 29 646,62 " zusammen 94 686,66 M. Durchschnittlich 31 562,22 M. Erhöhung der Preise für landw. Erzeugnisse.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	7 000	7 000	—	—	1909 7 380,61 M. 1910 9 132,56 " 1911 6 914,26 " zusammen 23 427,43 M. Durchschnittlich 7 809,14 M.
III.	Ertrag der Obstbäume	200	200	—	—	1909 245,52 M. 1910 98,51 " 1911 272,27 " zusammen 616,30 M. Durchschnittlich 205,43 M.
IV.	Ertrag der Milch	44 500	42 000	2 500	—	1909 35 180,48 M. 1910 40 952,16 " 1911 37 270,24 " zusammen 113 402,88 M. Durchschnittlich 37 800,96 M. Erhöhung der Milchpreise.
V.	Ertrag des Federviehs	—	—	—	—	Federvieh wird nicht gehalten.
VI.	Für verkaufte oder geschlachtete Vieh	47 800	46 600	1 200	—	1909 41 735,80 M. 1910 52 071,42 " 1911 49 599,43 " zusammen 143 406,65 M. Durchschnittlich 47 802,22 M. Erhöhte Schlachtviehpreise.
VII.	Wert des Düngers	3 000	3 000	—	—	1909 2 800,05 M. 1910 2 902,60 " 1911 3 107,66 " zusammen 8 810,31 M. Durchschnittlich 2936,77 M.
VIII.	Ertrag des Forstes	2 200	2 200	—	—	1909 2 673,71 M. 1910 1 725,72 " 1911 2 981,78 " zusammen 7 381,21 M. Durchschnittlich 2 460,40 M.
IX.	Sonstige Einnahmen	500	600	—	100	1909 576,71 M. 1910 410,06 " 1911 509,78 " zusammen 1 496,55 M. Durchschnittlich 498,85 M.
	Summe der Einnahme	139 700	134 600	5 200	100	
				5 100	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	6 900	6 300	600	—	Es sollen erhalten: 1 Schweizer 1236,— Mf. Außerdem freie Wohnung 1 Kuhnrecht 648,— " sowie freie Station III. Klasse. 1 Schweinewärter 648,— " sowie freie Station III. Klasse 1 Ackernecht 1248,— " nebst freier Wohnung und ca. 12 Ar Garten und Ackerland. 2 Ackernechte 1020,— " sowie freie Station III. Klasse. 1 Pferdnecht 588,— " sowie freie Station III. Klasse Für Tagelöhne 1512,— " zusammen 6900,— Mf.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflan- zen sowie für Unterhaltung der Anlagen	4 000	4 000	—	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 . 4196,46 Mf. 1910 . 2961,57 " 1911 . 4163,19 " zuf. 11321,22 Mf. i. Durchsch. 3773,74 Mf.
III.	Für Dünger: a) aus der eigenen Wirtschaft 3000 M. b) sonstige Düngstoffe . 6000 "	9 000	9 000	—	—	1909 . 7 717,48 Mf. 1910 . 6 997,14 " 1911 . 8 442,78 " zuf. 23 157,40 Mf. i. Durchsch. 7719,13 Mf. Es werden mehr sonstige Düngstoffe verwandt. 1909 . 1692,78 Mf. 1910 . 2728,20 " 1911 . 2133,24 " zuf. 6554,22 Mf. i. Durchsch. 2184,74 Mf.
IV.	Für Unterhaltung und Beschaffung der landwirtschaftlichen Geräte	2 200	2 200	—	—	1909 . 34 370,64 Mf. 1910 . 38 809,28 " 1911 . 41 784,99 " zuf. 114 964,91 Mf. i. Durchsch. 38 321,64 Mf. Erhöhte Futterpreise; erhöhter Viehbestand.
V.	Für Futter und Streu	42 000	40 000	2 000	—	1909 . 17 340,22 Mf. 1910 . 29 681,72 " 1911 . 26 859,63 " zuf. 73 881,57 Mf. i. Durchsch. 24 627,19 Mf.
VI.	Für Kühe und Schweine usw.	25 000	22 400	2 600	—	1909 . 660,64 Mf. 1910 . 1616,60 " 1911 . 1002,77 " zuf. 3280,01 Mf. i. Durchsch. 1093,34 Mf.
VII.	Für Bewirtschaftung und Beaufsich- tigung des Forstes	1 100	1 500	—	400	1909 . 718,43 Mf. 1910 . 1380,52 " 1911 . 870,46 " zuf. 2969,41 Mf. i. Durchsch. 989,80 Mf.
VIII.	Für sonstige Ausgaben	1 000	1 200	—	200	1909 . 50 611,22 Mf. 1910 . 48 488,79 " 1911 . 38 707,22 " zuf. 137 807,23 Mf. i. Durchsch. 45 935,74 Mf.
IX.	Ueberschuß	48 500	48 000	500	—	
	Summe der Ausgabe	139 700	134 600	5 700	600	
	Die Einnahme beträgt	139 700	134 600	5 100	—	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt (91,06 a wurden angekauft.)				137	09	82
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Wege und Krankengärten usw.	26	31	88			
b. Beamtenhöfen	2	48	25			
c. Waldungen	52	41	77			
d. Begräbnisplatz	1	30	95			
e. Anschlußbahn		58	07	83	10	92
Weiden für die Landwirtschaft				53	98	90
I. Gärten und Ackerfelder	52	71	86			
II. Wiesen	1	27	04	53	98	90
IV. 40 Kühe, je 18 Liter Milch den Tag.						
VI. 34 fette Kühe je zu 450 Mk., 6 fette Ochsen je zu 830 Mk., 250 Schweine je zu 110 Mk.						
Es werden 4 Pferde zum Acker- und Begebau, zur Anfuhr von Wirtschaftsbedürfnissen, 6 Zugochsen zum Ackerbau und 225 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen			Bedarf im ganzen								Preis		G be				
		an Tagen	für den Tag		Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Lein- mehl. kg	Vieh- salz. kg	Futter- tar- toffeln. kg	Kleien und Treber kg	Mais- mehl. kg		für 100 kg	in M.		
Pferde	4	1460	Hafer	9 kg	13 140	14 600	11 680												
			Heu	10 "															
Futterstroh	3 "																		
Streu stroh	5 "																		
Kühe und Ochsen	46	Winter 9752	Heu	7 kg	68 264	63 388	175 536			19 504	243,800		34 132						
			Rüben	18 "															
			Leinmehl	2 "															
			Kleien und Treber	3,5 "															
			Streu stroh	6,5 "															
	Som- mer 7038	Salz	0,025 "	10 557	49 266	351 900	14 076	175,950					24 633						
		Grünfutter	50,00 "																
		Leinmehl	2,00 "																
		Kleien und Treber	3,25 "																
		Heu	1,50 "																
Streu stroh	7,00 "																		
Biehsalz	0,025 "																		
Schweine	225	73 000	Maismehl	0,3 kg	82 125	82 125						41 062,75	24 637,75						
			Streu stroh	1,00 "															
			Futterrüben	1,00 "															
			Futterkartoffeln	0,50 "															
Summe der Bedarfsmenge					13 140	93 421	206 459	257 661	351 900	33 580	419,775	41 062,75	58 765	24 637,75	16 50	18	—	23	
																7	50	70	
																	4	—	82
																	1	60	41
																	1	05	36
																	17	50	58
																	4	—	—
																	3	—	12
																	13	—	76
																	16	50	40
																	Summe		44 2
																	in Durchschnitt genügen rund		42 0

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.



Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
zu Merzig.**Haushaltsplan**

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

730 Kranke und 181 Beamte und Bedienstete = 911 Personen, gegen 908 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1912.

Davon werden versorgt:

—	Kranke und	2	Beamte	in der 1. Tischklasse	=	3	Personen,	gegen	3	Personen	nach dem	Haushaltsplan	für	1912,
—	"	3	"	"	2.	"	"	"	3	"	"	"	"	"
20	"	130	"	u.	3.	"	"	"	150	"	"	149	"	"
			Bedienstete											
710	"			in der 4.	"	"	"	"	710	"	"	710	"	"
730	Kranke und	135	Beamte und	Bedienstete	=	865	Personen,	gegen	864	Personen	nach dem	Haushaltsplan	für	1912.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 507—512).

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913 für 730 Kranke	für das Rechnungs- jahr 1912 für 730 Kranke
I.	Mieten und Pächte	—	—
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft laut Anlage A	32 000	30 500
III.	Aus der Metzgerei	—	—
IV.	Pflegekosten der Kranken	421 000	421 000
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	7 361,50	7 361,50
VI.	Zinsen von Stiftungen	138,50	138,50
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	75 500	65 000
	Summe der Einnahme	536 000	524 000

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungs- jahr 1913 für 730 Kranke	für das Rechnungs- jahr 1912 für 730 Kranke	
				<p>Wahrscheinlich</p> <p>mehr weniger</p>
				<p>1500</p> <p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . . . 29 313,58 RM. " " " " 1910 . . . 33 435,02 " " " " " 1911 . . . 29 613,85 " zusammen 92 362,45 RM. oder durchschnittlich 30 787,48 RM.</p> <p>Zu verpflegen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten): 20 Kranke 3. Klasse je zu 1095 RM. 21 900 RM. 140 " 4. " " " 657 " 91 980 " 370 " 4. " " auf Kosten der Armenverbände je zu 547,50 RM. 312 075 " 730 Kranke zusammen 425 955 RM. RM für Freistellen 4 955 " Mieten 421 000 RM. (Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.)</p> <p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . . . 1 371,93 RM. " " " " 1910 . . . 11 994,05 " " " " " 1911 . . . 8 657,20 " zusammen 22 023,18 RM. oder durchschnittlich 7341,06 RM. Es sind zu erwarten: 1. Einnahme der Hausindustrie 6 000,— RM. 2. Bauzinsen 700,— " 3. Sonstiges und zur Abrundung 661,50 " zusammen 7 361,50 RM. Die Einnahme bei der Hausindustrie war 1910 außerordentlich hoch, da hier Ueberschüsse aus früheren Jahren vereinnahmt wurden.</p> <p>Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Tyre 92,50 RM. 2. der Jakobi-Stiftung als Prämien an solche Pfleger oder Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch ihre hervorragender Aufopferung hervorgetan haben 46,— " zusammen 138,50 RM. (Siehe Ausgabe Titel III Nr. 13.)</p>
				<p>10 500</p> <p>12 000</p>

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 für 100 Kronen	für das Rechnungs- jahr 1912 für 100 Kronen
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	8 500	8 000
2		Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	17 400	16 500
3		Für 2 (2) Anstaltsärzte Gehälter u.	7 777 50	7 880
4		Für den Oekonomieverwalter Gehalt	2 700	2 400
5		Für den Kendanten Gehalt	3 500	3 250
6		Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 500	2 500
7		Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 050	2 000
8		Für die Oberin Gehalt	1 375	1 300
9		Für den Gärtner Gehalt u.	1 950	1 950
10		Für 5 (5) Stationspfleger Gehälter u.	8 260	8 012 50
11		Für den Hofmeister Gehalt	1 625	1 550
12		Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 200	1 200
13		Für die Wäschevorsteherin Gehalt	1 000	1 000
14		Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 400	4 100
Summe Titel I.			64 237 50	61 642 50
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für 1 (1) Waisenzugstremuneration Außerdem freie Wohnung, Beschäftigung in der 1. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 800	1 800
2		Für den Apotheker Remuneration Außerdem Emolumente wie bei 1.	1 783 33	1 700
3		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrich- tungen Remuneration	1 500	1 500
Zu übertragen			5 083 33	5 000

Wischen jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
500	—	<p style="text-align: center;">Vorbemerkung.</p> <p>Die bei den einzelnen Anstalten vorgezeichneten Kräfte können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgezeichneten Kräfte nicht überschritten wird.</p> <p style="text-align: center;">Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezügen nach Bestimmung des Landeshauptmanns Verergütungen gewährt werden.</p> <p>Die Waisenzugstremuneration bezieht gemäß Beschlußes des 46. Rheinischen Provinziallandtags 1800 RM Anfangsremuneration, steigend alle 2 Jahre 2 mal um 250 RM. und dann um 200 RM. bis zum Höchstbetrage von 4000 RM.</p> <p>Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlußes des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 RM. steigend alle 2 Jahre um 200 RM. bis zum Höchstbetrage von 2500 RM. Der Stelleninhaber steigt am 1. November 1913.</p>
900	—	
—	102 50	
300	—	
250	—	
—	—	
50	—	
75	—	
—	—	
247 50	—	
75	—	
—	—	
900	—	
2 697 50	102 50	
2 595	—	
—	—	
83 33	—	
—	—	
83 33	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 für 730 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 730 Kranke
II.		Uebersrag	5 083,33	5 000
4		Für Wahrung der evangelischen geistlichen Amtsvrichtungen Remuneration	1 500	1 500
5		Für 5 (4) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	10 450	8 800
6		Für das Pflegepersonal:		
	a.	Für 54 (53) Pfleger Löhne	52 707	51 103
		Außerdem:		
		für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (440 M.)		
		für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (713 M.)		
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.		
	b.	Für 49 (48) Pflegerinnen Löhne	21 567,50	20 356
		Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche u. Arznei.		
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.		
7		Für das Dienstpersonal Löhne	28 958	27 654
		Dasselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).		
		Zu übertragen	120 265,83	114 413

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913 für 730 Kranke	für das Rechnungsjahr 1912 für 730 Kranke	
		Uebersrag	5 083,33	5 000	
		Für Wahrung der evangelischen geistlichen Amtsvrichtungen Remuneration	1 500	1 500	
		Für 5 (4) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	10 450	8 800	
		Für das Pflegepersonal:			
	a.	Für 54 (53) Pfleger Löhne	52 707	51 103	
		Außerdem:			
		für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (440 M.)			
		für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (340 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = (713 M.)			
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.			
	b.	Für 49 (48) Pflegerinnen Löhne	21 567,50	20 356	
		Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche u. Arznei.			
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.			
7		Für das Dienstpersonal Löhne	28 958	27 654	
		Dasselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).			
		Zu übertragen	120 265,83	114 413	

Witlin jetzt	
mehr	weniger
83,33	—
—	—
1 650	—
—	—
1 604	—
—	—
1 211,50	—
—	—
1 304	—
—	—
5 852,83	—

Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschlusse des 49. Provinziallandtags keine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 150 M. bis zum Höchstbetrage von 2500 M., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Alterszuschuß von 300 M. Es erhalten:

1 Bureaugehilfe	2 800 M.
1 "	2 400 "
1 "	2 100 "
1 "	1 950 "
1 "	1 200 "

zusammen 10 450 M.

Zur Erledigung der schriftlichen Arbeiten ist die Einstellung eines weiteren Bureaugehilfen notwendig.

4 Pflegerpersonen für 20 Kranke 3. Klasse
82 " " 710 " 4. "
außerdem 17 " " den Nachtwachdienst.

103 Pflegerpersonen für 730 Kranke.

(Um 1 Pfleger und 1 Pflegerin gegenüber dem Bezahre vermehrt wegen der Notwendigkeit, dem auf Nachtwache befindlichen Pflegepersonal alle 8 Tage eine dienstfreie Nacht zu gewähren.)

Pfleger beziehen gemäß Beschlusse des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 26 M., Höchstlohn 840 M. und 500 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten.

In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann.

Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 330 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten.

54 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1913 = 51 507 M. Löhne und 1200 M. Prämien = 52 707 M.

49 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1913 = 20 067,50 M. Löhne und 1500 M. Prämien = 21 567,50 M.

Zu einzelnen erhalten zurzeit:

Der Schneidermeister	1 500 M.	Der 1. Feiger	1 312 "
" Anstreichermeister	1 700 "	" II. "	1 080 "
" Bäckermeister	1 566 "	" III. "	444 "
" Schuhmachermeister	1 540 "	" Nachtwächter	1 080 "
" Schneidermeister	1 540 "	" Magazinier	768 "
" Schlossenschlosser	1 470 "	" Badergeselle	504 "
" Maurermeister	1 482 "	3 Wärtergehilfen	1 140 "
1. Schneidergehilfe	1 200 "	1 Wärterlehrling	120 "
II. "	1 172 "	Der Schneidergeselle	528 "
1. Schlossergehilfe	1 368 "	5 Küchenmädchen	1 764 "
II. "	576 "	5 Waschmädchen	1 434 "
Bote	1 312 "	2 Hausmädchen	618 "
Pförtner	576 "		

zusammen 27 794 M.

zu übertragen 17 002 M.

Der Mehrbetrag von 964 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnrückstellungen verwendet werden.

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Strafe</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>für 100 Strafe</small>
II.		Ueberstrag	120 265 83	114 413
	8	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte <small>(Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)</small>	500	500
		Summe Titel II.	120 765 83	114 913
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Zur Beföstigung	208 500	205 000
	2	Zur Bekleidung	13 500	13 500
	3	Zur Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche <small>(Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)</small>	13 000	13 000
	4	Zur Reinigung	6 000	6 000
	5	Zur Mobilien, Utensilien etc.	8 500	8 500
	6	Zur Heizung	38 000	38 000
		Zu übertragen	287 500	284 000

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
5 852 83	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.
—	—	
5 852 83	—	
3 500	—	Zu Beföstigten sind: 2 Personen 1. Tischklasse je zu 2,10 RM. = 1 533,— RM. 3 „ 2. „ „ „ 1,70 „ = 1 861,50 „ 150 „ 3. „ „ „ 0,96 „ = 52 560,— „ 710 „ 4. „ „ „ 0,56 „ = 145 124,— „ 865 Personen zusammen 201 078,50 RM. Dazu für Extraverordnungen 7 300,— „ zusammen 208 378,50 RM. oder rund 208 500 RM. Mit Rücksicht auf die gestiegenen Lebensmittelpreise ist der Beföstigungssatz für die 3. und 4. Tischklasse um je 1 Pf. pro Kopf und Tag erhöht. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 13 490,69 RM. „ „ „ „ 1910 . 12 973,63 „ „ „ „ „ 1911 . 13 990,36 „ zusammen 40 454,68 RM. oder durchschnittlich 13 484,89 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 11 412,71 RM. „ „ „ „ 1910 . 13 040,31 „ „ „ „ „ 1911 . 11 918,19 „ zusammen 36 371,21 RM. oder durchschnittlich 12 123,74 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 6 048,40 RM. „ „ „ „ 1910 . 5 815,92 „ „ „ „ „ 1911 . 5 702,22 „ zusammen 17 566,54 RM. oder durchschnittlich 5 855,51 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 8 503,77 RM. „ „ „ „ 1910 . 8 002,51 „ „ „ „ „ 1911 . 8 497,65 „ zusammen 25 003,93 RM. oder durchschnittlich 8 334,64 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 35 650,35 RM. „ „ „ „ 1910 . 38 610,70 „ „ „ „ „ 1911 . 38 126,06 „ zusammen 112 387,11 RM. oder durchschnittlich 37 462,37 RM. Es sind erforderlich: 210 Doppelblätter Tisch- und Küchentische je zu 156,20 RM. 32 802 RM. 24 „ „ „ „ je zu 162,50 RM. 3 900 „ für Knäuel-, Papp- und Schmiermaterial, Koffertabre etc. 1 298 „ zusammen 38 000 RM.
3 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913 <small>für 100 Mark</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>für 100 Mark</small>
III.		Uebersicht	287 500	284 000
	7	Für Beleuchtung	9 500	9 500
	8	Für Wasserversorgung <small>(Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)</small>	6 500	6 500
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	6 300	6 300
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	2 800	2 800
	11	Für Unterhaltung der Gebäude <small>(Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)</small>	19 000	19 000
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	19 258 17	19 200
Zu übertragen			350 858 17	347 300

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913 <small>für 100 Mark</small>	für das Rechnungsjahr 1912 <small>für 100 Mark</small>	
			Wird in jetzt		
			mehr	weniger	
			3 500	—	
			—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 9 311,21 RM. " " " " 1910 9 072,46 " " " " " 1911 9 789,56 " zusammen 28 173,23 RM. oder durchschnittlich 1391,08 RM.
			—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 5 906,37 RM. " " " " 1910 6 366,37 " " " " " 1911 5 879,86 " zusammen 18 152,60 RM. oder durchschnittlich 6050,87 RM. Im Jahre 1910 ist der Wasserzins auf 5, % Pfd. pro cbm erhöht worden. Der Betrag von 6500 RM. ist daher erforderlich.
			—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 6 679,04 RM. " " " " 1910 5 986,12 " " " " " 1911 6 040,06 " zusammen 18 705,22 RM. oder durchschnittlich 6235,07 RM.
			—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 2 783,— RM. " " " " 1910 2 766,38 " " " " " 1911 2 838,40 " zusammen 8 388,38 RM. oder durchschnittlich 2796,13 RM.
			—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 19 008,62 RM. " " " " 1910 19 018,97 " " " " " 1911 19 020,01 " zusammen 57 047,60 RM. oder durchschnittlich 19 015,87 RM.
			52 17	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern 650,— RM. 2. Feuerversicherungsbeiträge 1 650,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke u. für die Kranken 5 000,— " 4. Arbeitsverdienst der Kranken 3 200,— " 5. Verordnungs- und Einbringungskosten 100,— " 6. Kleine Dienststellen der Beamten 300,— " 7. Porto und Botenlohn 800,— " 8. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen u. Druckkosten 1 200,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts-, Alters- und Krankenversicherung 1 200,— " 10. Material für die Hausindustrie (vgl. Einnahme Titel V) 3 500,— " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 658,17 " Summe 19 258,17 RM.
			3 552 17	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Strauch.</small>	für das Rechnungs- jahr 1912 <small>für 100 Strauch.</small>
III.		Uebertrag	350 858 17	347 300 —
13		Zinsen von Stiftungen <small>(Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verrechnung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen).</small>	138 50	138 50
		Summe Titel III.	350 996 67	347 444 50
		Wiederholung.		
I.		Beisoldungen	64 237 50	61 642 50
II.		Anderer persönliche Ausgaben	120 765 83	114 913 —
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	350 996 67	347 444 50
		Summe der Ausgabe	536 000 —	524 000 —
		Die Einnahme beträgt	536 000 —	524 000 —
		Ausgleich.		

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
+	-	+	-	
3 552	17	—	—	Siehe Einnahme Titel VI.
—	—	—	—	
3 552	17	—	—	
2 505	—	—	—	
5 852	83	—	—	
3 552	17	—	—	
12 000	—	—	—	
12 000	—	—	—	

Nr.	Titel	Verfasser

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig.

Boranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	25 000	25 000	—	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 . . . 28 046,16 Mf. 1910 . . . 17 119,91 " 1911 . . . 23 966,28 " zusammen 69 132,35 Mf. oder durchschn. 23 044,12 Mf.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	6 000	6 100	—	100	1909 . . . 5 970,36 Mf. 1910 . . . 6 240,22 " 1911 . . . 4 678,76 " zusammen 16 889,34 Mf. oder durchschn. 5629,18 Mf.
III.	Ertrag der Obstbäume	4 000	3 500	500	—	1909 . . . 5 265,84 Mf. 1910 . . . 3 559,31 " 1911 . . . 4 529,01 " zusammen 13 354,16 Mf. oder durchschn. 4451,39 Mf.
IV.	Ertrag der Kühe	26 000	24 500	1 500	—	1909 . . . 24 030,24 Mf. 1910 . . . 25 852,64 " 1911 . . . 24 404,80 " zusammen 74 287,68 Mf. oder durchschn. 24 762,56 Mf. Der Preis für Milch ist erhöht.
V.	Ertrag des Federviehes	300	300	—	—	1909 . . . 225,53 Mf. 1910 . . . 299,47 " 1911 . . . 432,20 " zusammen 957,20 Mf. oder durchschn. 319,07 Mf.
VI.	Für geschlachtetes Vieh	38 000	38 000	—	—	1909 . . . 44 003,25 Mf. 1910 . . . 38 800,93 " 1911 . . . 38 007,64 " zusammen 120 811,82 Mf. oder durchschn. 40 270,61 Mf.
VII.	Ertrag des Personentransports	600	500	100	—	1909 . . . 717,70 Mf. 1910 . . . 601,40 " 1911 . . . 551,80 " zusammen 1870,90 Mf. oder durchschn. 623,63 Mf.
VIII.	Wert des Düngers	2 200	2 200	—	—	1909 . . . 2200,80 Mf. 1910 . . . 2209,95 " 1911 . . . 2310,— " zusammen 6720,75 Mf. oder durchschn. 2240,25 Mf.
IX.	Sonstige Einnahmen	1 000	1 000	—	—	1909 . . . 2674,— Mf. 1910 . . . 697,30 " 1911 . . . 1352,80 " zusammen 4724,10 Mf. oder durchschn. 1574,70 Mf.
	Summe der Einnahme	103 100	101 100	2 100	100	
				2 000		

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. „	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. „	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr „	weniger „	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	5 876	5 684	192	—	Es sollen erhalten: 5 Ackerknechte 2952 Mf. und freie Station 3. Klasse, 2 Viehwärter 1356 " und freie Station 3. Klasse, 1 verh. Viehwärter 1368 " Tagelöhne 200 " zusammen 5876 Mf.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	2 000	2 000	—	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 . 2338,76 Mf. 1910 . 2008,25 " 1911 . 1322,52 " zuf. 5669,53 Mf., i. Durchsch. 1889,84 Mf.
III.	Für Dünger: a) aus der eigenen Wirtschaft 2200 Mf. b) sonstige Düngstoffe . . 1800 "	4 000	4 000	—	—	1909 . 3 459,40 Mf. 1910 . 3 899,11 " 1911 . 3 006,80 " zuf. 10 665,31 Mf., i. Durchsch. 3555,10 Mf.
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte . .	2 800	2 800	—	—	1909 . 2852,18 Mf. 1910 . 2049,27 " 1911 . 2039,60 " zuf. 6941,05 Mf., i. Durchsch. 2313,68 Mf.
V.	Für Futter und Streu	32 000	32 000	—	—	1909 . 40 333,92 Mf. 1910 . 30 949,85 " 1911 . 33 251,87 " zuf. 104 535,64 Mf., i. Durchsch. 34 845,21 Mf. Vergl. die Erläuterung am Schlusse der Anlage A.
VI.	Für Kühe und Schweine zc. . . .	21 500	21 000	500	—	1909 . 24 658,22 Mf. 1910 . 15 947,50 " 1911 . 23 107,02 " zuf. 63 712,74 Mf., i. Durchsch. 21 237,58 Mf.
VII.	Für sonstige Ausgaben	2 924	3 116	—	192	1909 . 3 938,38 Mf. 1910 . 2 102,01 " 1911 . 2 258,20 " zuf. 8 298,59 Mf., i. Durchsch. 2 766,20 Mf.
VIII.	Ueberschuß	32 000	30 500	1 500	—	Der Ueberschuß betrug: 1909 . 29 315,58 Mf. 1910 . 33 435,02 " 1911 . 29 613,85 " zuf. 92 364,45 Mf., i. Durchsch. 30 788,15 Mf.
	Summe der Ausgabe	103 100	101 100	2 192	192	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	103 100	101 100	2 000	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt *)				71	47	20
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Promenaden, Wege, Gräben und Kirchhof	9	17	31			
b. Beamtengärten	1	22	30			
c. Holzung einschließlich der neuen Aufforstung . bleiben für die Landwirtschaft	9	79	39	20	19	—
				51	28	20
I. Gärten und Ackerfelder	36	98	95			
II. Wiesen	14	29	25	51	28	20
III. 450 Obstbäume.						
IV. 30 Kühe je 14 Liter Milch den Tag.						
V. 300 Hühner, Enten und Gänse.						
VI. 25 fette Kühe je zu 410 Mk., 6 Ochsen je zu 600 Mk. und ungefähr 220 Schweine je zu 110 Mk.						
Es werden 6 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen und für das Personentransportwerk, 6 Ochsen zum Ackerbau und 200 Schweine zur Mast gehalten.						
*) Bemerkung: Das Grundeigentum hat sich durch Ver- kauf um 13 ar 28 qm verkleinert.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen							Preis für 100 kg		Betrag				
		an Tagen	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Lein- mehl. kg	Kolos- fuchn. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Gerste. kg	„	„	„	„		
Pferde	6	2190	Hafer 6,5 kg	14 235	21 900	17 520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Heu 10 "														
Stroh (Futter) 3 "																	
Stroh (Streu) 5 "																	
Kühe	30	Winter 6300	Heu 10 kg	—	63 000	37 800	3 150	3 150	63 000	—	—	—	—	—	—	—	—
			Leinmehl 0,5 "														
			Kolosfuchn 0,5 "														
	Rüben 10 "																
	Stroh (Streu) 6 "																
	Som- mer 4650	Grünfutter 50 "	—														
Leinmehl 1,5 "																	
Kolosfuchn 1 "																	
Stroh (Streu) 6 "	2 520	6 300	8 190	—	2 520	12 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu 5 kg																	
Hafer 2 "																	
Kolosfuchn 2 "																	
Rüben 10 "																	
Stroh (Streu) 6,5 "																	
Kühen	6	Winter 1260	Grünfutter 50 "	2 790	—	5 580	—	465	—	46 500	—	—	—	—	—	—	—
			Hafer 3 "														
	Kolosfuchn 0,5 "																
	Stroh (Streu) 6 "																
Schweine	200	73 000	Leinmehl 0,5 kg	—	—	73 000	36 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Stroh (Streu) 1 "														
Hühner	300	109500	Gerste (Futterzuschuß) 0,15 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1642,5	—	—	—	—
Summe der Bedarfsmengen				19 545	91 200	169 990	46 625	10 785	75 600	279 000	1642,5	16	50	31 471	13		
														32 000			

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Faint section header or title text in the upper middle part of the page.

Faint header text	Faint header text	Faint header text
Faint text	Faint text	Faint text
Faint text	Faint text	Faint text
Faint text	Faint text	Faint text
Faint text	Faint text	Faint text
Faint text	Faint text	Faint text
Faint text	Faint text	Faint text
Faint text	Faint text	Faint text

Haushaltsplan

über die

Verwaltung des Landarmenwesens

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Ziel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„	„
I.	Einnahme aus Erstattungen von Pflege- und Prozeßkosten	79 015,45	74 260,45
	Summe für sich.		
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln und zwar:		
	a. aus der Dotationsrente nach dem Gesetze, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten, vom 2. Juni 1902 zur Erleichterung eigener Armenlasten (§ 5,1) =		130 500 RM.
	b. aus derselben Dotationsrente nach § 1 des Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Absatz 3 des genannten Gesetzes an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zuverteilenden Staatsrenten zu Unterstützungen für Zwecke des Armenwesens		129 565 „
	c. aus Provinzialabgaben	1 771 556	1 753 311
	Summe für sich.		
III.	Revenufonds für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln	128,55	128,55
	Summe für sich.		
	Wiederholung der Einnahme.		
I.	Einnahme aus Erstattungen	79 015,45	74 260,45
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1 771 556	1 753 311
III.	Revenufonds für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln	128,55	128,55
	Summe der Einnahme	1 850 700	1 827 700

Wichtig jetzt	Bemerkungen.
„	„
4 755	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahr 1909 75 459 RM. „ „ „ „ „ 1910 72 488 „ „ „ „ „ „ 1911 82 100 „ zusammen 237 047 RM. also im Durchschnitt der drei letzten Jahre 79 015,67 RM. oder zur Abrechnung 79 015,45 RM.
18 245	Zu II b. Nach § 1 des vom 46. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen, durch Ministerialerlaß vom 23. April 1906 genehmigten neuen Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Absatz 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 zu verwendenden Dotationsrente sind von dem zur Unterstützung leistungsschwacher Kreise und Gemeinden zur Verfügung stehenden Beträge von 431 883,33 RM. für Zwecke des Armenwesens 30% bestimmt.
—	Die Einnahme steht fest. Der Fonds ist im Jahre 1817 gegründet und im Jahre 1900 seitens der Königlich preussischen Regierung in Köln der Verwaltung des Provinzialverbandes übergeben worden. Aus den Erträgen werden bestimmungsgemäß an Gemeinden des Bergischen Landes Beiträge zu den Kosten der Irrenpflege gezahlt. (Sgl. Titel V der Ausgabe.) Der Fonds besteht aus 3450 RM. preussischer Konjels und einem bei der Landesbank angelegten 3%igen Depositem im Betrage von 290 RM.
4 755	
18 245	
—	
23 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			„	„
I.	1	Unterstützungen an leistungsschwache Gemeinden für Zwecke des Armenwesens auf Grund des neuen Dotationsgesetzes vom 2. Juni 1902	129 565	129 565
	2	Beihilfen an untermögende Ortsarmenverbände auf Grund des § 36 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 8. März 1871 zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz	5 000	5 000
		Summe Titel I.	134 565	134 565
II.		Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände, Pflegeanstalten usw. und zur Abrechnung	1 685 006,45	1 662 006,45
		Summe für sich.		
III.		Ausgabe auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallversicherung für Gefangene vom 30. Juni 1900	600	600
		Summe für sich.		
IV.	1	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Kuratorium der Arbeiterkolonie Löhlerheim und dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten Darlehens von 200 000 RM	10 000	10 000
	2	Zur Verzinsung und Tilgung des der evangelischen Arbeiterkolonie Löhlerheim von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten weiteren Darlehens von 8000 RM	400	400
	3	Zuschuß an das Kuratorium für Löhlerheim und an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien	20 000	20 000
		Summe Titel IV.	30 400	30 400
V.		Nebenfonds des Rheinischen Landarmenverbandes für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln	128,55	128,55
		Summe für sich.		

	Wohin jetzt		Bemerkungen.
	mehr	weniger	
	„	„	
			Bzgl. die Bemerkung zu Titel II b der Einnahme. Der nicht zur Verwendung kommende Betrag wird auf das folgende Rechnungsjahr übertragen.
			Nach Inkrafttreten des neuen Reglements für die Verteilung der Dotationsrente können die Beihilfeanträge zum weitaus größten Teil aus der Dotationsrente befristet werden, so daß hier der Betrag von 5000 RM für leistungsunfähige Gemeinden ausreichen wird.
	23 000		Die Ausgaben bei diesem Titel haben betragen: im Rechnungsjahre 1909 rund . . . 1 697 000 RM. " " " 1910 " . . . 1 582 000 " " " " 1911 " . . . 1 635 000 " Mit Rücksicht auf die Lage des Arbeitsmarktes wird mit einem Steigen der Kosten der offenen Armenpflege nicht gerechnet. Die Anstaltspflegelosten sind im Jahre 1911 um rund 25 000 RM. gestiegen. Nimmt man für die Folge dieselbe Steigerung an, so ergibt sich ein Mehrbedarf von 50 000 (25 000 + 25 000) RM. Ausgabe im Rechnungsjahre 1911 1 635 000 RM., dazu Mehrausgaben für 1913 50 000 RM. = 1 685 000 RM. oder zur Abrechnung 1 685 006,45 RM.
			Saut Beschluß des 33. Rheinischen Provinziallandtages vom 17. Dezember 1888 soll das Darlehen aus Mitteln des Rheinischen Landarmenverbandes mit 4% verzinst und mit 1% jährlich getilgt werden. Das Darlehen wird am 1. April 1913: 116 708,17 RM. betragen.
			Saut Beschluß des Provinziallandtages vom 3. Dezember 1901 soll das Darlehen mit 4% verzinst und mit 1% jährlich getilgt werden. Das Darlehen wird am 1. April 1913: 6921,08 RM. betragen.
			Die Ausgabe entspricht der Einnahme bei Titel III.

Titel.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
Wiederholung.			
I.	Unterstützung leistungsschwacher Gemeinden zu Zwecken des Armenwesens	134 565	134 565
II.	Zahlungen für landarme Personen	1 685 006,45	1 662 006,45
III.	Ausgabe auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Gejangene	600	600
IV.	Unterstützung der Arbeiterkolonien	30 400	30 400
V.	Nebenfonds	128,55	128,55
	Summe der Ausgabe	1 850 700	1 827 700
Abgleich.			
	Die Einnahme beträgt	1 850 700	1 827 700
	Die Ausgabe beträgt	1 850 700	1 827 700
	Ausgleich.		

Titel.		Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.	
		Wichtig jetzt		
		mehr	weniger	
		+	-	
		—	—	
		23 000	—	
		—	—	
		—	—	
		—	—	
		23 000	—	
		—	—	
		23 000	—	
		—	—	

Name	Geburtsort
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]

Haushaltsplan über die Verwaltung der
Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner
allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des
Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds
(Staatsnebenfonds)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

A. Polizeistrafgelderfonds des

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		ℳ	ℳ
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% igen Betrage von 90 000 ℳ.	2 700	2 700
II.	Ertrag der Strafger. Aus Geldstrafen	31 200	29 500
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	100	100
	Summe der Einnahme	34 000	32 300
Ausgabe.			
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgerden, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Druckfachen	1 050 370	1 000 350
	Summe Titel I.	1 420	1 350
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verhärtung des Refersbefonds	32 500	30 850
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	80	100
	Summe der Ausgabe	34 000	32 300
	Die Einnahme beträgt	34 000	32 300
	Ausgleich.		

Regierungsbezirks Aachen.

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1 700	—	—	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 30 000 ℳ. " " " " " 1910 . . . 30 100 " " " " " " 1911 . . . 33 600 " zusammen 93 700 ℳ. durchschnittlich 31 233 ℳ., rund 31 200 ℳ.
—	—	—	—	
1 700	—	—	—	
50	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 350 ℳ. " " " " " 1910 400 " " " " " " 1911 370 " zusammen 1120 ℳ. durchschnittlich 373 ℳ., rund 370 ℳ.
20	—	—	—	
70	—	—	—	
1 650	—	—	—	
—	—	20	—	
1 720	—	20	—	
1 700	—	—	—	
1 700	—	—	—	

B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 121 000 M.	3 630	3 630
II.	Ertrag der Strafgeelder. Aus Geldstrafen	24 600	25 200
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	60 28 290	70 28 900
Ausgabe.			
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeeldern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Druckfachen Summe Titel I.	800 390 1 190	900 400 1 300
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	27 000	27 500
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung Summe der Ausgabe Die Einnahme beträgt Ausgleich.	100 28 290 28 290	100 28 900 28 900

Teiles des Regierungsbezirks Coblenz.

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
	600	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 26 900 M. " " " " " 1910 . . . 24 300 " " " " " " 1911 . . . 22 500 " zusammen 73 700 M. durchschnittlich 24 566 M., rund 24 600 M.
	10	
	610	
	100	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 390 M. " " " " " 1910 410 " " " " " " 1911 370 " zusammen 1170 M. durchschnittlich 390 M.
	10	
	110	
	500	
	610	
	610	

C. Polizeistrafgelderfonds des rechtsrheinischen

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„	„
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% igen Betrage von 70 000 RM.	2 100	2 100
II.	Ertrag der Strafgeider. Aus Geldstrafen	15 400	15 700
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	50	100
	Summe der Einnahme	17 550	17 900
Ausgabe.			
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeidern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Druckfachen	520 250	550 300
	Summe Titel I.	770	850
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	16 600	17 000
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . .	180	50
	Summe der Ausgabe	17 550	17 900
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	17 550	17 900

Teiles des Regierungsbezirks Coblenz.

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
—	—	
—	300	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 16 280 RM. " " " " " 1910 . . . 14 700 " " " " " " 1911 . . . 15 300 " zusammen 46 280 RM. durchschnittlich 15 426 RM., rund 15 400 RM.
—	50	
—	350	
—	—	
—	30	
—	50	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 230 RM. " " " " " 1910 250 " " " " " " 1911 260 " zusammen 740 RM. durchschnittlich 246 RM., rund 250 RM.
—	80	
—	400	
130	—	
130	480	
—	350	
—	350	

D. Polizeistrafgelderfonds des

Titel	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
		₹	₹
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 130 000 M.	3 900	3 900
II.	Ertrag der Strafgelder. Aus Geldstrafen	53 700	54 900
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	100 57 700	100 58 900
Ausgabe.			
I.	Berwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen	1 650 575	1 800 650
	Summe Titel I.	2 225	2 450
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	55 400	56 350
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung Summe der Ausgabe Die Einnahme beträgt Ausgleich.	75 57 700 57 700	100 58 900 58 900

Regierungsbezirks Köln (Hauptfonds).

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
	1 200	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 57 200 M. " " " " " 1910 . . . 52 100 " " " " " " 1911 . . . 51 805 " zusammen 161 105 M. durchschnittlich 53 701 M., rund 53 700 M.
	1 200	
	150	
	75	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 620 M. " " " " " 1910 600 " " " " " " 1911 505 " zusammen 1725 M. durchschnittlich 575 M.
	225	
	950	
	25	
	1 200	
	1 200	

E. Polizeistrafgelderfonds des früher rheinischrechtlichen

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		ℳ	ℳ
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3 ¹ / ₂ igen Betrage von 46 000 ℳ.	1 380	1 380
II.	Ertrag der Strafgelder. Aus Geldstrafen	65 760	70 900
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	60	20
	Summe der Einnahme	67 200	72 300
Ausgabe.			
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 ¹ / ₂ der Einnahme aus Zinsen und Strafgeldern, abgerundet auf 2. Zur Beschaffung von Drucksachen	2 100 720	2 400 900
	Summe Titel I.	2 820	3 300
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	64 330	68 900
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50	100
	Summe der Ausgabe	67 200	72 300
	Die Einnahme beträgt	67 200	72 300
	Ausgleich.		

Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	
—	—	
—	5 140	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 65 100 ℳ. " " " " " 1910 . . . 64 300 " " " " " " 1911 . . . 67 900 " zusammen 197 300 ℳ. durchschnittlich 65 766 ℳ., rund 65 700 ℳ.
40	—	
40	5 140	
—	5 100	
—	—	
—	300	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 740 ℳ. " " " " " 1910 . . . 770 " " " " " " 1911 . . . 650 " zusammen 2160 ℳ. durchschnittlich 720 ℳ.
—	180	
—	480	
—	4 570	
—	50	
—	5 100	
—	5 100	

F. Polizeistrafgelderfonds des früher landrechtlichen

Titel	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3 % igen Betrage von 85 000 M.	2 550	2 550
II.	Ertrag der Strafgeider. Aus Geldstrafen	52 800	51 400
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	50	50
	Summe der Einnahme	55 400	54 000
Ausgabe.			
I.	Betriebskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3 % der Einnahme aus Zinsen und Strafgeidern, abgerundet auf 2. Zur Beschaffung von Drucksachen	1 950 305	1 750 500
	Summe Titel I.	2 255	2 250
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	53 050	51 700
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	95	50
	Summe der Ausgabe	55 400	54 000
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	55 400	54 000

Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
1 400	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 45 500 M. " " " " " " 1910 50 000 " " " " " " " 1911 62 300 " zusammen 158 400 M. durchschnittlich 52 800 M.
1 400	—	
200	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 530 M. " " " " " " 1910 200 " " " " " " " 1911 185 " zusammen 915 M. durchschnittlich 305 M.
200	195	
1 350	—	
45	—	
1 595	195	
1 400	—	
1 400	—	

G. Polizeistrafgelderfonds des

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% igen Betrage von 137 000 Ml.	4 110	4 110
II.	Ertrag der Strafgeider. Aus Geldstrafen	78 300	79 200
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrechnung Summe der Einnahme	50 82 460	90 83 400
Ausgabe.			
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeidern, abgerundet auf . Zur Beschaffung von Druckfachen Summe Titel I.	2 700 870 3 570	2 700 1 000 3 700
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verpflegung des Reservofonds	78 850	79 600
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrechnung Summe der Ausgabe Die Einnahme beträgt Ausgleich.	40 82 460 82 460	100 83 400 83 400

Regierungsbezirks Trier.

Titel.	Wohin geht		Bemerkungen.
	mehr	weniger	
	₹	₹	
I.			
II.		900	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 75 000 Ml. " " " " " 1910 . . . 74 600 " " " " " " " 1911 . . . 85 300 " " zusammen 234 900 Ml. durchschnittlich 78 300 Ml.
III.		40	
		940	
Ausgabe.			
I.			
II.		130	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1909 860 Ml. " " " " " 1910 870 " " " " " " " 1911 894 " " zusammen 2604 Ml. durchschnittlich 868 Ml., nach 870 Ml.
III.		750	
		60	
		940	
		940	



II. (Neben-) Polizeistrafgelderfonds

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„	„
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 9600 RM.	288	288
	Summe der Einnahme für sich.		
	Ausgabe.		
I.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn-Land und Rheinbach	288	288
	Summe der Ausgabe für sich.		
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	288	288

des Regierungsbezirks Köln.

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	

J. Ehrenbreitsteiner

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 46 500 Mk. Summe der Einnahme für sich.	1 395 —	1 395 —
	Ausgabe.		
I.	Zur Unterstützung armer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Coblenz-Land und Remscheid. . . . Summe der Ausgabe für sich. Die Einnahme beträgt Ausgleich.	1 395 —	1 395 —

Armenfondö.

meh.	weniger	Bemerkungen.

Titel.	Einnahme.	Wieder-	
		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Betrag für das Rechnungsjahr 1912.
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:			
A. Aachen		34 000	32 300
B. Coblenz, linksrheinischer Teil		28 290	28 900
C. „ „ rechtsrheinischer Teil		17 550	17 900
D. Köln, (Hauptfonds)		57 700	58 900
E. Düsseldorf, früher rheinischrechtlicher Teil		67 200	72 300
F. „ „ früher landrechtlicher Teil		55 400	54 000
G. Trier		82 460	83 400
H. Köln, (Nebenfonds)		288	288
J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 395	1 305
	Summe der Einnahme	344 283	349 383
Ausgabe.			
A. Aachen		34 000	32 300
B. Coblenz, linksrheinischer Teil		28 290	28 900
C. „ „ rechtsrheinischer Teil		17 550	17 900
D. Köln, (Hauptfonds)		57 700	58 900
E. Düsseldorf, früher rheinischrechtlicher Teil		57 200	72 300
F. „ „ früher landrechtlicher Teil		55 400	54 000
G. Trier		82 460	83 400
H. Köln, (Nebenfonds)		288	288
J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 395	1 395
	Summe der Ausgabe	344 283	349 383
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	344 283	349 383

Widerrholung.		Bemerkungen.
Widerrholung.		
Widerrholung.		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 700	—	
—	610	
—	350	
—	1 200	
—	5 100	
1 400	—	
—	940	
—	—	
3 100	8 200	
—	5 100	
1 700	—	
—	610	
—	350	
—	1 200	
—	5 100	
1 400	—	
—	950	
—	—	
3 100	8 200	
—	5 100	
—	5 100	

Titel	Verfasser	Ort	Jahr
<p>1. ...</p> <p>2. ...</p> <p>3. ...</p> <p>4. ...</p> <p>5. ...</p> <p>6. ...</p> <p>7. ...</p> <p>8. ...</p> <p>9. ...</p> <p>10. ...</p>			
<p>11. ...</p> <p>12. ...</p> <p>13. ...</p> <p>14. ...</p> <p>15. ...</p> <p>16. ...</p> <p>17. ...</p> <p>18. ...</p> <p>19. ...</p> <p>20. ...</p>			
<p>21. ...</p> <p>22. ...</p> <p>23. ...</p> <p>24. ...</p> <p>25. ...</p> <p>26. ...</p> <p>27. ...</p> <p>28. ...</p> <p>29. ...</p> <p>30. ...</p>			

Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege
auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

Haushaltsplan

für die

**erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes
vom 11. Juli 1891**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drit- verpflichteten	358 000	358 000
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmenverbände in Anstaltspflege unterzubringenden hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taub- stummen und Blinden	4 758 000	4 581 000
III.	Zufuß: a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 85 441,67 M. b) aus den Provinzialabgaben 1 323 558,33 „ —	1 409 000	1 300 000
	Summe der Einnahme	6 525 000	6 239 000
Ausgabe.			
I.	Kosten der Unterbringung der hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen Taubstummen und Blinden in An- staltspflege	6 525 000	6 239 000
	Summe der Ausgabe für sich	6 525 000	6 239 000
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	6 525 000	6 239 000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1911 — 486 856,35 M. Die Steigerung der Einnahmen bei diesem Titel ist darauf zurückzuführen daß einerseits auf Grund der bekannten Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts die laufenden Pflegekostenbeiträge seit dem Rechnungsjahre 1904 zunächst zur Deckung der allgemeinen Verwaltungskosten des Landarmenverbandes, als des auf dem Gebiete des Gesetzes vom 11. Juli 1891 vorläufig für forgespflichtigen Armen- verbandes, Verwendung gefunden haben, und daß andererseits die Vermögens- ansprüche von Kranken, die sich bereits seit langen Jahren in der Fürsorge des Rheinischen Landarmenverbandes befinden, erst in letzter Zeit berichtigt worden sind. Auf die hierdurch im Jahre 1911 erzielte Mehrerinnahme wird weiterhin mit Sicherheit nicht gerechnet werden können, insbesondere auch mit Rücksicht auf die Herabminderung des Satzes für die Generalkosten und den einflussreichen Mangel rechnungsmäßiger Unterlagen für die hierdurch erstmalig verminderte Einnahme pro 1911. Es darf immerhin schätzungsweise der Betrag von 358 000 M. eingesetzt werden.
177 000	—	Dem Haushaltsplane ist zugrunde zu legen die Anzahl der Pflegetage im Rechnungsjahre 1911 unter Vorgurechnung eines Zuganges von jährlich 300 Kranken, der nach dem Zugang der letzten Jahre unbedingt zu erwarten ist. Als durchschnitt- licher täglicher Verpflegungssatz (für Provinzial- und Privatanstalten) muß der Betrag von 1,44 M. zur Berechnung gelangen, da infolge der Teuerungsvverhält- nisse der Pflegesatz auch für die in Privatanstalten untergebrachten Pflegelinge des Rheinischen Landarmenverbandes fast allgemein erhöht werden mußte und zudem die in der Departemental-Interimsvorstellung Düsseldorf untergebrachten Pflegelinge des Rheinischen Landarmenverbandes in die neue Provinzialanstalt Hebbung bei Cleve übergeführt werden mußten. Hiernach sind 4 531 330 Pflegetage mit je 1,44 M. durchschnittlich zu berechnen. Davon entfallen auf die Kreise und Gemeinden reglementmäßig 1,05 M., mithin 4 531 330 × 1,05 M. = rund 4 758 000 M. und auf die Provinz der Rest mit 0,39 M., mithin 4 531 330 × 0,39 M. = rund 1 767 000 M., wovon Titel I mit 358 000 M. abzugelassen ist, so daß für die Provinz noch 1 409 000 M. aufzubringen bleiben. (Zu vergleichen Beschluß des 50. Rheinischen Provinzial- landtags vom 9. März 1910 (Seite 22 der Protokolle), nach welchem der von den Armenverbänden dem Landarmenverbände zu erhaltende Satz der (regul. Spezial-) Pflegekosten 1,05 M. pro Person und Tag beträgt.
199 000	—	
286 000	—	
286 000	—	
286 000	—	
286 000	—	Die Mehrausgabe ist bedingt durch die am 1. April 1907 in Kraft getretene Erhöhung des Pflegejahres für die in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten auf öffentliche Kosten (in der IV. Klasse) untergebrachten Kranken von 1,35 M. auf 1,50 M. täglich, ferner durch den statistisch festgestellten erheblichen Zuwachs der Geistes- kranken u. in der Rheinprovinz sowie durch die Erhöhung der Pflegesätze, welche 20./9. 1896 infolge der ministeriellen Anweisung vom 21./3. 1901, der erlassenen Normativ- bestimmungen, sowie der allgemeinen Teuerungsvverhältnisse fortgesetzt weiterhin vom Landarmenverbände an die Privatanstalten gezahlt werden müssen, endlich durch die Zahlung der aus diesem Fonds zu bestreitenden Pflegekosten für die in Irrenhäusern verpflegten, unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden arbeits- armen Geisteskranken (zu vergl. die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten).

<p style="text-align: center;">[Faint Title]</p>	<p>[Faint Text]</p>
<p>[Faint Text]</p>	<p>[Faint Text]</p>
<p>[Faint Text]</p>	<p>[Faint Text]</p>

Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

1100 männliche Korrigenden	gegen	1200	nach dem Haushaltsplan für 1912,		
180 weibliche "	"	200	" " " " "		
40 männliche Land- und Ortsarme	"	60	" " " " "		
40 entmündigte Trinker	"	—	" " " " "		
— weibliche Fürsorgezöglinge	"	25	" " " " "		
62 Geistesranke (im Bewahrungshause)	"	60	" " " " "		
zusammen 1422 Köpfe	gegen	1545	" " " " "		

- Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 561—572),
 " B: " " den Arbeitsbetrieb (S. 573—580),
 " C: " " die Materialverwaltung (S. 581—586),
 " D: " " den Mühlenbetrieb und die Bäckerei (S. 587—590),
 " E: " " den Betrieb der Gasanstalt (S. 591—596),
 " F: " " das Bewahrungshaus für Geistesranke (S. 597—604).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913	für das Rechnungsjahr 1912
			„	„
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für 6 (6) Bureauchhilfen Vergütung	13 262,50	14 350 —
2		Für 12 (12) Hilfsaufseher Vergütung	19 675 —	20 940 —
3		Für 5 (5) Fuhrknechte, 2 (2) Viehwärter und den Gasheizer Löhne	11 155 —	10 665 —
4		Für Schreibhilfe in den Bureaus	8 250 —	7 343 ⁷⁵
5		Für Zulagen an Aufseher, welche besonders schwierigen Dienst versehen	800 —	800 —
6		Für Zulagen an Aufseherinnen, welche die Oberaufseherin vertreten oder besonders schwierigen Dienst versehen	500 —	500 —
7		Für Bettretungskosten des Anstaltsarztes	300 —	300 —
8		Für Kleidergelder an das Aufsichtspersonal	9 885 —	9 885 —
		Summe Titel II.	63 827,50	64 783 ⁷⁵
III. Sächliche Ausgaben.				
1		Für Beköstigung	243 000 —	253 000 —
2		Für Bekleidung	40 000 —	47 000 —
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	11 000 —	11 000 —
		Zu übertragen	294 000 —	311 000 —

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
—	1 087,50	Die Bureauchhilfen erhalten nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 150 RM. bis zum Höchstbetrage von 2500 RM., sowie einen Mietzuschuß von 300 RM. nach 3jähriger Dienstzeit. Es erhalten: 3 Bureauchhilfen je 2800 RM. 8 400,— RM. 1 Bureauchhilfe 1 950,— „ 1 „ 1 650,— „ 1 „ 1 262,50 „ zusammen 13 262,50 RM.
—	1 265 —	Die Hilfsaufseher erhalten auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 75 RM. bis zum Höchstbetrage von 1800 RM. Die länger als 12 Jahre im Dienste der Anstalt stehenden Hilfsaufseher erhalten als Entschädigung für Wohnzuschuß und Kleidergeld eine jährliche Vergütung von 300 RM. Nach besonderer Berechnung sind 19 675 RM. zu zahlen.
490 —	—	Nach besonderer Berechnung sind 11 155 RM. zu zahlen.
906 ²⁵	—	Für 7 (6) Schreiber für das Sekretariat, die Rasche, den Arbeitbetrieb und die Ordnungsverwaltung sind nach besonderer Berechnung 8250 RM. zu zahlen. Die Arbeiten des 2. Sekretärs haben sich besetzt vermehrt, daß die Zuweisung eines freien Schreibers unerlässlich ist.
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
1 396 ²⁵	2 352,50	
—	956 ²⁵	
—	—	Der tägliche Durchschnittsverpflegungssatz einchl. der Verpflegungszulagekosten für die Kassenkassenbesitzer betrug in 1911: 46 Pfg., welcher Satz auch für 1913 zugrunde zu legen ist. Es sind demnach erforderlich 1300 × 365 × 46 = 228 344,— RM. Ferner für 62 Heißestranke 62 × 365 × 65 = 14 709,50 „ zusammen 243 053,50 RM. rund 243 000 RM.
—	7 000 —	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 65 909,68 RM. " " " " 1910 . 45 925,86 „ " " " " 1911 . 35 646,42 „ zusammen 147 571,96 RM. oder durchschnittlich 49 190,65 RM. Bei dem niedrigen Stande genügen 40 000 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 16 617,47 RM. " " " " 1910 . 10 406,91 „ " " " " 1911 . 9 784,43 „ zusammen 36 808,81 RM. oder durchschnittlich 12 269,60 RM.
—	17 000 —	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebersrag	294 000	311 000
	4	Für Reinigung	10 000	10 000
	5	Für Mobilien und Utensilien	11 500	11 500
	6	Für Heizung	47 600	44 400
	7	Für Beleuchtung	12 300	11 200
		Zu übertragen	375 400	388 100

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	17 000	
—	—	Kostgube für das Rechnungsjahr 1909 10 107,70 RM. " " " " " 1910 9 004,48 " " " " " " 1911 9 544,19 " zusammen 29 256,37 RM. oder durchschnittlich 9752,12 RM.
—	—	Kostgube für das Rechnungsjahr 1909 14 658,10 RM. " " " " " 1910 11 006,22 " " " " " " 1911 11 099,02 " zusammen 36 763,34 RM. oder durchschnittlich 12 254,45 RM.
3 200	—	Es sind erforderlich: 60 000 kg Weisfeis je 10 000 kg 155,60 RM. 933,60 RM. 1 732 947 „ Kesselfohlen je 10 000 kg 188,60 RM. 32 683,38 " 390 191 „ Rots je 10 000 kg 140 RM. 5 462,67 " 472 200 „ Beamentohlen je 10 000 kg 206,10 RM. 9 732,04 " 48 000 „ für Dierstee- und Oberbeamentweeas je 10 000 kg 206,10 RM. 989,28 " für Anhängematerial, Kesselfäße sowie Selbstschäbigung an die Beamenten für Anhängematerial usw. 2 841,07 " 28 000 elos Gas zum Heizen und Kochen, je 7 Pf. 1 960,— " zusammen 54 602,04 RM. oder rund 54 600,— RM. Hiervon entfallen auf das Bewahrungshaus für Weisfeisfrante für elektrisches Licht rund 420,— RM. für Beamentohlen pp. 820,— " " Heizung 5760,— " = 7 000,— " so daß hier einzusetzen bleiben 47 600,— RM. In diesem Betrage sind die Kosten für die Erzeugung der elektrischen Energie mit enthalten. Der Weisfeisverbrauch an Kohlen für die Dampfboiler sowie die im Arbeitsbetrieb verbrauchte Elektrizität werden dem Arbeitsbetrieb nicht in Rechnung gestellt. Die Zentralheizung des Bewahrungshauses ist an die Dampfheizung der Arbeitsanstalt angeschlossen. Die Weisfeisfrante entfällt durch die erhöhten Kohlenpreise um durchschnittlich 1 RM. pro Tonne.
1 100	—	Kostgube für das Rechnungsjahr 1909 13 377,06 RM. " " " " " 1910 12 554,36 " " " " " " 1911 12 734,08 " zusammen 38 665,50 RM. oder durchschnittlich 12 888,50 RM. Es sind erforderlich: Ueberweisung an den Soranschlag über den Betrieb der Gasanstalt (vergl. Titel I der Einnahme (Anlage E) 7 800,— RM. Einsolumente der Beamenten für Beleuchtung 1 623,95 " Kost für Handlaternen 78,90 " Eonstiges Beleuchtungsmaterial 2 231,53 " Zustandhaltung der Akkumulatorbatterie 500,— " zusammen 12 233,78 RM. oder rund 12 300,— RM. Die Kostgaben für die teilweise elektrische Beleuchtung der Weisfeisfrante sind in Titel III 6 enthalten.
4 300	17 000	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	375 400	388 100
	8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	2 350	2 350
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	3 400	3 400
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	3 050	3 050
	11	Für Unterhaltung der Gebäude (Die Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	18 000	18 000
	12	Zuschuß zum Haushaltsplan des Verwahrungshauses (vgl. Titel III der Einnahme bei Anlage F)	16 000	16 000
	13	Zur Verzinsung des Darlehens für den Erwerb von Oedländereien zwecks Melioration (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	14 000	—
		Zu übertragen	432 200	430 900

Wittlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
4 300	17 000	
—	—	Es sind erforderlich: 1. An das Wasserwerk Trechen nach dem Liegenhafttarif monatlich 4 RM 48,— RM 2. Zinsen und Tilgung des bei der Landesbank aufgenommenen Darlehens 7,1% von 27 000 RM 1917,— „ 3. Für Instandhaltung der Maschine und sonstige Ausgaben 435,— „ zusammen 2600,— RM Hiervon entfallen auf das Verwahrungshaus (Anlage F Titel III 8) 250,— „ Reiben für den Hauptetat 2350,— RM Wasser wird dem Arbeitsbetrieb nicht in Rechnung gestellt.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 3 421,95 RM " " " " 1910 . . 2 932,91 „ " " " " 1911 . . 7 634,17 „ zusammen 13 988,33 RM oder durchschnittlich 4662,78 RM. In der Ausgabe für 1911 sind außergewöhnliche Beträge enthalten. Der vorjährige Ankauf genügt daher.
—	—	Es sind erforderlich für: 1. Die kath. Pfarrgemeinde Brauweiler für Mitgebrauch der katholischen Pfarrkirche (feststehend) 1200 RM 2. Remuneration für den Küster dieser Gemeinde (feststehend) 250 „ 3. Remuneration für den Küster der evangelischen Gemeinde (feststehend) 100 „ 4. Spielen der Orgel in der evangelischen Kirche (feststehend) 300 „ 5. Sonstige gottesdienstliche Bedürfnisse 380 „ 6. Bibliothek und Schulbedürfnisse 820 „ zusammen 3050 RM
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 17 997,30 RM " " " " 1910 . . 18 000,— „ " " " " 1911 . . 17 994,24 „ zusammen 53 991,54 RM oder durchschnittlich 17 997,19 RM.
14 000	—	Der 51. Rheinische Provinziallandtag hat den Ankauf von Oedländereien genehmigt mit der Maßgabe, daß die erforderlichen Mittel vorzugsweise bei der Landesbank zu entnehmen sind. Von diesem Beschlusse sind die Einnahmen aus den Rukungen der Grundstücke sowie aus Verpachtungen und Veräußerungen abzuziehen und die Zinsen und die Tilgungsrate des nicht gedeckten Darlehens in den Haushaltsplan der Arbeitsanstalt einzustellen. Da sich die völlige Fertigstellung der Arbeiten und die endgültige Abrechnung noch lange Jahre hinzieht, dürfte es sich empfehlen, auch die während der Durchführung der Melioration entstehenden Zinsen auf den Haushaltsplan der Arbeitsanstalt zu übernehmen.
18 300	17 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
III.		Zu übertragen	432 200	430 900
	14	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	15 216 25	15 372 50
		Summe Titel III.	447 416 25	446 272 50
Wiederholung.				
I.		Bezahlungen	209 356 25	204 543 75
II.		Andere persönliche Ausgaben	63 827 50	64 783 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	447 416 25	446 272 50
		Summe der Ausgabe	720 600	715 600
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	720 600	715 600

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
18 300	17 000	
—	156 25	
18 300	17 156 25	
1 143 75	—	
4 812 50	—	
—	956 25	
1 143 75	—	
5 956 25	956 25	
5 000	—	
5 000	—	

Es sind erforderlich für:

1. Schreibmaterialien und Druckfaden	2 000,—	RM.
2. Zeitschriften und Buchbinderarbeiten	200,—	"
3. Porto	1 800,—	"
4. Reisekosten	1 000,—	"
5. Feuerversicherung	4 700,—	"
6. Steuern	1 400,—	"
7. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	650,—	"
8. Unterbringung entlassener Korrigenden in Asyl n., Heilunter- stützungen und Kleidungsstücke	200,—	"
9. Einlieferungskosten entlassener Korrigenden	600,—	"
10. Transportkosten der Kostalbedürfnisse	600,—	"
11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 066,25	"
	zusammen 15 216,25	RM.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 13 851,39 RM.
 " " " " 1910 . . . 17 236,94 "
 " " " " 1911 . . . 16 645,75 "
 zusammen 47 734,08 RM.
 oder durchschnittlich 15 911,36 RM.

Physikalische Eigenschaften		Einheit	Wert
1	Dichte bei 20°C	g/cm³	1,000
2	Spezifische Wärme bei 20°C	J/(kg·K)	4,182
3	Wärmeleitfähigkeit bei 20°C	W/(m·K)	0,600
4	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 20°C	1/K	0,000207
5	Druckausdehnungskoeffizient bei 20°C	1/Pa	1,000
6	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 0°C	1/K	0,000207
7	Druckausdehnungskoeffizient bei 0°C	1/Pa	1,000
8	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 100°C	1/K	0,000207
9	Druckausdehnungskoeffizient bei 100°C	1/Pa	1,000
10	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 200°C	1/K	0,000207
11	Druckausdehnungskoeffizient bei 200°C	1/Pa	1,000
12	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 300°C	1/K	0,000207
13	Druckausdehnungskoeffizient bei 300°C	1/Pa	1,000
14	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 400°C	1/K	0,000207
15	Druckausdehnungskoeffizient bei 400°C	1/Pa	1,000
16	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 500°C	1/K	0,000207
17	Druckausdehnungskoeffizient bei 500°C	1/Pa	1,000
18	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 600°C	1/K	0,000207
19	Druckausdehnungskoeffizient bei 600°C	1/Pa	1,000
20	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 700°C	1/K	0,000207
21	Druckausdehnungskoeffizient bei 700°C	1/Pa	1,000
22	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 800°C	1/K	0,000207
23	Druckausdehnungskoeffizient bei 800°C	1/Pa	1,000
24	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 900°C	1/K	0,000207
25	Druckausdehnungskoeffizient bei 900°C	1/Pa	1,000
26	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 1000°C	1/K	0,000207
27	Druckausdehnungskoeffizient bei 1000°C	1/Pa	1,000

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	1 200	1 140
II.		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	28 500	28 500
III.		Erlös aus dem Verkauf von ausgewollenen Röhren	12 220	12 240
IV.		Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	23 500	23 000
V.		Ertrag aus dem Verkauf von Milch	17 900	16 800
VI.		Fuhrlohn von Transportgegenständen für die Beamten und Lieferanten	2 500	2 400
VII.		Fuhrlohn von dem Arbeitsbetrieb	6 200	7 200
VIII.		Fuhrlohn von der Materialverwaltung	3 300	3 300
IX.		Fuhrlohn von der Oekonomieverwaltung	4 500	4 500
Zu übertragen			99 820	99 080

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
60	—	Es werden voraussichtlich 20 ha gegen eine jährliche Vergütung von 60 RM. für den Peltar an Kastrationsbeamte überlassen werden.
—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 29 239,37 RM. " " " " " 1910 27 015,02 " " " " " " 1911 21 310,94 " zusammen 77 565,33 RM. oder durchschnittlich 25 855,11 RM. Der Betrag von 28 500 RM. wird erreicht werden.
—	20	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 17 829,— RM. " " " " " 1910 13 029,— " " " " " " 1911 10 400,— " zusammen 41 318,— RM. oder durchschnittlich 13 772,67 RM. Angenommen ist der Verkauf von 20 Röhren à 470 RM. 12 220 RM. Vergleiche die Bemerkung zu Titel VI der Ausgabe.
500	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 90 853,91 RM. " " " " " 1910 22 319,30 " " " " " " 1911 21 685,29 " zusammen 64 858,50 RM. oder durchschnittlich 21 619,50 RM. Es kann auf den Verkauf von etwa 215 Schweinen zum Preise von 110 RM. für das Stück gerechnet werden.
1 100	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 16 780,24 RM. " " " " " 1910 17 211,68 " " " " " " 1911 17 802,96 " zusammen 51 794,88 RM. oder durchschnittlich 17 264,96 RM. Angenommen wird eine Einnahme von einer Kuh täglich 16 Liter Milch ergibt $18 \times 365 \times 16 = 105 120$ Liter à 17 Pfg. = 17 870,— RM., rund 17 900 RM.
100	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 3 674,90 RM. " " " " " 1910 2 176,99 " " " " " " 1911 2 481,19 " zusammen 8 333,08 RM. oder durchschnittlich 2 777,69 RM.
—	1 000	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 4 487,50 RM. " " " " " 1910 6 359,10 " " " " " " 1911 6 191,40 " zusammen 17 038,— RM. oder durchschnittlich 5 679,33 RM.
—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 3 068,— RM. " " " " " 1910 2 913,50 " " " " " " 1911 3 746,50 " zusammen 9 728,— RM. oder durchschnittlich 3 242,67 RM.
—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 4 055,50 RM. " " " " " 1910 4 503,50 " " " " " " 1911 5 090,20 " zusammen 13 649,20 RM. oder durchschnittlich 4 549,73 RM.
1 760	1 020	

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913	für das Rechnungsjahr 1912
		₹	₹
	Uebersrag	99 820	99 080
X.	Wert des Düngers	2 080	2 080
XI.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	340
	Summe der Einnahme	102 000	101 500
Ausgabe.			
I.	Zur Pacht und Zinsen	2 256 70	2 939 40
II.	Zur Steuern, Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer	800	800
III.	Zur Vergütung des Vorstufes zur Bestreitung der laufenden Ausgaben	525	525
IV.	Zur Saatforn, Sämereien u., zur Bepflanzung der Ländereien	2 400	2 400
	Zu übertragen	5 981 70	6 604 40

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
1 760		1 020		
				Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 2103,98 M.
				" " " " " 1910 2080,50 "
				" " " " " 1911 2079,01 "
				zusammen 6263,49 M.
				oder durchschnittlich 2087,83 M.
		240		Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 339,— M.
1 760				" " " " " 1910 1025,57 "
				" " " " " 1911 466,25 "
				zusammen 1730,82 M.
500				oder durchschnittlich 576,94 M.
				Bei diesem Titel tritt eine Rücknahme durch die Abschaffung des Geflügels ein.
		682 70		An die Landbank der Rheinprovinz Zinsen und Tilgung der Darlehen von
				a) 200,54 M. mit 6 1/2% 196,99 M.
				b) 15 740,90 M. mit 7% 1101,87 "
				c) 600,50 M. mit 7% 42,03 "
				Pacht laut Vertrag vom 1. November 1901 an die Erben Witwe Dr. Glaswader 658,39 "
				Pacht laut Vertrag vom 8. März 1909 an die Erben Witwe Gsch 257,42 "
				zusammen 2256,70 M.
				Das Darlehen unter c von ursprünglich 10 353,27 M. ist durch Verkauf eines Grundstücks bis auf rund 600 M. gelöst.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 759,68 M.
				" " " " " 1910 791,17 "
				" " " " " 1911 827,58 "
				zusammen 2378,43 M.
				oder durchschnittlich 792,81 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 525,— M.
				" " " " " 1910 525,— "
				" " " " " 1911 525,— "
				zusammen 1575,— M.
				oder durchschnittlich 525 M.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 2725,71 M.
				" " " " " 1910 2341,26 "
				" " " " " 1911 2390,88 "
				zusammen 7457,85 M.
				oder durchschnittlich 2488,95 M.
		682 70		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
		Uebersrag	5 981 70	6 464 40
V.		Für Dünger	2 180	2 180
VI.		Für milchgebende Kühe	14 300	14 400
VII.		Für neue Pferde (Uebersragbar in das folgende Rechnungsjahr.)	1 650	1 650
VIII.		Für Zuchtchweine	800	700
IX.		Für Futter und Stroh	31 000	29 800
X.		Für Verrichtung von landwirtschaftlichen Arbeiten	4 000	4 000
Zu übertragen			59 911 70	59 394 40

Wichtig ist	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
	₹	₹
682 70		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1666,38 M. " " " " 1910 1421,40 " " " " " 1911 2179,68 " zusammen 5267,46 M. oder durchschnittlich 1755,82 M. Der Kausgab des Vorjahres einschließlich Kausgebünger muß beibehalten werden, da nach der Zusammenlegung des Grundbesitzes für die in weniger gutem wirtschaftlichen Zustande befindlichen Parzellen mehr Dünger gebraucht wird.
100		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 18 810,— M. " " " " 1910 12 770,— " " " " " 1911 13 100,80 " zusammen 44 680,80 M. oder durchschnittlich 14 893,60 M. Angewonnen ist der Kausf von 26 Kühen à 550 M. = 14 300 M.
		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1787,60 M. " " " " 1910 4150,— " " " " " 1911 —,— " zusammen 5937,60 M. oder durchschnittlich 1979,20 M. Der Durchschnittsbetrag von 1650 M. für Beschaffung eines Pferdes genügt.
100		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 559,50 M. " " " " 1910 501,50 " " " " " 1911 869,50 " zusammen 1930,50 M. oder durchschnittlich 643,50 M. Der in Kausgab gebrachte Betrag ist erforderlich, um eine den hohen Schweinebeständen entsprechende Auffrischung des Blutes vor sich gehen zu lassen.
1 200		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 27 409,51 M. " " " " 1910 30 146,45 " " " " " 1911 23 421,11 " zusammen 90 977,07 M. oder durchschnittlich 30 325,69 M. Bergl. die Erläuterung am Schluß der Anlage A.
		Kausgabe für das Rechnungsjahr 1909 4 029,— M. " " " " 1910 4 182,30 " " " " " 1911 3 850,— " zusammen 12 061,30 M. oder durchschnittlich 4020,43 M. In dem Betrage ist die Kausgabe für Benutzung der Dampfbeschneidmaschine mit 500 Mark enthalten.
1 300	782 70	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		Ueberschlag	59 911,70	59 394,40
XI.		Zur sonstigen Ausgaben und zur Abrundung	6 088,30	6 105,60
		Ueberschuß	36 000,—	36 000,—
		Summe der Ausgabe	102 000,—	101 500,—
		Die Einnahme beträgt	102 000,—	101 500,—
		Ausgleich.		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		Ueberschlag	59 911,70	59 394,40	
XI.		Zur sonstigen Ausgaben und zur Abrundung	6 088,30	6 105,60	
		Ueberschuß	36 000,—	36 000,—	
		Summe der Ausgabe	102 000,—	101 500,—	
		Die Einnahme beträgt	102 000,—	101 500,—	
		Ausgleich.			

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 300	782,70	
	17,30	Es sind erforderlich für:
		1. Ernährung und Unterhaltung der Arbeiter 2300,— RM.
		2. Zehr- und Stallgelder bei auswärtigen Gästen an Zuhilfenahme der Anstalt 1000,— "
		3. Aufschlag der Pferde 700,— "
		4. Tierärztliche Behandlung und Arzneimittel 600,— "
		5. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1488,30 "
		zusammen 6088,30 RM.
		Ueberschuß für das Rechnungsjahr 1909 36 791,28 RM.
1 300	800	" " " " 1910 34 325,80 "
		" " " " 1911 24 339,15 "
		zusammen 95 456,23 RM.
500		oder durchschnittlich 31 818,77 RM.
500		Bei einem normalen Jahre wird der Ueberschuß von 36 000 RM. erreicht werden.

Besitzstands-Erläuterung.

	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				59	56	76
Hierzu Pachtland				5	42	62
				64	99	38
Davon sind:						
als Beamtengärten verpachtet	18	06	76			
Gebäudeflächen, Höfe, Plätze zc.	10	31	53	28	38	29
bleiben für die Landwirtschaft				36	61	09
10 Pferde						
18 Kühe						
220 Schweine						
30 Ferkel						
durchschnittlich.						
Anmerkung:						
Nach dem Haushaltsplan von 1911 beträgt das Grundeigentum				59	69	87
Von der Zusammenlegungskommission gekauft				—	12	05
Summe				59	81	92
Hiervon ab die in Groß-Königsdorf gelegene und an die Erben Lenders verkaufte Parzelle				—	25	16
				59	56	76

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel IX.

Tier- gat- tung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen									Preis für 100 kg	Geld- betrag.				
		an Tagen	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Maschinen- stroh. kg	Kleien. kg	Soya- bohnen- mehl. kg	Rum- feln. kg	Grün- futter. kg	Maiss- schlem- pe. kg	Ger- sten- schrot. kg						
Pferde	10	3 650	Hafer 10 kg	36 500	27 375	21 900	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
			Heu 7,5 "															
			Stroh (Futter) 1 "															
			Stroh (Streu) 5 "															
Kühe	18	3 816	Heu 7 kg	—	26 712	39 420	9 855	6 570	57 240	96 390	19 710	—	—	—	—			
		6 570	Stroh 6 "															
		6 570	Kleien 1,6 "															
		6 570	Soyabohnenmehl 1 "															
		3 816	Maisschlempe 3 "															
		3 816	Runkeln 15 "															
		2 754	Grünfutter 35 "															
Schwei- ne	220	80 300	Gerstenschrot 0,5 kg	3 650	—	48 180	40 150	—	—	—	—	40 150	—	—	—			
		365	Kleien 0,5 "															
			Stroh (Streu) 0,6 "															
			Hafer 10,0 "															
Summe der Bedarfsmengen				40 150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	6 825 50		
				—	54 087	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	40	5 084 18
				—	—	109 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	50	3 832 50
				—	—	—	50 005	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	3 500 35
				—	—	—	—	6 570	—	—	—	—	—	—	—	15	95	1 047 92
				—	—	—	—	—	—	57 240	—	—	—	—	—	1	60	915 84
				—	—	—	—	—	—	—	—	96 390	—	—	—	1	05	1 012 10
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 710	—	—	14	40	2 838 24
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 150	—	14	80	5 942 0
																Summe der Kosten		30 998,83
												rund		31 000	—			

Anmerkung. Das Futter ist anschl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.
Für die 30 Saugferkel ist Futter und Streu nicht in Ansatz gebracht.



Anlage B.

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Arbeitsbetrieb.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Von Arbeiten für die Provinzialstrafen-Vernichtung und Provinzialanstalten sowie für Fremde	413 000	424 500
II.	Von Arbeiten für das Lager der Anstalt	92 000	92 000
III.	Von Arbeiten für die Landwirtschaft	3 500	3 500
IV.	Von Arbeiten für die Gasfabrik der Anstalt	700	750
V.	Von Arbeiten für die Dampfmühle und die Bäckerei der Anstalt	2 150	2 150
VI.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	150	100
	Summe der Einnahme	511 500	523 000

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
				<p>Zu I und II: Titel I: Titel II: Zusammen</p> <p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 306 851,36 RM. 98 501,50 RM. = 405 352,86 RM.</p> <p>" " " " 1910 406 784,23 " 98 386,79 " = 505 171,02 "</p> <p>" " " " 1911 397 224,— " 93 994,55 " = 491 218,55 "</p> <p>Die letztjährige Einnahme ist dem neuen Haushaltsplan annähernd zugrunde gelegt. Es entfallen von dem Betrage von 491 218,55 RM. auf die Durchschnittsfälle von 1246 Korrigenden . . . 488 633,34 RM. oder auf Kopf und Jahr 392,16 RM.</p> <p>88 Rand- und Oribarne 2 585,21 " " " " " " 38,02 "</p> <p>Demnach würde für die dem vorliegenden Haushaltsplane zugrunde gelegte Stärke die Einnahme für 1913 ergeben für:</p> <p>Korrigenden . . . 1280 × 392,16 RM. = . . . 501 964,80 RM.</p> <p>Rand- und Oribarne 80 × 38,02 " = . . . 3 041,00 "</p> <p>(einschließlich entmündigte Zehner) zusammen 505 006,40 RM.</p> <p>Hiervon entfallen auf das Lager (Titel II) . 92 000,— "</p> <p>Reiben 413 006,40 RM.</p>
				<p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 3 396,80 RM.</p> <p>" " " " 1910 . 3 573,40 "</p> <p>" " " " 1911 . 3 489,50 "</p> <p>zusammen 10 459,70 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 3485,57 RM.</p> <p>Siehe Anlage A. Titel X der Ausgabe.</p>
				<p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 712,80 RM.</p> <p>" " " " 1910 . 720,— "</p> <p>" " " " 1911 . 717,60 "</p> <p>zusammen 2150,40 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 716,80 RM.</p> <p>Siehe Anlage E. Titel V der Ausgabe.</p>
				<p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 2073,60 RM.</p> <p>" " " " 1910 . 2391,20 "</p> <p>" " " " 1911 . 2136,— "</p> <p>zusammen 6600,80 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 2200,27 RM.</p> <p>Siehe Anlage D. Titel IV der Ausgabe.</p>
		50		
		50	11 500	
			11 500	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913	für das Rechnungsjahr 1912
I.		Zür Arbeitsprämien für Korrigenden	31 000	31 400
II.		Zür Arbeitsprämien für Land- und Ortsarme (einschließlich entmündigte Trinker)	1 700	1 300
III.		Zür Materialien	9 000	9 000
IV.		Zür Utensilien und Handwerksgeräte	13 000	14 000
V.		Zür Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	8 500	8 500
VI.		Zür Hütsaufseher bei dem Arbeitsbetriebe zur Verwendung in Diätenform	46 093,75	47 576,25
Zu übertragen			109 293,75	111 776,25

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	400	Zu Arbeitsprämien der Korrigenden darf bestimmungsgemäß niemals mehr als 1/4 der Arbeitslöhne verwendet werden. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 32 035,56 RM. " " " " 1910 . 31 367,81 " " " " " 1911 . 30 634,89 " zusammen 94 038,26 RM. oder durchschnittlich 31 346,09 RM.
400	—	Zu Arbeitsprämien für Land- und Ortsarme wird höchstens 1/4 des Arbeitsverdienstes verwendet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 1348,62 RM. " " " " 1910 . 1264,99 " " " " " 1911 . 1549,75 " zusammen 4163,56 RM. oder durchschnittlich 1387,85 RM. Die Erhöhung ist durch die höhere Kopfzahl, namentlich durch die entmündigten Trinker, bedingt.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 13 755,16 RM. " " " " 1910 . 10 339,17 " " " " " 1911 . 9 114,51 " zusammen 33 208,84 RM. oder durchschnittlich 11 269,61 RM. Borausichtlich wird aber ein Betrag von 9000 RM. genügen.
—	1 000	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 15 362,69 RM. " " " " 1910 . 17 952,45 " " " " " 1911 . 11 211,29 " zusammen 44 526,43 RM. oder durchschnittlich 14 842,14 RM. Der Betrag von 13 000 RM. wird genügen.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 8 405,09 RM. " " " " 1910 . 8 635,54 " " " " " 1911 . 9 266,07 " zusammen 26 306,70 RM. oder durchschnittlich 8768,90 RM.
—	1 482,50	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 37 069,23 RM. " " " " 1910 . 34 796,58 " " " " " 1911 . 38 656,25 " zusammen 110 522,06 RM. oder durchschnittlich 36 840,69 RM. Die Hütsaufseher beziehen nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtags eine Bezahlung von 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 75 RM. bis zum Höchstbetrage von 1800 RM. Die Hütsaufseherinnen 900 RM. bis 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 30 RM. Nach besonderer Berechnung ist der nebenstehende Betrag zu zahlen.
400	2 882,50	

Titel.	Rc.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		Ueberschlag	109 293 75	111 776 25
VII.		Für Lantidmen an die Werkmeister in den einzelnen Arbeitszweigen	3 800 —	3 600 —
VIII.		Nebenkosten für Außenkommandos	80 000 —	83 000 —
IX.		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	106 25	123 75
X.		Ueberschuß	318 300 —	324 500 —
		Summe der Ausgabe	511 500 —	523 000 —
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	511 500 —	523 000 —

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
400	2 882 50	
200	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 3200,— M. " " " " 1910 . 3200,— " " " " " 1911 . 3200,— " zusammen 9600,— M. oder durchschnittlich 3200 M. Die Erhöhung ist durch die Stellenvermehrung bedingt.
—	3 000	Diese Kosten sowie die bei Titel III, 1 des Haushalts-Gesetzes zur Berechnung kommenden Kosten der Verpflegungslage für die Außenkommandos werden von den Arbeitgebern ersetzt und erscheinen wieder bei Titel 1 dieses Unterabschnitts in Einsparung. Ausgabe für 1910 . . . 82 182,05 M. " " 1911 . . . 78 650,85 " zusammen 160 832,88 M. oder durchschnittlich 80 416,44 M.
—	17 50	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 106,53 M. " " " " 1910 . 142,76 " " " " " 1911 . 252,64 " zusammen 501,93 M. oder durchschnittlich 167,31 M.
—	6 200	Ueberschuß für das Rechnungsjahr 1909 . 323 880,16 M. " " " " 1910 . 318 327,28 " " " " " 1911 . 303 831,82 " zusammen 946 039,26 M. oder durchschnittlich 315 346,42 M.
600	12 100	
—	11 500	
—	11 500	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage C.

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Materialienverwaltung.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über die Materialienverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
I.		Aus dem Verkauf von Materialien, Halbfabrikaten und Fabrikaten an Provinzialanstalten, Fremde, Beamte und Häslinge .	470 000	450 000
II.		Aus dem Verkauf von Materialien, Halbfabrikaten und Fabrikaten an die Anstalt	90 000	110 000
		Summe der Einnahme	560 000	560 000

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
20 000	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . . . 587 812,91 RM. " " " " 1910 . . . 522 814,18 " " " " " 1911 . . . 631 576,37 " zusammen 1 742 203,46 RM. oder durchschnittlich 580 734,48 RM. Es sind hier bisher die Kosten für Neubauten und die Neueinrichtung der Anstalt Bedburg verrechnet worden, welche im großen und ganzen fertiggestellt sind. Im nächsten Rechnungsjahre kann deshalb nur mit einer Einnahme von 470 000 RM. gerechnet werden.
—	20 000	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . . . 133 298,21 RM. 1910 . . . 95 455,92 " 1911 . . . 82 539,05 " zusammen 311 293,18 RM. oder durchschnittlich 103 764,39 RM. Bei der geringeren Kopfstärke der Anstalt ist nur mit einer Einnahme von 90 000 RM. zu rechnen.
20 000	20 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
I.		Für Materialien	421 000	421 000
II.		Für Arbeitslöhne	92 000	92 000
III.		Für Fuhrerlöhne, Fracht und Porto	7 000	7 000
IV.		Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben und zur Abrechnung	7 600	7 600
V.		Für Reisekosten, Magazinbedürfnisse, Emballage und Utensilien	400	400
VI.		Ueberschuß	32 000	32 000
		Summe der Ausgabe	560 000	560 000
		Die Einnahme beträgt	560 000	560 000
		Ausgleich.		

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 507 223,11 ℳ.
				„ „ „ „ 1910 513 913,72 „
				„ „ „ „ 1911 530 593,29 „
				zusammen 1 551 730,12 ℳ.
				oder durchschnittlich 517 243,37 ℳ.
				Aus den Beträgen für die Rechnungsjahre 1909/11 wurden auch diejenigen Materialien, welche für Neubauten und zur Herstellung der Kaserne für die Kasernenbebauung erforderlich waren, bezahlt. Der Betrag von 421 000 ℳ dürfte daher genügen.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 98 607,28 ℳ.
				„ „ „ „ 1910 98 461,44 „
				„ „ „ „ 1911 96 028,35 „
				zusammen 293 097,07 ℳ.
				oder durchschnittlich 97 699,02 ℳ.
				Der Betrag von 92 000 ℳ wird genügen.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 7 869,57 ℳ.
				„ „ „ „ 1910 7 643,24 „
				„ „ „ „ 1911 9 021,50 „
				zusammen 24 534,31 ℳ.
				oder durchschnittlich 8178,10 ℳ.
				Hier wird der Betrag von 7000 ℳ genügen, da weniger Materialien beschafft werden.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1911 8731,14 ℳ. Auch hier genügt für das nächste Rechnungsjahr der Betrag von 7000 ℳ.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 365,67 ℳ.
				„ „ „ „ 1910 378,61 „
				„ „ „ „ 1911 395,14 „
				zusammen 1139,42 ℳ.
				oder durchschnittlich 379,81 ℳ.
				Der Betrag wird beim Haushaltsplan der Kasernen unter Titel V vereinnahmt.
				Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1909 34 386,12 ℳ.
				„ „ „ „ 1910 33 350,54 „
				„ „ „ „ 1911 32 985,50 „
				zusammen 100 722,16 ℳ.
				oder durchschnittlich 33 574,06 ℳ.
				Die Materialienverwaltung hat am 1. April 1913 ein Vermögen von 128 794,47 ℳ, welches in Lagerbeständen nachgewiesen wird.

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage D.

Provinzial- Arbeitsanstalt zu Braunweiler.
Mühl betrieb und Bäckerei.

Anlage D

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler.

Voranschlag über den Mühlenbetrieb und die Bäckerei

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913		Betrag für das Rechnungsjahr 1912		Witchin jezt		Bemerkungen.
		fl.	sch.	fl.	sch.	mehr	weniger	
I.	Aus dem Verkaufe von Mehl, Meien und Frucht	13 100	—	12 000	—	1 100	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 11 777,36 fl. 1910 . 11 731,82 „ 1911 . 14 459,65 „ zusammen 37 968,83 fl. oder durchschn. 12 656,28 fl. Der in Ansat gebrachte Betrag wird voraussichtlich erreicht werden.
II.	Aus dem Verkaufe von Brot	102 000	—	110 000	—	—	8 000	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 128 744,39 fl. 1910 . 108 733,16 „ 1911 . 106 333,99 „ zusammen 343 811,54 fl. oder durchschn. 114 603,85 fl. Die Mindereinnahme ist durch die geringere Kopfzahl begründet.
	Summe der Einnahme	115 100	—	122 000	—	1 100	8 000	
							6 900	
Ausgabe.								
I.	Für Frucht	100 000	—	107 000	—	—	7 000	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 122 882,47 fl. 1910 . 107 958,59 „ 1911 . 104 885,93 „ zusammen 335 726,99 fl. oder durchschn. 111 909 fl. Die Minderausgabe ist durch die geringere Kopfzahl begründet.
II.	Für Unterhaltung der maschinellen Anlagen sowie für Putz- und Schmiermaterialien	200	—	200	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 473,81 fl. 1910 . — „ 1911 . 147,93 „ zusammen 621,74 fl. oder durchschn. 197,25 fl. Der in Ansat gebrachte Betrag ist erforderlich.
III.	Für Unterhaltung und Neuebeschaffung der Säcke und sonstigen Betriebsgegenstände	300	—	200	—	100	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 129,80 fl. 1910 . 264,59 „ 1911 . 354,99 „ zusammen 749,38 fl. oder durchschn. 249,79 fl. Der Betrag von 300 fl. ist erforderlich.
IV.	Für Arbeitslohn	2 150	—	2 150	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 2073,60 fl. 1910 . 2391,20 „ 1911 . 2136,— „ zusammen 6600,80 fl. oder durchschn. 2200,27 fl. Siehe Einnahme Titel V der Anlage B.
V.	Für Beaufsichtigung der Mühle und sonstige Ausgaben	250	—	200	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 200,— fl. 1910 . 212,96 „ 1911 . 900,— „ zusammen 612,96 fl. oder durchschn. 204,32 fl. Dem Bäckereimeister ist die Beaufsichtigung der Mühle gegen Gewährung einer Remuneration von 200 fl. für das Jahr übertragen.
VI.	Zur Verzinsung des Vorschusses zur Befreiung der laufenden Ausgaben	700	—	700	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . 600,— fl. 1910 . 700,— „ 1911 . 700,— „ zusammen 2000,— fl. oder durchschn. 666,67 fl.
VII.	Ueberschuß	11 500	—	11 500	—	—	—	Ueberschuß für das Rechnungsjahr 1909 . 14 439,36 fl. 1910 . 13 818,80 „ 1911 . 11 500,97 „ zusammen 39 759,13 fl. oder durchschn. 13 283,04 fl. Der Mühlenbetrieb und die Bäckerei haben am 1. April 1913 ein Vermögen von 8000 fl., welches in Lagerbeständen oder in bar nachgewiesen wird.
	Summe der Ausgabe	115 100	—	122 000	—	100	7 000	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	115 100	—	122 000	—	—	6 900	

Anlage E.

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Betrieb der Gasanstalt.

Anlage E

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Für Kohlen	12 900	13 000
II.	Für die Reinigungsmaße	180	150
III.	Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben	262,50	262,50
IV.	Für Unterhaltung der Öfen und Gebäude	1 200	1 200
V.	Für einen zweiten Gasheizger, für die in der Gasanstalt beschäftigten Häuslinge und für sonstige Ausgaben (Die Ausgabe-Titel I—V ergänzen sich gegenseitig.)	2 207,50	2 287,50
	Summe der Ausgabe	16 750	16 900
	Summe der Einnahme	16 750	16 900
	Ausgleich.		

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Die Gesamtausgaben betragen	16 750 RM
Dazu Befolgung des 1. Gasheizgers (S. Titel II Nr. 3 des Anstalts-Haushaltsplans)	1 475 "
Dazu Wasserverbrauch und Feuerversicherungsbeitrag (an verschiedenen Stellen des Haushaltsplanes vorgesehen)	180 "
	18 405 RM
Hiervon ab die Einnahme bei Titel III—VI	4 350 "
	bleiben 14 055 RM

Es werden hergestellt 193 000 cbm.
 Kosten für 1 cbm = $\frac{14\ 055\ \text{RM}}{193\ 000} = 7,3\ \text{Pf.}$

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wittin jetzt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
I.	Für Kohlen	12 900	13 000	—	100	Gasmenge einschließlich Verlust 193 000 cbm. Gasausbeute 28,43 cbm auf 100 kg Kohlen. Erforderliche Kohlenmenge demnach $193\ 000 \times 100\ \text{kg} = \text{rund } 678\ 000\ \text{kg}$ oder 678 t je zu 19,— RM. ergeben 12 882 RM., rund 12 900 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 14 675,40 RM. 1910 . . . 12 545,45 " 1911 . . . 13 338,85 " zusammen 40 559,70 RM. aber durchschnittlich 13 519,90 RM.
II.	Für die Reinigungsmaße	180	150	30	—	Der im Rechnungsjahre 1913 nicht verbrauchte Betrag ist auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 183,90 RM. 1910 . . . 211,80 " 1911 . . . —,— " zusammen 395,70 RM. oder durchschnittlich 131,90 RM. Infolge intensiverer Reinigung des Gases wird mehr Gasreinigungsmaße gebraucht.
III.	Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben	262,50	262,50	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 3316,98 RM. 1910 . . 1404,93 " 1911 . . 1128,89 " zusammen 5850,80 RM. oder durchschnittlich 1950,27 RM. Der Betrag von 1200 RM. wird voraussichtlich genügen, da in den beiden letzten Jahren umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an den Öfen pp. vorgenommen worden sind.
IV.	Für Unterhaltung der Öfen und Gebäude	1 200	1 200	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . 2095,26 RM. 1910 . . 2323,97 " 1911 . . 2161,71 " zusammen 6480,94 RM. oder durchschnittlich 2160,31 RM.
V.	Für einen zweiten Gasheizger, für die in der Gasanstalt beschäftigten Häuslinge und für sonstige Ausgaben (Die Ausgabe-Titel I—V ergänzen sich gegenseitig.)	2 207,50	2 287,50	—	80	Erforderlich sind: für den Gasheizger 1475,— RM. " beschäftigte Korrigenden 700,— " " sonstige Ausgaben 32,50 " zusammen 2207,50 RM.
	Summe der Ausgabe	16 750	16 900	30	180	
	Summe der Einnahme	16 750	16 900	—	150	
	Ausgleich.			—	150	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage F

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag für das Bewahrungshaus für Geisteskranke

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.		Pflegekosten der Kranken	56 575	54 750
II.		Arbeitslöhne (von Kranken aufgebracht)	1 525	1 850
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100
IV.		Zuschuß aus dem Anstalts-Haushaltsplan (Sgl. Titel III Nr. 12 der Ausgabe.)	16 000	16 000
		Summe der Einnahme	74 200	72 700
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
	1	Für den Anstaltsarzt eine nicht pensionsberechtigte Funktionszulage	1 000	1 000
	2	Für den Oberaufseher Gehalt	2 200	2 100
	3	Für 9 (7) Aufseher Gehälter	12 157 50	9 187 50
		Summe Titel I.	15 357 50	12 287 50
II. Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Assistenzarzt Remuneration	1 200	1 200
	2	Für einen Bureaugehilfen Vergütung	1 950	1 800
	3	Für 12 (14) Hilfsaufseher Vergütung Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung im Bewahrungshause.	14 218 75	16 075
	4	Kleidergelder an den Oberaufseher und die Aufseher je 125 RM.	1 250	1 000
		Summe Titel II.	18 618 75	20 075

Nützlich jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 825	—	In Pflegekosten sind vorzusehen für 62 Kranke $62 \times 305 \times 2,50$ RM. = 56 575 RM. Die Anstalt ist jetzt für 62 Köpfe eingerichtet.
—	325	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 = 1027,39 RM. " " " " 1910 = 2079,91 " " " " " 1911 = 1411,21 " zusammen 4518,51 RM. aber durchschn. 1506,17 RM.
—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 = 10 691,81 RM. " " " " 1910 = 15 952,91 " " " " " 1911 = 13 902,72 " zusammen 40 547,44 RM. aber durchschn. 13 515,81 RM.
1 825	325	
1 500	—	
—	—	
100	—	
2 970	—	Für zwei nicht angelegte Aufseher sind bei Titel II Nr. 3 zwei Hilfsaufseher weniger angelegt.
3 070	—	
—	—	
—	—	Einzeimhaber: praktischer Arzt Dr. Nicken. Derselbe bezieht laut Vertrag vom 19. Dezember 1907 eine jährliche Vergütung von 1000 RM., alle 2 Jahre steigend um 100 RM. bis zum Höchstbetrage von 1500 RM.
150	—	Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 150 RM. bis zum Höchstbetrage von 2500 RM., sowie nach 3 jähriger Dienstzeit einen Wirtszuschuß von 300 RM.
—	1 856 25	Die Hilfsaufseher erhalten nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1100 RM., steigend alle 2 Jahre um 75 RM. bis zum Höchstbetrage von 1700 RM.
250	—	
400	1 856 25	
—	1 456 25	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	22 630	21 900
	2	Für Bekleidung	2 300	2 500
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	600	600
	4	Für Reinigung	2 000	2 500
	5	Für Mobilien, Utensilien u.	500	600
	6	Für Heizung	6 580	7 000
	7	Für Beleuchtung	1 200	1 200
	8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	300	300
Zu übertragen			36 110	36 600

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			Witbin jezt		
			mehr	weniger	
			₹	₹	
			730	—	Zu beföstigen sind: 62 Kranke an 62 x 365 = 22 630 Verpflegungstagen à 1 RM. — 22 630 RM. (Bezgl. Titel II der Einnahms- und Aufwandsrechnung).
			—	200	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1 403,22 RM. " " " " 1910 1 784,26 " " " " " 1911 2 106,81 " zusammen 5 294,29 RM. oder durchschnittlich 1 764,76 RM.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 218,20 RM. " " " " 1910 313,50 " " " " " 1911 865,25 " zusammen 1 396,95 RM. oder durchschnittlich 465,65 RM. Der Ankauf des Vorjahres dürfte beibehalten sein.
			—	500	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 2 277,65 RM. " " " " 1910 2 642,70 " " " " " 1911 1 675,60 " zusammen 6 595,95 RM. oder durchschnittlich 2 198,65 RM.
			—	100	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 600,40 RM. " " " " 1910 333,56 " " " " " 1911 329,53 " zusammen 1 263,49 RM. oder durchschnittlich 427,83 RM.
			—	420	Siehe Ausgabe bei III 6 des Haupttitels. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 4 902,13 RM. " " " " 1910 7 026,53 " " " " " 1911 5 498,16 " zusammen 17 426,82 RM. oder durchschnittlich 5808,94 RM.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 1 256,55 RM. " " " " 1910 1 027,26 " " " " " 1911 1 165,05 " zusammen 3 448,86 RM. oder durchschnittlich 1 149,62 RM. Hier gelangt auch her bei Titel III, 6 des Haupttitels abgereichte Betrag von 420 RM. für elektrisches Licht, sowie 210 RM. für Gas (N. Stai K. Einnahme Titel II) zur Berechnung.
			—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 300,— RM. " " " " 1910 300,— " " " " " 1911 300,— " zusammen 900,— RM. oder durchschnittlich 300 RM.
Zu übertragen			730	1 220	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Ueberstrag	36 110	36 600
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	200	250
	10	Für Kirchenbedürfnisse zc. (Bibliothek)	200	150
	11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei dieser Nummer sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen).	1 000	900
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 713,75	2 437,50
		Summe Titel III.	40 223,75	40 337,50
Wiederholung.				
I.		Beholdungen	15 357,50	12 287,50
II.		Andere persönliche Ausgaben	18 618,75	20 075
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	40 223,75	40 337,50
		Summe der Ausgabe	74 200	72 700
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	74 200	72 700

Titel.				Bemerkungen.	
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Witbin jezt		
			mehr	weniger	
			730	1 220	
				50	
			50		
			100		
			276,25		
			1 156,25	1 270	
				113,75	
			3 070		
				1 456,25	
				113,75	
			3 070	1 570	
			1 500		
			1 500		

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909		209,63	3M.		
" " " " 1910		229,02	"		
" " " " 1911		79,35	"		
zusammen		518,—	3M.		
oder durchschnittlich		172,67	3M.		
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909		115,39	3M.		
" " " " 1910		191,14	"		
" " " " 1911		214,11	"		
zusammen		520,64	3M.		
oder durchschnittlich		173,55	3M.		
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909		801,27	3M.		
" " " " 1910		588,10	"		
" " " " 1911		1497,79	"		
zusammen		2977,16	3M.		
oder durchschnittlich		992,39	3M.		
Es sind erforderlich für:					
1.	Schreibmaterialien und Druckfarben	150,—	3M.		
2.	Zeitschriften und Buchbinderarbeiten	30,—	"		
3.	Porto	150,—	"		
4.	Feuerversicherung	250,—	"		
5.	Steuern	200,—	"		
6.	Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	150,—	"		
7.	Arbeitsprämien der Kranken	800,—	"		
8.	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	983,75	"		
zusammen		2713,75	3M.		
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909		1809,13	3M.		
" " " " 1910		2470,77	"		
" " " " 1911		1932,39	"		
zusammen		6212,29	3M.		
oder durchschnittlich		2070,76	3M.		

Haushaltsplan

des

Landarmenhauses zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Berechnet auf:

240 Ortsarme, gegen 240 nach dem Haushaltsplan für 1912,
220 Landarme, " 220 " " " " "
zusammen 460 Köpfe, gegen 460 nach dem Haushaltsplan für 1912.

Hierzu Anlage A, Vorausschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 615—618) und
" B, " " " den Arbeitsbetrieb (S. 619—622).

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		ℳ	ℳ
I.	Mieten, Pächte, Zinsen	1 297	1 172
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft gemäß Anlage A	7 000	7 000
III.	Pflegekosten der Hünslinge	157 000	157 000
IV.	Aus dem Arbeitsbetriebe gemäß Anlage B	9 500	8 500
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	403	428
	Summe der Einnahme	175 200	174 100
Ausgabe.			
I. Befoldungen.			
1	Für den Direktor Gehalt zc.	7 600	7 300
2	Für den Rentanten Gehalt	3 750	3 500
3	Für den Oberaufseher Gehalt	2 100	2 000
4	Für 2 (2) Werkmeister Gehälter zc.	3 325	3 175
5	Für die Oberaufseherin Gehalt zc.	1 560	1 560
	Summe Titel I.	18 335	17 535

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
125	—	—	—	1. Miete für zwei Eydcher im Haus II 130 ℳ. 2. Zinsen des Reservefonds: 22 000 ℳ. Rheinprovinz-Renteleihe zu 3,6 % = 792 „ 15 000 „ Barbestand zu 2,5 % = 375 „ zusammen 1297 ℳ.
—	—	—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 6 000,21 ℳ. " " " " 1910 . 6 625,64 „ " " " " 1911 . 6 463,07 „ zusammen 19 088,92 ℳ. oder durchschnittlich 6364,97 ℳ.
—	—	—	—	Zu berechnen sind: 1. für 220 Landarme nach Vereinbarung ein Durchschnittslohn von 85 Pfg. für den Kopf und Tag = 68 250,— ℳ. 2. für 240 Leibarme 90 Pfg. für den Kopf und Tag = 78 840,— „ 3. „ 120 „ „ 90 Pfg. für den Kopf u. Tag = 8 700,— „ 4. Beerdigungskosten von den in der Anstalt verstorbenen Hünslingen (s. Ausgabe-Titel III Nr. 12) 1 500,— „ zusammen 157 290,— ℳ. rund 157 000 ℳ.
1 000	—	—	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 9 312,95 ℳ. " " " " 1910 . 9 373,90 „ " " " " 1911 . 10 840,46 „ zusammen 29 527,31 ℳ. oder durchschnittlich 9842,44 ℳ.
—	—	25	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909 . 453,80 ℳ. 1910 . 417,51 „ 1911 . 397,16 „ zusammen 1 268,47 ℳ. oder durchschnittlich 422,82 ℳ.
1 125	—	25	—	
1 100	—	—	—	
300	—	—	—	
250	—	—	—	
100	—	—	—	
150	—	—	—	
—	—	—	—	
800	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
		Für die Stellvertretung des Direktors im ärztlichen Dienst	—	1 000
1		Für den katholischen Hausgeistlichen Remuneration	2 100	2 100
2		„ „ „ evangelischen „ „ „	900	900
3		Für 2 (1) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform auf Verfügung des Landeshauptmanns	2 887 50	1 425
4		Für das Warte- und Dienstpersonal Löhne Außerdem freie Station.	11 600	11 600
5		Zuschuß an den Haushaltsplan für die Zahlung von Pen- sionen, Witwen- und Waisengeldern zc.	2 712 75	3 116 25
6		Ableidergelder für den Oberaufseher und die Oberaufseherin	195	195
		Summe Titel II.	20 395 25	20 336 25
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verpflegung	80 000	80 000
2		Für Bekleidung	12 000	12 000
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	4 000	4 000
4		Für Reinigung	4 000	4 000
5		Für Mobilien, Utensilien zc.	3 300	3 300
		Zu übertragen	103 300	103 300

Titel.				Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr		weniger				
					1 000	Der Stellvertreter erhält anstatt der 1000 RM. freie Wohnung, Heizung und Bekleidung.
				1 462 50		Die Bureaugehilfen erhalten nach dem Beschluß des 49. Provinzialparlamentes eine Ver- gütung von 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 150 RM. bis zum Höchstbetrage von 2500 RM., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Mietzuschuß von 300 RM. Die Einstellung eines weiteren Bureaugehilfen ist erforderlich.
						Es sind erforderlich: 17 Wärter, ein Koch, ein Viehwärter, sechs Wärterinnen, eine Werkführerin, eine Näherin.
					403 50	15% der etatsmäßigen Durchschnittsbienstleistungen der Beamten. Die Pensionen zc. werden aus dem Haushaltsplan für die Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern zc. bestritten.
				1 462 50	1 403 50	
				59		
						Zu befristigen sind 460 Däumlinge und 27 Bedienstete — 487 Köpfe — 177 755 Ver- pflegungstage je zu 45 Pf. — 79 989,75 RM. und 80 000 RM. Der Verpflegungs- jah vom vorigen Jahre kann beibehalten werden.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 13 414,70 RM. „ „ „ „ 1910 . . . 12 082,99 „ „ „ „ „ 1911 . . . 11 552,33 „ zusammen . . . 37 050,02 RM. oder durchschnittlich 12 333,34 RM.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 3 744,89 RM. „ „ „ „ 1910 . . . 3 496,60 „ „ „ „ „ 1911 . . . 4 339,99 „ zusammen . . . 11 581,48 RM. oder durchschnittlich 3861,13 RM.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 4 324,22 RM. „ „ „ „ 1910 . . . 3 871,46 „ „ „ „ „ 1911 . . . 4 221,58 „ zusammen . . . 12 417,26 RM. oder durchschnittlich 4139,09 RM.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909 . . . 3 542,08 RM. „ „ „ „ 1910 . . . 3 364,51 „ „ „ „ „ 1911 . . . 2 387,71 „ zusammen . . . 9 294,30 RM. oder durchschnittlich 3098,10 RM.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Übertrag	127 200	126 400
	12	für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	7 769 75	7 828 75
	13	Überschuß	1 500	2 000
		Summe Titel III.	136 469 75	136 228 75
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	18 335	17 535
II.		Andere persönliche Ausgaben	20 395 25	20 336 25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	136 469 75	136 228 75
		Summe der Ausgaben	175 200	174 100
		Die Einnahme beträgt	175 200	174 100
		Ausgleich.		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			ℳ	ℳ	
		Übertrag	127 200	126 400	
	12	für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	7 769 75	7 828 75	
	13	Überschuß	1 500	2 000	
		Summe Titel III.	136 469 75	136 228 75	
Wiederholung.					
I.		Befolgungen	18 335	17 535	
II.		Andere persönliche Ausgaben	20 395 25	20 336 25	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	136 469 75	136 228 75	
		Summe der Ausgaben	175 200	174 100	
		Die Einnahme beträgt	175 200	174 100	
		Ausgleich.			

Drittes Jahr

mehr weniger

ℳ ℳ

1 000 200

— 59

— 500

1 000 759

241 —

800 —

59 —

241 —

1 100 —

1 100 —

Es sind erforderlich für:

1. Bezugslohn	1500,—	ℳ.
2. Brennbedürfnisse	700,—	„
3. Feuerversicherung	621,15	„
4. Ein Seelenamt für Schreinermeister Schleichert laut Vermächtnis	5,40	„
5. Tabak für Säuglinge	700,—	„
6. Weihnachtsgeschenke	375,—	„
7. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Marken	250,—	„
8. Steuern	367,65	„
9. Städtische Kanalgebühr	1559,93	„
10. Straßenofenbeitrag	1056,62	„
11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	634,—	„

zusammen 7769,75 ℳ.

No.	Title	Author
1	The History of the County of Palatine Rhenish	Johann Christian Gatterer
2	The History of the County of Palatine Rhenish	Johann Christian Gatterer
3	The History of the County of Palatine Rhenish	Johann Christian Gatterer
4	The History of the County of Palatine Rhenish	Johann Christian Gatterer

Anlage A

zum Haushaltsplan

des

Landarmenhauses zu Trier.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rech= nungsjahr 1913. <i>M</i>	Betrag für das Rech= nungsjahr 1912. <i>M</i>	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr <i>M</i>	weniger <i>M</i>	
I.	Ertrag der Gärten	2 500	2 100	400	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1909 2677,76 <i>Mt.</i> 1910 2109,13 " 1911 1852,67 " zusammen 6639,56 <i>Mt.</i> oder durchschn. 2213,19 <i>Mt.</i>
II.	Ertrag der Wiesen und Rasenplätze	45	45	—	—	1909, 1910 und 1911 je 45 <i>Mt.</i>
III.	Ertrag der Kühe	10 000	9 500	500	—	1909 9 687,45 <i>Mt.</i> 1910 9 347,48 " 1911 9 715,27 " zusammen 28 750,20 <i>Mt.</i> oder durchschn. 9583,40 <i>Mt.</i>
IV.	Für verkauftes Vieh	15 000	14 500	500	—	1909 14 680,— <i>Mt.</i> 1910 15 515,— " 1911 15 080,— " zusammen 45 275,— <i>Mt.</i> oder durchschn. 15 091,67 <i>Mt.</i>
V.	Ertrag des Düngers	980	980	—	—	1909, 1910 und 1911 je 980 <i>Mt.</i>
	Summe der Einnahme	28 525	27 125	1 400	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rech- nungsjahr 1913. M	Betrag für das Rech- nungsjahr 1912. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	230	200	30	--	Die Löhne für die von den Häuslingen zu verrichten- den landwirtschaftlichen Ar- beiten sind hier zu verans- gaben. Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1909 199,65 Mf. 1910 189,92 " 1911 225,55 " zusammen 615,12 Mf. oder durchschn. 205,04 Mf.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	200	230	--	30	1909 215,71 Mf. 1910 169,35 " 1911 208,52 " zusammen 593,58 Mf. oder durchschn. 197,86 Mf.
III.	Für Dünger	150	150	--	--	1909, 1910 und 1911 je 150 Mf.
IV.	Für Unterhaltung der landwirt- schaftlichen Geräte	250	200	50	--	1909 167,46 Mf. 1910 190,81 " 1911 339,22 " zusammen 697,49 Mf. oder durchschn. 232,50 Mf.
V.	Für Futter und Streu	7 600	7 200	400	--	1909 8 492,92 Mf. 1910 7 365,75 " 1911 7 491,48 " zusammen 23 350,15 Mf. oder durchschn. 7783,38 Mf.
VI.	Für Kühe und Schweine	13 000	12 000	1 000	--	1909 12 775,— Mf. 1910 13 210,— " 1911 12 720,— " zusammen 38 705,— Mf. oder durchschn. 12 902,— Mf.
VII.	Für sonstige Ausgaben	95	145	--	50	1909 63,26 Mf. 1910 95,14 " 1911 75,10 " zusammen 233,50 Mf. oder durchschn. 77,83 Mf.
VIII.	Ueberschuß	7 000	7 000	--	--	
	Summe der Ausgabe	28 525	27 125	1 480	80	
	Die Einnahme beträgt	28 525	27 125	1 400	--	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel.				qm		
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				3	34	57
Davon sind :						
Gebäudeflächen, Hofräume, Promenaden und Wege	1	89	10			
Beamten­gärten	—	38	67	2	27	77
bleiben für die Landwirtschaft				1	06	80
I. Gemüsegärten zc.	—	81	47			
II. Rasenplätze, Weiche	—	25	33	1	06	80
III. 13 Kühe.						
IV. Etwa 15 fette Kühe je zu 500 Mk. und 68 Schweine je zu 110 Mk.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen				Preis für 100 kg		Betrag Mk. Pf.
		an Tagen.	für den Tag.	Heu. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Stroh. kg	M.	Pf.	
Kühe	13	4745	Heu 10 kg	47 450	4 745	47 450	26 097,5			
			Kleien 1 "							
			Rüben 10 "							
			Streu­stroh 5,5 "							
Schweine	24	8760	Kleien 0,75 kg	—	6 570	—	4 380			
			Streu­stroh 0,5 "							
Summe der Bedarfsmengen				47 450	11 315	47 450	30 477,5	8 —	3796 —	
								11 —	1244 65	
								2 —	949 53	
								5 —	1523 55	
								Summe abgerundet auf	7513 78	
									7600 —	

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtergegenstände im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Anlage B

zum Haushaltsplan

des

Landarmenhauses zu Trier.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Von der Anstalt für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten	17 500	17 000
II.	Von Fremden für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten	9 800	10 000
	Summe der Einnahme	27 300	27 000
Ausgabe.			
I.	Für Materialien	12 500	13 500
II.	Für Utensilien und Handwerksgeräte	300	350
III.	Für Arbeitsprämien der Häftlinge	5 000	4 650
IV.	Ueberschuß	9 500	8 500
	Summe der Ausgabe	27 300	27 000
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	27 300	27 000

Titel. Nr.	Bemerkungen.	Wahrscheinlich	
		mehr	weniger
	In Titel I und II. Hier sind zu verzeichnen der Erlöse aus verkauften Fabrikaten, sowie die Einnahme z. für sämtliche Arbeiten der Häftlinge innerhalb und außerhalb der Anstalt.		
	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909	500	—
	„ „ „ „ 1910	—	—
	„ „ „ „ 1911	—	—
	zusammen 52 690,64 RM.		
	oder durchschnittlich 17 563,55 RM.		
	Einnahme für das Rechnungsjahr 1909	—	200
	„ „ „ „ 1910	500	200
	„ „ „ „ 1911	—	—
	zusammen 29 785,85 RM.		
	oder durchschnittlich 9928,62 RM.		
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909	—	1 000
	„ „ „ „ 1910	—	—
	„ „ „ „ 1911	—	—
	zusammen 37 447,89 RM.		
	oder durchschnittlich 12 482,63 RM.		
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909	—	50
	„ „ „ „ 1910	—	—
	„ „ „ „ 1911	—	—
	zusammen 865,69 RM.		
	oder durchschnittlich 288,56 RM.		
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909	350	—
	„ „ „ „ 1910	—	—
	„ „ „ „ 1911	—	—
	zusammen 14 635,00 RM.		
	oder durchschnittlich 4878,53 RM.		
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1909	1 000	—
	„ „ „ „ 1910	1 350	1 050
	„ „ „ „ 1911	—	—
	zusammen 29 527,51 RM.		
	oder durchschnittlich 9842,44 RM.		

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]
[Faint text block]	[Faint text block]

Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und
Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten
sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller
Anlagen in den Provinzialanstalten.

Haushaltsplan

über

die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen
Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneue-
rung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
1.		Zuschuß aus dem Haupt-Haushaltsplan	159 200	149 600
		Summe der Einnahme	159 200	149 600
Ausgabe.				
I. Persönliche Ausgaben.				
1.		Beitrag an die Zentralverwaltung zur Befreiung der Dienst-einkommen der aus dem Haushaltsplan dieser Verwaltung besoldeten, aber ausschließlich in der Anstaltsbauverwaltung dienstlich verwendeten Beamten	31 100	22 000
2.		Vergütung für die Leitung und Beaufichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten	1 100	1 100
3.		Vergütung für vorübergehende technische Hiljeleistungen bei der Zentralstelle	2 100	2 100
4.		Reisekosten der mit der örtlichen Leitung und Beaufichtigung v. betrauten Beamten	4 500	4 000
		Summe Titel I.	38 800	29 200
II. Sächliche Ausgaben.				
1.		Zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzial-anstalten (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	120 000	120 000
		Zu übertragen	120 000	120 000

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
9 600	—	—	—	
9 600	—	—	—	
9 100	—	—	—	Es handelt sich um das Dienst-einkommen der technischen Landes-Obersekretäre Baum, Friede, Deubach, Rippe und Schick, des Registrators Kaiser und des Bau-technikers Riee.
—	—	—	—	Königlicher Bau rat Jäkel in Trier bezieht für Leitung und Beaufichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten des Landarmenhauses Trier, der Taubstummenanstalt Trier, der Klein- und Lehrbauschule Trier, des Provinzialmuseums Trier und der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Merzig eine Vergütung von 1100 RM. Die bauliche Beaufichtigung der übrigen Provinzialanstalten wird jetzt durch Beamte der Zentralstelle wahrgenommen, denen besondere Vergütungen hierfür nicht gewährt werden.
500	—	—	—	Die bauliche Beaufichtigung der Provinzialanstalten ist seit 1911 anderweit geregelt.
9 600	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1911: 4939,92 RM.
—	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . . . 82 564,66 RM. " " " 1910 . . . 87 496,99 " " " " 1911 . . . 55 203,36 " zusammen 225 265,01 RM. oder durchschnittlich 75 088,34 RM. Der Anseh des Vorjahres ist mit Rücksicht auf die noch auszuführenden umfangreichen Erneuerungen der maschinellen Anlagen in den Heil- und Pflege-anstalten beizubehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
II.		Uebertrag	120 000	120 000
	2	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Titel I und II Nr. 2 ergänzen sich gegenseitig. Ersparnisse fließen dem allgemeinen Baufonds zu.)	400	400
Summe Titel II.			120 400	120 400
Niederholung.				
I.		Persönliche Ausgaben	38 800	29 200
II.		Sächliche Ausgaben	120 400	120 400
Summe der Ausgabe			159 200	149 600
Die Einnahme beträgt			159 200	149 600
Ausgleich.				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	₰	
			Wahrscheinlich		
			mehr	weniger	
			₰	₰	
			—	—	
			—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1909 . . . 193,75 ₰.
			—	—	" " " " 1910 . . . 500,44 "
			—	—	" " " " 1911 . . . 294,10 "
			—	—	zusammen 1048,29 ₰.
			—	—	oder durchschnittlich 349,43 ₰.
			9 600	—	
			—	—	
			9 600	—	
			9 600	—	

Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben.

Haushaltsplan

über die

Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben,

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₺	₡	₺	₡
I.		Zinsen aus Vermächtnissen und sonstigen Zuwendungen . . .	881	25	881	25
II.		Beiträge zu den Pflegekosten für Epileptiker, Idioten, Blinde und Trinker, welche selbst oder deren Angehörige die öffentliche Armenpflege nicht in Anspruch nehmen können . . .	289	50	329	50
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln: 1. Zu den Kosten der Unterbringung und des Unterhalts der unter Titel II der Einnahme bezeichneten Kranken . 2. Kaiser Wilhelm II. und Auguste Victoria-Stiftung zur Fürsorge für verkrüppelte Personen	12 000		12 000	
IV.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	9	25	9	25
			23	180	23	220

Ausgabe.						
I.	1	a. Kosten der Unterbringung und des Unterhalts der unter Titel II der Einnahme bezeichneten Kranken b. Zu den im § 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken	13 096	67	13 136	67
	2	Kosten	83	33	83	33
II.		Kosten der Fürsorge für verkrüppelte Personen Summe der Ausgabe Die Einnahme beträgt	10 000		10 000	
		Ausgleich. Etwas Ersparnisse bei Titel I der Ausgabe können zur Fürsorge für verkrüppelte Personen (Titel II der Ausgabe) mißwendet werden. Die am Jahreschlusse etwa verbleibenden Bestände übertragen sich auf das nachfolgende Jahr.	23	180	23	220
			23	180	23	220

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₺	₡	₺	₡	
—	—	—	—	a. Zinsen der Erbshof Grofsmann: 22 200 ₺ Rheingovin-Anleihen zu 3½% = 740.— ₺ 2 000 „ „ „ 4% = 80.— „ b. Zinsen aus sonstigen Zuwendungen: 1000 ₺ Rheinprovinz-Anleihen zu 3½% = 36.— „ 500 „ „ „ 4% = 20.— „ 175 „ Barbestand zu 3% = 5,25 „ Summe 881,25 ₺.
—	—	40	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1909 . . 100,50 ₺ 1910 . . 952,65 „ 1911 . 300,80 „ zusammen 1262,95 ₺. oder durchschnittlich 420,98 ₺. Nach dem gegenwärtigen Stand der Pfleglinge, für welche Beiträge gezahlt werden, ist nur eine Einnahme von 289,50 ₺ für das Jahr zu erwarten.
—	—	—	—	Der 45. Rheinische Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 18. März 1906 beschlossen, zur lebenden Erinnerung an das bestmündige Jelt der Kaiserin Elisabeth, Kaiserin des Reiches und der Kaiserin einen Betrag von 10 000 ₺ vom Jahre 1906 ab jährlich in diesen Haushaltsplan als Stiftung zur Fürsorge für verkrüppelte Personen einzustellen.
—	—	40	—	

—	—	40	—	Kostede für das Rechnungsjahr 1909 . . 10 747,85 ₺ 1910 . . 9 868,68 „ 1911 . 11 915,32 „ zusammen 32 531,85 ₺. oder durchschnittlich 10 843,95 ₺.
—	—	—	—	Aus der Erbshof Grofsmann (siehe die Einnahme unter Titel I) erhält die Wilhelmine Passraich aus Köln-Deuz eine lebenslängliche Rente von 250 ₺ jährlich. Zweidrittel dieses Betrages werden aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Blinde gezahlt.
—	—	40	—	Zu vergl. Titel III 2 der Einnahme.
—	—	40	—	



Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

-
- Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 669—671),
" B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 673—675),
" C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauens (S. 677—681).
Außerdem als Anlage D, der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim Betriebe der dem Provinzialverbände gehörigen Steinbrüche (S. 683—687).
-

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	Dotationsrenten für Straßenzwecke.		
1	Staatsrente zur Verwaltung und Unterhaltung der vor- maligen Staatsstraßen (§ 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605 850	1 605 850
2	Staatsrente gemäß Allerhöchster Kabinettsordre vom 12. Sep- tember 1877	450 383	450 383
3	Staatsrente gemäß §§ 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzial- verbände, vom 2. Juni 1902 und der Königlichen Ver- ordnung vom 22. Juni 1902	93 713	93 713
4	Rente des Königlich Preussischen Wegebauinsus auf Grund des Vertrages vom ^{24. Oktober} 1894 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Bedmannstraße von Rittershausen nach Lättringhausen bezw. Reuenhof	8 100	8 100
5	Rente des Königlich Preussischen Wegebauinsus auf Grund des Vertrages vom ^{22. Januar} 1896 für die in dies- seitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Klinker-Aktienstraße bei Granenburg	1 500	1 500
6	Rente des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen auf Grund Urteils des Königlichen Oberverwaltungs- gerichts vom 7. Februar 1887 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übergegangene Strecke der früheren Staatsstraße von Langenberg nach Hattingen Summe Titel I.	2 350 2 161 896	2 350 2 161 896
II.	Zuschüsse aus der allgemeinen Dotationsrente und aus Provinzialabgaben.		
1	a) Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente nach den §§ 1, 2 und 4 Absatz 1 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 für den Neubau von chaussierten Wegen und zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	440 000	440 000
	b) Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (70 % von dem Betrage von 431 883 M. 33 Pf.)	302 318,33	302 318,33
	Zu übertragen	742 318,33	742 318,33

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Witzin jezt		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
I.	Dotationsrenten für Straßenzwecke.					
1	Staatsrente zur Verwaltung und Unterhaltung der vor- maligen Staatsstraßen (§ 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605 850	1 605 850			
2	Staatsrente gemäß Allerhöchster Kabinettsordre vom 12. Sep- tember 1877	450 383	450 383			
3	Staatsrente gemäß §§ 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzial- verbände, vom 2. Juni 1902 und der Königlichen Ver- ordnung vom 22. Juni 1902	93 713	93 713			
4	Rente des Königlich Preussischen Wegebauinsus auf Grund des Vertrages vom ^{24. Oktober} 1894 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Bedmannstraße von Rittershausen nach Lättringhausen bezw. Reuenhof	8 100	8 100			
5	Rente des Königlich Preussischen Wegebauinsus auf Grund des Vertrages vom ^{22. Januar} 1896 für die in dies- seitige Verwaltung und Unterhaltung übernommene sogenannte Klinker-Aktienstraße bei Granenburg	1 500	1 500			
6	Rente des Provinzialverbandes der Provinz Westfalen auf Grund Urteils des Königlichen Oberverwaltungs- gerichts vom 7. Februar 1887 für die in diesseitige Verwaltung und Unterhaltung übergegangene Strecke der früheren Staatsstraße von Langenberg nach Hattingen Summe Titel I.	2 350 2 161 896	2 350 2 161 896			
II.	Zuschüsse aus der allgemeinen Dotationsrente und aus Provinzialabgaben.					
1	a) Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente nach den §§ 1, 2 und 4 Absatz 1 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 für den Neubau von chaussierten Wegen und zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	440 000	440 000			
	b) Zuschuß aus der weiteren Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (70 % von dem Betrage von 431 883 M. 33 Pf.)	302 318,33	302 318,33			
	Zu übertragen	742 318,33	742 318,33			

Bergl. Titel I Nr. 34 der Ausgaben.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Uebertrag	146 150	145 900
3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	233	233
4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen, sowie für die Anlage von Starkstromleitungen in und auf Provinzialstraßen	51 000	48 600
5	Bruttoerlös aus den Obstnutzungen an den Provinzialstraßen	100 000	95 000
6	Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	29 200	29 200
Zu übertragen		326 583	318 938

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		Witlin jezt		
		mehr	weniger	
		250	—	
		—	—	Es sind hier nur Beiträge im Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren. An dergleichen Beiträgen sind vereinnahmt worden: im Rechnungsjahre 1909 233,— Mtl. " " 1910 233,— " " " " 1911 233,— " " zusammen 699,— Mtl. oder durchschnittlich rund 230 Mtl. Es kommen an Einnahmen für 1912, wie bisher, in Betracht: 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Straßberg'er Brücke bei Jßelburg von 123,— Mtl. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Walsbaldesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße auf Bahnhof Ringerbrück von 100,— " " 3. ein Beitrag des Kreises Bergheim zu den Unterhaltungskosten des Straßengrabens und eines Durchlasses auf der Provinzialstraße Köln-Köthen wegen Wasserleitung aus den beiderseitigen Bahngräben der Kreis Bergheimer Nebenbahnen am Bahnhof Bergheim 10,— " " zusammen 233,— Mtl.
		2 400	—	Die Einnahmen haben betragen: im Rechnungsjahre 1909 47 694,73 Mtl. " " 1910 51 453,17 " " " " 1911 65 254,69 " " zusammen 164 402,59 Mtl. oder durchschnittlich rund 54800 Mtl. In der hohen Einnahme für 1911 sind Ausgaben enthalten, die in gleicher Höhe wohl nicht wiederkehren werden und deshalb für die fernere Berücksichtigung nicht ganz mit in Betracht gezogen werden können. Es wird daher eine Erhöhung dieser Position auf rund 51 000 Mtl. für ausreichend gehalten.
		5 000	—	Der Erlös aus den Obstnutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 84 662,80 Mtl. " " 1910 126 008,02 " " " " 1911 102 875,94 " " zusammen 313 546,76 Mtl. od. durchschnittlich rund 104 516 Mtl. Die Rechnungsjahre 1910 und 1911 waren ganz ausnahmsweise günstige Obstjahre. Es ist nicht zu erwarten, daß die Ertragsträge sich stets auf derselben Höhe halten werden. Dies trifft insbesondere für 1910 zu. Da also diese Einnahmen großen Schwankungen unterworfen sind, so kann der vorstehende Durchschnittsbetrag der drei letzten Jahre der Berücksichtigung nicht in voller Höhe zugrunde gelegt werden. Es erscheint vielmehr eine Erhöhung des Ansatzes auf und 100 000 Mtl. als nötig ausreichend.
		—	—	Der Erlös aus den Gras- u. Rutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 32 029,45 Mtl. " " 1910 31 798,23 " " " " 1911 29 495,11 " " zusammen 93 322,79 Mtl. oder durchschnittlich rund 31 108 Mtl. Die Grasnutzung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet und die letzte Verpachtung hat im Frühjahr 1911 stattgefunden. Da nach den bestehenden Pachterhältnissen also im Rechnungsjahre 1912 eine wesentliche Minderkung von der Einnahme des Rechnungsjahres 1911 nicht eintreten kann, so empfiehlt es sich, den jetzigen Ansatz beizubehalten.
		7 650	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	326 583	318 933
	7	Bruttoerlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	6 100	6 100
	8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	40 000	35 000
	9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angeammelten Reservefonds . (Die Verwendung des Reservefonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	5 390	5 390
	10	Zinsen von Depositen des Sammelfonds (Die Verwendung des Sammelfonds unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses.)	7 000	7 000
		Zu übertragen	385 073	372 423

Witzin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
7 650	—	—	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 6 895,27 RM. " " " 1910 5 146,69 " " " " 1911 6 345,79 " zusammen 18 387,75 RM. oder durchschnittlich rund 6129 RM. Es dürfte der jetzige Betrag beizubehalten sein.
5 000	—	—	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 23 490,38 RM. " " " 1910 . . . 64 124,32 " " " " 1911 . . . 46 878,29 " zusammen 134 492,99 RM. oder durchschnittlich rund 44 831 RM. Wie aus den vorstehenden Zahlen ersichtlich ist, sind diese Einnahmen sehr großen Schwankungen unterworfen. Die außergewöhnlich hohe Einnahme des Rechnungsjahres 1910 rührt daher, daß im Bauamtsbezirk Cleeve größere Umpflanzungen befehligt werden mußten, teils wegen des Baues der Rheinbahn Cleeve-Emmerich, teils weil die Bläume schlagreif und für den Verkehr gefährlich waren. Dadurch wurden in dem genannten Bauamtsbezirk allein über 37 000 RM., also über drei Viertel des Gesamterlöses, erzielt. Da es sich hierbei also um eine außergewöhnliche, nicht leicht wiederkehrende Einnahme handelt, so kann die vorstehende Durchschnittseinnahme der 3 letzten Jahre für die jetzige Bemessung nicht das Maß geben. Da jedoch auch wegen des in 1911 erzielten, den jetzigen Aufschuß erheblich übersteigenden Erlöses eine Erhöhung dieser Position für zulässig gehalten wird, so werden schätzungsweise rund 40 000 RM. eingestellt.
—	—	—	—	Der Reservefonds ist, abgesehen von vereinzelten besonderen Zuwendungen, aus den beim ordentlichen Haushaltsplan der Straßenverwaltung eingetretenen Ersparnissen gebildet und dient zur Befreiung von außerordentlichen, nicht vorherzusehenden Bedürfnissen der Straßenverwaltung. Gemäß Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 (Seite 20 der Protokolle) sollen diesem Fonds die bei der Straßenverwaltung sich ergebenden gesamten Ueberschüsse, soweit ihre anderweite Verwendung nicht bei einzelnen Titeln des Haushaltsplanes für auszuführende unabhängige Bauarbeiten festgelegt ist, solange zulässig, bis er 20%, der für die gewöhnliche Unterhaltung der Provinzialstraßen im Haushaltsplane (Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben) vorgesehenen Summe erreicht hat. Die über diese Höhe (20%) hinausgehenden freien Ueberschüsse sind als Einnahme in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung einzustellen. Der Fonds hat zurzeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes einen Bestand an Depositen von 154 000 RM. in 3½% Anleihepapieren der Rheinprovinz. Außerdem hatte der Fonds am 1. April 1912 noch einen Barbestand von 31 349,85 RM. Es sind daher für 1913 die Zinsen von dem Betrage von 154 000 RM. mit 3½% in Einnahme zu stellen.
—	—	—	—	Der Sammelfonds wird gebildet aus den Erlösen für verkaufte Grundstücke. Er hat zur Zeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes einen Bestand an Depositen von 210 000 RM., wovon 140 000 RM. bei der Landesbank der Rheinprovinz in Anleihepapieren der Rheinprovinz zu 3½% und 70 000 RM. in bar zu 3% gegen vierjährigliche Kündigung angelegt sind. Außerdem ist noch ein Barbestand von 99 941,67 RM. vorhanden, der indes zum Teil bereits belastet ist. Es sind daher, wie in 1912, wiederum die vorbezeichneten Zinsen von 210 000 RM. einzustellen.
12 650	—	—	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
			₹	₹	₹	₹	
III.		Uebertrag	385 073	372 423	12 650	—	
	11	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	7 712 67	7 362 67	350	—	
		Summe Titel III.	392 785 67	379 785 67	13 000	—	
Wiederholung.							
I.	1 6	Staatrenten	1 605 850	1 605 850	—	—	
			556 046	556 046	—	—	
II.	1a b	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente gemäß Gesetz vom 8. Juli 1875 bzw. aus der weiteren Dotationsrente gemäß Gesetz vom 2. Juni 1902	440 000	440 000	—	—	
			302 318 33	302 318 33	—	—	
	2	Provinzialabgaben	4 592 700	4 540 000	52 700	—	
III.	1 11	Eigene Einnahmen	392 785 67	379 785 67	13 000	—	
			Summe	7 889 700	7 824 000	65 700	—

Die sonstigen Einnahmen haben betragen:
 im Rechnungsjahre 1909 7 547,42 M.
 " " " 1910 7 711,60 " "
 " " " 1911 7 840,67 " "
 zusammen 23 099,69 M.
 oder durchschnittlich rund 7700 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I. A. Ordentliche Ausgaben.				
	1	Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . .	185 275	185 275
	2	Zuschuß:		
		a. an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bezw. deren Hinterbliebene . .	79 468 95	79 263 90
		b. an den Pensions-Haushaltsplan zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenvärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten und durch Beschluß des 48. Provinziallandtags vom 12. März 1908 abgeänderten Grundzüge zu zahlen sind	56 000	48 000
	3	Zuschuß:		
		a. an den Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen	90 000	90 000
		b. an den Voranschlag B über die Verwendung des Eisenbahnfonds	290 621	199 927
		c. an den Voranschlag C über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues	450 000	450 000
		d. an den Voranschlag C zur Zahlung von Unterstützungen für Zwecke des Wegwesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden	302 318 33	302 318 33
		Summe Titel I.	1 453 683 28	1 354 784 23

Titel.				Bemerkungen.	
Wit hin jezt					
mehr	weniger				
					Der Betrag ist in der bisherigen Höhe beizubehalten.
205 05					Es sind hier 15% der pensionfähigen Dienstverdiensten der in diesem Haushaltsplane aufgeführten einkunftsreichen Beamten vorgelesen.
8 000					Die Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenvärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene haben betragen: im Rechnungsjahre 1909 41 790,60 Mk. " " 1910 44 368,57 " " " 1911 48 677,22 " zusammen 134 836,39 Mk. oder durchschnittlich rund 44 945 Mk. Diese Ausgabe ist bisher, wie die vorstehende Berechnung zeigt, von Jahr zu Jahr gestiegen und noch weiter im Steigen begriffen. Das Ausgabejoll für 1912 beträgt zur Zeit der Aufstellung dieses Haushaltsplanes (Anfang August 1912) schon 50 850 Mk., also gegen die Ausgabe von 1911 rund 2 173 Mk. mehr. Demnach wird für das Rechnungsjahr 1912 mit einem Wachsen der Ausgabe um etwa 4500 Mk. zu rechnen sein, so daß für das Rechnungsjahr 1913 ein Anstieg von 56 000 Mk. nicht zu hoch angenommen sein wird.
					Vergleiche Anlage A (Seite 670).
90 604					Vergleiche Anlage B (Seite 674).
					Vergleiche Anlage C (Seite 678).
					Vergleiche Anlage C (Seite 678) und Titel II Nr. 1 b der Einnahmen.
98 899 05					

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.	Für die örtliche Bauleitung.		
	A. Befoldungen.		
1	a. Für 16 Landes-Bauinspektoren Gehälter	94 100	98 200
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	14 540	14 540
2	a. Für 15 Landes-Bausekretäre Gehälter	55 600	52 500
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	8 520	8 520
	B. Andere persönliche Ausgaben.		
3	Tagegelder und Reisekosten der Landes-Bauinspektoren	60 000	60 000
4	Für Bureauiete, Heizung, Beleuchtung, Gewährung mechanischer Arbeitskräfte, Unterhaltung der Inventarstücke, ausschließlich deren Neubeschaffung, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien	18 000	18 000
5	Für Umzugs- und Verrechnungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Bausekretäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten	2 400	2 000
6	Für einen technischen Hilfsarbeiter in der Straßenverwaltung	3 650	3 650
	Zu übertragen	256 810	257 410

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
						Die geringere Ausgabe ist zurückzuführen auf die Pensionierung des Landesbauinspektors, Baumeis Berggrön in Krenznach, den Tod des Landes-Bauinspektors, Bau rats Kerkhoff in Cochem, und die Aufstellung von Baumeisvorsitzern mit dem Anfangsgehalte.
				3 100		Die Mehrausgabe wird durch die im Rechnungsjahre 1913 eintretenden besoldungsplanmäßigen Gehaltssteigerungen erklärt.
						Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 59 980,21 Mk. " " 1910 . . . 60 000,— " " " 1911 . . . 60 000,30 " zusammen 179 980,51 Mk. oder durchschnittlich rund 59 996 Mk. Der bisherige Ansatz von 60 000 Mk. besteht schon seit vielen Jahren und dürfte auch für das Rechnungsjahr 1913 beizubehalten sein.
						Nach dieser wurde an die Baumeisvorsitzer seither tatsächlich die Summe von 17 650 Mk. gezahlt, so daß nur der geringe Betrag von 350 Mk. für etwaige besondere Ausgaben zur Verfügung steht. Der Bericht geht dahin, die seither gezahlten bzw. vorgesehenen Bureaukostenanschläge beizubehalten.
				400		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 024,94 Mk. " " 1910 . . . 1 321,38 " " " 1911 . . . 2 448,73 " zusammen 7 795,05 Mk. oder durchschnittlich rund 2598 Mk. Da die Ausgabe für 1909 infolge mehrerer, längerer Stellvertretungen außerordentlich hoch war, so dürfte ein der Ausgabe des letzten Jahres entsprechender Betrag genügen. Es sind daher rund 2400 Mk. vorgesehen.
						Es ist der Ansatz aus dem Haushaltsplane für 1912 hierher übernommen worden.
				3 500	4 100	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II.	7	Uebersicht	256 810	257 410
		Zur Ausbildung von Anwärtern für den Bureaudienst sowie zur Aushilfe im Bureaudienst bei den Landes-Bauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	27 000	24 740
		Summe Titel II.	283 810	282 150
		Zu übertragen	302 000	292 550

III.		Für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.	
		A. Besoldungen.	
1	Zur die Provinzialstraßenmeister und Straßenaufsicher Gehälter	302 000	292 550
Zu übertragen		302 000	292 550

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			Dahin geht		
			mehr		
			weniger		
			3 500	4 100	
			2 260	—	
			5 760	4 100	
			1 660	—	
			9 450	—	
			9 450	—	

Es ist anzunehmen, daß im Rechnungsjahre 1913 die 4 vorhandenen Anwärter für den Bauverträtendienst noch im Dienste sein werden. Ihre Aufgabe besteht in der Unterstützung der Bureau fürder belasteter Bauämter und in der Vertretung veranfallender und im Dienste behinderter Landesbauverträte. Von den 4 Anwärtern haben 2 die vorgeschriebene Prüfung bestanden, die beiden anderen werden zu dieser Prüfung voraussichtlich im Laufe des Rechnungsjahres 1913 zugelassen werden. Da Bauverträtstellen nicht erledigt sind, so werden die Anwärter auch nach bestandener Prüfung zunächst noch im diätarischen Dienstverhältnis bleiben müssen. Es empfiehlt sich aber, die geprüften Anwärter in ihren diätarischen Bezügen besser zu stellen und ihnen im ersten Jahre nach der Prüfung monatlich 200 Mk. und im zweiten Jahre monatlich 220 Mk. zu gewähren. Auch ist es angezeigt, zu bestimmen, daß diese Anwärter, sofern in einem Zeitraum von zwei Jahren nach Beendigung des Vorbereitungsdienees — das Bestehen der vorgeschriebenen Prüfung vorausgesetzt — eine etatsmäßige Aufstellung als Landesbauverträte noch nicht erfolgt ist, anderweitmäßig als Landesbauverträte mit dem Anfangsgehalt und einem für ihren Beschäftigungszeit angemessen zu bemessenden Mehrzuschuß angestellt werden können. — Diese Bestimmung erscheint notwendig, um die Beamten in ihrer ganzen Dienstzeit nicht wegen einer späteren Aufstellung leiden zu lassen.

Unter dieser Voraussetzung sind in den Haushaltsplan für die 4 Bauverträt-Anwärter 9 522,50 Mk. einzustellen.

An Hilfschreibern sind auf den 15 Landesbauämtern zurzeit beschäftigt:

9 Hilfschreiber mit einer Jahresvergütung von 1200 Mk.	10 800 Mk.
3 Hilfschreiber mit einer Jahresvergütung von 1080 Mk.	3 240 „
1 Hilfschreiber mit einer Jahresvergütung von 1 020 „	1 020 „
1 Hilfschreiber mit einer Jahresvergütung von 780 „	780 „
zusammen 16 800 Mk.	

Zur eine Erhöhung der Vergütungen muß ein kleiner Betrag zur Verfügung bleiben. Hierfür werden vorgesehn 677,50 „ 17 477,50 „

Es werden deshalb erforderlich sein 27 000,— Mk.

Es sind hier vorgesehn:

1. die Gehälter für 114 Provinzialstraßenmeister mit	288 112,50 Mk.
2. „ „ „ 7 Straßenaufsicher mit	13 650,— „
3. an persönlichen pensionsberechtigten Zulagen für 6 Straßenaufsicher im ganzen	1 775,— „
zusammen also 303 537,50 Mk.	

Mit Rücksicht darauf, daß bis zum Ende des Rechnungsjahres 1913 einige ältere Beamte durch jüngere, geringer besoldete voraussichtlich ersetzt werden, ist hieneben der Betrag von rund 302 000 Mk. eingestellt. Der Mehrbedarf ist lediglich durch die besoldungsplanmäßigen Gehaltserhöhungen der Beamten erforderlich.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	302 000	292 550
2		Wietenschädigungen für diejenigen Straßenaufsichtsbeamten, welche keine Dienstwohnung haben	52 000	52 000
		B. Andere persönliche Ausgaben.		
3		Entschädigung der Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 900	2 900
4		Uebernachtungsgelder der Provinzialstraßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwärter, Verzehrzulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an dieselben für Benutzung von Eisenbahn-, Post- und sonstigen Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen und Reiseentschädigungen der Landesbauinspektoren für die von diesen auszuführenden Dienstreisen	47 000	47 000
5		Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	9 200	9 200
		Zu übertragen	413 100	403 650

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witlin jezt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
					9 450		
							Es sind an Wietenschädigungen zu zahlen: an 114 Straßenaufseher 48 840 RM. " 7 Straßenaufsicher 2 475 .. zusammen 51 315 RM. Da ein kleiner Fonds zur Verfügung stehen muß, um etwa notwendig werdende Aufbesserungen der Wietenschädigungen in einzelnen Fällen vornehmen zu können, so ist der bisherige Ansatz beibehalten. Kubergehaltsberechtigt ist der Durchschnittsbeitrag des Wohnungsgeldzuschusses der betreffenden Dienstklasse (Provinzialstraßenmeister 546 RM., Straßenaufseher 300 RM.).
							Es sind zu zahlen: an 114 Provinzialstraßenmeister 2736 RM. " 7 Provinzialstraßenaufseher 148 .. zusammen 2884 RM. Der bisherige Betrag von 2900 RM. ist beibehalten.
							Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 35 357,28 RM. " " 1910 . . . 35 896,65 .. " " 1911 . . . 36 436,67 .. zusammen 107 690,60 RM. oder durchschnittlich rund 35 897 Mark. Der Betrag dieser Position ist im Haushaltsplane für 1912 von 36 000 RM., dem jetzigen erhöhten Bedürfnis entsprechend, auf 47 000 RM. erhöht worden und mit dieser Summe auch für das Rechnungsjahr 1913 erforderlich.
							Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 8 812,90 RM. " " 1910 . . . 8 848,41 .. " " 1911 . . . 8 581,89 .. zusammen 26 243,20 RM. oder durchschnittlich rund 8768 RM. Die Straßenaufsichtsbeamten erhalten für Beschaffung und Unterhaltung eines Fahrrades zum Dienstgebrauch eine jährliche Entschädigung von 65 RM. Nach dem gegenwärtigen Stande der Aufsichtsbeamten, die ein Fahrrad benutzen, kann, einschließl. der Straßenmeisteranwärter, mit einer Ausgabe von 141 × 65 = 9165 RM. gerechnet werden. Es wird daher die bisherige Summe auch für 1913 eingestellt.
		Zu übertragen	413 100	403 650	9 450		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
IV.	1	Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen. Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen, einschließlich der Zinsen und Tilgung der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 zur Herstellung von Kleinpflaster genehmigten Anleihe A über 2 000 000 Mark.	4 334 000	4 389 920
Zu übertragen			4 334 000	4 389 920

Bemerkungen.	Nicht in jetzt	
	mehr	weniger
Die Gesamtlänge der Provinzialstraßen betrug nach Ausweis des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1911 am 1. April 1912 — 6988,356 km Daron sind: a) an engere Kommunalverbände gegen Jahresrenten abgetreten (vergl. die Nachweisung zu Titel IV Nr. 4 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes) 730,988 km b) von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhalten (vergl. die Nachweisungen im Verwaltungsbericht für 1911) 2,156 „ 733,144 „ so daß in direkter Verwaltung der Provinz noch 6205,212 km verbleiben. Wie in der Bemerkung auf Seite 663 zu Titel IV Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes für 1912 angegeben ist, hat im Jahre 1910 eine genaue Berechnung der Unterhaltungskosten für die Rechnungsjahre 1911 bis einschließlich 1914 stattgefunden, die eine jährliche Bedarfssumme der Landesbauämter für die genannten Rechnungsjahre von 4 068 800,— Mtl. ergeben hat. Dazu treten die Zinsen und Tilgungskosten der Kleinpflasteranleihe A für 1913 mit 229 863,38 „ Diese Ausgaben haben im Vorjahre 279 890,85 Mtl. betragen. Im Rechnungsjahre 1911 hatten die Ausgaben an Zinsen und Tilgungskosten für diese Anleihe mit 310 000 Mtl. ihren Höhepunkt erreicht und sind von da ab in allmählicher Abnahme begriffen. Es sind noch weiter zu zahlen: im Rechnungsjahre 1914 . . . 181 985,83 Mtl. " " 1915 . . . 133 073,01 „ " " 1916 . . . 88 116,43 „ " " 1917 . . . 28 205,35 „ " " 1918 . . . 1 676,94 „, womit die Tilgung ihren Abschluß erreicht. Nach den bisherigen Erfahrungen ist für unvorhergesehene dringende Unterhaltungsarbeiten, die sich im Laufe des Jahres als notwendig herausstellen, ein Fonds zur Verfügung des Landesbaupräsidenten notwendig, der auf etwa 2% der obigen Kostlagsumme — rund 81 200,— „ zu berechnen ist, so daß sich ein Gesamtbetrag von 4 369 863,38 Mtl. ergibt. Mit Rücksicht darauf, daß sich die Länge der in Unterhaltung der Provinzialverwaltung befindlichen Straßen seit der Kostenveranschlagung gegen das Vorjahr, wie alljährlich, durch Abtretung von Straßenstrecken an engere Kommunalverbände wiederum verringert hat, und die Summe der zu zahlenden Unterhaltungsrenten höher geworden ist, werden die bei Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplanes für 1912 und Zu übertragen 4 369 863,38 Mtl.	55 920	
	55 920	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
IV.		Uebersicht	4334 000	4389 920
	2	Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	40 600	40 600
	3	Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532000 M., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beiseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist	53 200	53 200
Zu übertrugen			4427 800	4483 720

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
			Witbin jetzt		
			mehr	weniger	
			—	55 920	Uebersicht 4369 863,38 M. 1913 angelegten Mehrbeträge an Renten von 29 972,13 + 5 885,31 M. — zusammen 35 857,44 „ hier in Abzug gebracht, so daß noch die Summe von 4 334 005,94 M. oder von rund 4 334 000 M. verbleibt. Ueber die zum Ankauf von Straßentrümpfen für die Provinzialstraßenverwaltung ausgenommenen Beträge der Anleihe E, welche durch Beschluß des 47. Rheinischen Provinziallandtages vom 14. März 1907 genehmigt wurde, ist ein besonderer Besondere D beigelegt. (Seite 683).
			—	—	Wie im Haushaltsplane für 1912 (Seite 665) bei dieser Position angeführt steht, ist in der Provinz das Bestreben in größerem Maße zu erkennen, die Entwässerungseinrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern, und es haben sich auch die Ansprüche auf Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Rechtsprechungen in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maßgabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Fußsteige, Bankette, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen eintreten. Nach Verbrauch des Fonds werden die noch weiter erforderlichen Mittel für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1) gedeckt.
			—	—	Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur Wiederherstellung von Straßen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebracht worden. Es sind hierfür an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914 alljährlich 10 % (3 % Zinsen und 6 % Tilgungskosten) = 53 200 M. zu zahlen. Schließlich sind im Rechnungsjahre 1915 noch 40 978 M. 30 Pf. zu zahlen, womit die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht.
Zu übertrugen			—	55 920	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
IV.	Ueberstrag	4427 800	4483 720
4	Renten für diejenigen Städte bezw. Gemeinden u., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßen in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	692 789 71	686 904 40
Zu übertragen		5 120 589 71	5 170 624 40

Titel. Nr.		Wichtig ist		Bemerkungen.	Betrag		
		mehr	weniger		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		55 920		Zu Titel IV. Nr. 4: Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bezw. Gemeinden u.:			
Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Stänge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten	Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Stänge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten
1	Radfen, Stadt.	31,007	21 951 01	46	Ueberstrag	406,000	388 649 83
2	„ Sandfrei	4,000	2 626 —	47	Vannedorf.	0,001	410 —
3	Wittenfen	8,079	9 510 —	48	Vennep	6,107	6 096 —
4	Wadernach	2,100	2 388 61	49	Wapen, Stadt	2,000	1 824 13
5	Wannen	27,024	31 250 —	50	Freie Wapen	0,000	235 —
6	Bernfäfel-Guch	2,000	3 304 58	51	Weftern	3,000	2 212 —
7	Bodun-Berberg	3,075	3 765 —	52	Widra	12,000	14 533 —
8	Wann	11,074	9 378 —		a. Wülfcima. d. N.	4,000	4 688 43
9	Worbed, Vdr. Offen	18,000	21 057 76		b. Wridh	1,000	1 272 42
10	Wredenen	4,000	3 680 —		c. Warrn	4,000	6 327 56
11	Wurgbrohl	2,000	2 250 —	53	d. Wepthorf		
12	Waternberg	1,000	1 740 —		Wridh	3,000	3 940 —
13	Wier	3,000	3 190 —		e. Warrn	2,000	2 559 62
14	Woblen	4,000	4 800 —	54	Wülfcima a. Rhein	10,000	11 000 —
15	W. Cöln	44,000	52 150 —	55	Wunfirden	1,000	2 000 —
16	W. Maff	1,000	1 850 —	56	Wurh	15,000	14 752 58
17	Wefeln	14,000	12 840 —	57	Wunwied	8,000	6 968 10
18	Wiflingen	2,000	2 671 75	58	Wurkaufen	13,000	15 228 84
19	Wiflatalen	3,000	4 090 —	59	Wunfirden	9,000	8 815 56
20	Wubweiler	1,000	2 020 —	60	Wurkaben	3,000	4 570 —
21	Wülfen	5,000	4 545 —	61	Wurkendorf	2,000	1 370 31
	a. Wülfcima	33,000	29 986 92	62	Wurk	1,000	910 —
	b. Wredt	7,000	6 961 55	63	Wunfirden	27,000	32 305 —
	c. Wunfirden	14,000	9 908 —	64	Wunfirden	4,000	8 200 —
	d. Wunfirden	11,000	10 288 50	65	Wunfirden	1,000	770 —
	e. Wunfirden	1,000	880 —	66	Wunfirden, W. D'borf	9,000	12 165 —
22	Wunfirden	11,000	10 533 —	67	Wunfirden	2,000	1 950 —
23	Wunfirden	26,000	32 000 —		a. Wunfirden	4,000	3 400 —
24	Wunfirden	2,000	1 830 —		b. St. Johann (Wunfirden)	4,000	6 000 —
25	Wunfirden	3,000	3 092 —	68	c. Wunfirden	7,000	7 738 —
26	Wunfirden	3,000	4 013 —	69	Wunfirden	5,000	5 401 —
27	Wunfirden	7,000	4 747 —	70	Wunfirden	0,000	475 —
	a. Wunfirden	1,000	2 083 44	71	Wunfirden	6,000	3 620 —
	b. Wunfirden	1,000	2 400 —	72	Wunfirden	10,000	13 487 —
	c. Wunfirden	5,000	2 926 —	73	Wunfirden	3,000	2 925 —
	d. Wunfirden	2,000	2 143 00	74	Wunfirden	3,000	3 521 54
28	Wunfirden	3,000	3 330 —	75	Wunfirden	6,000	6 500 —
29	Wunfirden	5,000	6 155 —	76	Wunfirden	2,000	2 800 —
30	Wunfirden	2,000	1 939 80	77	Wunfirden	7,000	5 956 —
31	Wunfirden	2,000	1 053 —	78	Wunfirden	4,000	3 893 —
32	Wunfirden	8,000	8 990 —	79	Wunfirden	5,000	5 066 —
33	Wunfirden	8,000	6 929 —	80	Wunfirden	12,000	10 000 —
34	Wunfirden	3,000	2 090 —	81	Wunfirden	1,000	2 000 —
35	Wunfirden	4,000	3 400 —	82	Wunfirden	3,000	2 754 15
36	Wunfirden	2,000	1 577 —	83	Wunfirden	3,000	4 020 —
37	Wunfirden	5,000	6 085 22	84	Wunfirden	2,000	1 980 —
38	Wunfirden	0,000	350 —	85	Wunfirden	2,000	1 668 —
39	Wunfirden	1,000	2 080 —	86	Wunfirden	7,000	5 900 —
40	Wunfirden	2,000	3 610 —	87	Wunfirden	2,000	3 180 78
41	Wunfirden	3,000	2 150 —	88	Wunfirden	1,000	880 —
42	Wunfirden	2,000	1 514 —	89	Wunfirden	4,000	4 241 70
43	Wunfirden	2,000	4 000 —	90	Wunfirden	51,000	31 079 09
44	Wunfirden	3,000	2 500 —		Summe	730,000	692 789 71
45	Wunfirden	4,000	5 500 —				
46	Wunfirden	4,000	5 500 —				
Zu übertragen		5 885 31	55 920	Zu übertragen		406,000	388 649 83



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
IV.		Uebertrag	5 120 589 71	5 170 624 40
	5	Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Strafenwärter bzw. Strafenarbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	9 300	8 500
	6	Beiträge zur Invalidentversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Strafenwärter bzw. Strafenarbeiter auf Grund des Invalidentversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	10 000	7 700
	7	Für Unterstützung und Belohnung von Strafenwägern bzw. Strafenarbeitern, vormaligen Strafenwägern zc. sowie von Hinterbliebenen verstorbenen Strafenwägern und Arbeiter	5 000	4 000
		Summe Titel IV.	5 144 889 71	5 190 824 40

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			Wit hin jezt		
			mehr	weniger	
		Uebertrag	5 885 31	55 920	
			800	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 8 825,16 RM. " " 1910 9 138,51 " " " 1911 9 232,23 " zusammen 27 295,90 RM. oder durchschnittlich rund 9099 RM. Die Ausgaben sind in den letzten Jahren durch die Erhöhung der für die Versicherungsbeiträge maßgebenden allgemeinen Tagelohnsätze und der von den Krankenaffen übernommenen Leistungen wesentlich gestiegen. Da auch für die Folge noch eher mit einer Zunahme als einer Verminderung dieser Ausgaben zu rechnen ist, so erscheint eine Erhöhung des Etatspostens auf rund 9300 RM. notwendig.
			2 300	—	Die Ausgabe an Invalidentversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 7 694,94 RM. " " 1910 7 611,76 " " " 1911 8 248,39 " zusammen 23 555,09 RM. oder durchschnittlich rund 7852 RM. Infolge des Inkrafttretens der Reichsversicherungsvorschriften ist eine Erhöhung der Zuschüsse für Invalidentversicherung eingetreten. Diese beträgt für die bei den Strafenwägern vorzugsweise in Betracht kommenden Lohnklassen III und IV — 6 bzw. 10 Pfg. Für einen Teil der Wärter kommt auch die Lohnklasse V in Betracht, bei welcher der Beitragssatz 12 Pfg. für die Beiträge wofür beträgt. Es kann daher die Rechtsanwendung für den Wärter im Jahre im Mittel gerechnet auf etwa 2,40 RM. angenommen werden, was bei einer Zahl von etwa 950 Wägern rund 2300 RM. ausmacht. Eine Erhöhung dieser Position auf rund 10 000 RM. erscheint hiermit angezeigt.
			1 000	—	Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 4 000,— RM. " " 1910 4 000,— " " " 1911 4 000,— " zusammen 12 000,— RM. oder jährlich 4000 RM. Die bisherige Summe hat sich trotz strengster Beschränkung auf die dringlichsten Fälle als ganz unzureichend erwiesen, zumal da außer der großen Zahl der im Dienste befindlichen Strafenwäger auch vormalige langjährige Strafenwäger und Arbeiter, die mit oder ohne Invalidentgeld ausgezeichnet sind, sowie Hinterbliebene von verstorbenen Wägern und Arbeitern in dringenden Notfällen einmahlige außerordentliche Unterstützungen erhalten. Es mußten schließlich wohl-motivierte Unterstützungsgesuche ganz abgewiesen werden, die Anträge überhaupt konnten meistens nur mit geringeren Beträgen, als sie nach Lage der Sache wohl verdienten, berücksichtigt werden. Trotz aller Sparsamkeit sind von dem Fonds für das Rechnungsjahr 1912 zur Zeit dieser Aufstellung im Monat August 1912, für das Rechnungsjahr 1912 zur Zeit dieser Aufstellung im Monat August 1912, also in annähernd 5 Monaten, bereits mehr als 3000 RM. (über 2/3 des Fonds) verausgabt. Dies rührt zum Teil auch daher, daß mehrere der im Rechnungsjahr 1911 eingegangenen Gesuche aus den Mitteln für 1912 erst berücksichtigt werden konnten, wie dies auch in den Vorjahren geschehen mußte. Es erscheint notwendig, einen Beitrag von 5000 RM. vorzuschlagen, der jedenfalls auch zur Deckung der dringlichsten Bedürfnisse ausreichen wird.
			9 985 31	55 920	
			—	45 934 69	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
V.	Unfallrenten und sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenwärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgeetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft	8 500	8 000
VI.	Zur Bestreitung der Kosten für das Zahlungsgeschäft der Straßenverwaltung	6 000	7 000
VII.	Porto-, Telegramm- und Fernsprechkosten der Landesbauämter	13 100	12 000
VIII.	Zur Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 200	1 300

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
V.	Unfallrenten und sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenwärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgeetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft	8 500	8 000	500	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 241,37 RM. " " " 1910 . . . 6 511,16 " " " " 1911 . . . 8 543,90 " zusammen 20 296,43 RM. oder durchschnittlich rund 6765 RM. Nach dem gegenwärtigen Stande der Unfallrenten wie sonstigen Unfallkosten und wegen des an die Generalpostkasse im voraus abzuführenden, von Jahr zu Jahr neu festzusetzenden Betriebsfonds, der für 1912, wie im Vorjahre, wiederum allein zur Zahlung der Unfallrenten 6500 RM. beträgt, muß unter Berücksichtigung der sonstigen Unfallkosten für 1913 mit einer ähnlichen Ausgabe, wie sie vorstehend für 1911 nachgewiesen ist, gerechnet werden. Es wird daher dementsprechend eine Erhöhung des Staatsantrages auf 8500 RM. für notwendig gehalten.
VI.	Zur Bestreitung der Kosten für das Zahlungsgeschäft der Straßenverwaltung	6 000	7 000	—	1 000	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 7 010,10 RM. " " " 1910 . . . 6 827,75 " " " " 1911 . . . 5 830,80 " zusammen 19 668,65 RM. oder durchschnittlich rund 6556 RM. Infolge Einführung des Postverkehrs vom 1. Januar 1912 ab werden 6000 RM. als genügend erachtet.
VII.	Porto-, Telegramm- und Fernsprechkosten der Landesbauämter	13 100	12 000	1 100	—	Die Ausgabe an Dienstporto der Landesbauämter hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 10 680,01 RM. " " " 1910 . . . 10 755,92 " " " " 1911 . . . 13 018,79 " einschließlich Fernsprechkosten zusammen 34 454,72 RM. oder durchschnittlich rund 11 485 RM. Bis zum Schlusse des Jahres 1911 waren 13 Landesbauämter mit Fernsprechan-schluß versehen, zurzeit sind es 14. Die Kosten, die früher bei Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben verrechnet wurden, sind vom Rechnungsjahre 1911 ab unter dieser Position zu verrechnen. Nach der Ausgabe des Rechnungsjahres 1911, die durch den Mangel des 14. Bauamtes wohl noch weiter steigen wird, erscheint eine Erhöhung des Ansatzes auf 13 100 RM. angezeigt.
VIII.	Zur Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 200	1 300	—	100	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 1254,05 RM. " " " 1910 . . . 1201,99 " " " " 1911 . . . 1108,03 " zusammen 3564,07 RM. oder durchschnittlich rund 1188 RM. Es werden 1200 RM. als ausreichend gehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
IX.		Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 800	1 950
X.		Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	6 351 28	5 975 64
Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.				
I.	bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc.	1453 683 28	1354 784 23
II.	bis 7	Kosten der örtlichen Bauleitung	283 810	282 150
III.	bis 11	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung	468 650	458 300
IV.	bis 7	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge der Anleihe A und D zu zahlen sind	5 144 889 71	5 190 834 40
V.		Zürsorge für die Straßenwärter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc.	8 500	8 000
VI.		Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung . .	6 000	7 000
VII.		Porto- pp. Gebühren der Landesbauämter	13 100	12 000
VIII.		Kosten der Beschaffung von Büchern zc.	1 200	1 300
IX.		Kosten der Drucksachen und Formulare	1 800	1 950
X.		Insgesamt und zur Abrundung	6 351 28	5 975 64
Summe der ordentlichen Ausgaben			7 387 984 27	7 322 284 27

Mehrin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
	150	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1900 . . . 1935,21 RM. " " " 1910 . . . 1741,90 " " " " 1911 . . . 1771,93 " zusammen 5449,04 RM. oder durchschnittlich rund 1816 RM. Nach den Ausgaben der beiden letzten Jahre werden rund 1800 RM. als ausreichend gehalten.
375 64		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1900 . . . 6 235,74 RM. " " " 1910 . . . 7 126,68 " " " " 1911 . . . 5 747,05 " zusammen 19 109,47 RM. oder durchschnittlich rund 6370 RM.
98 899 05		
1 600		
10 350		
	45 934 69	
500		
	1 000	
1 100		
	100	
	150	
375 64		
112 884 69	47 184 69	
65 700		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I. B. Außerordentliche Ausgaben.				
1		Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen, zum Neu- und Umbau von Brücken, zu Neu- und Umpflasterungen größerer Straßenstrecken und zur Anlage von Rinnen, Entwässerungseinrichtungen, erhöhten Fußwegen etc. (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	290 000	290 000
2		Zinsen und Tilgung der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, sowie zu Brückenbauten etc. genehmigten Anleihe B in Höhe von 1 231 195 Ml.	67 715,73	67 715,73
3		Zinsen und Tilgung der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 12. Februar 1901 zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, sowie zu Brückenbauten etc. genehmigten Anleihe C in Höhe von 2 400 000 Ml.	144 000	144 000
		Summe der außerordentlichen Ausgaben	501 715,73	501 715,73
		Dazu die ordentlichen Ausgaben	7 387 984,27	7 322 284,27
		Summe der Ausgaben	7 889 700	7 824 000
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	7 889 700	7 824 000

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1909 . . . 269 033,54 Ml. " " 1910 . . . 311 434,92 " " " 1911 . . . 291 757,42 " zusammen 872 225,88 Ml. oder durchschnittlich rund 290 742 Ml. Bergl. Titel II Nr. 2b der Einnahmen. Der am Jahreschluß verbliebene Bestand ist zur Verrechnung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.
		Die hieroben erwähnte Anleihe war mit Ende des Rechnungsjahres 1902 aufgebraucht. Es sind hier die Zinsen und Tilgungskosten (3 1/2% Zinsen und 2% Tilgungskosten) mit 5 1/2%, von der Summe von 1 231 195 Ml., also nie im Vorjahre, mit 67 715,73 Ml. in Ansatz zu bringen. Dieser Betrag ist bis einschließlich 1928 zu zahlen, während von da ab bis zum Rechnungsjahre 1932, mit welchem die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht, von Jahr zu Jahr eine Ermäßigung in der zu zahlenden Summe eintritt. Es werden gezahlt im Rechnungsjahre 1929 = 46 281,32 Ml. " " " " " " 1930 = 19 860,88 " " " " " " " 1931 = 8 361,64 " " " " " " " 1932 = 2 430,88 "
		Diese Anleihe wird in gleicher Weise wie die vorstehend unter Titel I Nr. 2 erwähnte Anleihe mit 2% jährlich getilgt, während sie mit 4% zu verzinsen ist. Es sind an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1929 jährlich 144 000 Ml. zu zahlen, während von da ab bis zum Rechnungsjahre 1936, mit welchem die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht, von Jahr zu Jahr eine Abnahme in der zu zahlenden Summe eintritt. Es sind zu zahlen im Rechnungsjahre 1930 = 126 202,81 Ml. " " " " " " 1931 = 99 186,01 " " " " " " " 1932 = 77 029,46 " " " " " " " 1933 = 53 088,64 " " " " " " " 1934 = 31 505,22 " " " " " " " 1935 = 7 534,03 " " " " " " " 1936 = 82,18 "



Anlage A. Provinzialstraßen.
Boranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Neubau von Provinzialstraßen.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Boranschlag über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			⌘	⌘
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe beifolgt)	90 000	90 000
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	675	675
		Summe der Einnahme	90 675	90 675
Ausgabe.				
I.		Für den Neubau von Provinzialstraßen usw. (zu verwenden auf Grund Beschlusse des Provinzialausschusses)	90 675	90 675
		Summe der Ausgabe	90 675	90 675
		Die Einnahme beträgt	90 675	90 675
		Ausgleich.		
		(Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)		

Wichiger				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
				Es sind zurzeit 27 000 RM. bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert und sind hiervon die Zinsen hierneben eingestellt.
				Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die vereinzelt auftretend, den Verkehr auf großen Straßenzügen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Verbreiterung von schmalen Straßen in Ortschaften, sowie zur Beseitigung von gefährlichen Felsabstürzen an Straßen u. a. m.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Boranschlag über die Verwendung des Fonds zur
Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauens**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
I.	1a	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafelbst)	350 000	350 000
	1b	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3c der Ausgabe dafelbst)	100 000	100 000
	2	Zuschuß aus den weiteren Dotationsrenten des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (siehe Titel I Nr. 3d der Ausgabe des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung)	302 318,33	302 318,33
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	23 000	23 000
		Summe der Einnahme	775 318,33	775 318,33

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	mehr	weniger	
I.	1a	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafelbst)	350 000	350 000	—	—	
	1b	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3c der Ausgabe dafelbst)	100 000	100 000	—	—	Die Einsetzung dieses Betrages ist genehmigt durch Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908, Seite 31 der Sitzungsprotokolle.
	2	Zuschuß aus den weiteren Dotationsrenten des Gesetzes vom 2. Juni 1902 (siehe Titel I Nr. 3d der Ausgabe des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung)	302 318,33	302 318,33	—	—	Die dem Rhein. Provinzialverbände durch Gesetz vom 2. Juni 1902 überwiefsenen weiteren Dotationsrenten betragen 647 825,— Mf. Hieraus wird gemäß § 5 Absatz 1 des Gesetzes ein Drittel mit 215 941,67 „ zur Erleichterung der eigenen Armenlasten der Provinz verwendet. Mithin verbleiben 431 883,33 Mf. Gemäß dem vom 48. und 50. Rhein. Provinziallandtage am 16. Februar 1906 bzw. am 9. März 1910 genehmigten und von den zuständigen Herren Ministern bestätigten Reglement für die Verteilung der nach § 5 Absatz 3 des Gesetzes an leistungsfähige Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staatsrenten sind von dem Betrage von 431 883,33 Mf. bestimmt: a) 30% zu Unterstützungen für Zwecke des Armenwesens mit 129 565,— Mf. b) 70% zu Unterstützungen für Zwecke des Wegwesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Straßen mit 302 318,33 „ die nebenstehend eingesetzt sind. Summe wie vor 431 883,33 Mf.
II.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	23 000	23 000	—	—	Bei der Landesbank sind angelegt: 500 000 Mf. zu 3,6% in Anleihen der Rheinprovinz und 200 000 Mf. in der zu 2½%.
		Summe der Einnahme	775 318,33	775 318,33			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	₰	₰	₰
I.	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	373 000	—	373 000	—
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Wegverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeindewegen auf den Kreis bezw. auf den Verband (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in den Fonds B.)	100 000	—	100 000	—
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegwesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	302 318 33	—	302 318 33	—
		Summe der Ausgabe	775 318 33	—	775 318 33	—
		Die Einnahme beträgt	775 318 33	—	775 318 33	—
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		Bemerkungen.																																																																																																													
			₰	₰	₰	₰																																																																																																														
							<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Witkin jezt</th> <th rowspan="2">Bemerkungen.</th> </tr> <tr> <th>mehr</th> <th>weniger</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>—</td> <td>—</td> <td>Den nebenstehenden Beträge sind zu verwenden: 100 000 RM. nebst 5500 RM. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 RM. nebst 17 500 RM. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.</td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>—</td> <td>Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 RM. in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Wegverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeindewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen; siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme der Anlage C. Den Kreisen Rheinl., Coblenz-Land, Kreuznach, Weisenheim, Berncastel und Ortweiler sind Jahresbeiträge von zusammen 100 000 RM. vertraglich gewährt werden.</td> </tr> <tr> <td>—</td> <td>—</td> <td>Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme der Anlage C. Auf diese Unterstützungen finden die für die vor unter Titel I Nr. 1 der Ausgabe erwähnten Bewilligungen geltenden Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues Anwendung. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Inanspruchnahme der Fonds Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Rech- nungsjahr</th> <th rowspan="2">Zahl der Anträge gegen Fonds A</th> <th colspan="2">Fonds A</th> <th rowspan="2">Zahl der Anträge gegen Fonds B</th> <th colspan="2">Fonds B</th> </tr> <tr> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1908 . .</td> <td>335</td> <td>318 026</td> <td>104 975</td> <td>271</td> <td>1 639 238</td> <td>264 759</td> </tr> <tr> <td>1909 . .</td> <td>323</td> <td>327 300</td> <td>105 090</td> <td>421</td> <td>1 754 616</td> <td>*314 570</td> </tr> <tr> <td>1910 . .</td> <td>338</td> <td>299 871</td> <td>105 610</td> <td>261</td> <td>1 460 310</td> <td>390 402</td> </tr> <tr> <td>1911 . .</td> <td>327</td> <td>335 197</td> <td>105 730</td> <td>257</td> <td>1 493 805</td> <td>*362 095</td> </tr> <tr> <td>1912 . .</td> <td>361</td> <td>308 097</td> <td>105 000</td> <td>299</td> <td>1 488 308</td> <td>350 750</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*272 410</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>311 179</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*314 010</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>292 850</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*315 680</td> </tr> </tbody> </table> </td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus der Dotationsrente des Gesetzb. vom 2. Juni 1902 gewährt worden.</td> </tr> </tbody> </table>	Witkin jezt		Bemerkungen.	mehr	weniger	—	—	Den nebenstehenden Beträge sind zu verwenden: 100 000 RM. nebst 5500 RM. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 RM. nebst 17 500 RM. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.	—	—	Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 RM. in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Wegverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeindewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen; siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme der Anlage C. Den Kreisen Rheinl., Coblenz-Land, Kreuznach, Weisenheim, Berncastel und Ortweiler sind Jahresbeiträge von zusammen 100 000 RM. vertraglich gewährt werden.	—	—	Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme der Anlage C. Auf diese Unterstützungen finden die für die vor unter Titel I Nr. 1 der Ausgabe erwähnten Bewilligungen geltenden Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues Anwendung. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Inanspruchnahme der Fonds Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren.							<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Rech- nungsjahr</th> <th rowspan="2">Zahl der Anträge gegen Fonds A</th> <th colspan="2">Fonds A</th> <th rowspan="2">Zahl der Anträge gegen Fonds B</th> <th colspan="2">Fonds B</th> </tr> <tr> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1908 . .</td> <td>335</td> <td>318 026</td> <td>104 975</td> <td>271</td> <td>1 639 238</td> <td>264 759</td> </tr> <tr> <td>1909 . .</td> <td>323</td> <td>327 300</td> <td>105 090</td> <td>421</td> <td>1 754 616</td> <td>*314 570</td> </tr> <tr> <td>1910 . .</td> <td>338</td> <td>299 871</td> <td>105 610</td> <td>261</td> <td>1 460 310</td> <td>390 402</td> </tr> <tr> <td>1911 . .</td> <td>327</td> <td>335 197</td> <td>105 730</td> <td>257</td> <td>1 493 805</td> <td>*362 095</td> </tr> <tr> <td>1912 . .</td> <td>361</td> <td>308 097</td> <td>105 000</td> <td>299</td> <td>1 488 308</td> <td>350 750</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*272 410</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>311 179</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*314 010</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>292 850</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*315 680</td> </tr> </tbody> </table>	Rech- nungsjahr	Zahl der Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der Anträge gegen Fonds B	Fonds B		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	1908 . .	335	318 026	104 975	271	1 639 238	264 759	1909 . .	323	327 300	105 090	421	1 754 616	*314 570	1910 . .	338	299 871	105 610	261	1 460 310	390 402	1911 . .	327	335 197	105 730	257	1 493 805	*362 095	1912 . .	361	308 097	105 000	299	1 488 308	350 750							*272 410							311 179							*314 010							292 850							*315 680							* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus der Dotationsrente des Gesetzb. vom 2. Juni 1902 gewährt worden.
Witkin jezt		Bemerkungen.																																																																																																																		
mehr	weniger																																																																																																																			
—	—	Den nebenstehenden Beträge sind zu verwenden: 100 000 RM. nebst 5500 RM. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 RM. nebst 17 500 RM. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.																																																																																																																		
—	—	Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 RM. in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Wegverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeindewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen; siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme der Anlage C. Den Kreisen Rheinl., Coblenz-Land, Kreuznach, Weisenheim, Berncastel und Ortweiler sind Jahresbeiträge von zusammen 100 000 RM. vertraglich gewährt werden.																																																																																																																		
—	—	Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme der Anlage C. Auf diese Unterstützungen finden die für die vor unter Titel I Nr. 1 der Ausgabe erwähnten Bewilligungen geltenden Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues Anwendung. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Inanspruchnahme der Fonds Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren.																																																																																																																		
						<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Rech- nungsjahr</th> <th rowspan="2">Zahl der Anträge gegen Fonds A</th> <th colspan="2">Fonds A</th> <th rowspan="2">Zahl der Anträge gegen Fonds B</th> <th colspan="2">Fonds B</th> </tr> <tr> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> <th>beantragte Beihilfen</th> <th>bewilligte Beihilfen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1908 . .</td> <td>335</td> <td>318 026</td> <td>104 975</td> <td>271</td> <td>1 639 238</td> <td>264 759</td> </tr> <tr> <td>1909 . .</td> <td>323</td> <td>327 300</td> <td>105 090</td> <td>421</td> <td>1 754 616</td> <td>*314 570</td> </tr> <tr> <td>1910 . .</td> <td>338</td> <td>299 871</td> <td>105 610</td> <td>261</td> <td>1 460 310</td> <td>390 402</td> </tr> <tr> <td>1911 . .</td> <td>327</td> <td>335 197</td> <td>105 730</td> <td>257</td> <td>1 493 805</td> <td>*362 095</td> </tr> <tr> <td>1912 . .</td> <td>361</td> <td>308 097</td> <td>105 000</td> <td>299</td> <td>1 488 308</td> <td>350 750</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*272 410</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>311 179</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*314 010</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>292 850</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>*315 680</td> </tr> </tbody> </table>	Rech- nungsjahr	Zahl der Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der Anträge gegen Fonds B	Fonds B		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	1908 . .	335	318 026	104 975	271	1 639 238	264 759	1909 . .	323	327 300	105 090	421	1 754 616	*314 570	1910 . .	338	299 871	105 610	261	1 460 310	390 402	1911 . .	327	335 197	105 730	257	1 493 805	*362 095	1912 . .	361	308 097	105 000	299	1 488 308	350 750							*272 410							311 179							*314 010							292 850							*315 680																													
Rech- nungsjahr	Zahl der Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der Anträge gegen Fonds B	Fonds B																																																																																																															
		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen																																																																																																														
1908 . .	335	318 026	104 975	271	1 639 238	264 759																																																																																																														
1909 . .	323	327 300	105 090	421	1 754 616	*314 570																																																																																																														
1910 . .	338	299 871	105 610	261	1 460 310	390 402																																																																																																														
1911 . .	327	335 197	105 730	257	1 493 805	*362 095																																																																																																														
1912 . .	361	308 097	105 000	299	1 488 308	350 750																																																																																																														
						*272 410																																																																																																														
						311 179																																																																																																														
						*314 010																																																																																																														
						292 850																																																																																																														
						*315 680																																																																																																														
						* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus der Dotationsrente des Gesetzb. vom 2. Juni 1902 gewährt worden.																																																																																																														





Anlage D. Straßenverwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Steinbruchbetrieb.

Anlage D

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim
Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₹	₹	₹	₹
I.	—	Zinsen und Tilgung der aus der Anleihe E von 1 500 000 M. entnommenen Beträge (4 + 2 = 6% von 738 056,65 M.)	44 283	40	44 283	40
II.	—	Steuern und Abgaben für die Steinbruchterains, für etwaige Ergänzung der Betriebseinrichtungen und kleinere Ankäufe zur Vervollständigung der Bruchareale und etwaige unvorhergesehene Ausgaben, sowie zur Abrundung	2 666	60	3 716	60
		Summe der Ausgabe	46 950	—	48 000	—
		Die Einnahme beträgt	46 950	—	48 000	—
		Ausgleich.				

(Der am Jahresstusse verbleibende Ueberschuss wird zur Ergänzung bzw. Erneuerung der Betriebseinrichtungen der Steinbrüche (Maschinen etc.) zu festigen Ausgaben, sowie zur event. Erweiterung weiterer Steinbruchterains in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)

Wohin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	Nach der Anlage D zum Haushaltsplane der Strafenverwaltung für 1912 (Seite 695) betrug die aus der Anleihe E bis dahin entnommene Summe 738 056,65 M. Zugewachsen sind weitere Beträge nicht aufgenommen worden. Es sind daher die Zinsen und Tilgungskosten für die angegebene Summe hier einzustellen.
—	—	—	1 050	
—	—	—	1 050	
—	—	—	1 050	



Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

-
- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 703—712),
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 713—722), nebst besonderer Untieranlage betr. die
an die Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (S. 723—726),
" C: Desgleichen in Ahrweiler (S. 727—736).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Besetz vom 8. Juli 1875, § 14)	12 600	12 600
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	8 256	8 136
	3	Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bittburg und Cleve	3 437,92	3 437,92
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	52 184	52 591
	5	Beitrag des Staates zum Bestfonds: a. Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den gebirgigen und wirtschaftlich zurückgebliebenen Bezirken der Provinz, besonders Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, Bönninghardt usw.	320 000	320 000
		b. Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen in den gleichen Bezirken der Provinz	100 000	100 000
	6	Beitrag der Provinz zum Bestfonds a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	320 000	320 000
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	100 000	100 000
	7	Zinsen des Bestfonds: a. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	10 120	11 809
		b. „ Unterstützung von Wasserleitungen	4 000	4 000
	8	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln: Für die sonstigen im Haushaltsplan aufgeführten landwirtschaftlichen Zwecke	513 453,38	466 684,53
		Summe der Einnahme	1 444 051,30	1 399 258,45

Näher jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Gleiche Titel I. B. Nr. 3 der Einnahme bzw. II. Nr. 20 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (S. 2 u. 16).
120	—	Der Pächter Landwirt Karl Dons hat eine jährliche Pacht von 7024 M. zu zahlen. An Pachtüberschüssen sind bisher angefallen 32 500 M., welche jährlich 1232 M. Zinsen bringen, daher der Saldojahrg 7024 + 1232 = 8256 M.
—	—	Die Lehrerpensionsfonds betragen für Bittburg 25 370,96 M. und für Cleve 72 093,04 M. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrerpensionsfonds Bittburg: Preussische Staatsanleihe . . . 19 000,— M. zu 3 1/2 % = 606,50 M. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 470,96 „ „ 3 % = 14,13 „ Summe 885,63 M. b. Lehrerpensionsfonds Cleve: Preussische Staatsanleihe . . . 40 000,— M. zu 3 1/2 % = 1400,— M. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 27 503,— „ „ 3 % = 822,60 „ Summe 2552,29 M. Gesamtsumme 3437,92 M.
—	407	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds betrug im Jahre 1900 . . . 52 524,31 M. „ „ 1910 . . . 52 726,54 „ „ „ 1911 . . . 51 301,21 „ zusammen 156 552,06 M. durchschnittlich also rund 52 184 M.
—	—	Der Bestfonds besteht aus gleichen Zuschüssen des Staates und der Provinz von je 420 000 M., in Summe 840 000 M. Bzgl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe. Von diesen Beträgen werden 200 000 M. zur Unterstützung von Wasserleitungen verwendet. Der hierzu von der Provinz herzugehende Betrag von 100 000 M. wird aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungskasse entnommen. Bzgl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 4/5) und Titel IV Nr. 7 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (Seiten 18/19).
—	1 689	Der Bestfonds wird bei Beginn des Jahres zinsbar bei der Landbank zu 2 % angelegt und je nach Bedarf in Einzelbeträgen abgehoben. Die Zinsen zu a haben betragen: im Jahre 1909 . . . 12 313,95 M. „ „ 1910 . . . 9 952,19 „ „ „ 1911 . . . 8 092,87 „ zusammen 30 359,01 M. durchschnittlich also rund 10 120 M.
46 708,85	—	Die Zuschüsse aus Provinzialmitteln (Nr. 1, 4, 6a, 8) betragen demnach insgesamt: 1. Staatsrente zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Titel I B. Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans) . . . 12 600,— M. 2. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Titel IV Nr. 2 der Einnahme und Titel IV Nr. 4 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans) 52 184,— „ 3. Zuschüsse wie bei Titel I Nr. 6 und 8 933 453,38 „ mithin Gesamtsumme der aus Provinzialmitteln gewährten Zuschüsse 998 237,38 M.
46 888,85	2 096	
44 792,85	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	123 950	121 450
		1. Saarburg Kreis Saarburg		
		2. St. Wendel „ St. Wendel		
		3. Simmern „ Simmern		
		4. Dettelbach „ Dettelbach		
		5. Hildersheim „ Hildersheim		
		6. Wittlich „ Wittlich		
		7. Kobern „ Kobern		
		8. Schweinfurt „ Schweinfurt		
		9. Jüngersheim „ Jüngersheim		
		10. Seidenkirchen „ Seidenkirchen		
		11. Ebern „ Ebern		
		12. Bullay „ Bullay		
		13. Korbach „ Korbach		
		14. Lemmer „ Lemmer		
		15. Hildersheim „ Hildersheim		
		16. Kettwig „ Kettwig		
		17. Wiffen „ Wiffen		
		18. Kreuzburg „ Kreuzburg		
		19. Hermsdorf „ Hermsdorf		
		20. Bergheim „ Bergheim		
		21. Wehlar „ Wehlar		
		22. Eresfeld „ Eresfeld		
		23. Haldern „ Haldern		
		24. Schmeider Kreis Nachen-Land		
		25. Rodenau „ Rodenau		
		26. Bolmerhausen „ Bolmerhausen		
		27. Lanzen „ Lanzen		
		28. Saarlouis „ Saarlouis		
		29. Waldbredel „ Waldbredel		
		30. St. St. „ St. St.		
		31. Rorbach „ Rorbach		
		32. Prüm „ Prüm		
		33. Gelsbarn „ Gelsbarn		
		34. Jülich „ Jülich		
		35. Düren „ Düren		
		36. Rheinbach „ Rheinbach		
		37. Weisenheim „ Weisenheim		
		38. Reuf „ Reuf		
		39. Natingen „ Natingen		
		40. Grefelen „ Grefelen		
		41. Brünen „ Brünen		
		42. Vindlar „ Vindlar		
		43. Niederbieber „ Niederbieber		
		44. Kempen „ Kempen		
		45. Kreuznach „ Kreuznach		
		46. K. R.		
	2	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	33 714	33 033
	3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	10 500	10 500
	4	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve angestellten Lehrer	17 591,40	16 717,80
	5a	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen je 3000 M.	6 000	6 000
		Zu übertragen	191 755,40	187 700,80

Witkin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
2 500	—	In der Provinz sind 45 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Nach § 8 der mit der Landwirtschaftskammer vereinbarten Satzungen über die Einrichtung und Verwaltung der landwirtschaftlichen Winterschulvereine und Wanderverschulen gewährt die Provinz für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 M., zusammen 112 500 M. ferner für nachstehende Schulen in ärmlichen Gegenden noch besondere Zuschüsse und zwar: für die 5 Schulen in Völkay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermsfeld je 300 M. = 1 500 „ für die 3 Schulen in Jüngersheim, Wiffen und Kreuzburg „ 750 „ = 2 250 „ „ „ 3 „ „ Hildersheim, Rodenau und Waldbredel „ 900 „ = 2 700 „ Summe 118 950 M. Dazu kommen noch die bisherigen Zuschüsse: a. für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule zu Saarburg 950 „ b. für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim 300 „ c. für den landwirtschaftlichen Wanderverschüler im Kreise Cochem 1 250 „ Insgesamt 121 450 M. Sodanächst wird im nächsten Rechnungsjahr eine neue landwirtschaftliche Winterschule für den Kreis Schleiden in Gell eingerichtet, für die ein Wechsbeitrag von 2500 M. im Kasse gebracht ist. (Vergl. auch Trudtschen Nr. 23.)
681	—	Nach § 9 der vereinbarten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter- und Hinterbliebenenversorgung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbaumwärtler unter Berücksichtigung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 10% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 46 Winterschuldirektoren und 4 Weinbaumwärtlern. Die Normalgehälter betragen bei ersteren 2000 bis 5400 M., bei letzteren 2200 bis 4800 M., außerdem wird eine Wohnzulage von 10% des Höchstgehälts gewährt.
—	—	Die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve erhalten je einen Zuschuß von 4500 M. Bei der Landwirtschaftsschule zu Cleve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Ackerbauerschule bezüglich des Unterrichts u. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. In der Besetzung des Winterschuldirektors, der auch als Wanderverschüler für den Kreis Cleve fungiert, hat der 43. Provinziallandtag bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltsplans einen Zuschuß von 1500 M. bewilligt, sowie die Übernahme der Pensions- und Hinterbliebenenversorgung.
873,60	—	Zu der Ausgabe von 17 591,40 M., welche sich infolge Einrichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der Schule in Cleve ergibt hat, werden in erster Linie die Zinsen der Pensionsanleihe, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 3437,92 M. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 14 153,48 M. erforderlich ist.
4 054,60	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₹	₹	₹	₹
I.		Ueberstrag	191 755	40	187 700	80
	5b	Zuschuß zu den Kosten des Bauamts des Rheinischen Bauernvereins	2 000	—	—	—
	6	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Wesfond):				
	a.	zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	650 120	—	651 809	—
	b.	zur Unterstützung von Wasserleitungen	204 000	—	204 000	—
	7a	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	176 478	15	217 478	15
		<i>Anmerkung.</i> Die Unterstützung von Wasserleitungen im Gebiete des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds erfolgt wie bisher aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt (Vergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme des Haupt-Haushaltsplanes [S. 4 und 5] bzw. Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes [S. 18 und 19]).				
		Zu übertragen	1 224 353	55	1 260 987	95

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
4 054	60	
2 000	—	Das Bauamt des Rheinischen Bauernvereins in Bonn ist im Jahre 1903 errichtet worden und hat neben seiner eigentlichen praktischen Tätigkeit von vornherein die Interessen der gesamten rheinischen Landwirtschaft im weiteren Sinne wahrgenommen. (Beseitigung der Feuergefahr auf dem Lande, Verschönerung des landwirtschaftlichen Bildes durch malerische Bauten überhaupt u.). Da die Kosten des Bauamtes durch Gebühren, die nicht zu hoch bemessen werden dürfen, nur zum Teil gedeckt werden können, hat der Rheinische Bauernverein um einen Zuschuß gebeten. Die Landwirtschaftskammer hat den Antrag befürwortet. Der Provinzialauschuß schlägt einen Zuschuß bis zu jährlich 2000 M. zur Deckung eines ewigen Zinsbeitrages vor.
—	1 689	Zum Gebiete des Wesfonds gehören besonders die Gebirgsgegenden Eifel, Hochwald, Jünstrich, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, ferner die Sänninghardt und die durch Beschlüsse der königlichen Staatsregierung und des Provinzialauschusses bezeichneten Bezirke. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz ist der unter Titel I Nr. 5a und 6a der Einnahme gebildete Fonds (640 000 M.) bestimmt, welcher mit den unter Titel I Nr. 7a der Einnahme erwähnten Zinsen (10 120 M.) zusammen 650 120 M. beträgt.
—	—	Zur Unterstützung von Wasserleitungen in denselben Bezirken der Provinz steht außerdem der unter Titel I Nr. 5b u. 6b der Einnahme eingestiftete Betrag von 200 000 M. zur Verfügung, zu dem die unter Titel I Nr. 7b der Einnahme erwähnten Zinsen mit 4000 M. hinzutreten.
—	—	Nicht verwendete Beträge des einen Jahres bzw. erparierte Beträge werden dem Fonds des folgenden Jahres zugerechnet. Die Verteilung der Einzelbeiträge erfolgt in einer gemeinschaftlichen Konferenz von Vertretern des Herrn Landwirtschafts-Ministers, der königlichen Staatsregierung, der Provinzialverwaltung und der Landwirtschaftskammer (Wesfondskonferenz). Daraufhin zahlt die königliche Staatsregierung ihren Anteil am Wesfonds mit 420 000 M. an die Landesbank ein und der Landeshauptmann veranlaßt die zinsbare Hinterlegung dieses und des gleichen Anteils der Provinz bei der Landesbank. Die Auszahlung der einzelnen Beiträge geschieht auf Anweisung des Landeshauptmanns nach Prüfung der ihm zugehenden Unterlagen und Verwendungsnachweise. In den jährlichen Verwaltungsberichten werden die bewilligten Beiträge einzeln mitgeteilt.
—	41 000	Auf nebenstehenden Betrag von 176 478,15 M. kommen zunächst wie bisher in Anrechnung die bis auf weiteres festgelegten Beiträge:
		1. zur Bedung der Fischzucht an den Rheinischen Fischerei-Verein 2 000 M.
		2. zur Besetzung von vier Weinbaumanberatern an die Landwirtschaftskammer 9 210 „
		3. Beitrag zum Moorfruchtverein 20 „
		4. für Wassergenossenschaften (Niers 3000 M., Talperre Lennepe 6000 M., Erft 2400 M.) 11 400 „
		5. zur Unterhaltung einer Kollerei-Lehre und Versuchsanstalt an die Landwirtschaftskammer 5 000 „
		6. zur Bedung des Koenweinbaues an der Rhr und am Mittelrhein 20 000 „
		7. Beiträge zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Köln an die Landwirtschaftskammer 3 000 „
		Summe 50 630 M.
		Um für sonstige Anträge — namentlich das Meliorationswesen — einigermassen ausreichende Beträge zur Verfügung zu haben, ist der Fonds, nachdem von dem bisherigen Betrage 46 000 M. auf den folgenden Titel II Nr. 7b übernommen werden sind, um 5000 M. erhöht. Es bleiben verfügbar 176 478,15 M. — 50 630 = 125 848,15 M.
6 054	60	42 689

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.	für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
I.	Uebertrag	1224 353	55	1260 987	95
7b	Zur Unterstützung der Tierzucht	58 000	—	—	—
7c	Zur Gewährung von Beihilfen für ländliche Wanderhaus- haltungsschulen	10 000	—	—	—
8	Zur Verzinsung und Tilgung der von der Landesbank zur Hebung der Winzernot hergegebenen Darlehen	4 840	—	4 840	—
9	Zur Verzinsung des dem Kreise Kreuznach von der Landes- bank zur Gewährung von Unterstützungen für Hagelge- schädigte hergegebenen Darlehens	3 429	75	—	—
	Zu übertragen	1300 623	30	1265 827	95

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag		Bemerkungen.	
		für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.	für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.		
				Rüthig jetzt			
				mehr	weniger		
				6 064	60	42 689	
				58 000	—	—	
				10 000	—	—	
				—	—	—	
				3 429	75	—	
				77 484	35	42 689	

Die Beträge wurden bisher aus der vorhergehenden Nummer (Allgem. landwirtschaftl. Fonds) entnommen. Bei der Bedeutung der Sache scheint es richtig, sie besonders aufzuführen. Dabei ist entsprechend einer im vorigen Jahr in der IV. Fachkommission gegebenen, von der Landwirtschaftskammer aufgenommenen Anregung der Betrag für die Hebung der Rindviehzucht von 30 000 auf 40 000 M. erhöht. Außerdem ist ein Beitrag für einen fünften Tierzuchtinspektor eingestellt. Die allgemein anerkannte Notwendigkeit der intensiven Förderung der Fleischzeugung rechtfertigt beide Maßnahmen.

Aus dem Betrag von 58 000 M. werden verwendet:

1. Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht	40 000 M.
2. Beitrag an die Landwirtschaftskammer zur Besoldung von 5 Tierzuchtinspektoren	10 000 "
3. Zur Hebung der Viehzucht an die Landwirtschaftskammer . . .	8 000 "
zusammen 58 000 M.	

Diese Beihilfen wurden bisher in der Hauptsache aus dem Weisfonds bestritten. Die königliche Staatsregierung hat seit dem letzten Staatjahr besondere Fonds hierfür bereit gestellt und gibt deshalb nicht mehr zu, daß Mittel dafür aus dem Weisfonds entnommen werden. Die Gewährung von Staatsbeihilfen ist davon abhängig gemacht, daß die Provinzialverbände gleich hohe Beihilfen gewähren. Bei der Bedeutung, welche die ländlichen Wanderhaltungsschulen und zwar nicht nur für die landwirtschaftliche Bevölkerung, sondern auch für die Töchter der Handwerker und Arbeiter haben, scheint es deshalb richtig, einen angemessenen Betrag hier vorzusehen.

Der 51. Provinziallandtag hat sich am 11. März 1911 entsprechend dem Vorgehen der Kgl. Staatsregierung damit einverstanden erklärt, daß die Provinz den Kreisen Kreuznach, Kyllburg, St. Gör, Kreuznach und dem Siegburg durch Vermittlung der Landesbank Darlehen im Betrage von zusammen 100 000 M. zum Zwecke der Erhaltung bedürftiger Winzer im Hans- und Nahrungsstande gibt, und daß der Provinzialverband die Zinsen dieser Darlehen sowie die Deduktion von 15 % der Darlehenssumme übernimmt. Die Darlehen sollen 15 Jahre zinsfrei bleiben. Die Kreise sollen die bargegebenen Beträge nach Verlauf von 3 Freijahren vom Ende des 4. Jahres an in 12 gleichen Jahresraten zurückzahlen, abzüglich eines Betrages von 15 %, der ihnen identweise belassen wird.

Die Kreise haben die Darlehen inzwischen von der Landesbank erhalten. Von der Provinz sind nach Berechnendem zu zahlen:

1. 15 %, der Gesamtsumme von 100 000 M.	15 000 M.
2. Kostenbeitrag für die Landesbank	eb. 1 000 "
3. Jährlich 4 % Zinsen von 101 000 M.	4 040 "

Die unter 1 und 2 genannten Beträge sollen mit 5 % und den ersparten Zinsen getilgt werden, so daß der Beitrag von 16 000 M. in 15 Jahren abgezahlt ist. Für das Rechnungsjahr 1913 sind demnach in den Haushaltsplan einzustellen:

4 % Zinsen von 101 000 M.	4 040 M.
5 % der Beiträge zu 1 und 2	800 "
zusammen 4 840 M.	

Der 52. Provinziallandtag hat dem Kreise Kreuznach bei gleichem Vorgehen der königlichen Staatsregierung zur Unterstützung der durch Hagelschäden am 9. Juni 1911 in ihrer Existenz gefährdeten Weinbergbesitzer ein Darlehen von 100 875 M. bewilligt. Davon übernimmt die Provinz einen Betrag von 15 % = 15 131,25 M., der dem Kreise als Entschädigung für Ausfälle bei der Wiedereinleitung erlassen wird; dieser Betrag ist aus laufenden Mitteln gedeckt. Der Rest mit 85 743,75 M. ist vom Kreise zurückzuführen. Die Rückzahlung dieses Betrages soll nach Ablauf von 3 Freijahren in 5 gleichen Jahresraten erfolgen. Zur Verzinsung des Darlehens von 85 743,75 M. ist für das Rechnungsjahr 1913 ein Betrag von 3 429,75 M. erforderlich, der hier eingestellt ist.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		Uebertrag	1300 623 30	1265 827 35
10		Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten ic. des Rittergutes Deisdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknechten	8 256	8 136
11		Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	8 600	5 400
Zu übertragen			1317 479 30	1279 363 70

Wirtin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
77 484	35	42 689		
120				Entspricht der Einnahme bei Titel I Nr. 2. Der für den Unterhalt und die Ausbildung der Arbeiterkinder sowie für die Erhaltung des Gutes nicht zur Verwendung kommende Betrag wird zwecks späterer Errichtung einer Arbeiterkinderkantine auf dem Gute den Höherigen gleichen Gesparnissen von 32 500 Mk. zugeführt und jährlich angelegt.
3 200				Der 42. Provinzialantrag hat durch Beschluß vom 9. Februar 1901 (Seite 29 der Protokolle) den Rat der Königl. Staatsregierung gemäß zunächst auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1901 ab, zum Zwecke der unbedingten Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz für die Königl. Geologische Landesanstalt zu Berlin einen Beitrag von 5400 Mk. jährlich zu den Befoldungen und Tagelohnen für Hilfsgeologen bewilligt und die Einstellung dieses Betrages in den Haushaltsplan der Provinzialverwaltung genehmigt. Wie im Haushaltsplan dieser Verwaltung für 1900 (Titel X Seite 623) angegeben ist, hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bereitstellung dieses Fonds im Interesse der ungehinderten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Betrag von 5400 Mk. jährlich bis einschließlich des Rechnungsjahres 1910 bewilligt und gezahlt worden und zwar hat die Provinz jährlich 10 800 Mk. an die Geologische Landesanstalt zu Berlin gezahlt, wovon die Hälfte aus Staatsfonds zurückerstattet ist. Im April 1908 hat die Geologische Landesanstalt auf eine an sie gerichtete Anfrage mitgeteilt, daß bis zum Jahre 1900 — 41 Kartenblätter fertiggestellt waren. Vom Jahre 1901 bis einschließlich 1907, also in 7 Jahren, wurden weitere 30 Blätter hergestellt, so daß im ganzen bis dahin 71 Blätter fertig geologisch kartiert waren. Bei einem Flächeninhalt der Rheinprovinz von 27 000 qkm oder 480 Quadratmeilen ergeben sich 206 Kartierblätter. Es waren hiernach seit 1908 noch zu kartieren 206 — 71 = 135 Blätter, was bei Herstellung von jährlich 4 Blättern einen Zeitraum von 34 Jahren, bei Herstellung von 5 Blättern dagegen einen Zeitraum von 27 Jahren erfordert. Mit Bezug hierauf hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der oben erwähnten Herren Minister ersucht, den Betrag von 5400 Mk. auf eine weitere Reihe von Jahren, zunächst mindestens auf die Dauer von 5 Jahren vom Rechnungsjahre 1911 ab zur Verfügung zu stellen. Die Landwirtschaftskammer hat zur schnelleren Durchführung der Aufnahmearbeiten im Gebiete des linksrheinischen Niederrheins die Einstellung eines weiteren Hilfsgeologen beantragt. Die Königl. Staatsregierung hat erklärt, diesem Wunsche nur entsprechen zu können, wenn ein Betrag von 5400 Mk. zur Verfügung gestellt werde. Da die Landwirtschaftskammer nach ihrer Erklärung nur 2700 Mk. aufbringen kann, hat der Provinzialausschuß einen weiteren Zuschuß von 2700 Mk. bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Betrag beibringt. Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsarbeiten und der Veröffentlichung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 Mk. bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß. Diese beiden Beträge von 2700 und 500 Mk. sind hier mehr eingestellt worden.
80 804	35	42 689		

Titel.	Rr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			„	„	„	„
1.		Uebersicht	1317 479	30	1279 363	95
12		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	40 009	50	39 307	—
13		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	48 357	75	42 582	75
14		Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Altwieser (Voranschlag, Anlage C)	38 204	75	38 004	75
		Summe der Ausgaben	1444 051	30	1399 258	45
		Die Einnahme beträgt	1444 051	30	1399 258	45
		Ausgleich.				
		(Die am Jahresstufte verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)				

Richtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
80 804	35	42 689	—	Bergl. die Einzel-Haushaltpläne dieser Schulen.
702	50	—	—	
5 775	—	—	—	
200	—	—	—	
87 481	85	42 689	—	
44 792	85	—	—	
44 792	85	—	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel Nr.	Einnahme.	Beitrag für das Rechnungsjahr 1913.		Beitrag für das Rechnungsjahr 1912.	
		fl.	h.	fl.	h.
I.	Wirtschaftserträge:				
1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	2 500	—	2 500	—
2	Ertrag der Gartenwirtschaft	500	—	500	—
II.	Pensionen und Schulgelder der Höglinge	8 100	—	8 100	—
III.	Staatszuschuß	4 600	—	4 600	—
IV.	Sonstige Einnahmen	850	—	850	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 12 der Ausgabe daselbst)	40 009 50	—	39 307	—
	Summe der Einnahme	56 559 50	—	55 857	—
	Ausgabe.				
I.	Befoldungen.				
1	Für den Direktor Gehalt	5 700	—	5 700	—
2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	9 200	—	8 500	—
3	Für einen Aufseher Gehalt	1 350	—	—	—
4	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	850	—	800	—
	Summe Titel I.	17 100	—	15 000	—

Titel Nr.	Einnahme.	Beitrag für das Rechnungsjahr 1913.		Beitrag für das Rechnungsjahr 1912.		Bemerkungen.
		fl.	h.	fl.	h.	
						Die Einnahmen betragen im Jahre 1909 . . . 2 943,40 fl. „ „ 1910 . . . 7 507,93 „ „ „ 1911 . . . 2 372,24 „ zusammen 12 823,57 fl. durchschnittlich also 4274 fl. Es ist der Betrag von 2500 fl. beibehalten, da die Erträge sehr schwanken.
						Die Gartenzeugnisse werden hauptsächlich in der Kaskalatswirtschaft verwendet. Verkauf wurden 1909 für . . . 503,48 fl. „ „ 1910 „ . . . 563,81 „ „ „ 1911 „ . . . 689,09 „ zusammen 1756,38 fl. durchschnittlich also für 604 fl.
						Die Aufnahme von 30 Internatshöglingen ist, wie im Vorjahr, vorgesehen. Die Provinz gewährt 3 Zerstößen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 27 Höglinge zum Jahrespensionslage von 300 fl. = 8100 fl.
						Staatlicherseits werden zur Befoldung der zugleich als Hauslehrer fungierenden Fachlehrer 3000 fl., ferner zur Unterhaltung des Obstmuttergartens und zur Abhaltung von Kurien in denselben 1000 fl. Zuschuß bewilligt.
						Die unvorhergesehenen Einnahmen betragen 1909 . . . 1253,32 fl. „ „ „ „ 1910 . . . 1075,83 „ „ „ „ „ 1911 . . . 838,69 „ zusammen 3167,84 fl. oder durchschnittlich rund 1056 fl. Ferner gibt die Stadt Trier einen jährlichen Zuschuß von 300 fl., der hier verrechnet wird. Bei den schwankenden Einnahmen empfiehlt es sich, den bisherigen Betrag einseitig beizubehalten.
						Die Stelle eines Kassierers ist hier vorgesehen, dafür fällt die Vergütung unter Titel II fort.
						(Nehmen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionärsfall getroffenen Wertsetzung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bzw. 15 gezahlt.)

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	2 980 50	2 712 —
2		Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	1 520 —	1 520 —
3		Für den Hausarbeiter	770 —	770 —
		Für den Weinbergaufseher	—	800 —
		Summe Titel II.	5 270 50	5 802 —
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verpflegung	10 995 —	11 355 —
2		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300 —	300 —
3		Für Reinigung	1 500 —	1 500 —
		Zu übertragen	12 795 —	13 155 —

Titel.				Witjin jezt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		268 50	—			15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten. Die Erhöhung tritt durch die Anstellung des Aufsehers ein.
		—	—			Ein Elementarlehrer erhält 720 RM., der katholische Religionslehrer 400 RM. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 RM. jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfsunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend vorgebildet sind, 200 RM. erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt.
		—	—			Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1909 . . . 743,35 RM. 1910 . . . 700,30 „ 1911 . . . 776,10 „ zusammen 2228,75 RM. durchschnittlich also rund 740 RM.
		—	800			Für den Aufseher ist bei Titel I Nr. 3 der Ausgabe eine etatsmäßige Stelle vorgesehen. Der Betrag von 200 RM. kommt daher hier in Fortfall.
		268 50	800			
		—	531 50			
		—	—		360	300 Mitglieder Durchschnittssatz ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 30 Jünger, 1 Wirtschafterin, 1 Dienstmädchen, zusammen 32 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 2 Verpflegten außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (120 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9900 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit 3 x 365 = 1095 RM. Die Gesamtsumme beträgt somit 9900 + 1095 = 10 995 RM. Die Verminderung tritt durch die etatsmäßige Anstellung des Aufsehers ein.
		—	—		—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 261,38 RM. " " " " " 1910 . . . 222,61 „ " " " " " 1911 . . . 260,29 „ zusammen 744,28 RM. durchschnittlich rund 248 RM. Es empfiehlt sich den bisherigen Ansatz beizubehalten.
		—	—		—	Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 25 RM. monatlich, zusammen also jährlich 300 RM. Eine Putzfrau erhält 480 RM. Jahreslohn ohne Kost. 100 RM. sind für Aushilfe vorgesehen und der Rest für Reinen der Anstaltswäsche, für Seife und außerordentliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1067,01 RM. 1910 . . . 110,94 „ 1911 . . . 1038,47 „ zusammen 2206,42 RM. durchschnittlich 1068 RM. Durch den Neubau sind erheblich mehr Räume vorhanden und ist daher der in Ansatz gebrachte Betrag von 1500 RM. erforderlich.
		—	—		360	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			„	„
III.		Uebertrag	12 795	13 155
4		Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedarf und Schreibhilfe, Geräte der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellereiwirtschaft	1 500	1 500
5		Für Heizung	3 300	3 300
6		Für Beleuchtung	1 350	1 350
7		Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8		Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
9		Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 100	1 100
10		Für Bearbeitung der Weinberge, Nebenschule und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Bast, Neben, Arbeitstöhne u.)	7 500	7 000
		Für die Neuanlage des Gartens	—	1 000
11		Für Abhaltung der Obstbaukurse und zur Ausbildung von Obstbaumwärttern	400	400
12		Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 500	2 500
Zu übertragen			31 095	31 955

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	360	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1133,86 Ml. „ „ „ „ „ 1910 . . . 1929,79 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1416,83 „ zusammen 4480,48 Ml. durchschnittlich also 1493 Ml.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1527,43 Ml. „ „ „ „ „ 1910 . . . 2038,20 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 2639,— „ zusammen 6204,63 Ml. durchschnittlich also rund 2068 Ml. Durch den Neubau ist der in Antrag gebrachte Betrag von 3300 Ml. notwendig.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 871,36 Ml. „ „ „ „ „ 1910 . . . 769,45 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 884,11 „ zusammen 2524,92 Ml. durchschnittlich rund 841 Ml. Infolge des Neubaus ist der erhöhte Betrag von 1350 Ml. nötig.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 770,43 Ml. „ „ „ „ „ 1910 . . . 1368,73 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 618,05 „ zusammen 2757,21 Ml. durchschnittlich 919 Ml. Zur Instandhaltung des alten Hauses sind voraussichtlich 1100 Ml. erforderlich.
500	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 6 495,47 Ml. „ „ „ „ „ 1910 . . . 6 195,03 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 7 187,00 „ zusammen 19 877,50 Ml. durchschnittlich 6625 Ml. Der neu angepflanzte Korbweingarten bedarf besserer Pflege und ist deshalb ein Mehrbetrag von 500 Ml. vorgesehen. Dafür fällt der Betrag für die Neuanlage des Gartens fort. Dieser war nur für 2 Jahre vorgesehen.
—	—	1 000	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1797,04 Ml. „ „ „ „ „ 1910 . . . 2325,38 „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 2331,17 „ zusammen 6453,59 Ml. oder durchschnittlich 2150 Ml. Der Betrag ist höher als an den andern Weinbauhöfen, weil ihr die Handbereitschaft im Kreise Cochem übertragen ist.
500	—	1 360	—	

Titel	Rr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
III.		Uebertrag	31 095	31 955
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte z.	500	500
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 494	2 500
		Summe Titel III.	34 189	35 055
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		Wiederholung.		
I.		Befordungen	17 100	15 000
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 270 50	5 802
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	34 189	35 055
		Summe der Ausgabe	56 559 50	55 857
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	56 559 50	55 857
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
500		1 360		
				Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist jezt noch ein Betrag von 100 ℳ erforderlich.
			6	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhausabonnement, Wasserzins, Kanalbenutzungsgebühren, Telegraphengebühr, Kosten des Küferkurus und Wohnungsschädigung für die außerhalb der Anstalt wohnenden Fachlehrer. Die Ausgaben betragen im Jahre 1909 . 2450,13 ℳ. " " " " " 1910 . 2362,66 " " " " " " 1911 . 2595,37 " zusammen 7428,16 ℳ. durchschnittlich 2476 ℳ.
500		1 360		
			866	
2 100				
			531 50	
			866	
2 100		1 397 50		
702 50				
702 50				

[Illegible Column Header 1]	[Illegible Column Header 2]
[Illegible Text]	[Illegible Text]
[Illegible Text]	[Illegible Text]
[Illegible Text]	[Illegible Text]
[Illegible Text]	[Illegible Text]

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unteranlage betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Hierzu eine Unteranlage: Boranschlag für die angegliederte Winterschule (Seiten 723—726).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	3 243	3 237
2		Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfsunterricht	1 420	1 420
3		Für den Hausarbeiter	850	800
		Summe Titel II.	5 513	5 457
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verpflegung	10 155	8 355
2		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	300
3		Für Reinigung	1 100	1 100
4		a) Für Mobilien, Utensilien, Barcanbedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	2 300	2 100
		b) Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	400	—
5		Für Heizung	2 500	2 500
6		Für Beleuchtung	1 500	1 500
		Zu übertragen	18 255	15 855

Wichtig ist		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
6	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
—	—	Die Elementarlehrer Juchs und Kober erhalten je 300 Mk., die Religionslehrer Pfarrer Bergen und Josten je 250 Mk. jährliche Remuneration. Für den Nachhilfsunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 200 Mk. erforderlich.
50	—	Der Hausarbeiter erhält einen Barlohn von 800 Mk., außerdem freie Wohnung, Brand und Licht. Da er bereits 12 Jahre im Dienste der Schule ist, ist eine Erhöhung um 50 Mk. vorgezogen.
56	—	
1 800	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 Mk. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jünger, 1 Wirtschaftlerin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3000 Tage), die 3 Verpflegten außer in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Kassa im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7260 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Hoflehrer in Ansatz zu bringen mit 3 × 365 Mk. = 1095 Mk. Außerdem kommen noch 1800 Verpflegungstage für 12 Wintersemester hinzu, die 5 Monate belästigt werden. Die Gesamtausgabe beträgt somit 7260 + 1095 + 1800 = 10 155 Mk.
—	—	Zum Ersatz der Wäsche nötig.
—	—	Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 20 Mk. monatlich, mithin jährlich 480 Mk. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besonderen Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 Mk. angesetzt ist. Der Restbetrag ist vorgezogen für die Reinigung der Anstaltswäsche, Seife u.
200	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . 1086,58 Mk. " " " " " 1910 . 1961,87 " " " " " " 1911 . 2029,03 " zusammen 5077,48 Mk. durchschnittlich also rund 1692 Mk. Die Barcanarbeiten des Direktors haben sich durch die Angliederung der landw. Winterschule bedeutend vermehrt, es ist deshalb für Schreibhilfe außer dem bisherigen Betrage von 600 Mk. ein weiterer Betrag von 200 Mk., zusammen 800 Mk. und ferner bei der Winterschule ein Betrag von 300 Mk. vorgezogen, so daß insgesamt für Schreibhilfe 1100 Mk. verfügbar sind.
400	—	Es ist hier eine einmalige Ausgabe von 400 Mk. für eine Schreibmaschine vorgezogen. Die Beschaffung einer solchen erscheint nötig, damit die Lehrer, die jetzt die Schreibarbeiten zum großen Teil mitbesorgen müssen, entlastet werden und sich ihrer eigentlichen pädagogischen Tätigkeit eingehender widmen können.
2 400	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	+	₰	+
III.		Uebertrag	18 255	—	15 855	—
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	50	—
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600	—	600	—
	9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	2 000	—	1 200	—
		b) Einmalig für eine Dampfkochfesselanlage.	900	—	—	—
	10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Bast, Nebel, Arbeitslöhne etc.)	9 800	—	9 800	—
		b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönefeld und zur Ausbildung von Baumwärttern	4 800	—	4 800	—
		c) Für Neuanlage der Weinberge im Kahlenberg	3 000	—	—	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler .	2 000	—	2 000	—
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte etc. . . .	500	—	500	—
	14	Für Unterhaltung eines Bienenstandes und Verteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	—	100	—
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 959	75	1 965	75
		Summe Titel III.	44 164	75	37 070	75
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				

Rüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	+	₰	+	
2 400	—	—	—	
—	—	—	—	
800	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1252,35 ₰. " " " " " 1910 . . . 834,21 " " " " " " 1911 . . . 1240,08 " zusammen 3326,64 ₰. durchschnittlich also rund 1111 ₰. Durch den Neubau erhöhen sich die Kosten bedeutend, es ist deshalb ein Mehrbetrag von 800 ₰ vorzusehen.
900	—	—	—	Die jetzige Anlage, die bereits bei der Gründung der Schule beschafft wurde, ist im Laufe der Zeit unbrauchbar geworden. Nach dem Berichte des Direktors ist eine neue, den zeitigen Verhältnissen entsprechende Dampfkochfesselanlage zur Bearbeitung des Obstes unbedingt erforderlich.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 9 453,47 ₰. " " " " " 1910 . . . 9 951,70 " " " " " " 1911 . . . 9 396,02 " zusammen 28 801,19 ₰. durchschnittlich also rund 9600 ₰.
—	—	—	—	Für den Ankauf und die erste Einrichtung der Obstanlage hat der Provinzialausschuß einen Betrag von 35 000 ₰ bewilligt, der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds gedeckt ist. Die Anlage ist fertig bepflanzt. Zur Unterhaltung ist für das Staatjahr 1913 ein Betrag von 4800 ₰ notwendig.
3 000	—	—	—	Die Weinbergsaussfelder im Kahlenberg müssen in den nächsten Jahren einplanirt und neu angelegt werden. Hierzu ist ein Gesamtbetrag von 9000 ₰ erforderlich, der auf 3 Jahre, je 3000 ₰, verteilt werden kann.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1096,44 ₰. " " " " " 1910 . . . 2047,30 " " " " " " 1911 . . . 1778,64 " zusammen 5522,38 ₰. durchschnittlich also rund 1841 ₰.
—	—	—	—	Der Kusscher Kollariß hat mit einem Kostenaufwande von rund 400 ₰ im Garten der Schule einen Bienenstand errichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler praktisch in der Bienenzucht zu unterrichten, ev. auch blühende Bienenzuchtkurse einzurichten. Der Kusscher erhält hierfür eine Entschädigung von 100 ₰ jährlich.
—	—	—	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
—	—	6	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Unfallversicherungsbeiträge, Telefonanschlufgebühren, Porto, Steuern, Wassergeld, Kosten des Räucherfuß, Wohnungsentföndigung für die außerhalb der Kasern Wohnung nehmenden Lehrer etc.
7 100	—	6	—	
7 094	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			„	„	„	„
		Wiederholung.				
I.		Beholdungen	18 050	—	16 925	—
II.		Andere persönliche Ausgaben.	5 513	—	5 457	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	44 164	75	37 070	75
		Summe der Ausgabe	67 727	75	59 452	75
		Die Einnahme beträgt	67 727	75	59 452	75
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.)				

				Witbin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				„	„	
				1 125	—	
				56	—	
				7 094	—	
				8 275	—	
				8 275	—	

Unteranlage zu B.
Boranschlag für die an die Provinzial-Wein-
und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte
landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

**Boranschlag für die an diese Schule angegliederte land-
wirtschaftliche Winterschule**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₰	₰
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	6 905	6 880
	2	Schulgelder und etwaige sonstige Einnahmen	825	825
		Summe der Einnahme	7 730	7 705
Ausgabe.				
II.	1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	3 000	2 750
		Außerdem Beförderungsentfchädigung an denselben	365	365
	2	Reisekosten an denselben	1 000	900
	3	Sonstige Ausgaben	3 365	3 690
		Summe der Ausgabe	7 730	7 705
		(Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
			Wird in jetzt		
			mehr	weniger	
			₰	₰	
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	25	—	Die Provinz zahlt den üblichen Zuschuß von 2500 Mk. — vergl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltungsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 1325 Mk. und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3080 Mk.
	2	Schulgelder und etwaige sonstige Einnahmen	—	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler die Winterschule besuchen. Die ersteren bezahlen 30 Mk., die letzteren 25 Mk. Schulgeld, so daß insgesamt 825 Mk. eingestrichelt werden können.
		Summe der Einnahme	25	—	
Ausgabe.					
II.	1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	250	—	Der Leiter der Winterschule erhält, so lange er in dieser Eigenschaft tätig ist, an Stelle der freien Wohnung nebst Brand und Licht für seine Person freie Familienwohnung nebst Brand und Licht.
		Außerdem Beförderungsentfchädigung an denselben	—	—	
	2	Reisekosten an denselben	100	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschquantum von 800 Mk. gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür sind gegen das Vorjahr 100 Mk. mehr, also 900 Mk. vorgesehen.
	3	Sonstige Ausgaben	—	325	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschädigung der Hilfstöcher, Kosten der erforderlichen Schreibhilfe 300 Mk., Bureauausfüllen und Hochzeitschriften, Kosthaltung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Portokosten, Druckkosten etc.
		Summe der Ausgabe	350	325	
		(Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	25	—	

[Faint handwritten text in the first row of the table]	[Faint handwritten text in the first row of the table]
[Faint handwritten text in the second row of the table]	[Faint handwritten text in the second row of the table]
[Faint handwritten text in the third row of the table]	[Faint handwritten text in the third row of the table]
[Faint handwritten text in the fourth row of the table]	[Faint handwritten text in the fourth row of the table]
[Faint handwritten text in the fifth row of the table]	[Faint handwritten text in the fifth row of the table]
[Faint handwritten text in the sixth row of the table]	[Faint handwritten text in the sixth row of the table]
[Faint handwritten text in the seventh row of the table]	[Faint handwritten text in the seventh row of the table]
[Faint handwritten text in the eighth row of the table]	[Faint handwritten text in the eighth row of the table]
[Faint handwritten text in the ninth row of the table]	[Faint handwritten text in the ninth row of the table]

Anlage C.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ahrweiler**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
II.		Uebersrag	3 960 75	3 954 75
	3	Für einen Gartenaufseher	600	600
	4	Für den Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin	1 250	1 250
		Summe Titel II.	5 810 75	5 804 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	10 935	10 935
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	350	350
	3	Für Reinigung	700	700
	4	a) Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhölzer, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellereiwirtschaft	2 400	2 400
		b) Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	400	—
		Einmalig für Beschaffung eines Flaschenstankes	—	600
	5	Für Heizung	1 100	1 100
		Zu übertragen	15 885	16 085

Titel				Witbin jezt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		ℳ	ℳ			
		6	—			Der Aufseher erhält auherdem freie Wohnung, Beföstigung, Licht und Brand.
		—	—			Der Hausarbeiter erhält auher dem Besolone von 650 ℳ. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung, die Wirtschaftlerin 600 ℳ. und die gleichen Einstrumente.
		6	—			
		—	—			Als töglicher Durchschnittslohn ist 1 ℳ. angenommen. Es sind zu verpflegen: 25 Jöglinge, 1 Wirtschaftlerin, 1 Hausarbeiter, 2 Aufseher, 2 Dienstmädchen, zu sammen 31 Personen für die Dauer von 10 Monaten (9300 Tage), die 6 Verpflegten auherdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (360 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 1840 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der drei Jöglicher in Ansezt zu bringen mit 3 × 365 = 1095 ℳ. Die Gesamtausgabe beträgt somit 9840 + 1095 ℳ. = 10 935 ℳ. Es ist ein Aufseher von der Kommission zur Hebung des Rotweinsbaues angenommen, der von dieser das bare Gehalt, von der Provinz Kost- und Legis erhält und dafür in seiner von der Kommission nicht in Anspruch genommenen Zeit für die Schule tätig ist.
		—	—			Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 276,70 ℳ. " " " " " 1910 . . . 106,61 " " " " " " " 1911 . . . — " " zusammen 383,31 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 128 ℳ. Die Karzagen der ersten Einrichtung sind sehr schlecht und müssen nach und nach erneuert werden.
		—	—			Zwei Dienstmädchen erhalten auher freier Station 22 ℳ. monatlich, zusammen also jährlich 528 ℳ. Das Reinigen der Anstaltswäsche, sowie die Ausgaben für Seife u. erfordern den Restbetrag.
		—	—			Gefährdet zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1909 . . . 2823,97 ℳ. " " 1910 . . . 4464,14 " " " " 1911 . . . 5618,94 " " zusammen 12907,05 ℳ., durchschnittlich also für das Jahr 4302 ℳ.
		400	—	400	—	Es ist eine einmalige Mehrausgabe von 400 ℳ. für Beschaffung einer Schreibmaschine vorgesehen; diese ist nach dem Berichte des Direktors bei dem sich stetig steigenden Schreibverkehr sehr nötig. Es erscheint auch zweckmäßig, die Lehrer im Bureaudienste zu entlasten, damit sie sich ihrer eigentlichen praktischen Tätigkeit eingehender widmen können.
		—	600	—	600	Dieser Betrag war nur für das vergangene Rechnungsjahr verlangt.
		—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 889,39 ℳ. " " " " " 1910 . . . 1138,80 " " " " " " " 1911 . . . 1196,97 " " zusammen 3225,16 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 1075 ℳ. Der bisherige Ansezt dürfte beibehalten sein, da die Preise für das Heizmaterial fortgesetzt steigen.
		400	600			

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Uebertrag	15 885	16 085
6	Für Beleuchtung	800	800
7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8	a) Für Lehrmittel und Bibliothek	850	850
	b) Einmalig für Beschaffung eines Milchuntersuchungsapparates	150	—
9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude, Mauern zc.	1 800	1 500
	b) Einmalig für Erneuerung der Badeneinrichtung	500	—
	Für Neulegung des Fußbodens im Speisesaal des Internats	—	500
10	a) Für Verarbeitung der Weinberge, Rebhaken und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne zc.)	6 000	5 500
	b) Für die Rebhake zur Peranzucht weißer Traubenforten	300	300
	c) Einmalig für die Verlängerung der Wasserleitung	200	—
	Für Neuauführung von Mauern im Weinberg „Lurberg“	—	1 900
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
12	Für Dienst- und Instruktionsteilen der Lehrer und Schüler	2 000	2 000
13	Für Injektions- und Druckkosten der Jahresberichte zc.	500	500
14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation	100	100
	Zu übertragen	29 235	30 185

Witlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
400	600	
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 913,94 M. " " " " " 1910 . . . 736,97 " " " " " " 1911 . . . 662,17 " zusammen 2313,08 M. durchschnittlich also für das Jahr 771 M.
—	—	Die Lehrmittel besonders die Untersuchungsapparate im Laboratorium bedürfen der Erneuerung.
150	—	Bei der Schule gehen öfter Anträge auf Milchuntersuchung ein. Außerdem ist der Apparat bei Fütterungsversuchen unbedingt erforderlich.
300	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1909 . . . 916,52 M. " " " " " 1910 . . . 1083,85 " " " " " " 1911 . . . 1077,29 " zusammen 3077,66 M. durchschnittlich also rund 1226 M. Es sind größere Reparaturen notwendig, die nicht aufgeschoben werden können.
500	—	Der Badeseifen im Internat ist unbrauchbar geworden, es ist deshalb die Erneuerung nötig.
—	500	Dieser Betrag war nur für das vergangene Rechnungsjahr verlangt.
500	—	Die Ausgaben betragen im Jahre 1909 . . . 5 319,11 M. " " " " " 1910 . . . 6 063,35 " " " " " " 1911 . . . 5 485,12 " zusammen 16 868,18 M. durchschnittlich also rund 5623 M. Infolge des Dingkaufes von Weingründe ist ein Mehrbetrag von 500 M. erforderlich.
—	—	Es ist wiederholt Klage darüber geführt worden, daß dem Bezug von weißen Reben im Ahrenweiler Schmelzgebiet im Wege stünde. Um diesem Uebelstande abzuwehren, hat sich das Kuratorium damit einverstanden erklärt, daß an der Weinbauschule in Ahrenweiler eine Rebhake eingerichtet wird und diese den gemeinsamen Bezug der Reben in die Hand nimmt. Hierfür ist ein Betrag von 300 M. erforderlich, weil die Nachfrage nach Riesling-Reben sich mehrt und solche nach von der Rebe beschafft werden müssen.
200	—	Für die Verlängerung der Wasserleitung im Garten ist ein einmaliger Betrag von 200 M. nötig.
—	1 900	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr erbeten.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1909 . . . 1838,17 M. " " " " " 1910 . . . 2378,76 " " " " " " 1911 . . . 2338,57 " zusammen 6555,50 M. durchschnittlich also rund 2185 M.
—	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe bei der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier.
2 050	3 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₰	₰
III.		Uebersicht	29 235	30 185
15	a)	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 409	2 415
	b)	Für Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Streife Ahrweiler	400	200
		Summe Titel III.	32 044	32 800
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
Wiederholung.				
I.		Besoldungen	14 600	13 650
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 810 75	5 804 75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	32 044	32 800
		Summe der Ausgabe	52 454 75	52 254 75
		Die Einnahme beträgt	52 454 75	52 254 75
		Ausgleich.		
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Ver- wendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Titel.				Bemerkungen.	
Witlin jetzt					
mehr	weniger				
₰	₰	₰	₰		
2 050	3 000				
—	6				Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küferlohn, Wohnungsschuldigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer u.; ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstverwertungstation verwendet werden.
200	—				Auf Veranlassung der Lokalabteilung Ahrweiler ist bei Heitersheim ein ca. 2 ha großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffeln, Rüben-, Weizen-, Gerste- und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es sollen deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsleiters gleiche Versuche auch in den Einzelgemeinden des Kreises angestellt werden. Die Kosten werden in der Hauptsache aus Erträgen gedeckt; es entstehen aber Mehrkosten durch die wiederholten Reisen des Lehrers und sonstige Unkosten. Hierfür ist gegen das Vorjahr ein Mehrbetrag von 200 M. erforderlich, da noch weitere Versuche angestellt werden sollen und die Reisekosten des betreffenden Lehrers sich dadurch erhöhen.
2 250	3 000				
—	756				
950	—				
6	—				
—	756				
956	756				
200	—				
200	—				

Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur
Gewährung von Viehentschädigungen auf Grund
der Viehseuchen-Entschädigungs-Satzung für die
Rheinprovinz vom ^{8. März} 27. April 1912.

Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Fonds zur Gewährung von
Viehentschädigungen**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.				Betrag für das Rechnungsjahr 1912.			
			Pferde, Esel, Maultiere, Maultesel.		Rindvieh.		Pferde, Esel, Maultiere, Maultesel.		Rindvieh.	
			fl.	ct.	fl.	ct.	fl.	ct.	fl.	ct.
1.	1.	Zinsen der Reservefonds	13 751	56	33 073	07	12 626	56	31 705	07
	2.	Abgaben der Viehbesitzer	49 082	75	342 083	70	58 526	10	234 119	20
		Summe der Einnahme	62 834	31	375 156	77	71 152	66	265 824	87

Titel	Nr.	Einnahme.	Wichin jezt für								Bemerkungen.
			Pferde u.				Rindvieh				
			mehr		weniger		mehr		weniger		
fl.	ct.	fl.	ct.	fl.	ct.	fl.	ct.				
			1 125	—	—	—	1 367	40	—	—	Der Reservefonds für Pferde betrug September 1912 500 062,20 RM., derjenige für Rindvieh 1 203 376,96 RM. Der Pferdeversicherungsfonds ist in voller Höhe bei der Landeshant der Rheinprovinz einbar hinterlegt. Er ergibt an Zinsen: 100 000,— RM. zu 3% = 3 000,— RM. der Rest 430 062,20 „ „ 2 1/2% = 10 751,56 „ zusammen 13 751,56 RM. Von dem Rindviehversicherungsfonds sind 1 105 649,46 RM. bei der Landeshant der Rheinprovinz einbar hinterlegt und zwar 500 000 RM. zu 3% und 605 649,46 RM. zu 2 1/2%. Von dem der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz zu 3% gewährten Amortisations-Darlehen von 100 000 RM. sind 22 727,50 RM. amortisiert worden, so daß das Darlehen noch 97 272,50 RM. beträgt. Die Zinsentnahmen betragen mithin: 97 272,50 RM. zu 3% = 2 918,18 RM. der Rest 605 649,46 „ „ 2 1/2% = 15 141,24 „ zusammen 33 073,07 RM. Nach der Festsetzung des Provinziallandtages werden als Abgaben im Rechnungsjahre 1912 für Pferde 25 Pfg. und für Rindvieh 30 Pfg. für das Stüd erhoben. Unter Zugrundelegung dieser Sätze und nach dem in den letzten 3 Rechnungsjahren (1909, 1910 und 1911) durchschnittlich vorhanden gewesenen Bestände der abgabepflichtigen Tiere ergeben sich folgende Beträge: 196 331 Pferde, Esel u. zu 25 Pfg. = 49 082,75 RM. 1 140 279 Stüd Rindvieh „ 30 „ = 342 083,70 RM. Die Festsetzung der Höhe der Abgaben unterliegt der jährlichen Beschlußfassung des Provinziallandtages.
			1 125	—	9 443	35	109 331	90	—	—	
			—	—	8 318	35	—	—	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.				Betrag für das Rechnungsjahr 1912.					
		Pferde, Esel, Maultiere, Maultesel.		Rindvieh.		Pferde, Esel, Maultiere, Maultesel.		Rindvieh.			
		ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢		
1.	1	10%	Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen Tit. I. Nr. 2 für die Gemeindevorstände und Gemeindecempänger . . .	4 908	28	34 208	37	5 852	61	23 411	92
	2	4%	der Einnahme des Pferde- u. Rindviehvericherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungslostenbeitrag für die Zentralverwaltung .	2 317	—	13 638	—	2 612	—	9 697	—
	3		Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse . .	175	—	175	—	175	—	175	—
	4		Entschädigung an Viehbesitzer, Abschätzungsgebühren und sonstige im Interesse der Seuchenbekämpfung erforderliche Ausgaben event. zur Bildung eines Reservefonds . .	55 434	03	327 135	40	62 513	05	232 540	90
			Summe der Ausgabe	62 834	31	375 156	77	71 152	66	265 824	87
			Die Einnahme beträgt	62 834	31	375 156	77	71 152	66	265 824	87
			Ausgleich.								

Witkin jezt für								Bemerkungen.
Pferde u.				Rindvieh				
mehr		weniger		mehr		weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	944	33	10 796	45	—	—	Die Abgabe für Pferde beträgt . . . 49 082,75 ℳ. „ „ „ Rindvieh „ . . . 342 081,70 „ Summe 391 166,45 ℳ. Davon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren . . . 39 116,65 „ Bleiben 352 049,80 ℳ. Hierzu die Zinsen der Reservefonds für Pferde und Rindvieh . . . 46 824,63 „ Summe 398 874,43 ℳ. 4% von dieser Summe ergeben 15 954,98 ℳ. rund 15 955,— ℳ. Dieser Betrag ist auf den Pferde- bzw. Rindviehvericherungsfonds nach der Höhe der Einnahmen eines jeden derselben mit 2317 ℳ. bzw. 13638 ℳ. verteilt und bei Titel IV des Haushaltsplanes der Zentralverwaltungsbehörde in Einnahme gestellt worden.
—	—	295	—	3 941	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	7 079	02	94 594	45	—	—	
—	—	8 318	35	109 331	90	—	—	Es sind gezahlt worden:
—	—	8 318	35	109 331	90	—	—	
—	—	8 318	35	109 331	90	—	—	

	1909		1910		1911	
	ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
a. Entschädigungen für Pferde . .	39 329	64	28 376	48	35 257	11
b. Entschädigungen für Rindvieh . .	198 690	25	207 352	60	241 899	80
c. Abschätzungsgebühren . . .	4 120	55	4 339	30	3 416	89

Aus dieser Position wird auch die Remuneration des als technischer Berater in den Viehseuchenangelegenheiten fungierenden Departementstierarztes, Veterinärates Dr. Rathes in Köln gezahlt, ferner die Kosten des zur bakteriologischen Nachprüfung der Milch- und Fleischbranddiagnosen in Köln errichteten provinziellen Laboratoriums.

Name	Geburtsdatum	Geburtsort
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]
[Faint Name]	[Faint Date]	[Faint Location]

Haushaltsplan für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von
Kunst und Wissenschaft betreffen**

(§ 4 Nummer 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₹	₹
I.		Uebersicht	10 600	10 150
		B. Sächliche Ausgaben.		
	2	a) Vergütung für den Assistenten des Provinzialkonservators und für Bureauhilfe	6 600	6 000
		b) Vergütung für die Assistenten der Denkmälerstatistik . . .	7 200	—
		c) Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung und bauliche Instandhaltung des Archivgebäudes, ferner für Lohn für den Portier und Heizer	4 500	5 000
		d) für die Bibliothek	400	—
		e) Reisekosten-Bauschquantum des Provinzialkonservators . . .	2 000	2 000
		f) für Reisekosten des Assistenten und unvorhergesehene Ausgaben	1 000	—
II.		Anderer Ausgaben.		
	1	Zu den bei Nummer I der Einnahme näher bezeichneten Zwecken auf Beschluß des Provinzialausschusses	15 200	15 200
	2	Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten	600	1 800
	3	Zuschuß für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde . .	3 000	3 000
	4	Zuschuß zu den Kosten der Herstellung eines rheinischen Dialektwörterbuches	3 000	3 000
	5	Zuschuß für den Verein der Altertumsfreunde im Rheinland . . .	2 500	1 500
	6	Zuschuß für den städt. Gemälde-Galerie-Verein zu Düsseldorf . . .	3 000	3 000
	7	Zuschuß für die weitere Ausgestaltung des historischen Atlas . . .	3 000	3 000
	8	Zum Ankauf gefährdeter mittelalterlicher Denkmäler für die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier	1 000	1 000
III.		Für die Unterhaltung des Kaiser Wilhelm-Denkmal zu Coblenz und der Figurengruppe vor dem Ständehaus	2 150	2 150
		Summe der Ausgabe	65 750	56 800
		Die Einnahme beträgt	65 750	56 800
		Ansgleich.		

(Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendungsung in das nächste Jahr übertragen.)

Titel.				Witkin jezt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		₹	₹	₹	₹	
		450	—			
		600	—			Der Mehrbetrag ist zur Erhöhung der Vergütungen erforderlich.
		7 200	—			Die nebenstehend bezeichneten Vergütungen wurden bisher aus dem Betrag von 25 000 M. gezahlt, der alljährlich aus dem Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds) für die Zwecke der Denkmälerstatistik bereitgestellt wird. Der Betrag hat schon seit geraumer Zeit zur Deckung der erforderlichen Ausgaben nicht ausgereicht. Dies trifft jetzt um so mehr zu, weil die umfangreichen Hände über die Solbte Efen und Kassen in Arbeit sind. Um den Fonds zu entlasten und um den Betrag mehr wie bisher für die eigentlichen Zwecke der Denkmälerstatistik nutzbar zu machen, sind die Vergütungen auf den Haushalt für Kunst und Wissenschaft übertragen werden.
		—	500			Der im Vorjahr für eine anderweite Raumordnung im Gebäude des Denkmälerarchivs einmalig vergebene Betrag von 500 M. fällt fort.
		400	—			Der Provinzialkonservator muß, um auf dem laufenden zu bleiben, die Literatur sowohl der Denkmälerstatistik als auch der immer mehr sich ausdehnenden Heimatforschungsbezug verfolgen. Hierzu ist die Schaffung eines Bibliotheksfonds erforderlich.
		1 000	—			Die Reisekosten des Assistenten wurden bisher aus dem Bauschquantum des Provinzialkonservators mitbezahlt. Dieser Betrag ist indessen so in Anspruch genommen, daß eine Entlastung eintreten muß. Mit Rücksicht hierauf sind nebenstehend 500 M. vorgezogen worden. Die weiteren 500 M. sind für etwa entfallende unvorhergesehene Ausgaben erforderlich.
		—	—			
		—	1 200			Die Zuschüsse für zwei Archivbeamten kommen in Fortfall.
		—	—			
		1 000	—			Die Provinzialmuseen brauchen die Jahrbücher des Vereins als Publikationsorgan, die bisher gezahlten 1500 M. dienen zur Ausgestaltung der Bibliothek, die mehr eingehenden 1000 M. gelten als Zuschuß zu den Druckkosten. Der Verein hat eine Satzungsänderung vorgenommen, nach der das gesamte Vereinsvermögen, bestehend aus der im Widemann befindlichen Murräumersammlung, der Bibliothek und etwa vorhandenen Barmitteln im Fall der Auflösung des Vereins auf den Provinzialverband übergeht.
		10 650	1 700			
		8 950	—			
		8 950	—			

Name	Matrikelnummer

Anlage XXIII.

Gaushaltsplan der Provinzialmuseen.

Gaushaltsplan

der

Provinzialmuseen zu Bonn und Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		„	„
I. 1	Vom Grundeigentum: Museum in Trier	10	10
	Summe Titel I.	10	10
II. 1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln:		
	a. aus Staatsmitteln	12 000	12 000
	b. aus Provinzialmitteln	99 840	91 240
	Summe Titel II.	111 840	103 240
III. 1	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen:		
	Eintrittsgeld für den Besuch der Museen		
	a. in Bonn (seither 700 M.) 700 M.		
	b. in Trier einschl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara (seither 3300 M.) . . . 3300 „	4 000	4 000
2	Entschädigung der Stadt Bonn für die Unterbringung und Verwaltung der Welfensons'schen Gemäldegalerie . . .	7 000	7 000
3	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verlaufe von Führern, Photographien und Tabletten sowie zur Abrundung:		
	a. in Bonn (seither 250 M.) 250 M.		
	b. in Trier (seither 1000 M.) 1000 „	1 250	1 250
	Summe Titel III.	12 250	12 250
	Wiederholung.		
I.	Vom Grundeigentum	10	10
II.	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln	111 840	103 240
III.	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	12 250	12 250
	Summe der Einnahme	124 100	115 500

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag				Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.		für das Rechnungsjahr 1912.		
		mehr	weniger	mehr	weniger	
		„	„	„	„	
I. 1	Vom Grundeigentum: Museum in Trier	—	—	—	—	Erlös aus verkauften Oen von den Böhungen des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara.
	Summe Titel I.	—	—	—	—	
II. 1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln:					
	a. aus Staatsmitteln	—	—	—	—	
	b. aus Provinzialmitteln	8 600	—	—	—	
	Summe Titel II.	8 600	—	—	—	
III. 1	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen:					
	Eintrittsgeld für den Besuch der Museen					
	a. in Bonn (seither 700 M.) 700 M.					Die Einnahmen bei Bonn haben betragen: im Rechnungsjahre 1909 156,50 M. " " 1910 510,— " " " 1911 382,75 " zusammen 1049,25 M. durchschnittlich 349,75 M.
	b. in Trier einschl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara (seither 3300 M.) . . . 3300 „	4 000	4 000	—	—	
2	Entschädigung der Stadt Bonn für die Unterbringung und Verwaltung der Welfensons'schen Gemäldegalerie . . .	7 000	7 000	—	—	Die Einnahmen bei Trier haben betragen: im Rechnungsjahre 1909 4 253,10 M. " " 1910 4 233,30 " " " 1911 3 661,95 " zusammen 12 148,35 M. durchschnittlich 4049,45 M.
3	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verlaufe von Führern, Photographien und Tabletten sowie zur Abrundung:					
	a. in Bonn (seither 250 M.) 250 M.					Die Einnahme hat bei beiden Museen betragen: im Rechnungsjahre 1909 1301,22 M. " " 1910 1375,35 " " " 1911 2427,77 " zusammen 5104,34 M. durchschnittlich 1701,44 M.
	b. in Trier (seither 1000 M.) 1000 „	1 250	1 250	—	—	
	Summe Titel III.	12 250	12 250	—	—	
	Wiederholung.					
I.	Vom Grundeigentum	10	10	—	—	
II.	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln	111 840	103 240	8 600	—	
III.	Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	12 250	12 250	—	—	
	Summe der Einnahme	124 100	115 500	8 600	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			ℳ	ℳ
I. Befoldungen.				
1		Für die Direktoren der Museen in Bonn und Trier Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß	14 020	13 420
2		Für einen Directorialassistenten und einen technischen Assistenten des Museums in Trier Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß	8 320	7 820
3		Für einen technischen Assistenten des Museums in Bonn Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	2 880	2 730
4		Für den Kastellan des Museums in Bonn Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 350 ℳ.	1 200	1 200
Summe Titel I.			26 420	25 170
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für technische Hilfskräfte bei den Museen in Bonn und Trier	9 500	8 200
Summe Titel II. für sich.				
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Ankäufe, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten: a. für das Museum in Bonn (jeither 3 500 ℳ.) 3 500 ℳ. b. „ „ „ Trier (jeither 3 500 „) 3 500 „	7 000	7 000
Zu übertragen			7 000	7 000

Wird hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	
600	—	<p style="text-align: center;">Sorbemerkung.</p> <p>Die Zahlungen erfolgen (abgesehen von den Gehaltszahlungen unter Titel I Nr. 1—4) gemäß § 11 des Reglements über die Leitung und Verwaltung der Provinzialmuseen auf Anweisung der Direktoren.</p>
500	—	
150	—	
—	—	
1 250	—	
1 300	—	<p>Die Zahlung der Vergütungen hat monatlich nachträglich zu erfolgen. Es werden gezahlt an den, auf Grund eines Privatdienstvertrages angenommenen Assistenten des Direktors des Museums in Bonn 2 700 ℳ., außerdem wird hieraus bestritten die Entschädigung für zeichnerische Kräfte in Bonn mit 3 000 ℳ. und Trier mit 1 700 ℳ. Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter für die antike Abteilung des Bonner Museums sind 2 100 ℳ. vorgesehen. Für eine Hilfskraft bei der Ausführung photographischer Aufnahmen sind 1 000 ℳ. für Trier vorgesehen.</p>
—	—	<p>Ueber die Verwendung bezieht die Museumskommission gemäß § 9 des Reglements. Die Ausgaben haben betragen:</p> <p>bei dem Museum zu Bonn: im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 506,20 ℳ. " " 1910 . . . 2 908,04 " " " 1911 . . . 3 580,98 " zusammen 9 055,22 ℳ. durchschnittlich 3 018,40 ℳ.</p> <p>bei dem Museum zu Trier: im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 085,81 ℳ. " " 1910 . . . 3 349,30 " " " 1911 . . . 2 923,39 " zusammen 13 358,50 ℳ. durchschnittlich 4 452,83 ℳ.</p> <p>Seitens der Museumskommission sind aus dieser Summe des übrigen Summen des Titels III die dort nachgewiesenen Nebenausgaben zugewiesen worden.</p>

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₹	₹	₹	₹
		Ueberschlag	7 000	—	7 000	—
411.	2	a. Für größere Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich, ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie betreffen	5 000	—	5 000	—
		b. Für die archäologische Erforschung der Stadt Trier	2 700	—	2 700	—
	3	Für kleine Ankäufe und für kleine, die Sammlungen betreffende Ausgaben sowie für kleinere unvorhergesehene Versuchsausgrabungen, bis zur Höhe von 150 M. zur Verfügung der Direktoren				
		a. für das Museum in Bonn (seither 3500 M.)	3 500	—	3 500	—
		b. „ „ „ „ Trier (seither 3500 M.)	3 500	—	3 500	—
			7 000	—	7 000	—
	4	Für größere Ankäufe für die beiden Provinzialmuseen zur Verfügung des Landeshauptmanns (Der bei dieser Position am Jahresschlusse verbleibende Bestand wird zu gleicher Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)	12 000	—	12 000	—
	5	Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Katalogs und für Verpackungskosten:				
		a. für das Museum in Bonn (seither 4000 M.)	4 000	—	4 000	—
		b. „ „ „ „ Trier (seither 4100 M.)	4 900	—	4 900	—
		c. „ Druck eines ausführlichen Führers durch das Bonner Museum (einmalig)	2 000	—	2 000	—
			10 900	—	8 100	—
		Zu übertragen	44 600	—	41 800	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Ueber diesen Fonds soll die Museumskommission gemäß § 9 des Reglements einen Bewerndungsplan auf. Die Ausgaben haben bei beiden Museen betragen: im Rechnungsjahre 1909 9 177,13 M. „ „ 1910 4 825,47 „ „ „ 1911 7 845,40 „ zusammen 21 848,00 M. durchschnittlich 7282,67 M.
—	—	—	—	Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . 2239,41 M. „ „ „ „ „ „ 1910 . 1999,44 „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 2080,— „ zusammen 6318,85 M. durchschnittlich 2106,28 M. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . 3289,24 M. „ „ „ „ „ „ 1910 . 2548,95 „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 3440,40 „ zusammen 9278,59 M. durchschnittlich 3092,86 M.
—	—	—	—	Die bisher zur Verfügung stehenden Mittel sind so gering, daß in vielen Fällen Ankäufe, welche nicht nur für die Museen, sondern auch im Interesse der Erhaltung wichtiger Kunstgegenstände im Lande außerordentlich wünschenswert waren, unterbleiben mußten. Der Fonds soll nur in besonders wichtigen Fällen in Anspruch genommen und beschafft, soweit er in einem Jahre nicht Verwendung findet, auf das folgende Jahr übertragen werden. Da in den meisten Fällen eine schnelle Entscheidung erforderlich ist, soll der Betrag zur Verfügung des Landeshauptmanns stehen.
2 800	—	—	—	Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . 2523,02 M. „ „ „ „ „ „ 1910 . 2945,68 „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 3492,07 „ zusammen 8960,77 M. durchschnittlich 2986,92 M. Für Druck eines ausführlichen Führers durch das Museum in Bonn sind einmalig 2000 M. vorgesehen.
2 800	—	—	—	(Fortsetzung dieser Bemerkung auf der folgen. Seite.)

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
		„	+	„	+
III.	Uebersatz	44 600		41 800	
6	Für die Anlage, Unterhaltung und Vermehrung einer Bibliothek: a. für das Museum in Bonn (seither 1500 RM.) 1500 RM. b. „ „ „ „ Trier (seither 2000 RM.) 2000 „	3 500		3 500	
7	Für Aufsicht und Reinigung der Museen, Löhne: a. in Bonn (seither 4800 RM.) 4800 RM. b. in Trier (seither 4950 RM.) 4950 „	9 750		9 750	
8	Für Heizung, Beleuchtung, Wasserleitung, Versicherung, Steuern und Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen: a. für das Museum in Bonn (seither 5600 RM.) 5600 RM. b. „ „ „ „ Trier (seither 5500 RM.) 6500 „	12 100		11 100	
	Zu übertragen	69 950		66 150	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.		Bemerkungen.
		„	+	„	+	
		Wichtig		weniger		
		2 800				<p>bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . 3 776,51 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . 4 287,66 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 6 844,77 „ zusammen 14 908,94 RM. durchschnittlich 4969,64 RM. Die große Zahl der Neuwerbungen bringt es mit sich, daß alljährlich die Zahl der Schränke, Platte und Kästen vermehrt wird, die Position ist daher um 800 RM. erhöht worden.</p> <p>Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . 816,82 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . 1042,51 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 506,19 „ zusammen 2365,52 RM. durchschnittlich 788,50 RM. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . 2155,85 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . 2245,90 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 2555,76 „ zusammen 6957,51 RM. durchschnittlich 2319,18 RM.</p> <p>Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . . 4 035,57 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . 5 062,99 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . 3 719,31 „ zusammen 12 817,87 RM. durchschnittlich 4272,62 RM. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . . 4 491,14 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . 5 570,89 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . 5 143,76 „ zusammen 15 205,79 RM. durchschnittlich 5068,59 RM.</p> <p>Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . . 6 177,63 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . 4 991,90 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . 7 178,29 „ zusammen 18 347,82 RM. durchschnittlich 6115,74 RM. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . . 3 056,61 RM. „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . 5 620,48 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . 6 085,07 „ zusammen 14 762,16 RM. durchschnittlich 4920,72 RM. Der auf das Trierer Museum entfallende Betrag muß um 1000 RM. erhöht werden.</p>
		1 000				
		3 800				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			„	„	„	„
III.		Ueberstrag	69 950	—	66 150	—
	9	Für kleine bauliche Reparaturen:				
		a. für das Museum in Bonn (seither 1500 M.)	1500	M.		
		b. „ „ „ „ Trier (seither 2000 M.)	2000	„		
		c. „ die teilweise Restaurierung der römischen Wälder in Trier	1200	„		
		d. einmalig: für die Umräumung von Stein- monumenten 1000 M., für Einrichtung des Dachgeschosses zur Magazinierung von Sammlungsgegenständen 800 M., für An- schaffung von Büromöbeln 450 M. im Trierer Museum	2250	„	6 950	4 700
	10	Für Reisekosten:				
		a. für die Kommissionsmitglieder (seither 300 M.)	300	M.		
		b. „ den Direktor in Bonn (seither 1400 M.)	1400	„		
		c. „ „ „ „ Trier (seither 1000 M.)	1000	„		
		d. „ die Beamten bei den Museen in Bonn und Trier je 700 M. (seither 1400 M.)	1400	„	4 100	4 100
		Zu übertragen	81 000	—	74 950	—

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
3 800	—	—	—	
2 250	—	—	—	Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . . . 310,28 M. „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 1516,52 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1361,97 „ zusammen 3188,77 M. durchschnittlich 1062,92 M. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . . . 2690,39 M. „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 3169,93 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1003,53 „ zusammen 6863,85 M. durchschnittlich 2317,95 M. Die römischen Wälder in Trier bedürfen dringend einer teilweisen Re- staurierung, der in den Haushaltsplan für 1912 eingelegte Betrag von 1200 M. ist auch für 1913 erforderlich.
—	—	—	—	Die Kommissionsmitglieder berechnen die baren Auslagen, während den Direktoren der Kredit gegen Verwendungsnaheis ausgesetzt wird. Die Ausgaben haben betragen: für die Kommissionsmitglieder im Rechnungsjahre 1909 . . . 264,50 M. „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 254,10 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 113,70 „ zusammen 632,30 M. durchschnittlich 210,77 M. Für den Direktor: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . . . 1200,— M. „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 1200,— „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1200,— „ zusammen 3600,— M. durchschnittlich 1200 M. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . . . 1100,— M. „ „ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 1100,— „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1100,— „ zusammen 3300,— M. durchschnittlich 1100 M. Die Ausgaben bei Titel III, 10 d. haben im Jahre 1911 2083,68 M. betragen.
6 050	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
III.		Uebertrag	81 000	74 950
	11	Für Kopialien, Schreibmaterialien, Porto und Druckkosten: a. für das Museum in Bonn (seither 700 Mk.) 700 Mk. b. „ „ „ „ Trier (seither 1000 Mk.) 1000 „	1 700	1 700
	12	Für unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrechnung . . . (Sämtliche Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	5 480	5 480
		Summe Titel III.	88 180	82 130
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	26 420	25 170
II.		Audere persönliche Ausgaben	9 500	8 200
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	88 180	82 130
		Summe der Ausgabe	124 100	115 500
		Die Einnahme beträgt	124 100	115 500
		Kausgleich.		
<p>(Die am Jahresjahre verbliebenen Bestände werden unter Berücksichtigung der bei Titel III Nr. 4 gegebenen besonderen Vorschrift zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)</p>				

Wirthin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
6 050				
				Die Ausgaben haben betragen:
				bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1909 . . . 644,09 Mk.
				„ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 779,25 „
				„ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 703,58 „
				zusammen 2126,92 Mk.
				durchschnittlich 708,97 Mk.
				bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1909 . . . 1014,72 Mk.
				„ „ „ „ „ „ „ 1910 . . . 920,61 „
				„ „ „ „ „ „ „ 1911 . . . 1689,07 „
				zusammen 3624,40 Mk.
				durchschnittlich 1208,13 Mk.
				Die Ausgaben haben für beide Museen betragen:
				im Rechnungsjahre 1909 2 977,06 Mk.
				„ „ „ 1910 6 121,24 „
				„ „ „ 1911 3 037,52 „
				zusammen 12 135,80 Mk.
				durchschnittlich 4045,27 Mk.
				Der in dem Haushaltsplan für 1912 für die Weiterführung der Ausgrabungen auf dem Fürstenberg bei Kanten eingelegte Betrag von 2000 Mk. wird auch im Rechnungsjahre 1913 erforderlich.
				Die weiter eingelegten 2000 Mk. werden erforderlich zur Fortführung der Trudlegung der Kanalisationsergebnisse. Weiterhin sind erforderlich für den Anlauf eines Skulpturens für das Museum in Trier 900 Mk.
1 250				
1 300				
6 050				
8 600				
8 600				

Haushaltsplan

für

gewerbliche Zwecke

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	191 300	—	191 300	—
		Summe der Einnahme für sich.				
Ausgabe.						
I.	1	Zuschuß für die Hochschule für Textilindustrie in Greifeld	9 000	—	9 000	—
	2	Zuschuß für die Hochschule für Textilindustrie in Aachen	10 000	—	10 000	—
	3	Zuschuß für die Hochschule für Textilindustrie des Handelskammerbezirks M.-Gladbach	10 000	—	10 000	—
	4	Zuschuß für die Hochschule für Textilindustrie in Barmen	10 000	—	10 000	—
	5	Zuschuß für die gewerblichen Fachschulen in Köln	10 000	—	10 000	—
	6	Zuschuß für die Hochschule der Kleineisen- und Stahlindustrie in Remscheid	10 000	—	10 000	—
	7	Zuschuß für die Hütteneshule in Duisburg	10 000	—	10 000	—
	8	Zuschuß für die Handwärferschule in Ronsdorf	4 000	—	4 000	—
	9	Zuschuß für die Storbsechschule in Heinsberg	2 000	—	2 000	—
	10	Zuschuß für die königliche Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Rheydt	11 250	—	11 250	—
	11	Zuschuß für das Musik-Konservatorium in Köln	10 000	—	10 000	—
	12	Zuschuß für den Zentral-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke	12 500	—	12 500	—
	13	Zuschuß für den Kölnischen Kunstgewerbeverein in Köln	3 000	—	3 000	—
	14	Zuschuß für das städtische Kaiser Wilhelm-Museum in Greifeld	3 000	—	3 000	—
	15	Zuschuß:				
		a) zu der Einrichtung von Meisterkursen für Schlosser, Tischler etc. in Köln	10 000	—	10 000	—
		b) zu den Betriebskosten der Ausstellungshalle für Maschinen und Werkzeuge für Handwerk und Kleingewerbe in Köln	3 000	—	3 000	—
		c) zu den Betriebskosten einer Fußbeschlag-Lehrschmiede	2 000	—	2 000	—
	16	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Hochschule für Schuh- und Schäftefabrikation in Wermelskirchen	5 000	—	5 000	—
	17	Zuschuß für die Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen in Eupen	3 500	—	3 500	—
		Zu übertragen	138 250	—	138 250	—

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			₹	₹	₹	₹
I.		Uebertrag	138 250		138 250	
	18	Zuschuß an die Stadt Aachen für die Tischlereiabteilung der dortigen königlichen Baugewerkschule	4 000		4 000	
	19	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Fachschule für die Solinger Industrie in Solingen	10 000		10 000	
	20	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Gewerbechule zu Trier	10 000		10 000	
	21	Zuschuß an den Rheinischen Verein für Kleinwohnungswesen in Düsseldorf	4 000		4 000	
	22	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf	10 000		10 000	
	23	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten einer eisenhüttenmännischen Fachbibliothek	2 000		2 000	
	24	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Kunstgewerbeschule in Aachen	10 000		10 000	
	25	Zur Hebung und Förderung der gewerblichen Tätigkeit in der Provinz auf Beschluß des Provinzialausschusses . . .	3 050		3 050	
		Summe der Ausgabe	191 300		191 300	
		Die Einnahme beträgt	191 300		191 300	
		Ausgleich.				

(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verrechnung in das nächste Jahr übertragen.)

Witzin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	



VI: 50 Logarithmen & Zehner

3,05

0,45

3,50 Mp



